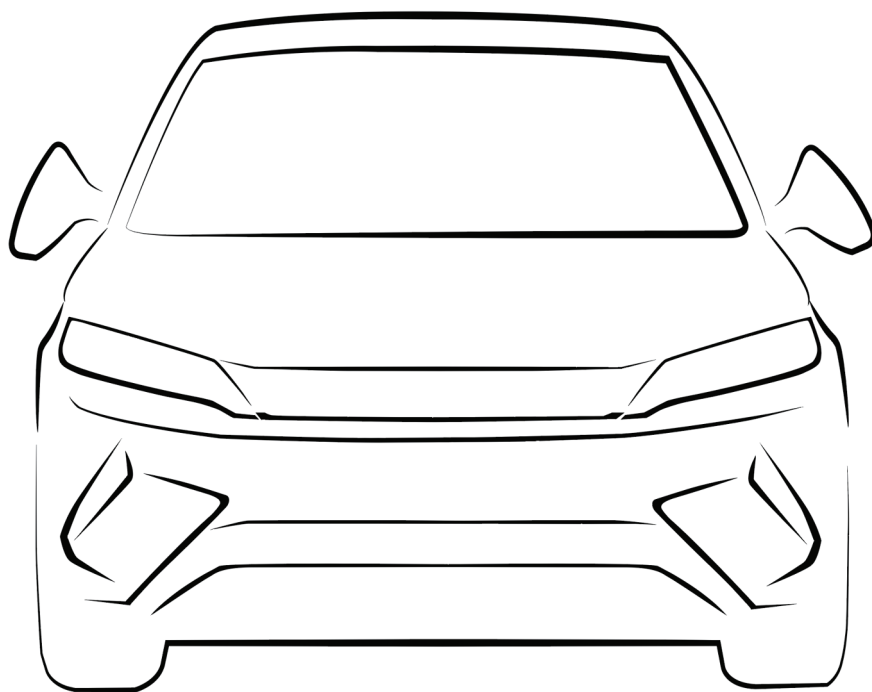


BYD ATTO 2 DM-i

BENUTZERHANDBUCH



Vorwort

Vielen Dank, dass Sie sich für BYD entschieden haben. Um das Fahrzeug besser nutzen und warten zu können, lesen Sie dieses Handbuch bitte sorgfältig durch und bewahren Sie es zum späteren Nachschlagen auf.

Besondere Hinweise: BYD empfiehlt, originale Ersatzteile zu verwenden und das Fahrzeug gemäß diesem Handbuch zu benutzen, zu warten und zu reparieren. Die Verwendung von Nicht-Original-Ersatzteilen zum Austausch oder zur Veränderung des Fahrzeugs beeinträchtigt die Leistung des gesamten Fahrzeugs, insbesondere seine Sicherheit und Haltbarkeit. Dadurch verursachte Fahrzeugschäden und Leistungseinbußen werden nicht von der Garantie abgedeckt. Darüber hinaus können Fahrzeugmodifikationen auch gegen nationale Gesetze und Vorschriften sowie lokale Regierungsvorschriften verstoßen.

Nochmals vielen Dank, dass Sie sich für BYD entschieden haben. Ihre wertvollen Kommentare und Vorschläge sind willkommen. Um einen besseren Service zu erhalten, geben Sie bitte Ihre genauen Kontaktdaten an. Sollten sich die Informationen ändern, wenden Sie sich bitte rechtzeitig an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister, um die Informationen im System zu aktualisieren. Wir raten Ihnen auch, die einschlägigen nationalen Gesetze und Vorschriften sowie die lokalen Richtlinien zu beachten und das Fahrzeug so schnell wie möglich zu registrieren, da sonst die Zulassung des Fahrzeugs scheitern kann.

Die in diesem Handbuch mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten Beschreibungen gelten nur für bestimmte Modellkonfigurationen und sind nur anwendbar, wenn das Fahrzeug über diese Konfigurationen verfügt. Falls Unterschiede zu dem von Ihnen gekauften Fahrzeug vorliegen, ist die Konfiguration des tatsächlichen Fahrzeugs maßgebend.

Achten Sie auf die Symbole „WARNUNG“, „VORSICHT“ und „ERINNERUNG“ in diesem Handbuch und befolgen Sie die Anweisungen sorgfältig, um Verletzungen oder Schäden zu vermeiden. Diese Symbole sind wie folgt definiert:

WARNUNG

Punkte, die zur Gewährleistung der persönlichen Sicherheit beachtet werden müssen.

ACHTUNG

Punkte, die beachtet werden müssen, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.

HINWEIS

Punkte, die beachtet werden müssen, um die Wartung zu erleichtern.

 ist eine Sicherheitsmarkierung, die auf einen Vorgang hinweist, der nicht ausgeführt werden sollte, oder auf ein Ereignis, das nicht eintreten sollte.

Dieses Handbuch soll Ihnen helfen, das Produkt richtig zu benutzen. Es enthält keine Beschreibung der Konfiguration und der Softwareversion dieses Produkts. Einzelheiten zur Produktkonfiguration und zur Softwareversion entnehmen Sie bitte dem Vertrag (falls vorhanden) zu diesem Produkt, oder wenden Sie sich an den Händler, der Ihnen das Produkt verkauft hat.

Nachhaltigkeit

Als neues Energiefahrzeug für den Personenverkehr ist der BYD ATTO 2 DM-i ein umweltfreundliches Produkt. Bitte besuchen Sie <https://reach.bydeurope.com> für Informationen über das Fahrzeug im Hinblick auf Umweltschutz.

Jeder trägt Verantwortung dafür, die Umwelt zu schützen. Bitte nutzen Sie dieses Fahrzeug in angemessener Weise und entsorgen Sie Abfälle sowie Reinigungsmittel gemäß den örtlichen Gesetzen und Vorschriften.

Kontakt

Wenn Sie Hilfe oder Klarstellungen zu Richtlinien oder Verfahren benötigen, wenden Sie sich bitte an das Customer Relationship Center.

E-Mail: Autoservice.contact@byd.com

Rufen Sie die Nummer 00800-10203000 für den 24/7-Pannendienst oder den Kundendienst (Montag bis Samstag von 9:00 bis 18:00 Uhr) an.

Copyright © BYD Auto Industry Co., Ltd. Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil dieses Dokuments darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung und Genehmigung von BYD Auto Industry Co., Ltd. reproduziert, kopiert, gespeichert, übersetzt bzw. elektronisch oder in irgendeiner anderen Form übertragen werden.

Alle Rechte vorbehalten

Abbildungsindex

Exterieur	7
Instrumententafel	8
Innenraum	9
Türen	10

SICHERHEIT

Sicherheitsgurte	12
Sicherheitsgurte Übersicht	12
Sicherheitsgurte verwenden	12
Airbags	14
Airbag-Übersicht	14
Airbagtypen	16
Airbag-Auslösebedingungen	17
Kinder-Rückhaltesystem	21
Kinder-Rückhaltesystem	21
Arbeitsmodus des Dualmodus-Systems	26
Einführung in den Arbeitsmodus des Dualmodus-Systems	26
Auswahl des Arbeitsmodus des Dualmodus- Systems	27
Diebstahlschutz-Alarmsystem	30
Diebstahlschutz-Alarmsystem	30
Datenerhebung und Datenverarbeitung	31
Datenerhebung und Datenverarbeitung	31

KOMBIINSTRUMENT

Kombiinstrument	36
Kombiinstrument-Ansicht	36
Kontrollleuchten im Kombiinstrument ...	37

BEDIENUNG DER STEUERUNGEN

Fahrzeigtüren und Schlüssel	48
Tasten	48
Ver-/Entriegeln der Türen	52
Intelligentes Zugangs- und Startsystem	57
Kindersicherungs-Schloss	59
Sitze	59
Vorsichtsmaßnahmen am Sitz	59
Vordersitze einstellen	60
Umklappen der Rücksitze	62
Kopfstützen	62
Lenkrad	63
Schalter am Lenkrad	63
Einstellen des Lenkrads	65
Scheibenwischer	66
Wischerschalter	66
Wischerblätter auswechseln	68
Spiegel	69
Innenrückspiegel	69
Seitenspiegel	70
Schalter	71
Lichtschalter	71
Fahrertürschalter	73
Fensterheberschalter auf der Beifahrerseite	75
Beifahrer-Airbag-Schalter	75
Schalter für Warnblinkanlage	76
Notruf (E-Call)	77
Panorama-Glasdach*	78
Innenbeleuchtungs schalter	79

NUTZUNG UND FAHRBETRIEB

Anweisungen zum Auf-/Entladen	82
Ladeanweisungen	82
Aufladen	86

Anleitung zum Entladen*	90
Ziel-SOC-Einstellung*	93
Ladeanschluss-Wegfahrsperresystem ...	94
Reichweitenanzeige*	96
Batterien	96
Hochspannungsbatterie	96
Niederspannungsbatterie	98
Vorsichtsmaß nahmen für die Verwendung.....	99
Einfahrzeit	99
Anhängerschleppen*	100
Vorsichtsmaßnahmen zur Erhöhung der Fahrsicherheit	101
Vorschläge zur Fahrzeugnutzung	101
Kraftstoff.....	102
Kraftstoff sparen und Verlängern der Lebensdauer des Fahrzeugs	104
Gepäck transportieren.....	105
Risiko einer Kohlenmonoxi dvergiftung	106
Ins Wasser waten.....	107
Brandschutz	108
Starten und Fahren	109
Starten des Fahrzeugs	109
Automatisches Ein-/Ausschalten*	111
Fahren	111
Kraftstoffsparendes Fahren	113
Gangschaltsteuerung	114
Elektronische Parkbremse (EPB)	115
Automatische Anfahrhilfe (AVH).....	118
Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren ...	119
Fahrerassistenz	122
Fahrerassistenzsystem	122
Fahrassistenz	128
Front-Sicherheitsassistent	139
Seiten-Sicherheitsassistent	148
Hinterer Sicherheitsassistent*	156

Fahrerüber wachungs system (DMS)	161
Direktes Reifendruck-Überwachungssystem	162
Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS)	164
Rundumsicht-Monitor (AVM)*	165
Einparkhilfe	167
Fahrsicherheitssysteme	170
Sonstige wichtige Funktionen.....	174

GERÄTE IM FAHRZEUG

Infotainment System	178
Infotainment-Touchscreen	178
Infotainment-System bildschirm.....	179
Einstellungen.....	179
BYD-Assistent	180
Gesten und Antworten	181
Bluetooth	181
Over-the-Air-Update*	182
Mein Auto*	182
Telefonprojektion*	182
Klimaanlage-System	188
Klimaanlage-Panel	188
Klimaanlagen-Bedienungsschnittstelle	189
Funktionsdefinitionen	190
Lüftungsdüsen	192
BYD-App	192
Über die BYD-App*	192
Kontoregistrierung*	193
Zustand und Steuerung des Fahrzeugs*193	
Persönliches Center- und Fahrzeugmanagement*	193
Speichern	194
Türablagefach	194
Brillenfach*	194
Handschuhfach.....	194

Mittelkonsolenfach	194
Rückenlehentaschen	195
Getränkehalter	195
Sonstige Vorrichtungen	195
Sonnenblende	195
Haltegriffe	195
USB-Anschlüsse	196
SD-Kartensteckplatz	196
12 V-Zusatzstromversorgung	197
Kabelloses Telefonladegerät*	197

WARTUNG

Wartungszyklus und Inhaltsverzeichnis	202
Reguläre Wartung	205
Reguläre Wartung	205
Fahrzeug-Korrosionsschutz	206
Tipps zur Lackpflege	206
Außenreinigung	207
Innenraumreinigung	209
Eigene Wartung	210
Eigene Wartung	210
Fahrzeugeinlagerung	212
Haube	213
Motor	214
Kühlsystem	215
Bremssystem	216
Windschutzscheiben-Waschanlage ...	216
Klimaanlage-System	216
Wischerblätter	217
Reifen	218
Sicherungen	220

WENN PROBLEME AUFTRETEN

Wenn Probleme auftreten	224
Warnweste	224
Wenn die Smartkey-Batterie leer ist ...	224
Wenn ein Hochspannungsfehler auftritt	224
Wenn das Fahrzeug nicht eingeschaltet werden kann	224
Wenn der Motor während der Fahrt nicht startet	225
Wenn der Motor überhitzt	226
Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss	226
Wenn ein Reifen platzt	228

TECHNISCHE DATEN

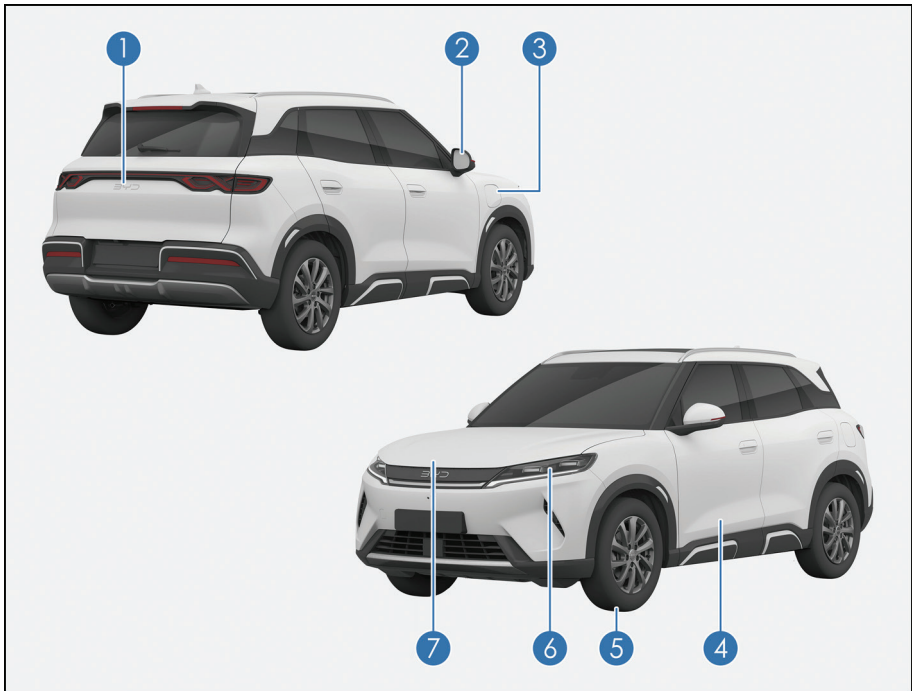
Fahrzeugdaten	234
Spezifikationen	234
Sonstige Angaben	238
Fahrzeugidentifizierung	238
Warnaufkleber	239
Transponder-Montageposition	241
Konformitätserklärung	241
Konformitätserklärung	241

Abkürzungen

Abkürzungen	249
--------------------------	------------

Abbildungsindex

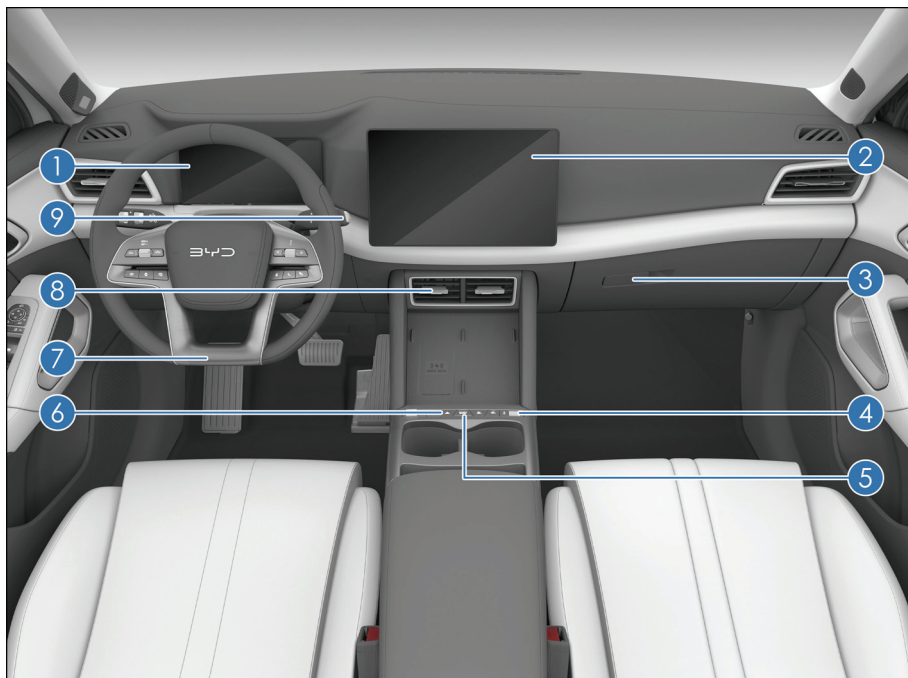
Exterieur



- 1 Kofferraum **S55**
- 2 Elektrische Seitenspiegel **S70**
- 3 Verwendung des Modus-2-Ladekabels **S86**
Nutzung von AC-Ladesäulen* **S88**
- 4 Türen **S53**
- 5 Reifen **S218**

- Falls ein Reifen platzt **S228**
- 6 Kombinationslicht **S71**
- 7 Motorhaube öffnen **S213**
Kühlmittel **S215**
Bremsflüssigkeit **S216**
Unterlegscheibe **S216**

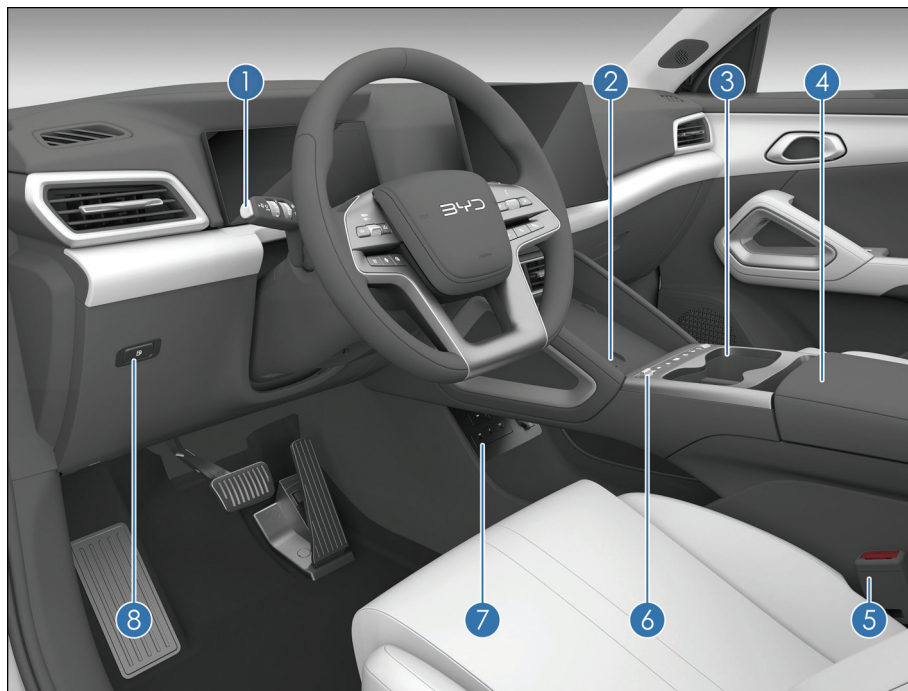
Instrumententafel



- 1 Kombiinstrument **S36**
- 2 Infotainment-Touchscreen **S178**
- 3 Handschuhfach **S194**
- 4 Vorderes Klimaanlage-Panel **S188**
- 5 START/STOP-Taste **S109**

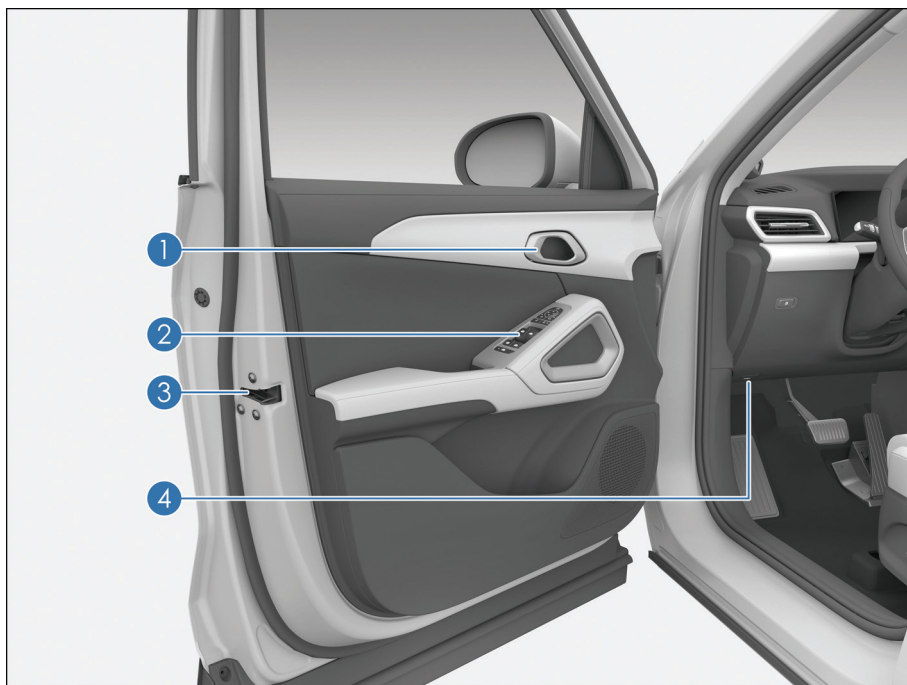
- 6 Schalter für Warnblinkanlage **S76**
- 7 Einstellen des Lenkrads **S65**
Lenkradschalter **S63**
- 8 Vordere Luftauslässe **S192**
- 9 Gangschaltsteuerung **S114**

Innenraum



- | | | | |
|---|--|---|---|
| 1 | Lichtschalter S71
Wischerschalter S66 | 5 | Sicherheitsgurte verwenden S12 |
| 2 | Kabelloses Telefonladegerät* S197 | 6 | Arbeitsmodus des Dualmodus-Systems – Taste S27 |
| 3 | Becherhalter S195 | 7 | USB-Ports in der vorderen Reihe S196 |
| 4 | Ablagefach in der Mittelkonsole S194 | 8 | Tankklappen-Entriegelungstaste S102 |

Türen



- 1 Öffnung mit Innentürgriff **S52**
- 2 Schalter für elektrische Fensterheber **S73**
Fensterverriegelungstaste **S75**
Zentralverriegelung **S75**

- Schalter für Seitenspiegel **S70**
- 3 Motorhaube öffnen **S213**
- 4 Elektrisch Vordersitze einstellen **S60**

01

SICHERHEIT

Sicherheitsgurte	12
Airbags	14
Kinderrückhaltesystem	21
Arbeitsmodus des Dualmodus-Systems	26
Diebstahlschutz-Alarmsystem	30
Datenerfassung und Verarbeitung.....	31

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte Übersicht

Studien haben gezeigt, dass die ordnungsgemäße Verwendung von Sicherheitsgurten die Zahl der Opfer bei Notbremsungen, plötzlichen Lenkmanövern oder Zusammenstößen erheblich reduzieren kann. Lesen Sie die folgenden Informationen sorgfältig und befolgen Sie sie strikt.

ACHTUNG

- Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass alle Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sind, um Verletzungen oder sogar den Tod bei einer Notbremsung oder einem Zusammenstoß zu vermeiden.
 - Die Sicherheitsgurte sind in erster Linie für Erwachsene und nicht für Kinder gedacht. Stellen Sie sicher, dass Sie ein geeignetes Kinder-Rückhaltesystem entsprechend dem Alter und der Größe Ihres Kindes auswählen (siehe S21).
 - Wenn ein Sicherheitsgurt beschädigt ist oder nicht funktioniert, wenden Sie sich sofort an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister zur Bestätigung und Bearbeitung. Benutzen Sie bis dahin nicht den entsprechenden Sitz.
- BYD weist nachdrücklich darauf hin, dass alle Insassen im Fahrzeug immer angeschnallt sein sollten, um schwere oder tödliche Verletzungen zu verhindern.
 - Kinder werden aufgefordert, auf den Rücksitzen zu reisen und müssen in geeigneten Kinderrückhaltesystemen angeschnallt sein. Bei einer Notbremsung oder einem Aufprall können ungeschützte Kinder schwer verletzt werden und ihr Leben kann in Gefahr geraten. Entsprechend sollten Sie zudem nicht gestatten, dass ein Kind auf dem Schoß eines anderen Passagiers mitfährt. Dadurch sind die Kinder nicht mehr ausreichend geschützt.

ELR-Funktion (Notfall-Verriegelungsretractor)

- Wenn der Fahrer scharf abbiegt oder plötzlich bremst, wenn es zu einem Zusammenstoß kommt oder wenn sich der Insasse zu schnell nach vorne lehnt, verriegelt sich der Sicherheitsgurt automatisch, um den Insassen wirksam zurückzuhalten und zu schützen.
- Wenn das Fahrzeug ruhig fährt, werden die Sicherheitsgurte herausgezogen und aufgerollt, während sich die Insassen langsam und gleichmäßig bewegen, so dass die Insassen sich frei bewegen können.
- Wenn der Sicherheitsgurt aufgrund eines plötzlichen Aufrollens blockiert, ziehen Sie am Gurtband, um den Sicherheitsgurt aufzurollen und herauszuziehen.

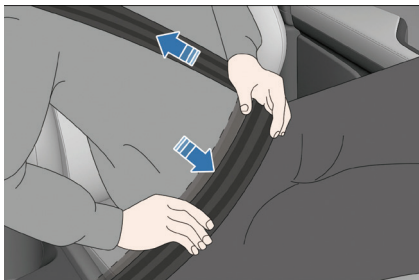
Gurtstraffer und Kraftbegrenzerfunktion*

Wenn es zu einem schweren Frontalzusammenstoß kommt und die Auslösebedingungen des Gurtstraffers erfüllt sind, zieht der Gurtstraffer schnell einen Teil des Sicherheitsgurtes zurück und verriegelt ihn, um den Schutz des Insassen zu verbessern. Der Kraftbegrenzer begrenzt die Rückhaltekraft des Sicherheitsgurtes auf den Körper des Insassen auf ein bestimmtes Maß, um Verletzungen des Insassen durch eine zu hohe Rückhaltekraft zu vermeiden.

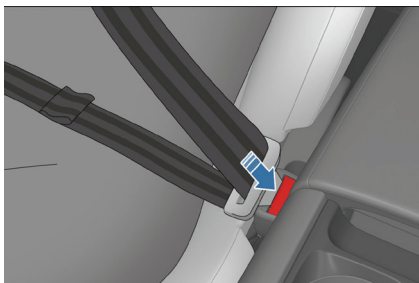
Sicherheitsgurte verwenden

1. Stellen Sie die Sitzposition und den Winkel der Rückenlehne ein (siehe Vordersitz einstellen).
2. Stellen Sie die Position des Dreipunktgurtes ein.
 - Halten Sie die korrekte Sitzhaltung und ziehen Sie den Sicherheitsgurt so heraus, dass er diagonal über der Brust liegt. Der Gurt sollte nicht unter den Arm oder über den Nacken gehen.

- Halten Sie den Beckengurteil so nah wie möglich am Hüftknochen.



3. Schieben Sie den Riegel in die Schnalle, bis er einrastet, und ziehen Sie ihn dann zurück, um sicherzustellen, dass er fest verriegelt ist. Schließen Sie den Gurt nicht, wenn ein Teil des Gurtes verdreht ist.



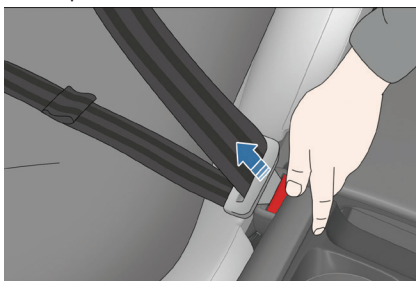
! WARNUNG

- Der Schultergurt sollte in der Mitte der Schulter verlaufen. Der Sicherheitsgurt sollte weit vom Hals entfernt sein und nicht von der Schulter rutschen können. Andernfalls kann er bei einer Notbremsung oder einem Unfall nicht richtig funktionieren und sogar schwere Verletzungen verursachen.
- Der Beckengurt sollte möglichst tief um die Hüften gelegt werden, um schwere Verletzungen durch die starken Kräfte zu vermeiden, die der Beckengurt bei einem Unfall auf den Unterleib ausübt.
- Der Sicherheitsgurt sollte zum besseren Schutz eng am Körper anliegen.

4. Lösen Sie den Sicherheitsgurt.
 - Drücken Sie den roten

Entriegelungsknopf an der Schnalle. Die Verriegelungsplatte springt heraus und der Sicherheitsgurt wird automatisch aufgerollt.

- Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht reibungslos und automatisch aufrollen lässt, ziehen Sie ihn heraus und überprüfen Sie, ob er verdreht ist.



! WARNUNG

- Ein Sicherheitsgurt ist nur für einen Insassen bestimmt. Teilen Sie den Sicherheitsgurt nicht mit einem anderen Insassen, auch nicht mit einem Kind.
- Vermeiden Sie es, mit zu weit zurückgelehnter Rückenlehne zu reisen. Der Schutz der Sicherheitsgurte funktioniert am besten, wenn die Rückenlehne aufrecht steht.
- Achten Sie darauf, dass kein Sicherheitsgurt oder dessen Federbolzen/Spannschloss von der Tür oder der hinteren Rückenlehne gedrückt wird; andernfalls kann der Sicherheitsgurt beschädigt werden.
- Überprüfen Sie die Sicherheitsgurte regelmäßig auf Schnitte, Verschleiß, Lockerheit und andere Anomalien. Wenn Sie ein Problem feststellen, wenden Sie sich bitte an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister, um eine Bestätigung zu erhalten und das Problem zu lösen. Benutzen Sie bis dahin nicht den entsprechenden Sitz.
- Entfernen, demontieren oder modifizieren Sie die Sicherheitsgurte nicht ohne Genehmigung

WARNUNG

- Lassen Sie nach einem Unfall die Sicherheitsgurte bei einem von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister überprüfen. Wenn die Gurtstrafferfunktion aktiviert ist, muss der Sicherheitsgurt ersetzt werden. Verwenden Sie ein zugelassenes Modell, wenn Sie den Sicherheitsgurt ersetzen.
- Nach einem schweren Unfall sollte der Sicherheitsgurt zusammen mit der Sitzbaugruppe ausgetauscht werden, auch wenn keine offensichtlichen Schäden vorliegen. Zudem sollte auch das Airbag-System gründlich inspiziert werden.
- Schwangere Frauen müssen sich richtig anschnallen und den Beckengurt so tief wie möglich um die Hüften legen, um schwere Verletzungen zu vermeiden, die bei einem Unfall durch die starken Kräfte des Beckengurtes auf den Unterleib entstehen.
- Die Methode zum Anlegen eines Rücksgurtes entspricht derjenigen für einen Vordersitzgurt. Um eine normale Funktion des hinteren Sicherheitsgurtes zu gewährleisten, vergewissern Sie sich bitte, dass sein Schloss während der Benutzung in die jeweilig zugeordnete Schnalle eingesteckt ist. Der Fahrer sollte sicherstellen, dass alle Insassen angeschnallt sind, bevor er das Fahrzeug betreibt.
- Stecken Sie keine Fremdkörper wie Münzen oder Clips in die Schnalle, da sie die korrekte Verbindung zwischen Schloss und Schnalle verhindern

Sicherheitsgurt-Erinnerung

Wenn ein Insasse nach dem Start des Fahrzeugs nicht angeschnallt ist, werden Alarmer ausgelöst und bleiben aktiv, bis der entsprechende Sicherheitsgurt ordnungsgemäß angelegt ist.

- Hauptanzeige der Sicherheitsgurt-Erinnerung

- Diese Anzeige blinkt, wenn ein Alarm aufgrund eines nicht angelegten Sicherheitsgurtes ausgelöst wird.
- Anzeige Gurt nicht angelegt*
 - Die Anzeige für den Sitz mit nicht angelegtem Sicherheitsgurt und der Alarm leuchten.
- Sicherheitsgurt-Erinnerungen
 - Wenn der Fahrer oder ein Beifahrer nach dem Einschalten der Zündung nicht angeschnallt ist, leuchten die Hauptanzeige der Sicherheitsgurt-Erinnerung und die Anzeige des entsprechenden Sitzes auf. Wenn sich das Fahrzeug in Bewegung befindet und der Fahrer oder ein Beifahrer nicht angeschnallt ist, blinkt die Sicherheitsgurt-Erinnerungsanzeige und ein akustischer Alarm ertönt.
 - Wenn der Fahrer und alle Beifahrer die Sicherheitsgurte angelegt haben, erlöschen die Hauptanzeige und die entsprechende Sitzanzeige.

WARNUNG

- Wenden Sie sich im Falle einer Anomalie oder eines Funktionsausfalls an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister. Benutzen Sie den entsprechenden Sitz nicht, bis die Funktionen wieder normal sind.
- Vergewissern Sie sich beim Fahren, dass alle Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sind, um bei einer Notbremsung oder einem Aufprall schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.

Airbags

Airbag-Übersicht

- Das Airbag-System ist ein Teil des zusätzlichen Rückhaltesystems (SRS)

und eine Ergänzung zu Sitzen und Sicherheitsgurten. Wenn das Fahrzeug in eine schwere Kollision verwickelt wird und das Airbag-System seine Auslösebedingungen erfüllt, entfalten sich die entsprechenden Airbags schnell und bieten zusammen mit den Sicherheitsgurten zusätzlichen Schutz für Kopf und Brustkorb der Insassen, um das Risiko von Verletzungen oder sogar Tod zu verringern.

- Airbags werden entsprechend der Art der Kollision, bei der sie ausgelöst werden sollen, in Front- und Seitenairbags unterteilt. Die Frontairbags umfassen einen Fahrer- und einen Beifahrerairbag, während die Seitenairbags, den hinteren Seitenairbag und Vorhangairbags umfassen.
- Als integraler Bestandteil des passiven Sicherheitssystems des Fahrzeugs ersetzt das Airbag-System nicht die Sicherheitsgurte und muss in Kombination mit den Sicherheitsgurten verwendet werden, um den Schutz zu maximieren.

WARNUNG

- Die Insassen müssen in der richtigen Position sitzen, um den Schutz durch die Sicherheitsgurte und das Airbag-System zu maximieren.
- Demontieren oder montieren Sie keine Airbagkomponenten.
- Nicht originale BYD-Sitzbezüge kann die Airbag-Leistung beeinträchtigen oder zu Verletzungen führen.
- Stellen Sie nichts zwischen den Seitenairbag und den Insassen.
- Üben Sie keine übermäßige Kraft auf die Seite von Sitzen mit Seitenairbags aus.

WARNUNG

- Nach einer Kollision, selbst wenn sich der Airbag nicht entfaltet hat und der Spannhel den Sicherheitsgurt nicht verriegelt hat, um den normalen Betrieb des Airbag-Systems zu gewährleisten, wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zur Inspektion.



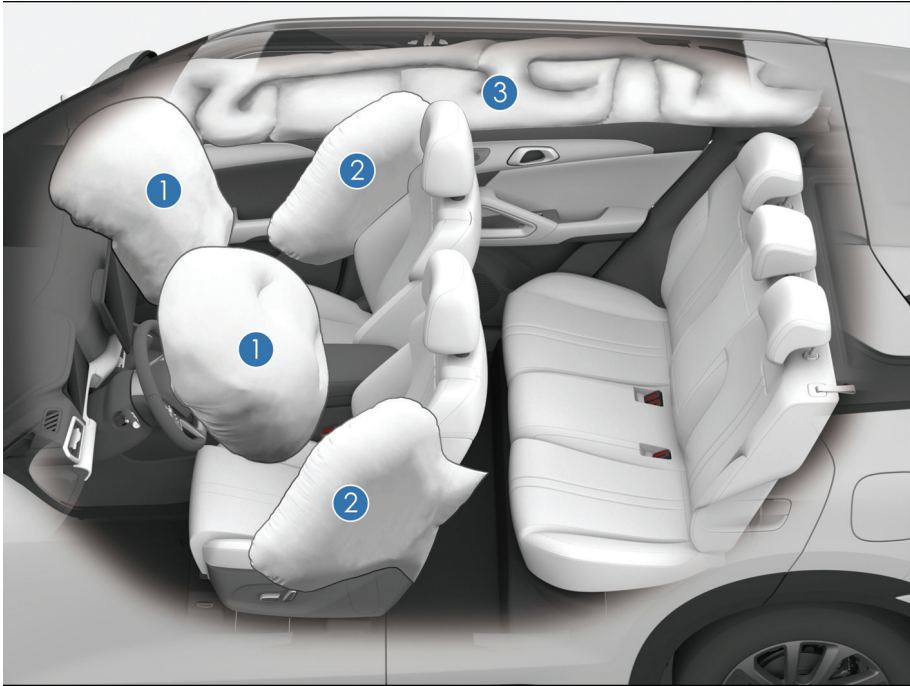
Airbag-Fehlerwarnleuchte

- Das Airbagsystem wird vom ECU überwacht und besitzt eine Selbstdiagnosefunktion. Der Systemstatus wird durch die Warnleuchte im Kombiinstrument angezeigt.
- Bei eingeschalteter Zündung gilt: Wenn die Airbag-Warnleuchte etwa fünf Sekunden lang leuchtet und anschließend erlischt, arbeitet das System ordnungsgemäß.

WARNUNG

- Die Airbag-Warnleuchte leuchtet bei Vorliegen bestimmter Systemfehler. Wenn diese Leuchte eingeschaltet bleibt, wenden Sie sich so bald wie möglich zur Überprüfung an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner. Andernfalls funktionieren die Airbags möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Wenn Wasser in das Fahrzeug eindringt (z. B. nasse Teppiche oder ein Untertauchen des Fahrzeugs) oder das Fahrzeug durch Wasser beschädigt wird, starten Sie das Fahrzeug nicht und trennen Sie die Niederspannungsbatterie. Andernfalls können sich die Airbags entfalten, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Airbagtypen



① Fahrer- und Beifahrer-Airbags

② Seitenairbags im Vordersitz

③ Seiten-Kopfairbags

Fahrer- und Beifahrerairbags

Der Fahrerairbag ist im Lenkrad montiert, und der Beifahrerairbag ist im Armaturenbrett montiert; beide sind mit „AIRBAG“ gekennzeichnet. Wird bei eingeschaltetem Fahrzeug ein mittlerer bis schwerer Aufprall erkannt und sind die Auslösebedingungen erfüllt, werden die Airbags ausgelöst, um das Verletzungsrisiko zu verringern.

Zündung des Frontairbags

- Bei einem mittelschweren bis schweren Frontalaufprall erkennt ein Sensor eine starke Verzögerung und sendet ein Signal an das Steuergerät, um die Frontairbags auszulösen.
- Bei einem Frontalaufprall sichert der Sicherheitsgurt den Unterkörper und den

Oberkörper des Insassen, und der Airbag polstert und schützt den Kopf und die Brust des Insassen.

- Wenn die Schwere des Aufpralls die Auslöseschwelle der Airbags nicht erreicht, bieten die Sicherheitsgurte ausreichend Schutz.
- Der Frontairbag entleert sich sofort nach dem Aufblasen, ohne die Sicht des Fahrers und seine Fähigkeit, das Lenkrad oder andere Bedienelemente zu bedienen, zu beeinträchtigen.
- Die Airbags können sich sehr schnell aufblasen, sofern die Auslösebedingungen erfüllt sind, um Fahrer und Insassen bei einem Unfall zusätzlich zu schützen.

- Wenn sich der Airbag entfaltet, ist ein lautes Geräusch zu hören. Es wird keine Verletzungen verursachen, aber es kann zu Tinnitus oder vorübergehender Taubheit führen.
- Beim Auslösen der Airbags können Rauch und Staub freigesetzt werden. Obwohl diese Stoffe ungiftig sind, können bei Insassen mit Atemwegserkrankungen vorübergehende Beschwerden auftreten. Wenn die Beschwerden schwerwiegend sind, suchen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe auf.

WARNUNG

- Auf den Airbagabdeckungen oder in deren Wirkungsbereich darf kein Zubehör wie Telefonhalter, Tassen oder Aschenbecher angebracht werden. Andernfalls erhöht sich durch die Entfaltung der Airbags das Verletzungsrisiko bei einem Unfall.

Seitenairbags an den Vordersitzen

Die Seitenairbags der Vordersitze sind an der Außenseite der Vordersitzlehnen montiert und mit „AIRBAG“ gekennzeichnet. Wird bei eingeschaltetem Fahrzeug ein mittlerer bis schwerer Aufprall erkannt und sind die Auslösebedingungen erfüllt, wird der Airbag ausgelöst, um den Brustbereich des Insassen auf der Aufprallseite zu schützen.

WARNUNG

- Machen Sie die Rückenlehnen nicht nass, da sonst das Seitenairbag-System nicht richtig funktionieren könnte.
- Beziehen oder ersetzen Sie die Rückenlehnenbezüge nicht auf eigene Faust. Ungeeignete Sitzbezüge können die Auslösung des Airbags verhindern.
- Bei einem Seitenaufprall wird der Airbag auf der Aufprallseite ausgelöst,

WARNUNG

wenn das Airbagsystem seine Auslösebedingungen erfüllt.

- Um einen optimalen Schutz durch die Seitenairbags zu gewährleisten, müssen die Insassen angeschnallt sein und aufrecht an der Rückenlehne sitzen

Seitliche Curtain-Airbags

Die linken und rechten Seiten-Kopfairbags sind an der Übergangsstelle zwischen der seitlichen Innenverkleidung der Karosserie und dem Dachhimmel montiert und an den Verkleidungen der A-Säule, B-Säule und C-Säule mit „AIRBAG“ gekennzeichnet. Wird bei eingeschalteter Zündung ein mittlerer bis schwerer Aufprall erkannt und sind die Auslösebedingungen erfüllt, werden die Kopfairbags ausgelöst, um den Kopf des Fahrers und der Insassen zu schützen.

WARNUNG

- Um einen optimalen Schutz durch die Vorhang-Airbags zu gewährleisten, muss der Insasse angeschnallt sein und aufrecht sitzen.

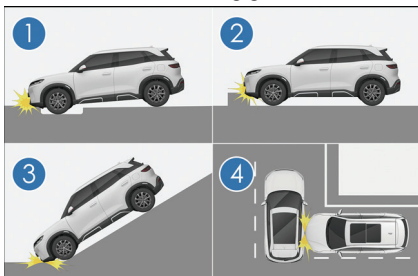
Airbag-Auslösebedingungen

- Airbag-Auslösebedingungen: Bei einer Fahrzeugkollision hängt es von Faktoren wie der Aufprallenergie, der Art des Unfalls, dem Aufprallwinkel, Hindernissen und der Fahrzeuggeschwindigkeit ab, ob ein Airbag ausgelöst wird. Das Airbag-System kann bei speziellen Kollisionen ausgelöst werden.
- Das Airbagsystem funktioniert nicht immer bei jedem Unfall. Im Allgemeinen wird es bei einem leichten Frontalaufprall, einem Heckaufprall oder einem Überschlag nicht ausgelöst. In diesem Fall sind der Fahrer und die Passagiere durch ihre ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurte geschützt.

- Determinanten der Auslösung des Airbag-Systems: Die Entscheidung wird durch den Vergleich der bei der Kollision entstehenden Verzögerungskurve, die von der elektronischen Steuereinheit (ECU) erfasst wird, mit dem eingestellten Sollwert getroffen. Wenn Signale, wie z.B. die bei der Kollision erzeugte und gemessene Verzögerungskurve, niedriger sind als die jeweiligen im Steuergerät voreingestellten Referenzwerte, wird das Airbag-System nicht ausgelöst, auch wenn das Fahrzeug bei dem Unfall möglicherweise stark verformt wurde.
- Das elektronische Steuergerät des BYD-Airbag-Systems wurde unter Berücksichtigung des üblichen Missbrauchs und der Straßenbedingungen eingerichtet. Da sich jedoch die Ursachen und Formen von Fahrzeugkollisionen zunehmend ändern, sollten Sie zu Ihrer Sicherheit diese Bedienungsanleitung strikt befolgen, das Fahrzeug richtig benutzen und Missbrauch vermeiden. Andernfalls gibt es keine Garantie, dass die Airbags die erwartete Wirkung erzielen.

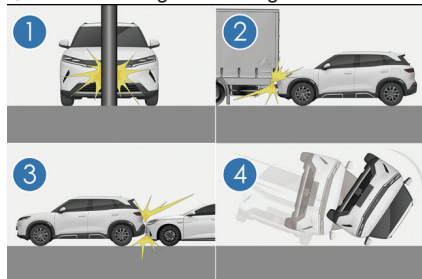
Fälle, in denen Airbags ausgelöst werden können

- ① Die Nase des Fahrzeugs schlägt beim Überqueren einer tiefen Rille auf den Boden auf.
- ② Das Fahrzeug trifft auf eine Bodenwelle oder einen Bordstein.
- ③ Wenn Sie einen steilen Abhang hinunterfahren, schlägt die Nase des Fahrzeugs auf dem Boden auf.
- ④ Eine Seite des Fahrzeugs wird von einem anderen Fahrzeug getroffen.

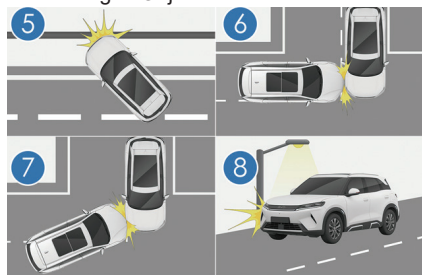


Fälle, in denen die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst werden

- ① Das Fahrzeug prallt gegen eine Betonsäule, einen Baum oder andere schlanke Objekte.
- ② Das Fahrzeug fährt unter einen Lastwagen oder ein anderes großes Fahrzeug.
- ③ Das Heck des Fahrzeugs wird von einem anderen Fahrzeug getroffen.
- ④ Das Fahrzeug überschlägt sich.



- ⑤ Das Fahrzeug prallt an einer anderen Seite als der Vorderseite gegen eine Wand oder ein Fahrzeug.
- ⑥ Andere Teile als der Fahrgastraum werden vom Seitenaufprall getroffen.
- ⑦ Die laterale Fahrzeugseite wird diagonal getroffen.
- ⑧ Die Seite des Fahrzeugs trifft auf ein säulenartiges Objekt.



! WARNUNG

- Airbags sind für bestimmte Modelle konzipiert. Jegliche Änderungen an der Aufhängung, der Reifengröße, den Stoßfängern, dem Fahrgestell und den werksseitigen Vorrichtungen können das Airbagsystem beeinträchtigen.

! WARNUNG

Benutzer dürfen keine Teile des Airbagsystems in anderen Fahrzeugmodellen verwenden; andernfalls kann es zu Fehlfunktionen des Airbagsystems kommen.

- Fahrer sollten einen Abstand von mindestens 25 cm zwischen Brust und Lenkrad einhalten, damit das System den bestmöglichen Schutz bieten kann.
- Nach dem Auslösen des Airbagsystems wird durch die Reaktion entstehendes heißes Gas aus der Entlüftungsöffnung des Airbags abgeführt. Vermeiden Sie es, Teile zu berühren, und halten Sie die korrekte Haltung beim Lenken ein, da es sonst zu Hautverbrennungen kommen kann.
- Schnallen Sie sich an und sitzen Sie richtig, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Ist der Sicherheitsgurt nicht angelegt, wenn sich der Insasse nach vorne lehnt oder falsch sitzt, kann die Auslösung des Airbags das Verletzungsrisiko erhöhen.
- Installieren, platzieren, befestigen oder verdecken Sie keine Zubehörteile in der Nähe von Airbags und deren Entfaltungsbereichen, wie z. B. die Lenkradnabenabdeckung, die Oberfläche der Fahrerairbagabdeckung, den Bereich des Armaturenbretts, in dem sich der Airbag befindet, Fenster, Säulen oder den Dachhimmel. Andernfalls können beim Auslösen der Airbags schwere oder tödliche Verletzungen auftreten.
- Reinigen Sie diese Airbagoberflächen mit einem trockenen oder leicht feuchten Tuch, ohne starken Druck auszuüben.
- Ein Kind darf nicht ungeschützt sitzen und auch nicht auf dem Schoß des Beifahrers mitfahren, um schwere Verletzungen oder gar Unfälle durch die Airbag-Auslösung zu vermeiden.

! WARNUNG

- Seitenairbags und Curtain-Airbags entfalten sich bei hohen Aufprallkräften schnell. Insassen dürfen sich während der Fahrt in Fahrzeugen mit diesen Airbags nicht an die Türen lehnen, da dies zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann.
- Stellen Sie keine anderen Zubehörteile oder Gegenstände in den Wirkungsbereich der seitlichen Curtain-Airbags, einschließlich der Windschutzscheibe, der seitlichen Türverglasung, der A-Säulenverkleidung, der Decke, der B-Säulenverkleidung, der C-Säulenverkleidung und der Zusatzgriffe. Wenn sich der seitliche Curtain-Airbag entfaltet, werden Zubehör oder Gegenstände durch die Aufprallkraft des Seitenairbags weggeschleudert, oder der seitliche Curtain-Airbag entfaltet sich nicht normal, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.
- Achten Sie bei der Übergabe des Fahrzeugs an einen neuen Besitzer darauf, dass Sie alle Fahrzeugpapiere weitergeben und ihn über den Zustand der Airbags informieren.
- Ändern oder ersetzen Sie keine Sitze oder Verkleidungen der Sitze mit Seitenairbags. Diese Änderungen können die normale Entfaltung der Seitenairbags verhindern und dadurch einen Ausfall des Airbagsystems oder eine unbeabsichtigte Entfaltung der Seitenairbags verursachen, was zu schweren Verletzungen oder dem Tod führen kann.
- Demontieren oder reparieren Sie nicht die A-Säulenverkleidung, den Dachhimmel, die B-Säulenverkleidung oder die C-Säulenverkleidung, die seitliche Curtain-Airbags enthalten.

WARNUNG

Diese Veränderungen können zum Versagen des Airbag-Systems oder zur unbeabsichtigten Auslösung der Curtain-Airbags führen, was schwere Verletzungen verursachen oder sogar lebensbedrohlich sein kann.

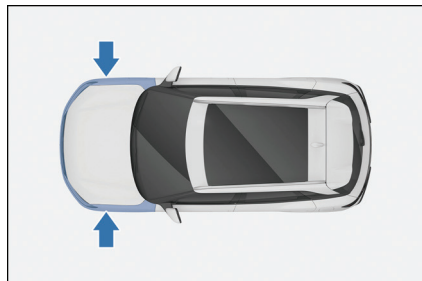
- Ändern Sie keine Komponenten des Airbagsystems, einschließlich der entsprechenden Aufkleber. Es wird empfohlen, dass alle Eingriffe an den Airbags von einem von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister vorgenommen werden.
- Airbags können nur einen einmaligen Unfallschutz bieten. Wenn der Airbag ausgelöst oder beschädigt wurde, muss das Airbag-System ausgetauscht werden.
- Befolgen Sie die Sicherheitsvorschriften und Verfahren für die Verschrottung von Teilen des Fahrzeugs oder seines Airbagsystems.
- Das Airbagsystem verfügt über eine hohe Störfestigkeit gegenüber elektromagnetischen Feldern in seiner Umgebung. Zum Vermeiden von Unfällen sollten Sie das Fahrzeug jedoch nicht in einer elektromagnetischen Umgebung benutzen, die gegen die nationalen Vorschriften verstößt.
- Das Airbag-System dieses Fahrzeugs wurde unter Berücksichtigung der häufigsten Missbrauchsfälle und der Straßenverhältnisse entwickelt. Um Unfälle zu vermeiden, sollten Sie jedoch nicht mit dem Boden des Fahrzeugs aufprallen oder bei schlechten Straßenverhältnissen grob fahren.
- Das Airbagsystem dieses Fahrzeugs wurde vollständig auf Übereinstimmung mit dem Original-Kabelbaumsystem des Fahrzeugs überprüft. Jegliche Modifikation oder Veränderung des Kabelbaums kann dazu führen,

WARNUNG

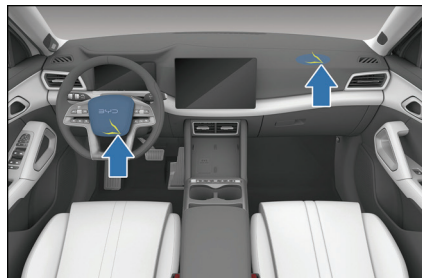
dass die Airbags unter normalen Bedingungen fälschlicherweise ausgelöst werden oder bei einem Aufprall nicht ausgelöst werden.

Wenden Sie sich in den folgenden Situationen unverzüglich an einen BYD-Vertragshändler oder Serviceanbieter.

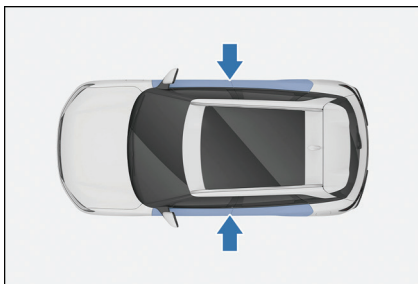
- Ein Airbag hat sich entfaltet.
- Die Airbag-Warnleuchte  im Kombiinstrument leuchtet in ungewöhnlicher Weise auf.
- Es hat eine Kollision an der Fahrzeugfront (hervorgehobener Bereich) gegeben, aber die Airbags wurden nicht ausgelöst..



- Die Airbag-Abdeckung (hervorgehobener Bereich) ist zerkratzt, gerissen oder anderweitig beschädigt.



- Ein Aufprall auf eine Fahrzeugsür bei einem Unfall reicht nicht aus, um den Airbag auszulösen (schattierter Bereich wie dargestellt).



- Die Airbags müssen ausgebaut, zerlegt, eingebaut oder repariert werden.
- Die Oberfläche des Sitzes mit einem Seitenairbag ist zerkratzt, rissig oder ähnlich beschädigt.
- Dekorative Teile (Verkleidung) an der A-Säule mit eingebauten Curtain-Airbags, am Dachträger und an der C-Säule sind verkratzt, gerissen oder ähnlich beschädigt.

Kinder-Rückhaltesystem

Kinder-Rückhaltesystem

Kinderrückhaltesysteme bieten Kindern bei einem Unfall wirksamen Schutz. Lesen Sie zur Sicherheit Ihres Kindes vor der Installation eines Kinderrückhaltesystems sorgfältig die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems sowie dieses Handbuch.

! WARNUNG

- Nehmen Sie während der Fahrt niemals ein Kind auf den Schoß.
- Kinder müssen während der Fahrt im Fahrzeug in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem bequem und sicher gesichert werden. Vergewissern Sie sich, dass das Kinder-Rückhaltesystem richtig positioniert, montiert und verwendet wird.

! WARNUNG

- Nachdem das Kinder-Rückhaltesystem vom Sitz abmontiert wurde, bewahren Sie es sicher in Ihrem Fahrzeug auf.
- Die Nichtbeachtung der Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems und dieses Handbuchs kann bei einem Unfall zu Verletzungen oder sogar zum Tod Ihres Kindes führen.

Wichtige Überlegungen zur Auswahl eines Kinder-Rückhaltesystems

- Der Typ und die Größe müssen für das Kind geeignet sein.
- Der Typ und die Größe müssen für die Sitzposition geeignet sein.
- Das Kinderrückhaltesystem muss der Norm ECE R129 entsprechen.

Beifahrer-Airbag-Schalter

- Der Schalter befindet sich auf der Beifahrerseite des Armaturenbretts und ist zugänglich, wenn die Beifahrertür geöffnet ist. Siehe **S75** für Details.

! WARNUNG

- Installieren Sie niemals ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist.

Einbau von Kinder-Rückhaltesystemen

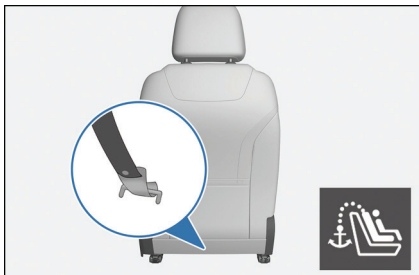
Das Fahrzeug ist mit ISOFIX/i-Size-Verankerungen und Top-Tether-Verankerungen für Kinderrückhaltesysteme ausgestattet. Befolgen Sie die Installationsanweisungen des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

Verankerungen für Kinderrückhaltesysteme Beifahrersitz

- Der Beifahrersitz ist mit ISOFIX/i-Size-Verankerungen ausgestattet, die sich unterhalb der Verankerungsmarkierungen (siehe Abbildung) an der Sitzlehne befinden.



- Der Beifahrersitz ist auf der Rückseite mit einer Top-Tether-Verankerung ausgestattet.



Äußere Rücksitze

- Die äußeren Rücksitze sind mit ISOFIX/i-Size-Verankerungen ausgestattet, die sich unterhalb der Verankerungsmarkierungen (siehe Abbildung) an der Sitzlehne befinden.



- Die äußeren Rücksitze sind auf der Rückseite mit Top-Tether-Verankerungen ausgestattet.



! HINWEIS

- Die ISOFIX/i-Size-Verankerungen befinden sich in der Lücke zwischen dem Sitzkissen und der Rückenlehne des Sitzes.

Einbau von Kinder-Rückhaltesystemen

1. Überprüfen Sie den ISOFIX/i-Size-Verankerungspunkt und installieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz.



! WARNUNG

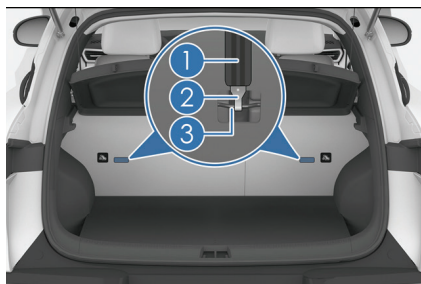
- Achten Sie bei der Verwendung der ISOFIX/i-Size-Verankerung darauf, dass sich keine Fremdkörper im Bereich des Verankerungspunktes befinden und dass der Sicherheitsgurt nicht hinter dem Kinderrückhaltesystem eingeklemmt ist; stellen Sie sicher, dass das Kinderrückhaltesystem fest und sicher befestigt ist. Andernfalls können bei einer Notbremsung oder einem Unfall schwere oder sogar tödliche Verletzungen des Kindes auftreten.

⚠️ WARNUNG

- Die Verankerungen von Kinder-Rückhaltesystemen sind so ausgelegt, dass sie nur den Belastungen standhalten, die von korrekt angebrachten Kinder-Rückhaltesystemen ausgehen. Sie dürfen unter keinen Umständen für Sicherheitsgurte für Erwachsene, Hosenträgergurte oder für die Befestigung anderer Gegenstände oder Ausrüstungen am Fahrzeug verwendet werden.

- Befestigen Sie den Karabinerhaken des oberen Haltegurts an der Ankerhalterung und ziehen Sie die obere Leine fest, um sicherzustellen, dass der Gurt sicher verschlossen ist.

- ① Oberer Haltegurt
- ② Karabinerhaken
- ③ Ankerstütze



- Stellen Sie die Kopfstütze auf eine geeignete Position ein.
- Montieren Sie niemals eine rückwärtsgerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung auf dem Sitz, der durch einen Frontairbag (im aktiven Zustand) geschützt ist. Andernfalls kann die Kraft der schnellen Entfaltung des Beifahrerairbags bei einem Unfall zum Tod oder zu schweren Verletzungen des Kindes führen.



Befolgen Sie immer die folgenden Anweisungen, wenn Sie ein Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwenden*:

- Installieren Sie niemals ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Der Airbag muss sofort aktiviert werden, nachdem das rückwärtsgerichtete Kinder-Rückhaltesystem vom Beifahrersitz entfernt wurde.
- Stellen Sie den Beifahrersitz wenn nötig nach hinten, so dass kein Kontakt zwischen dem Kind und dem Fahrzeuginneren besteht.
- Stellen Sie bei Bedarf die Sitzhöhe und die Lehnenneigung des Beifahrersitzes ein, um eine stabile Installation des Kinderrückhaltesystems zu gewährleisten.
- Wenn ein vorwärts gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, stellen Sie sicher, dass der Sitz ganz nach hinten und weg vom aktiven Airbag positioniert ist.
- Vergewissern Sie sich, dass der Sicherheitsgurt ohne Knick durch den Führungsbeschlag läuft und nicht über die Kante des Führungsbeschlages gebogen wird.

Befolgen Sie immer die folgenden Anweisungen, wenn Sie ein Kinder-Rückhaltesystem auf einem Rücksitz verwenden:

- Wenn das Kinder-Rückhaltesystem

auf einem der Rücksitze installiert ist, können die Vordersitze nach vorne verstellt werden, um sicherzustellen, dass das Kind nicht mit den Vordersitzen in Berührung kommt. Die Neigung der Vordersitzlehne lässt sich ebenfalls verstellen, um mehr Platz zu schaffen.

- Die Kopfstütze kann eingestellt oder bei Bedarf sogar entfernt werden, um sicherzustellen, dass die Fahrzeugsitzlehne das

Kinderrückhaltesystem stabil abstützt.

- Ist ein Kinderrückhaltesystem nicht mit einer Rückenlehne ausgestattet, entfernen Sie niemals die Kopfstütze des Fahrzeugs und stellen Sie sicher, dass sie in der Verriegelungsposition eingestellt ist.
- Für weitere Installationsanweisungen lesen Sie bitte die mit Ihrem Kinderrückhaltesystem gelieferte Anleitung.

Sicherheitsgurt, ISO-Fix oder i-Size CRS Montage-Optionen im Fahrzeug

Typ	Sitzposition					
	Fahrer	Beifahrersitz		Hinten links	Mittlerer Rücksitz	Hinten rechts
		Beifahrer-Airbag aktiviert ^{a)}	Beifahrer-Airbag deaktiviert ^{a)}			
Sitzposition geeignet für Universalgurt (ja/nein)	x	x	x	Ja	x	Ja
i-Size Sitzposition (ja/nein)	x	Ja Nur vorwärtsgerichtet	Ja	Ja	x	Ja
Sitzposition geeignet für die seitliche Halterung (L1/L2/nein)	x	x	x	x	x	x
Größte geeignete rückwärtsgerichtete Halterung (R1/R2X/R2/R3/nein)	x	x	x	R1/R2X/R2/ R3	x	R1/R2X/R2/ R3

Größte geeignete vorwärtsgerichtete Halterung (F2X/F2/ F3/nein)	x	x	x	F2X/F2/ F3	x	F2X/F2/ F3
Größte geeignete Booster-Halterung (B2/B3/nein)	x	x	x	x	x	x

^{a)} Stellen Sie bei Bedarf die Sitzhöhe und die Sitzlehnenneigung des Beifahrersitzes ein, um das Kinderrückhaltesystem sicher zu installieren.

^{b)} Stellen Sie bei Bedarf die Höhe der Kopfstütze der Rücksitze ein oder entfernen Sie diese, um Beeinträchtigungen durch das Kinderrückhaltesystem zu vermeiden. Entfernen Sie die Kopfstütze nicht, wenn ein Sitzerhöher ohne Rückenlehne verwendet wird. Die Vordersitze können so eingestellt werden, dass das Kind nicht mit ihnen in Berührung kommt.

x: Sitzposition nicht geeignet für die Installation eines Kinderrückhaltesystems für diese Gruppe.

●Empfohlene Kinderrückhaltesysteme:

Statur des Kindes	Hersteller	Kinder- Rückhaltesystem	Installationsmethode
40-83 cm	Maxi-Cosi	Pebble 360	Mit Sicherheitsgurt
76-105 cm	Britax Römer	Trifix 2 i-Size	ISOFIX und Sicherheitsgurt
100-150 cm	Britax Römer	Kidfix i-Size ^{a)}	ISOFIX und Sicherheitsgurt
137-150 cm	Osann	ISOFIX-Kindersitz	Mit Sicherheitsgurt

a): Für einen besseren Schutz werden SecureGuard und XP-PAD empfohlen.

Empfohlene Kinderrückhaltesysteme für verschiedene Größengruppen sind in der Abbildung dargestellt:

- ① 40-83 cm
- ② 76-105 cm
- ③ 100-150 cm
- ④ 137-150 cm

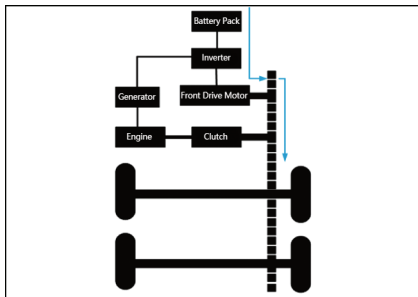


Arbeitsmodus des Dualmodus- Systems

Einführung in den Arbeitsmodus des Dualmodus-Systems

EV—Reiner Elektromodus

- Im EV-Modus versorgt die Hochvoltbatterie den Motor mit Energie, um das Fahrzeug unter verschiedenen Fahrbedingungen anzutreiben, z. B. beim Anfahren, Rückwärtsfahren, im Leerlauf, beim Beschleunigen und beim Fahren mit konstanter Geschwindigkeit.

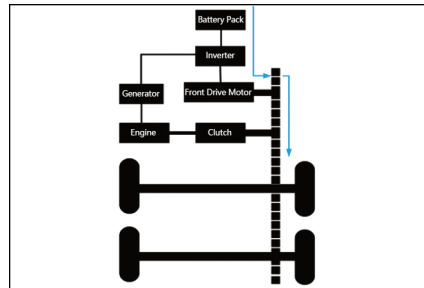


HINWEIS

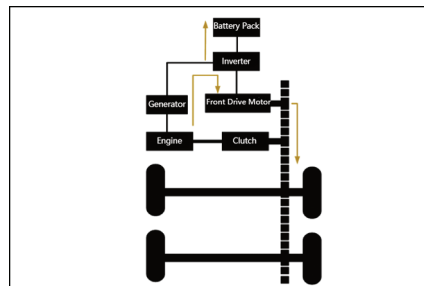
- Das Fahrzeug kann unter bestimmten Bedingungen automatisch in den HEV-Modus wechseln, z. B. bei starker Beschleunigung, hoher Fahrzeuggeschwindigkeit, beim Befahren steiler Steigungen oder bei extrem hohen oder niedrigen Temperaturen sowie bei niedrigem SOC. Wenn die Bedingungen für den EV-Modus erfüllt sind, können Sie bei Bedarf manuell wieder in den EV-Modus wechseln. Es wird empfohlen, den HEV-Modus zu verwenden, wenn die Temperatur der Hochvoltbatterie zu hoch oder zu niedrig ist.

HEV—Dualmodus

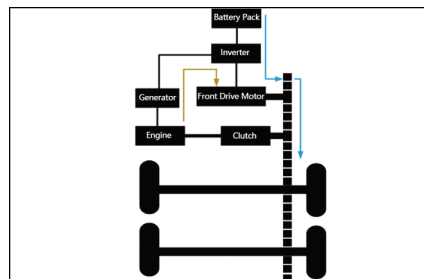
- Im HEV-Modus bleibt der Motor bei hohem SOC oder geringem Leistungsbedarf ausgeschaltet, und das Fahrzeug wird im EV-Modus betrieben.



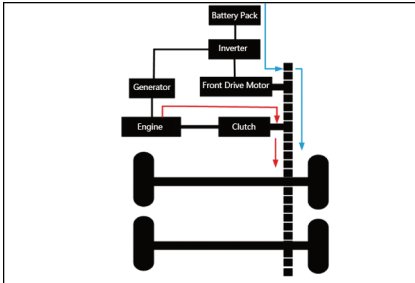
- Im HEV-Modus startet der Motor bei niedrigem SOC oder wenn eine hohe Leistung erforderlich ist und arbeitet im Serienmodus, um eine ausreichende Leistungsabgabe sicherzustellen.
- Im HEV-Modus erzeugt der Motor elektrische Energie, um die Batterie zu laden und den Motor anzutreiben.



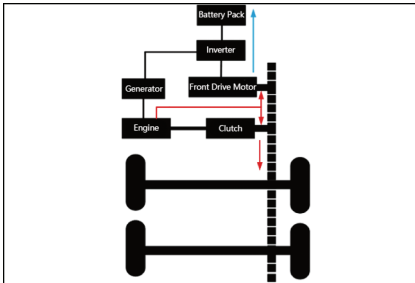
- Im HEV-Modus erzeugt der Motor elektrische Energie, während die Batterie entladen wird, um den Antriebsmotor zu versorgen.



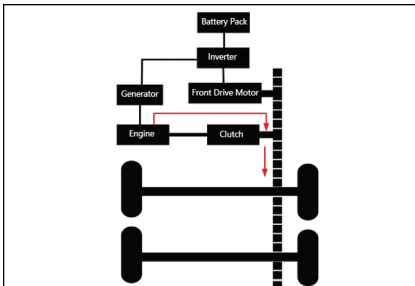
- Im HEV-Modus kann der Motor bei mittleren oder hohen Fahrzeuggeschwindigkeiten unter bestimmten Bedingungen im Parallelbetrieb arbeiten, um die Kraftstoffeffizienz zu verbessern:
- Im HEV-Modus treiben Motor und Elektromotor das Fahrzeug gemeinsam an.



- Im HEV-Modus treibt der Motor das Fahrzeug an, während der Elektromotor elektrische Energie zur Energierückgewinnung erzeugt.

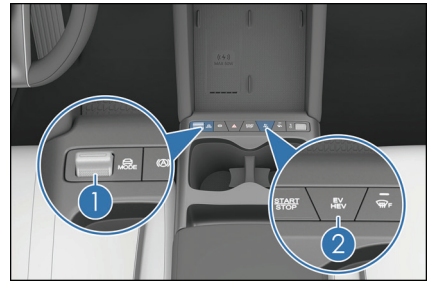


- Im HEV-Modus treibt der Motor das Fahrzeug an, während der Elektromotor inaktiv ist.



Auswahl des Arbeitsmodus des Dualmodus-Systems

- ① „MODE“-Taste
- ② „EV/HEV“-Modustaste



EV-ECO-Modus:

- Drücken Sie die „EV/HEV“-Taste; die EV-Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf und zeigt an, dass sich das Fahrzeug im EV-Modus befindet. Betätigen Sie die „MODE“-Taste wiederholt, bis die ECO-Anzeige im Kombiinstrument aufleuchtet; dies zeigt an, dass sich das Fahrzeug im ECO-Modus befindet, um den Energieverbrauch zu minimieren.

EV-NORMAL-Modus:

- Drücken Sie die „EV/HEV“-Taste; die EV-Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf und zeigt an, dass sich das Fahrzeug im EV-Modus befindet. Betätigen Sie die „MODE“-Taste wiederholt, bis die NORMAL-Anzeige im Kombiinstrument aufleuchtet; dies zeigt an, dass sich das Fahrzeug im NORMAL-Modus befindet, um Komfort und Energieverbrauch auszubalancieren.

EV-SPORT-Modus:

- Drücken Sie die „EV/HEV“-Taste; die EV-Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf und zeigt an, dass sich das Fahrzeug im EV-Modus befindet. Betätigen Sie die „MODE“-Taste wiederholt, bis die SPORT-Anzeige im Kombiinstrument aufleuchtet; dies zeigt an, dass sich das Fahrzeug im SPORT-Modus befindet, um eine bessere Fahrdynamik sicherzustellen.

HEV-ECO-Modus:

- Drücken Sie die „EV/HEV“-Taste; die HEV-Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf und zeigt an, dass sich das Fahrzeug im HEV-Modus befindet. Betätigen Sie die „MODE“-Taste wiederholt, bis die ECO-Anzeige im Kombiinstrument aufleuchtet; dies zeigt an, dass sich das Fahrzeug im ECO-Modus befindet, um die beste Kraftstoffeffizienz zu erzielen.

HEV-NORMAL-Modus:

- Drücken Sie die „EV/HEV“-Taste; die HEV-Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf und zeigt an, dass sich das Fahrzeug im HEV-Modus befindet. Betätigen Sie die „MODE“-Taste wiederholt, bis die NORMAL-Anzeige im Kombiinstrument aufleuchtet; dies zeigt an, dass sich das Fahrzeug im NORMAL-Modus befindet, um Komfort und Kraftstoffverbrauch auszubalancieren.

HEV-SPORT-Modus:

- Drücken Sie die „EV/HEV“-Taste; die HEV-Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf und zeigt an, dass sich das Fahrzeug im HEV-Modus befindet. Betätigen Sie die „MODE“-Taste wiederholt, bis die SPORT-Anzeige im Kombiinstrument aufleuchtet; dies zeigt an, dass sich das Fahrzeug im SPORT-Modus befindet, um die beste dynamische Leistung zu bieten.

Schneemodus

- Betätigen Sie die „MODE“-Taste wiederholt, um zwischen den Modi ECO, NORMAL, SPORT und Schneemodus zu wechseln. Drücken Sie im Schneemodus die Taste ein zweites Mal, um den Modus zu verlassen.
- Der Schneemodus optimiert Traktion, Fahrleistung und Manövrierfähigkeit des Fahrzeugs auf rutschigen Fahrbahnen, z. B. auf mit Gras, Schnee, Eis oder Kies bedeckten Straßen.
- Zu Ihrer Sicherheit wird empfohlen,

auf rutschigen Fahrbahnen langsamer zu fahren und das Gaspedal auch im Schneemodus sanft zu betätigen.



WARNUNG

- Da die ESC-Aktivierung das Motordrehmoment begrenzt, kann eine kurzzeitige Deaktivierung der ESC hilfreich sein, wenn das Fahrzeug im Tiefschnee festsitzt. Das ESC-System muss neu gestartet werden, nachdem sich die Bedingungen wieder normalisiert haben, siehe **S171**

Vorsichtsmaßnahmen für den Arbeitsmodus des Dualmodus-Systems

Das Fahrzeug wird sowohl mit Benzin als auch mit elektrischer Energie betrieben. Beachten Sie insbesondere die folgenden Punkte:

- Bei niedrigen Umgebungstemperaturen nimmt die Leistungsfähigkeit der Hochvoltbatterie ab. Um Schäden an der Hochvoltbatterie zu vermeiden, sind folgende Schutzmechanismen vorgesehen:
 - Bei niedrigen Temperaturen begrenzt das Fahrzeug die Lade- und Entladeleistung sowie den SOC-Wert.
 - Das Laden ist unter -30 °C oder über 60 °C deaktiviert.
 - Das Entladen ist unter -35 °C oder über 60 °C deaktiviert.
- Es wird empfohlen, das Fahrzeug in Umgebungen über -20 °C zu betreiben. In den oben genannten besonderen Umgebungen wird empfohlen, den Motor zum Antrieb des Fahrzeugs zu nutzen.
- Die optimale Betriebstemperatur der Batterie beträgt 25 °C. Bei zu hohen oder zu niedrigen Temperaturen wird die Ausgangsleistung begrenzt und die rein elektrische Reichweite kann reduziert sein.

Achten Sie auf Hochspannungs- und Hochtemperaturkomponenten

- Hochspannungskomponenten,

einschließlich der Hochvoltbatterie, sind durch orangefarbene Kabel verbunden.

WARNUNG

- Berühren Sie keine orangefarbenen Kabel oder die Anschlüsse der Hochvoltbatterie. Ein Stromschlag kann schwere Verletzungen oder sogar den Tod verursachen.
 - Lesen Sie alle Warnhinweise sorgfältig.
- Der Motor, der Kühlmittelkühler und einige andere Komponenten können während der Fahrt hohe Temperaturen erreichen und sind entsprechend gekennzeichnet. Lesen Sie alle Warnhinweise sorgfältig und befolgen Sie die Anweisungen.

WARNUNG

- Entfernen oder zerlegen Sie keine Hochspannungskomponenten; andernfalls können schwere oder sogar lebensbedrohliche Verletzungen verursacht werden.
 - Im Falle einer Kollision, eines Eintauchens in Wasser oder anderer Situationen, die Schäden am Hochspannungssystem verursachen können, wird empfohlen, einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner zu kontaktieren, um einen Stromschlag zu vermeiden.
 - Wenn eine Warnung vor elektrischem Leckstrom erscheint oder wenn ein BYD-autorisiertes Serviceunternehmen elektrischen Leckstrom diagnostiziert hat, verwenden Sie das Fahrzeug nicht weiter.
 - Berühren Sie keine Hochspannungsteile, um Stromschläge durch unsachgemäße Bedienung zu vermeiden, die schwere Verletzungen oder sogar den Tod verursachen können.
- Da das Fahrzeug sowohl von einem Benzinmotor als auch von einem Elektromotor angetrieben wird, können Geräusche aus dem Motorraum hörbar sein.
- Beim Einschalten oder Ausschalten

des Fahrzeugs können Geräusche von Hochspannungskomponenten (z. B. das Geräusch des Anziehens oder LöSENS von Schützen) unter dem Zusatzinstrumententräger hörbar sein; dies stellt keinen Fehler dar.

- Leuchtet die „OK“-Anzeige auf, kann das Fahrzeug gefahren werden, auch wenn der Benzinmotor nicht gestartet wurde (reiner Elektrobetrieb).
- Drücken Sie beim Parken unbedingt die Taste „P“. Befindet sich das Fahrzeug in Park oder Neutral und ist der SOC niedrig, kann der Motor starten, um die Hochvoltbatterie zu laden. Halten Sie den Wählhebel nicht zu lange in N, R oder D, da sonst eine Fehlwarnung „Gang blockiert“ ausgelöst werden kann. Lassen Sie den Hebel nach dem Schalten stets los. Beim Verlassen des Fahrzeugs drücken Sie die „P“-Taste und stellen Sie sicher, dass die EPB aktiviert ist; nehmen Sie den Schlüssel mit und verriegeln Sie alle Türen.
- Wenn die Niederspannungsbatterie ausfällt und vollständig entladen ist, kann selbst eine externe 12-V-Stromversorgung keinen Starthilfевorgang durchführen; wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.

WARNUNG

- Schalten Sie beim Verlassen des Fahrzeugs stets den Antriebsstrang aus.
- Drücken Sie beim Verlassen des Fahrzeugs unbedingt die „P“-Taste, da sich das Fahrzeug langsam im Leerlauf bewegen kann, wenn die „OK“-Anzeige leuchtet, der Motor jedoch abgeschaltet ist (Antrieb durch den Elektromotor).
- Wenn die „OK“-Anzeige leuchtet, kann sich das Fahrzeug bei eingelegtem Rückwärtsgang oder Fahrstufe ohne Betätigung des Bremspedals mit niedriger Geschwindigkeit bewegen. Achten Sie darauf, Unfälle zu vermeiden.

- Wenden Sie sich für Reparaturen oder Wartungsarbeiten am Fahrzeug an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.
- Wenn das Fahrzeug aufgrund eines Unfalls oder aus anderen Gründen nicht repariert werden kann, wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.
- Für den Umgang mit der versiegelten hybriden Niederspannungsbatterie wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.

WARNUNG

- Führen Sie bei einem Unfall die folgenden Maßnahmen durch, um das Risiko von elektrischen Hochspannungslecks zu reduzieren.
- Bringen Sie das Fahrzeug an einen sicheren Ort.
- Treten Sie das Bremspedal, drücken Sie die „P“-Taste und aktivieren Sie die EPB.
- Schalten Sie das Dualmodus-System ab.
- Wenn das Fahrzeug stark beschädigt ist, besteht Stromschlaggefahr. Um einen Stromschlag zu vermeiden, berühren Sie keine Hochspannungskomponenten (z. B. Batterieeinheit) oder orangefarbenen Kabel. Vermeiden Sie es, freiliegende Leitungen innerhalb oder außerhalb des Fahrzeugs zu berühren.
- Wenn Flüssigkeit in Komponenten eindringt, berühren Sie diese nicht, da sie Elektrolyt aus der Niederspannungsbatterie enthalten kann. Gelangen Flüssigkeiten auf Haut oder in die Augen, spülen Sie diese mit reichlich Wasser (vorzugsweise mit Borsäurelösung) und suchen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe auf.
- Gerät das Fahrzeug in Brand, verwenden Sie einen elektrischen Feuerlöscher. Die Verwendung nur geringer Wassermengen kann gefährlich sein; verwenden Sie daher reichlich Wasser (z. B. aus einem Hydranten) oder warten Sie auf die Feuerwehr.

WARNUNG

- Zum Abschleppen verwenden Sie eine Vier-Rad-Anhebung. Berühren die Räder den Boden, kann der Elektromotor Strom erzeugen, was zu elektrischem Leckstrom führen kann.

Diebstahlschutz- Alarmsystem

Diebstahlschutz- Alarmsystem

Scharfschalten des Systems

1. Schalten Sie die Zündung aus.
2. Alle Insassen steigen aus dem Fahrzeug aus.
3. Verschließen Sie alle Türen. Das Diebstahlschutz-Alarmsystem wird automatisch nach acht Sekunden aktiviert.

Auslösen des Alarms

- Wenn das System aktiviert ist, löst es in einer der folgenden Situationen einen Alarm* mit blinkenden Blinkern aus:
 - Eine Tür, der Kofferraum oder die Motorhaube wird geöffnet, ohne dass die schlüssellose Zugangsfunktion des Smartkeys verwendet wird.
 - Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Deaktivieren des Systems

- Der Alarm für den Diebstahlschutz kann gestoppt werden durch:
 - Entriegeln der Tür oder des Kofferraums mit einem gültigen Smartkey/NFC-Schlüssel.
 - Verwendung des Mikroschalters, um die Tür mit einem gültigen Smartkey zu entriegeln.
 - Starten des Fahrzeugs aus der Ferne mit einem gültigen Smartkey.
 - Drücken der START/STOP-Taste im

Fahrzeug, während Sie einen gültigen Smartkey bei sich tragen.

WARNUNG

- Reparieren, ersetzen oder verändern Sie keine Komponenten des Diebstahlsicherungssystems; solche Änderungen können Fehlfunktionen verursachen oder die Versicherungsbedingungen beeinträchtigen.
- Tritt eine Störung auf, wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.

PIN zum Fahren*

- Um einen PIN zum Fahren festzulegen, schalten Sie in Park und gehen Sie dann im Infotainment-Touchscreen zu  → Schlösser, und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
- Ist diese Funktion aktiviert, muss vor dem Schalten der Fahrstufe der korrekte PIN auf dem Infotainment-Touchscreen eingegeben werden. Wird das Fahrzeug-Diebstahlsicherungssystem aktiviert, weil die zulässige Anzahl von PIN-Eingabeversuchen erreicht wurde, folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um das System zu deaktivieren.
- Wenn Sie den PIN vergessen haben, tippen Sie auf **Passwort vergessen** und folgen Sie den Anweisungen, um ihn zu ändern.
- Um den PIN zu deaktivieren, tippen Sie auf die Einstellungen und geben Sie anschließend den PIN ein.

ACHTUNG

- Registrieren Sie die BYD App und verknüpfen Sie das Fahrzeug mit dem Konto der BYD App, bevor Sie diese Funktion verwenden.
- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug vor dem Festlegen des PIN in Park geschaltet ist.
- Der PIN zum Fahren gilt für das Entriegeln mit dem intelligenten Schlüssel oder dem Mikroschalter

ACHTUNG

- (intelligenter Schlüssel in der Nähe), jedoch nicht für Vorgänge mit der NFC-Schlüsselkarte* oder über die BYD App.
- Wenn Sie den PIN nach dem Einschalten des Fahrzeugs aufgrund einer Fehlfunktion des Infotainment-Touchscreens oder eines schwarzen Bildschirms nicht eingeben können, wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.

Datenerhebung und Datenverarbeitung

Datenerhebung und Datenverarbeitung

- In diesem Abschnitt finden Sie einige wichtige Informationen darüber, wie personenbezogene Daten gesammelt und verarbeitet werden, wenn Sie ein BYD-Fahrzeug nutzen.
- Eine ausführlichere Übersicht zur Datenverarbeitung, zum Datenschutz und zu den Rechten der betroffenen Personen finden Sie in der aktuellen Version der Datenschutzerklärung für das Fahrzeug, die im Infotainment-System verfügbar ist ( →  → **Datenschutz**).
- Dieses Fahrzeug ist mit einem System zur Aufzeichnung von Ereignisdaten (EDR) ausgestattet. EDR zeichnet hauptsächlich Daten im Falle eines Unfalls oder Beinahe-Unfalls auf (z.B. Auslösung des Airbags oder Aufprall auf ein Hindernis am Straßenrand), um den Betrieb des Fahrzeugsystems zu verstehen, wie z. B.:
 - Fahrzeuggeschwindigkeit
 - Zustand des Reifendrucks
 - Systemstatus der adaptiven Geschwindigkeitsregelung (ACC)

- Ob der Sicherheitsgurt angelegt ist
- Das Fahrzeug zeichnet nur dann EDR-Daten auf, wenn es zu einem Unfall kommt oder wenn ein Beinahe-Unfall ein bestimmtes Ausmaß erreicht. Das EDR zeichnet während des normalen Fahrens des Fahrzeugs keine Daten auf.
- Die vom EDR-System aufgezeichneten Daten geben Aufschluss über den Zustand der sicherheitsrelevanten Systeme des Fahrzeugs, wenn sich ein Unfall ereignet, so dass die beteiligten Parteien den Unfall analysieren können.
- Die EDR-Daten müssen von speziellen Geräten abgerufen und gelesen werden. BYD gibt Ihre personenbezogenen Daten nur dann an Dritte weiter, wenn dies gesetzlich zulässig ist oder Sie eingewilligt haben. Neben dem Fahrzeughersteller können auch Drittanbieter mit professioneller Ausrüstung (z.B. Regierungsbehörden) die EDR-Daten auslesen, wenn sie Zugang zum EDR und zur Ausrüstung des Fahrzeugs haben (z.B. können sie die Daten des SRS-Steuergeräts auslesen, um den Unfall zu klären).

Fahrzeugdatenverarbeitung

- Bei der Nutzung des Fahrzeugs werden Daten gesammelt, z. B. von Fahrzeugsensoren oder Steuergeräten gesammelte oder übertragene Daten, die für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich sind.
- In einigen Fällen werden die Daten zur Unterstützung des Fahrens (Fahrerassistenzsysteme) oder zur Aktivierung einer bestimmten Komfort- oder Infotainmentfunktion verwendet.
- Zu den gesammelten und verarbeiteten personenbezogenen Daten gehören hauptsächlich Daten im Fahrzeug, Daten im Zusammenhang mit Fernbedienungsdiensten und andere Daten, wie weiter unten beschrieben.

Fahrzeuginterne Daten

Betriebsdaten

- Wenn das Fahrzeug benutzt wird, werden verschiedene Daten zum Fahrzeugstatus (z.B. Geschwindigkeit, Batteriestand und Bremssystem) oder zur Umgebung (z.B. Abstandssensoren, Regensensor und Temperatur) gesammelt und verarbeitet.
- Diese Daten werden in der Regel nicht gespeichert, aber es gibt Steuergeräte, Sensoren oder andere Komponenten im Fahrzeug, die solche Daten aufzeichnen, zum Beispiel um Wartungsanforderungen, Fehlermeldungen oder andere Informationen zu erfassen.
- Die fahrzeuginternen Daten werden nur in den Geräten im Fahrzeug gespeichert, können aber über die gesetzlich vorgeschriebene OBD-Schnittstelle („On Board Diagnostics“) ausgelesen werden, z. B. von BYD autorisierten Händlern oder Dienstleistern oder anderen Dritten.
- Falls dieser Zugriff während der Fahrzeugwartung erfolgt, können die Informationen auch an BYD-Ingenieure zur Qualitätssicherung, zur Meldung von Produktfehlern oder zur Überprüfung von Kundenansprüchen übermittelt werden.

Für Remote-Dienste benötigte Daten

Dienstleistungen zur Fernüberwachung

- Das Fahrzeug verfügt über Fernüberwachungsdienste. Dazu gehören die Ferndiagnose und Over-the-Air (OTA) Updates und Upgrades für Sicherheitszwecke (vorbehaltlich der Zustimmung des Eigentümers).
- Diese Überwachungsdienste dienen folgenden Zwecken: Servicebereitstellung (Fernsupport/Diagnose), Produktentwicklung und Sicherheit/ öffentliche Sicherheit.
- Je nach Land und Einrichtung können verschiedene Fahrzeuginformationen zu den oben genannten Zwecken an das BYD-Rechenzentrum im entsprechenden Markt übertragen werden. Dazu gehören

Informationen über den Standort des Fahrzeugs, den Fahrzeugstatus, wie z.B. Energieverbrauch, Fahrzeuggeschwindigkeit, Gangposition, Leistungsmodus, ESC-Status, Status des Lenksystems, Batteriestatus, Status des Antriebsstrangs und Gesamtstatus der Fahrzeugleistung.

Sonstiges

Infotainment System

- Je nach Fahrzeugkonfiguration können Daten von den Nutzern selbst zum Infotainment-System hinzugefügt werden, z. B. Mediendaten für die Wiedergabe von Videos auf dem Infotainment-System, Adressdaten für die Verwendung im Navigationssystem oder Daten für die Verwendung in Online-Diensten.
- Je nach Fahrzeugkonfiguration können auch individuelle Einstellungen im und am Fahrzeug vorgenommen werden.
- Die im Fahrzeug gespeicherten Daten können jederzeit gelöscht werden.
- BYD hat keine Kontrolle über die an Dritte übertragenen Daten (aus der Nutzung von Inhalten Dritter, insbesondere im Rahmen von Online-Diensten).

Integration von mobilen Geräten

- Je nach Fahrzeugkonfiguration können mobile Geräte über das Infotainment-System des Fahrzeugs verbunden und gesteuert werden.
- Es kann erforderlich sein, dass der Bildschirm oder der Ton des Geräts über das Infotainment-System angezeigt/ abgespielt oder an das System übertragen wird.
- Zusätzliche Daten wie Positionsdaten oder Fahrzeuginformationen können über Anwendungen zur Verwendung in bestimmten Navigationssystemen, Kommunikations- oder anderen Diensten von Drittanbietern übertragen werden.
- Die konkrete Art der Datenverarbeitung hängt von der jeweiligen Funktion ab und wird vom Nutzer oder von Dritten wie dem

Anbieter der Geräte oder entsprechenden Dienste gesteuert.

Internetzugang und verbundene Dienste

- Je nach Fahrzeugkonfiguration kann das Internet für bestimmte Funktionen oder BYD-Dienste über die Netzwerkgeräte des Infotainment-Systems im Fahrzeug genutzt werden.
- BYD haftet nicht für solche Dienstleistungen, die von anderen Parteien angeboten werden.
- In solchen Fällen informieren Sie sich bitte beim Anbieter des jeweiligen Online-Dienstes über die Verwendung der Daten.

Kamerabildaufnahme/ Umgebungsüberwachung

- Ihr Fahrzeug ist mit einer Reihe von Kameras/Sensoren ausgestattet.
- Der Grund dafür ist, dass für einige Fahrzeugfunktionen der Weg des Fahrzeugs erkannt und bewertet werden muss. Dies geschieht durch Kameras, die Objekte in der Umgebung des Fahrzeugs (z.B. Hindernisse) erkennen.
- Die Bilder werden an das jeweilige Steuermodul für weitere Analysen übertragen, die für den Betrieb der Systeme erforderlich sind.
- Einige Bilder werden nur flüchtig verarbeitet (RAM), andere können gespeichert werden, je nach Fahrzeugausstattung.
- Das Fahrzeug kann mit einer nach außen gerichteten Kamera (OFC) ausgestattet sein, die Aufnahmen von der Umgebung machen kann (z. B. Dashcam).
- Das Fahrzeug kann auch mit einer nach innen gerichteten Kamera (IFC) ausgestattet sein, mit der Aufnahmen im Inneren des Fahrzeugs gemacht werden können.
- Es werden sowohl OFC- als auch IFC-Aufnahmen gespeichert.
- Es liegt in Ihrer Verantwortung, die Gesetze Ihres Wohnsitzes zu prüfen, bevor Sie Ihre OFC (nach außen

gerichtete Kamera) oder IFC (nach innen gerichtete Kamera) einschalten (in einigen Ländern ist beispielsweise eine Genehmigung für die Verwendung von IFC erforderlich, in anderen ist OFC streng auf Dashcam-Zwecke beschränkt).

- Weitere Einzelheiten zur Kamera finden Sie im Abschnitt „Panoramablicksystem“ in diesem Handbuch.

Permanente Fahrzeugübertragung an Dritte und Offline-Modus

- Bei einer dauerhaften Fahrzeugübertragung, d. h. beim Kauf eines Gebrauchtfahrzeugs oder bei der Übernahme eines von Dritten dauerhaft überlassenen Fahrzeugs, ist zu beachten, dass alle über das Infotainment-System vorgenommenen Personalisierungen/ Benutzereinstellungen (einschließlich der Adressliste und des Navigationssystems) vom neuen Eigentümer eingesehen werden können.



HINWEIS

- Wenn das Fahrzeug verschrottet oder übertragen wird, setzen Sie das Fahrzeugsystem auf die Werkseinstellungen zurück, um Ihre Privatsphäre zu schützen.
- Sie können auch die Kommunikation Ihres Fahrzeugs mit dem BYD-Datenserver und die Verarbeitung von fahrzeugbezogenen und persönlichen Daten einschränken, indem Sie das Fahrzeug in den Offline-Modus versetzen.
- Tippen Sie im Infotainment-Touchscreen auf , um Wi-Fi auszuschalten.
- Dies kann auch durch Tippen auf  → Netzwerk und Internet → WLAN erfolgen.

Weitergabe von personenbezogenen Daten an Behörden

- BYD gibt Ihre personenbezogenen Daten nur dann an Dritte weiter, wenn dies gesetzlich zulässig ist oder Sie

eingewilligt haben.

- Im Rahmen der geltenden Gesetze können Behörden jedoch befugt sein, Daten aus Fahrzeugen auszulesen (z. B. können Daten aus dem Airbag-Steuergerät ausgelesen werden, um einen Unfall aufzuklären).
- Wenn dies gesetzlich vorgeschrieben ist, kann BYD auch verpflichtet sein, Daten auf Anfrage an staatliche Behörden in Ihrem Land weiterzugeben, z. B. bei der Untersuchung einer Straftat.

Ihre Datenschutzrechte

- BYD respektiert die Privatsphäre seiner Kunden und hält sich strikt an alle Datenschutzgesetze, insbesondere an die General Data Protection Regulation (GDPR) und die geltenden lokalen Gesetze.
- Nach diesen Gesetzen haben die Eigentümer bestimmte Rechte, wenn ihre persönlichen Daten verarbeitet werden:
- Betroffene Personen haben das Recht auf Information und Auskunft, auf Berichtigung, Löschung personenbezogener Daten („Recht auf Vergessenwerden“) und das Recht, der Verarbeitung personenbezogener Daten zu widersprechen oder sie einzuschränken (oder eine bereits erteilte Einwilligung zu widerrufen, sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit).
- Diese Rechte können in einigen Fällen eingeschränkt sein. Zum Beispiel, wenn wir nachweisen können, dass wir gesetzlich verpflichtet sind, Ihre Daten zu verarbeiten, oder wenn die Weitergabe der Informationen an Sie die Offenlegung personenbezogener Daten einer anderen Person zur Folge hätte, oder wenn wir rechtlich daran gehindert sind, diese Informationen weiterzugeben.
- In einigen Fällen kann dies bedeuten, dass wir die Daten auch dann noch speichern können, wenn Sie Ihre Zustimmung zurückziehen.

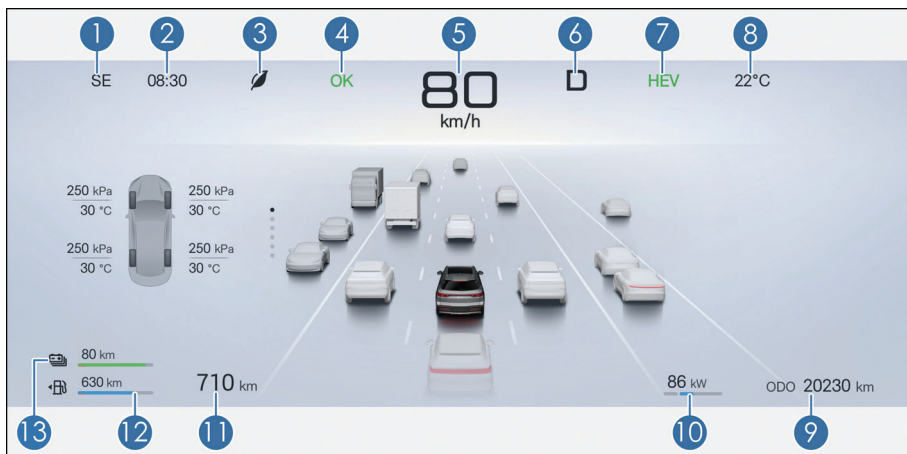
02 **KOMBIIN STRUMENT**

Kombiinstrument 36

Kombiinstrument

Kombiinstrument-Ansicht

LCD-Kombiinstrument



- | | | | |
|---|------------------|----|----------------------|
| 1 | Richtung | 8 | Außentemperatur |
| 2 | Zeit | 9 | Gesamtkilometerstand |
| 3 | Fahrmodus | 10 | Stromanzeige |
| 4 | OK | 11 | Fahrbereich |
| 5 | Tachometer | 12 | Kraftstoffanzeige |
| 6 | Eingelegter Gang | 13 | Ladezustand (SOC) |
| 7 | Leistungsmodus | | |

ACHTUNG

- Treten im Kombiinstrument gelegentlich Kommunikationsverzögerungen auf, kann es aus Gründen der Fahrsicherheit automatisch in den vereinfachten Modus wechseln. In diesem Modus bleiben wesentliche Fahrinformationen angezeigt, und der Fahrzeugbetrieb wird nicht beeinträchtigt. Sobald die Kommunikation wiederhergestellt ist, kehrt das System automatisch in den Normalmodus zurück.

ACHTUNG

Geschieht dies nicht, versuchen Sie die folgenden Schritte, um in den Normalmodus zurückzukehren:

1. Halten Sie die Scrolltaste auf dem Zusatzinstrumententräger drei Sekunden lang gedrückt, um das Anzeigesystem des Kombiinstrumentes neu zu starten.

! ACHTUNG

2. Starten Sie das Fahrzeug neu, sofern die Sicherheit gewährleistet ist.

- Befindet sich das Kombiinstrument auch nach diesen Maßnahmen weiterhin im einfachen Modus, kontaktieren Sie bitte umgehend einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister zur Überprüfung.
- Die Abbildung der Kombiinstrumentanzeige dient nur als Referenz

! ACHTUNG

und unterliegt der tatsächlichen werkseitigen Konfiguration.

Kontrollleuchten im Kombiinstrument

Indikatoren/Warnleuchten

Anzeige	Name	Anzeige	Name
	Blinker-Anzeige		Anzeige der Positionsleuchte
	Entladungsanzeige		OK-Anzeige
	GPF-Regenerationsanzeige*		Abblendlicht
	EV-Anzeige		HEV-Anzeige
	AVH-Anzeige		HDC-Anzeige
	ICC-Aktiv-Anzeige*		Erzwungene EV-Anzeige
	AFL-Anzeige*		Fernlicht-Anzeige
	ACC-Betriebsanzeige*		Spurhaltesystem-Anzeige*
	Anzeige für Anhängermodus*		AVH-Standby-Anzeige

Anzeige	Name	Anzeige	Name
	AEB-Fehlerwarnleuchte*		BSD-Fehlerwarnleuchte*
	AVAS-AUS Anzeige		Anzeige der Antriebsleistungsstörungsgrenze
	GPF-Regenerationsstörungswarnleuchte*		Nebelschlussleuchtenanzeige*
	Warnleuchte für niedrigen Reifendruck		Öllebensdauerüberwachungs-Anzeige
	Smart-Key-Warnleuchte		Hauptalarmanzeige
	Warnleuchte ESC OFF		ESC-Fehlerwarnleuchte
	Scheinwerferstörung-Warnleuchte		Motorstörung warnleuchte
	ABS-Fehlerwarnleuchte		Warnleuchte für niedrigen SOC der Hochspannungsbatterie
	Kraftstoffmangel-Warnleuchte		ICC-Fehlerwarnleuchte*
	Störungswarnleuchte Spurhaltesystem*		LDA-AUS Anzeige*
	ELKA-Fehlerwarnleuchte*		ELKA-AUS Anzeige*
	TSR-AUS Anzeige*		TSR-Fehlerwarnleuchte*
	AEB-Warnleuchte*		Warnleuchte für Motorüberhitzung

Anzeige	Name	Anzeige	Name
	Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige*		Antriebsstrang-Störungswarnleuchte
	Warnleuchte für Fehler der Feststellbremse		Sicherheitsgurt-Anzeige
	Airbag-Störungswarnleuchte		Lenksystem-Störungswarnleuchte
	Warnleuchte für Kühlmittelüberhitzung		Öldruck-Störungswarnleuchte
	Anzeige für den Ladeanschluss der Hochspannungsbatterie		Warnleuchte für Fehler im Niederspannungsnetz
	Hochspannungsbatterie-Überhitzungswarnleuchte		Hochspannungsbatterie-Fehlerwarnleuchte
	EPB-Indikator		

Beschreibung der Anzeigen/ Warnleuchten



Warnleuchte für Störung des
Emissionssystems

- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, leuchtet diese Fehleranzeige zur Selbstprüfung. Wenn sie zu irgendeinem anderen Zeitpunkt eingeschaltet ist, zeigt sie an, dass ein bestimmtes Steuersystem des Fahrzeugs fehlerhaft sein kann. Auch wenn keine Leistungsabweichung wahrnehmbar ist, kann ein fortgesetzter Betrieb in diesem Zustand zu schweren Schäden am Fahrzeug führen.
- Leuchtet diese Warnleuchte auf, wenn sich das Fahrzeug nicht im Selbsttest befindet, fahren Sie das Fahrzeug sicher an den Straßenrand, schalten Sie das Fahrzeug aus und anschließend wieder ein. Überprüfen Sie diese Warnleuchte beim Starten des Motors. Leuchtet die

Warnleuchte weiterhin, wird empfohlen, sich so bald wie möglich zur Überprüfung an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner zu wenden. Bevor der von BYD autorisierte Händler oder Dienstleister den Fehler feststellt, fahren Sie vorsichtig, vermeiden Sie das Fahren bei hoher Geschwindigkeit und treten Sie das Gaspedal nicht vollständig durch.

- Leuchtet die Störungswarnleuchte häufig auf, wenden Sie sich zur Überprüfung an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner, auch wenn sie nach Durchführung der oben genannten Schritte erlischt.



ACHTUNG

- Ein fortgesetztes Fahren nach dem Aufleuchten der Warnleuchte für das Emissionssystem kann das Abgasreinigungssystem und den Motor beschädigen.



Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand

- Diese Anzeige befindet sich in der Kraftstoffanzeige. Leuchtet sie, weist dies auf einen niedrigen Kraftstoffstand im Tank hin und erinnert den Fahrer daran, so bald wie möglich zu tanken, um ein Liegenbleiben durch Kraftstoffmangel zu vermeiden. Wenn der Kraftstoff im Tank an Steigungen oder in Kurven schwappt, kann die Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand früher als üblich aufleuchten.



Smartkey-Warnleuchte

- Wenn sich der Schlüssel beim Drücken der START/STOPP-Taste nicht im Fahrzeug befindet, leuchtet die Warnleuchte einige Sekunden lang auf, es ertönt ein Piepton und es wird die Meldung „Schlüssel nicht erkannt“ angezeigt.
- Wenn Sie die START/STOPP-Taste drücken, während sich ein elektronischer Smartkey im Fahrzeug befindet, leuchtet diese Warnleuchte nicht auf und das Fahrzeug kann gestartet werden.
- Diese Warnleuchte erlischt, wenn der Schlüssel innerhalb weniger Sekunden nach dem Einschalten der Leuchte in das Fahrzeug bewegt wird.
- Wenn die Warnleuchte blinkt, nachdem Sie die START/STOP-Taste gedrückt haben, bedeutet dies, dass die Batterie des Schlüssels schwach ist.



ABS-Fehlerwarnleuchte

- Diese Warnleuchte leuchtet ständig, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Wenn das Antiblockiersystem (ABS) ordnungsgemäß funktioniert, erlischt die Leuchte nach ein paar Sekunden. Wenn das System danach ausfällt, leuchtet die Lampe erneut auf, bis der Fehler behoben ist.
- Leuchtet die ABS-Störungswarnleuchte

(bei ausgeschalteter Warnleuchte für das Parkbremssystem), arbeitet das Bremssystem weiterhin, das ABS jedoch nicht.

- Leuchtet die ABS-Störungswarnleuchte (bei ausgeschalteter Warnleuchte für das Parkbremssystem), können sich bei einer Notbremsung oder beim Bremsen auf rutschiger Fahrbahn die Räder blockieren, da das ABS nicht arbeitet.
- Wenn einer der folgenden Fälle eintritt, bedeutet dies, dass ein Fehler in den vom Warnlicht-System überwachten Komponenten vorliegt. Wenden Sie sich in diesem Fall so schnell wie möglich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen.
- Diese Warnleuchte leuchtet nicht auf oder leuchtet ständig, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
- Diese Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.



HINWEIS

- Eine Warnleuchte, die während des Betriebs kurz aufleuchtet, weist nicht auf ein Problem hin.
- Leuchten sowohl die Warnleuchte für das ABS als auch die Warnleuchte für das Parkbremssystem auf, parken Sie das Fahrzeug unverzüglich an einem sicheren Ort und wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner. Das Bremsen kann das Fahrzeug in diesem Fall aufgrund der Fehlfunktion des ABS-Systems instabil machen.

- Das ABS verfügt über eine Selbstprüfungsfunktion. Tritt eine Störung auf, leuchtet die ABS-Störungswarnleuchte auf und zeigt einen Ausfall des ABS an. In diesem Fall stellt das Bremssystem weiterhin eine normale Bremsleistung wie bei einem herkömmlichen Fahrzeug ohne ABS bereit. Bei starkem Bremsen können jedoch die Vorder- oder Hinterräder

blockieren, was zu einem Verlust der Lenkbarkeit oder zum Schleudern führen kann. Vermeiden Sie in diesem Fall, insbesondere bei Regen- oder Schneebedingungen, ein starkes Betätigen des Bremspedals, um einen Kontrollverlust über das Fahrzeug zu verhindern. Es wird empfohlen, sich so bald wie möglich zur Überprüfung an einen BYD-autorisierten Servicepartner zu wenden.

- Leuchten die ABS-Warnleuchte und die Warnleuchte für das Parkbremssystem gleichzeitig auf und ist die elektronische Parkbremse vollständig gelöst, weist dies darauf hin, dass auch das System zur Bremskraftverteilung zwischen Vorder- und Hinterrädern ausgefallen ist.
- Wenn sich das Bremspedal abnormal anfühlt, müssen Sie sofort handeln. Das Bremssystem ist zweifach geschaltet, sodass ein teilweiser Ausfall die anderen beiden Räder nicht am Bremsen hindern kann. In einer solchen Situation müssen Sie das Bremspedal weiter drücken, um das Fahrzeug zu verlangsamen, und der Bremsweg ist länger. Verringern Sie die Geschwindigkeit des Fahrzeugs und bringen Sie es sicher an den Straßenrand. Ein längerer Bremsweg kann ernsthafte Fahrgefahren darstellen, daher muss das Fahrzeug zur sofortigen Reparatur abgeschleppt werden.
- Müssen Sie unter diesen Bedingungen eine kurze Strecke fahren, fahren Sie mit niedriger Geschwindigkeit und äußerster Vorsicht.



Reifendruck-Fehlerwarnleuchte

- Diese Warnleuchte leuchtet ständig, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Wenn das Reifendruckkontrollsystem ordnungsgemäß funktioniert, schaltet es sich in wenigen Sekunden aus. Wenn das System ausfällt, schaltet sich diese Warnleuchte wieder ein.
- Wenn die Reifendruckwarnleuchte

aufleuchtet oder blinkt, die Meldung „Bitte TPMS prüfen“ im Kombiinstrument angezeigt wird und der Reifendruck als „---“ angezeigt wird, bedeutet dies, dass das Reifendrucksystem fehlerhaft ist.

- Wenn der Reifendruckwert „Kein Signal“ anzeigt, bedeutet dies, dass das Reifendrucksignal an dieser Position gestört oder das Reifendruckkontrollmodul beschädigt sein könnte.
- Leuchtet die Warnleuchte für einen Reifendruckfehler dauerhaft und werden ein oder mehrere Werte auf dem Reifendruckbildschirm gelb angezeigt, weist dies darauf hin, dass der entsprechende Reifen zu wenig Luftdruck hat. Wenn der Temperaturwert eines oder mehrerer Reifen gelb wird, bedeutet dies, dass die Reifentemperatur zu hoch ist.
- Sollte eine der oben genannten Situationen eintreten, empfehlen wir Ihnen, sich so schnell wie möglich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zu wenden, um das Gerät überprüfen zu lassen.



ESC-Fehlerwarnleuchte

- Diese Warnleuchte leuchtet ständig, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Wenn die ESC ordnungsgemäß funktioniert, erlischt die Leuchte nach ein paar Sekunden. Bei einem Systemfehler leuchtet diese Warnleuchte erneut auf, bis die Systemstörung behoben ist.
- Wenn die ESC-Warnleuchte während der Fahrt vorübergehend blinkt, bedeutet dies, dass das ESC-System funktioniert.
- Leuchtet die ESC-Warnleuchte (bei ausgeschalteter ABS-Störungswarnleuchte und ausgeschalteter Warnleuchte für das Parkbremssystem), weist dies darauf hin, dass das ESC ausgefallen ist, während das ABS und das Bremssystem weiterhin normal arbeiten.
- Leuchtet die ESC-Warnleuchte

(bei ausgeschalteter ABS-Störungswarnleuchte und ausgeschalteter Warnleuchte für das Parkbremssystem), arbeitet das ESC-System nicht. Das bedeutet, dass das Fahrzeug in scharfen Kurven oder beim Ausweichen vor Hindernissen extrem instabil ist.

- Wenn einer der folgenden Fälle eintritt, bedeutet dies, dass ein Fehler in den vom Warnlicht-System überwachten Komponenten vorliegt. Wenden Sie sich in diesem Fall so schnell wie möglich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen.
- Diese Warnleuchte bleibt nach dem Einschalten des Fahrzeugs ausgeschaltet (kein Selbsttest innerhalb von 5 Sekunden).
- Diese Warnleuchte leuchtet während der Fahrt konstant.

HINWEIS

- Eine Warnleuchte, die während des Betriebs kurz aufleuchtet, weist nicht auf ein Problem hin.
- Bleibt die ESC-Warnleuchte eingeschaltet, während gleichzeitig die Warnleuchten für das ABS und das Parkbremssystem leuchten, halten Sie das Fahrzeug unverzüglich an einem sicheren Ort an und wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner. Das Bremsen kann das Fahrzeug in diesem Fall aufgrund der Fehlfunktion des ABS-Systems instabil machen.



Warnleuchte ESC OFF

- Bei eingeschalteter Zündung leuchtet diese Warnleuchte für einige Sekunden auf und erlischt anschließend.
- Wenn der Schalter „ESC OFF“ eingeschaltet ist, sollte die Leuchte dauerhaft leuchten und das ESC-System ist außer Betrieb. Wird der Schalter

ESC OFF erneut gedrückt, sollte diese Warnleuchte erlöschen und das ESC-System kehrt in den Normalbetrieb zurück.

HINWEIS

- Wenn die Warnleuchte ESC OFF leuchtet, bleiben Sie aufmerksam und fahren Sie mit niedriger Geschwindigkeit in scharfen Kurven und beim Ausweichen vor Hindernissen. Das Bremsen kann das Fahrzeug in diesem Fall aufgrund der Fehlfunktion des ESC-Systems instabil machen.



Warnleuchte für die

Fahrleistungsbegrenzung

- Wenn die Motorleistung begrenzt ist, leuchtet diese Warnleuchte auf und es wird empfohlen, sich sofort an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zu wenden.



Sicherheitsgurt-Erinnerungsanzeige

- Diese Warnleuchte erinnert Fahrer und Beifahrer daran, ihre Sicherheitsgurte anzulegen. Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die entsprechende Sicherheitsgurtanzeige auf, wenn entweder der Fahrer oder der Beifahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat. Sie bleibt eingeschaltet, bis der Sicherheitsgurt angelegt ist.



Airbag-Fehlerwarnleuchte

- Bei eingeschalteter Zündung leuchtet diese Warnleuchte auf und erlischt nach ein paar Sekunden, wenn das Airbag-System ordnungsgemäß funktioniert. Diese Warnleuchte dient der Überwachung des Airbag-Steuergeräts, der Aufprallsensoren, der Aufblasvorrichtung, der

Warnleuchten, der Anschlüsse und der Stromversorgung.

- Wenn einer der folgenden Fälle eintritt, bedeutet dies, dass ein Fehler in den vom Warnlicht-System überwachten Komponenten vorliegt. Wenden Sie sich in diesem Fall so schnell wie möglich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen.
- Wenn die Zündung eingeschaltet ist, bleibt diese Warnleuchte aus oder leuchtet nach dem Einschalten der Zündung dauerhaft.
- Diese Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf oder blinkt.



Warnleuchte für Fehler der Feststellbremse

Tritt eine der folgenden Bedingungen ein, parken Sie das Fahrzeug unverzüglich an einem sicheren Ort und wenden Sie sich

an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.

Diese Warnleuchte leuchtet unter den folgenden Bedingungen:

- Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist.



HINWEIS

- Wenn der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist, stellen Sie das Fahrzeug ab, denn es ist gefährlich, weiterzufahren
- Bei laufendem Motor leuchtet diese Anzeige dauerhaft, wenn der Bremsflüssigkeitsstand und der Betrieb des EPB-Systems normal sind (die EPB wird ordnungsgemäß angezogen und gelöst und die Meldung „Bitte EPB prüfen“ wird nicht angezeigt).
- Die Warnleuchten für das Parkbremssystem und das ABS leuchten gleichzeitig auf. In diesem Fall funktionieren das Parkbremssystem oder die EPB möglicherweise nicht

ordnungsgemäß, wodurch sich der Bremsweg verlängern kann. Das Bremsen kann das Fahrzeug in diesem Fall aufgrund der Fehlfunktion des ABS-Systems instabil machen. Fahren Sie mit Vorsicht.

- Leuchtet diese Warnleuchte während des Betriebs kurzzeitig auf, weist dies nicht auf eine Störung hin.



ACHTUNG

Tritt eine der folgenden Bedingungen ein, parken Sie das Fahrzeug unverzüglich an einem sicheren Ort und wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.

- Leuchtet die Warnleuchte bei laufendem Motor weiterhin, kann eine Fehlfunktion der Bremse vorliegen, was zu verlängerten Anhaltewegen führen kann. Treten Sie das Bremspedal kräftig, um eine Notbremsung einzuleiten.



Warnleuchte für Fehler im Lenksystem

- Wenn das Lenksystem defekt ist, leuchtet diese Warnleuchte konstant. Es wird empfohlen, das Fahrzeug zur Inspektion zu einem von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister zu bringen.



HINWEIS

- Das Lenksystem ist mit einem Elektromotor ausgestattet, der die zum Drehen des Lenkrads erforderliche Kraft reduziert.
- Beim Drehen des Lenkrads kann ein Brummen vom laufenden Motor zu hören sein. Das bedeutet nicht, dass der Motor defekt ist.
- Drehen Sie das Lenkrad nicht länger als fünf Sekunden in die Endstellung, da sonst die Aktivierung des Temperaturschutzes zu einer schwergängigen Lenkung führt oder das Lenksystem beschädigt wird.
- Wenn Sie das Lenkrad häufig gedreht

haben und das Fahrzeug lange Zeit stehen geblieben ist, kann sich das Lenkrad schwer drehen lassen, auch wenn die Warnleuchte nicht aufleuchtet. Dies ist kein Fehler.

- Um eine Überhitzung des Lenksystems zu vermeiden, wird die Wirkung der Servounterstützung verringert, wenn das Lenkrad häufig gedreht wird und das Fahrzeug lange Zeit stehen bleibt. Infolgedessen lässt sich das Lenkrad nur schwer drehen. Reduzieren Sie die Lenktätigkeit oder schalten Sie das Fahrzeug aus. Das System wird sich innerhalb von 10 Minuten erholen.

WARNUNG

- Wenn die Fehlerwarnleuchte für das Lenksystem aufleuchtet, stellen Sie das Fahrzeug sofort sicher ab und wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.



Anzeige für Überhitzung des Kühlmittels

- Wenn sich das Fahrzeug im Gang „EIN“ befindet, leuchtet diese Lampe auf und zeigt an, dass die Kühlmitteltemperatur hoch ist. Es wird empfohlen, das Fahrzeug zum Abkühlen abzustellen. Unter erschwerten Bedingungen wie hohen Umgebungstemperaturen, langen Bergauffahrten oder längeren Fahrten mit hoher Geschwindigkeit kann der Motor überhitzen.



Warnleuchte für niedrigen Öldruck

- Diese Warnleuchte warnt vor niedrigem Öldruck. Blinkt diese Warnleuchte oder leuchtet sie während der Fahrt dauerhaft, fahren Sie von der Straße, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und stellen Sie den Motor unverzüglich ab. Es wird empfohlen, sich zur Unterstützung an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner zu wenden.

- Wenn der Motor im Leerlauf läuft, kann diese Warnleuchte gelegentlich blinken oder nach dem Notbremsen kurz aufleuchten. Wenn die Leuchte beim allmählichen Beschleunigen des Motors erlischt, ist der Öldruck normal.
- Diese Warnleuchte leuchtet bei sehr niedrigem Ölstand auf.



ACHTUNG

- Fahren Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Warnleuchte eingeschaltet ist, auch nicht über kurze Entfernungen. Andernfalls kann der Motor beschädigt werden.



Warnleuchte für Fehler im Niederspannungsnetz

- Leuchtet diese Warnleuchte während der Fahrt auf, weist dies auf ein Problem im Ladesystem, DC-System oder im Niederspannungs-Bordnetz hin. Der Motor kann weiterlaufen, bis die Batterie entladen ist. Schalten Sie Klimaanlage, Gebläse, Multimedia usw. aus und fahren Sie zur Wartung zum nächstgelegenen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.



Antriebsstrang-Fehlerwarnleuchte

- Wenn der Antriebsstrang ausfällt, schaltet sich diese Warnleuchte ein.
- Wenn einer der folgenden Fälle eintritt, bedeutet dies, dass ein Fehler in den vom Warnlicht-System überwachten Komponenten vorliegt. Wenden Sie sich in diesem Fall so schnell wie möglich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen.
 - Diese Warnleuchte leuchtet ständig, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
 - Diese Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.

! ACHTUNG

- Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug zu fahren, wenn die Warnleuchte leuchtet. Wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister, um das Problem zu überprüfen.



Warnleuchte für Überhitzung der Hochvoltbatterie

- Wenn diese Warnleuchte leuchtet, bedeutet dies, dass die Temperatur der Hochspannungsbatterie zu hoch ist und das Fahrzeug zum Abkühlen angehalten werden muss. Wenn die Warnleuchte blinkt, wird empfohlen, das Fahrzeug sofort sicher anzuhalten und das Fahrzeug so schnell wie möglich zu verlassen.
- Die Hochspannungsbatterie kann unter den folgenden Betriebsbedingungen überhitzen:
 - Lang andauerndes Bergauffahren bei heißem Wetter
 - Langer Stop-and-Go-Verkehr, häufiges schnelles Beschleunigen, häufiges hartes Bremsen oder ein Fahrzeug, das lange Zeit ohne Pause läuft.



Hochspannungsbatterie-Fehlerwarnleuchte

- Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Wenn das Hochspannungsbatteriesystem ordnungsgemäß funktioniert, erlischt diese Warnleuchte in wenigen Sekunden. Leuchtet diese Leuchte anschließend erneut auf, weist dies auf einen Systemfehler hin. Es wird empfohlen, sich so bald wie möglich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister zu wenden, um das Gerät überprüfen zu lassen.
- Wenn einer der folgenden Fälle eintritt, bedeutet dies, dass ein Fehler in den vom Warnlicht-System überwachten

Komponenten vorliegt. Wenden Sie sich in diesem Fall so schnell wie möglich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen.

- Diese Warnleuchte leuchtet konstant, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
- Diese Warnleuchte leuchtet ständig oder schaltet sich gelegentlich während der Fahrt ein.



AEB-Warnleuchte*

- Leuchtet oder blinkt diese Anzeige, sollten Sie auf den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug achten und ihm nicht zu nahe kommen, um eine mögliche Kollision zu vermeiden.



TSR-Indikator*

- Leuchtet diese Anzeige, hat das Fahrzeugsystem das letzte Verkehrszeichen, hier den Geschwindigkeitsgrenzwert auf dem aktuellen Straßenabschnitt, erkannt.



GPF-Regenerationsanzeige*

- Wenn die Rußbelastung des Ottopartikelfilters (GPF) (emittierte Partikel) einen bestimmten Wert erreicht, führt der GPF eine aktive Regeneration durch und die GPF-Anzeige leuchtet dauerhaft grün. Unter geeigneten Fahrbedingungen wird empfohlen, möglichst auf Autobahnen zu fahren, damit die Partikel verbrannt werden können. Nach Abschluss der Regeneration erlischt die GPF-Anzeige automatisch.



GPF-Regenerationsstörungswarnleuchte*

- Erreicht die Rußbelastung des Ottopartikelfilters (GPF) (emittierte Partikel) die maximale Kapazität, steigt der Kraftstoffverbrauch, die Leistungsabgabe nimmt ab und die GPF-Anzeige leuchtet dauerhaft gelb. Wenden

HINWEIS

- Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum im EV-Modus betrieben, startet diese Funktion den Motor zu Wartungszwecken, und auf dem Display erscheint die Meldung: Kombiinstrument: Der Motor wurde zu Wartungszwecken gestartet.

Andere Fehleranzeigen im Kombiinstrument

Das Kombiinstrument kann die folgenden Fehlermeldungen anzeigen. Behandeln Sie sie wie empfohlen.

Symbol	Störungsaufforderung	Reaktion
	OBC-System prüfen	Das bordeigene Ladesystem ist defekt. Überprüfen Sie den Ladeanschluss und schließen Sie das Ladegerät wieder an. Wenn der Fehler weiterhin besteht, wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.
	Fahrzeugnetzwerk prüfen	Das Fahrzeug kann vom Datennetz getrennt werden. Fahren Sie das Fahrzeug umgehend an einen sicheren Ort und wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.
	Motoranbauteil eingeschränkt	Das Motorsystem ist defekt. Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.
	Scheinwerfersystem prüfen	Der Scheinwerfer ist defekt. Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.
	Die AEB-Funktion ist eingeschränkt*	Das automatische Notbremsssystem (AEB) ist gestört. Parken Sie in diesem Fall das Fahrzeug an einem sicheren Ort und wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.
	BSD-System prüfen*	Die Totwinkelerkennung für Spurwechsel ist fehlerhaft. Parken Sie in diesem Fall das Fahrzeug an einem sicheren Ort und wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.
	BSD eingeschränkt*	Die BSD-Funktion ist eingeschränkt. Parken Sie in diesem Fall das Fahrzeug an einem sicheren Ort und wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.
	Funktionssicherheitsfehler*	Die Verbindung des Kombiinstruments ist fehlerhaft. Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.
	Überprüfen Sie das Getriebesystem	Die Steuerung der Gangschaltung ist defekt. Stellen Sie in diesem Fall das Fahrzeug sicher ab und wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

03

BEDIENUNG DER STEUERUNGEN

Türen und Schlüssel	48
Sitze	59
Lenkrad	63
Scheibenwischer	66
Spiegel	69
Schalter	71

Fahrzeigtüren und Schlüssel

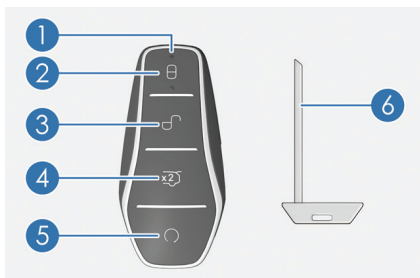
Tasten

Das Fahrzeug ist mit Schlüsseln ausgestattet, darunter ein elektronischer intelligenter Schlüssel, ein mechanischer Schlüssel (im elektronischen intelligenten Schlüssel integriert), ein Bluetooth-Digitalschlüssel* und ein NFC-Schlüssel*.

Elektronischer Smartkey

Halten Sie den Smartkey und drücken Sie den Mikroschalter für die Vordertür, um alle Türen zu entriegeln oder zu verriegeln, oder drücken Sie die Tasten des Smartkeys, um Türen zu verriegeln/entriegeln, den Kofferraum zu öffnen oder das Fahrzeug aus der Ferne zu starten.

- ① Anzeige
- ② Verriegeln-Taste
- ③ Entriegeln-Taste
- ④ Kofferraum-Entriegelungstaste
- ⑤ Start/Stopp-Taste
- ⑥ Mechanischer Schlüssel



WARNUNG

- Die Knopf-Batterie (Münze) im Smartkey ist gefährlich und sowohl neue als auch gebrauchte Batterien müssen stets von Kindern ferngehalten werden.

WARNUNG

- Wenn eine Lithium-Knopfbatterie verschluckt wird oder sich in irgendeinem Körperteil befindet, kann sie innerhalb von zwei Stunden oder weniger schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Sie den Verdacht hegen, dass die Knopf-Batterie verschluckt wurde oder sich in irgendeinem Körperteil befindet.

ACHTUNG

- Der Smartkey ist eine elektronische Komponente. Beachten Sie die folgenden Hinweise, um Schäden am Smartkey zu vermeiden:
 - Setzen Sie den Smartkey keinen hohen Temperaturen aus, wie z.B. auf dem Armaturenbrett.
 - Nehmen Sie den Smartkey nicht auseinander.
 - Achten Sie darauf, dass der Smartkey nicht gegen andere Gegenstände stößt oder herunterfällt.
 - Tauchen Sie den Schlüssel nicht in Wasser ein und reinigen Sie ihn nicht im Ultraschallreinigungsgesäß.
 - Legen Sie Smartkeys nicht neben Geräte, die elektromagnetische Wellen aussenden, wie z. B. Mobiltelefone.
 - Befestigen Sie am Smartkey keine Gegenstände (z. B. eine Metallkette), die elektromagnetische Wellen unterbrechen könnten.
 - Sie können einen Ersatzschlüssel für dasselbe Fahrzeug registrieren. Wenden Sie sich in diesem Fall sofort an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.
- Wenn der elektronische Smart-Key die Tür nicht innerhalb der normalen Reichweite öffnen kann oder die Schlüsselanzeige schwach leuchtet oder aus ist:

! ACHTUNG

- Prüfen Sie, ob sich in der Nähe Radiosender oder Flughafensender befinden, die den normalen Betrieb der elektronischen Smartkeys stören.
- Die Batterie des Smartkeys ist möglicherweise erschöpft. Überprüfen Sie die Batterie im elektronischen Smartkey. Es wird empfohlen, sich so bald wie möglich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zu wenden, um die Batterie zu wechseln.
- Bei Verlust oder Defekt des Smartkeys kontaktieren Sie bitte so schnell wie möglich einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter, um Diebstahl oder Unfälle zu vermeiden.
- Ändern Sie nicht willkürlich die Sendefrequenz, erhöhen Sie nicht willkürlich die Sendeleistung (einschließlich eines zusätzlichen Sendefrequenzverstärkers), schließen Sie nicht willkürlich die externe Erkennungsantenne an und schalten Sie nicht willkürlich andere sendende Erkennungsantennen um.
- Die Verwendung des Smartkey darf keine schädlichen Interferenzen mit legalen Funkkommunikationsdiensten verursachen. Wenn eine Störung festgestellt wird, stellen Sie die Verwendung des Schlüssels sofort ein und ergreifen Sie Maßnahmen zur Beseitigung der Störung, bevor Sie ihn weiter verwenden.
- Der Einsatz von Mikrofunkgeräten muss den Störungen verschiedener Funkdienste oder den Strahlungsstörungen von industriellen, wissenschaftlichen und medizinischen Geräten standhalten.
- Verwenden Sie sie nicht in der Nähe von Flugzeugen oder Flughäfen.

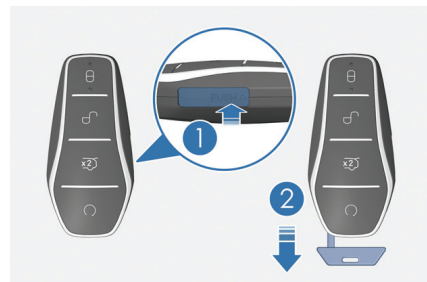
! ACHTUNG

- Personen mit implantierten Herzschrittmachern oder Defibrillatoren sollten sich von den Erfassungsantennen intelligenter Zugangs- und Startsysteme fernhalten, da elektromagnetische Wellen die normale Nutzung solcher Geräte beeinträchtigen können.
- Neben Menschen mit implantierten Herzschrittmachern oder Defibrillatoren sollten auch diejenigen, die andere elektronische medizinische Geräte verwenden, den Hersteller über die Verwendung solcher Geräte unter dem Einfluss elektromagnetischer Wellen befragen. Elektromagnetische Wellen können unbekannte Folgen für die Verwendung solcher medizinischen Geräte haben.
- Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer Ihren Schlüssel mit und schließen Sie das Fahrzeug ab. Lassen Sie niemals jemanden (insbesondere Kinder) allein im Fahrzeug zurück.

Mechanischer Schlüssel

Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel (im Inneren des Smartkey), um die Fahrertür zu ver- oder entriegeln. Stecken Sie den mechanischen Schlüssel wieder in den Smartkey, wenn er nicht benutzt wird.

- Drücken Sie die Taste „PUSH“ ① auf dem Smartkey und ziehen Sie den mechanischen Schlüssel in der mit ② angegebenen Richtung heraus.



- Um den mechanischen Schlüssel wieder hineinzustecken, drücken Sie die Taste PUSH und stecken dann den mechanischen Schlüssel ein.

Digitaler Bluetooth-Schlüssel*

Bluetooth Digitaler Schlüssel für Mobiltelefon*

Der BYD Bluetooth-Digitalschlüssel ermöglicht Ihnen die Steuerung des Fahrzeugs über eine Bluetooth-Kurzstreckenverbindung zwischen Smartphone und Fahrzeug, einschließlich Funktionen wie dem Starten des Fahrzeugs*, dem Entriegeln und Verriegeln der Fahrzeugtüren.

- Sie können die neueste BYD App auf dem App-Markt herunterladen und installieren. Die Funktion des digitalen Bluetooth-Schlüssels finden Sie in der App.
- Wenn Sie ein Fahrzeug mit Bluetooth-Digitalschlüssel-Funktion verwenden, führen Sie zur Einrichtung des Schlüssels in der Nähe des Fahrzeugs die folgenden Schritte aus:
 1. Öffnen Sie die BYD App.
 2. Schalten Sie die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons ein.
 3. Wählen Sie das entsprechende Fahrzeug aus.
 4. Tippen Sie auf der Fahrzeugseite auf die Schaltfläche „Bluetooth-Schlüsseleinrichtung“, um den Bluetooth-Schlüssel zu aktivieren.
- Aktivieren Sie Bluetooth auf Ihrem Telefon, nähern Sie sich dem Fahrzeug und öffnen Sie die BYD App für die automatische digitale Bluetooth-Schlüsselverbindung. Sie können ihn auch manuell verbinden. Der Schlüssel funktioniert nach der Verbindung mit Bluetooth.
- Die vom Schlüssel unterstützten spezifischen Funktionen unterliegen der Fahrzeugkonfiguration. Der Bluetooth-Schlüssel arbeitet über eine Bluetooth-

Verbindung und sendet Steuerbefehle an das Fahrzeug, ohne vom Status des Mobilfunknetzes abhängig zu sein.

- In einigen Ländern oder Regionen erkennt das Fahrzeug gemäß den einschlägigen Vorschriften beim Starten des Fahrzeugs die Position des Bluetooth-Digitalschlüssels. Das Fahrzeug kann nur gestartet werden, wenn erkannt wird, dass sich der Schlüssel innerhalb eines bestimmten Bereichs um das Fahrzeug befindet, um die Sicherheit des Fahrzeugeigentums zu gewährleisten.
- In solchen Fällen wird nach dem Entriegeln des Fahrzeugs mit dem Bluetooth-Schlüssel die Startberechtigung des Fahrzeugs nicht freigegeben. Sie müssen den physischen Schlüssel mitführen oder in der BYD App auf die Schaltfläche „Start“ tippen, um das Fahrzeug zu starten.
- Um eine gute Benutzererfahrung zu gewährleisten, tippen Sie beim Starten des Fahrzeugs in der Nähe der Fahrerseite des Fahrzeugs auf die Schaltfläche „Start“ in der BYD App.
- Wenn Sie die Fahrzeugbindung aufheben oder den Cloud-Dienst kündigen, wird Ihr Bluetooth-Schlüssel gelöscht.



ACHTUNG

- Vergewissern Sie sich vor dem Aktivieren der Bluetooth-Taste, dass das Fahrzeugnetzwerksignal in Ordnung ist. Wenn die Aktivierung fehlschlägt, versuchen Sie, das Fahrzeug an einen Ort mit gutem Netz zu bringen und aktivieren Sie den Schlüssel erneut in der App.
- Nachdem das Fahrzeug mit einem Bluetooth-Digitalschlüssel entriegelt wurde, können sich die Türen automatisch verriegeln, wenn innerhalb kurzer Zeit keine Bedienung erfolgt.

! ACHTUNG

- Wenn die Bluetooth-Schlüsselverbindung oder der Betrieb mehrmals fehlschlägt, können Sie Bluetooth aus- und wieder einschalten oder die App neu starten.
- Begrenzt durch die Fahrzeugumgebung und die Leistung des Mobiltelefons wird die effektive Reichweite des Schlüssels im Falle dichter Fahrzeuge verringert.
- Für den Bluetooth-Digitalschlüssel müssen Bluetooth und die Standortdienste Ihres Smartphones aktiviert sein. Wenn Probleme auftreten, wenden Sie sich bitte an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.
- Die vom mobilen Bluetooth-Fahrzeugschlüssel unterstützten Betriebssystemversionen sind iOS 16 und höher sowie Android 6.0 und höher.

NFC Digitaler Schlüssel*

- Der NFC-Digitalschlüssel ist eine von BYD bereitgestellte digitale Schlüssellösung. Sie können Smartphones oder Wearables als Fahrzeugschlüssel registrieren, um das Fahrzeug zu entriegeln, zu verriegeln und zu starten.
- Stellen Sie vor der Aktivierung des NFC-Digitalschlüssels sicher, dass:
 - Sie haben BYD Cloud Service für das Fahrzeug registriert.
 - Ihr Fahrzeug den NFC-Digitalschlüssel unterstützt.
 - Ihr Smartphone oder tragbares Gerät den BYD NFC-Digitalschlüssel unterstützt (erkundigen Sie sich bei einem BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner nach unterstützten Geräten).

Aktivieren des digitalen NFC-Schlüssels auf Smartphones

Stellen Sie bei der Aktivierung des NFC-Digitalschlüssels auf Smartphones

sicher, dass sich das Fahrzeug in einem Sicheren Gang befindet. Befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen zur Aktivierung:

- Über die BYD-App:
 - Laden Sie die BYD App aus dem App Store herunter, registrieren Sie sich und melden Sie sich an. Navigieren Sie zu **Digitaler Schlüssel** und folgen Sie den Anweisungen zur Aktivierung des Schlüssels.

Aktivieren des digitalen NFC-Schlüssels von Wearables

Zu den unterstützten Wearables gehört die Apple Watch (für andere unterstützte Wearables wenden Sie sich bitte an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter), und es gibt zwei Möglichkeiten zur Aktivierung:

- Synchronisieren Sie den Schlüssel vom iPhone auf die Apple Watch:
 - Nach erfolgreicher Schlüsselaktivierung auf dem iPhone fordert das Gerät dazu auf, den digitalen NFC-Schlüssel zu einer gekoppelten Apple Watch hinzuzufügen, die sich in der Nähe befindet und entsperrt ist. Folgen Sie den Aufforderungen, um die Aktivierung abzuschließen.
- Über die Watch-App:
 - Wenn der iPhone-NFC-Schlüssel aktiv ist, aber nicht mit der Apple Watch synchronisiert wurde, öffnen Sie die Watch-App auf dem iPhone, wählen Sie **Wallet**, suchen Sie den Schlüssel und tippen Sie auf **Hinzufügen**, um den Schlüssel gemäß den Anweisungen zu aktivieren.

Verwendung des digitalen NFC-Schlüssels

Stellen Sie vor der Verwendung des NFC-Digitalschlüssels sicher, dass die NFC-Funktion auf Ihrem Gerät aktiviert ist. So wird es verwendet:

- Tragen Sie ein Mobiltelefon oder ein tragbares Gerät mit einem gültigen

NFC-Digitalschlüssel bei sich, halten Sie dessen NFC-Antennenbereich in die Nähe des NFC-Sensorbereichs am Außenspiegel auf der Fahrerseite und entriegeln oder verriegeln Sie das Fahrzeug. Weitere Informationen zum NFC-Antennenbereich erhalten Sie von den Herstellern.

ACHTUNG

- Nachdem die Startberechtigung des Fahrzeugs mit dem NFC-Digitalschlüssel erteilt wurde, starten Sie das Fahrzeug umgehend. Wird das Fahrzeug nicht rechtzeitig gestartet, halten Sie das Mobiltelefon oder das tragbare Gerät erneut in die Nähe des NFC-Sensorbereichs am Außenspiegel auf der Fahrerseite, um die Berechtigung erneut zu erhalten.

Entfernung des digitalen NFC-Schlüssels

Sie können den NFC-Digitalschlüssel auf eine der folgenden zwei Arten entfernen:

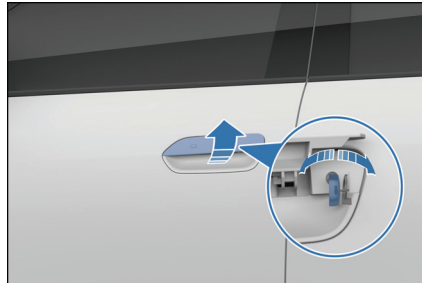
- Über die BYD-App:
 - Öffnen Sie die BYD App, navigieren Sie zur Verwaltung der digitalen Schlüssel, wählen Sie den zu entfernenden Schlüssel aus und geben Sie das Passwort ein, um ihn zu löschen.
- Über die Wallet-App:
 - Öffnen Sie die Wallet-App auf dem Mobiltelefon, wählen Sie den digitalen Schlüssel aus und entfernen Sie ihn gemäß den Anweisungen.

Ver-/Entriegeln der Türen

Verriegelung/Entriegelung mit mechanischem Schlüssel

Stecken Sie den Schlüssel in das Schlüsselloch, drehen und entfernen Sie den Schlüssel und ziehen Sie am Türgriff, um die Tür zu öffnen.

- Entriegeln der Fahrtür: Drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn.
- Verriegeln der Fahrtür: Drehen Sie den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn.



ACHTUNG

- Nach dem Herausziehen des mechanischen Schlüssels ziehen Sie am Griff der Fahrtür, um die Tür zu öffnen.

Öffnen mit Innentürgriff

- Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, ziehen Sie einmal am Griff, um die Tür vom Fahrzeuginneren aus zu öffnen.
- Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, ziehen Sie zweimal am Griff, um die Tür vom Fahrzeuginneren aus zu öffnen.0



WARNUNG

- Lassen Sie Kinder nicht mit dem Türgriff spielen, um ein Öffnen der Türen während der Fahrt zu vermeiden.
- Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden, stellen Sie sicher, dass die Kindersicherungsfunktion aktiviert ist.

! ACHTUNG

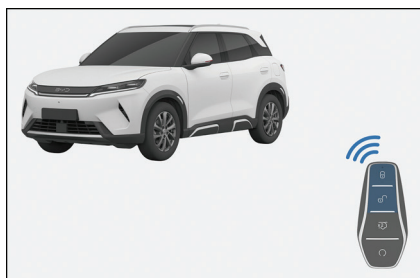
- Über mechanische Verbindungen können die Innenraum-Türgriffe die Türen auch dann öffnen, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist.
- Da dieses Fahrzeug mit einem mechanischen Kindersicherungs-Schloss ausgestattet ist, können die hinteren Türen nur mit dem Innengriff geöffnet werden, wenn die Kindersicherung deaktiviert ist.

Ver-/Entriegeln mit dem Smartkey

- Mit der kabellosen Fernbedienung können Sie alle Türen aus nächster Nähe entriegeln oder verriegeln und weitere Funktionen ausführen.
- Wenn Sie in den aktiven Bereich gelangen, während Sie einen registrierten Smartkey bei sich tragen, drücken Sie die Taste auf dem Smartkey langsam und fest, um alle Türen zu ver- oder entriegeln.

Sperren:

- Sind alle Türen, der Kofferraumdeckel und die Motorhaube geschlossen, können Sie die per Druck auf die Verriegelungstaste verriegeln. Prüfen Sie, ob alle Türen sicher verriegelt sind.
- Wenn die Zündung abgestellt wird, werden die Seitenspiegel eingeklapp* (wenn das automatische Einklappen* der Seitenspiegel im Infotainment-System aktiviert ist) und die Blinker blinken einmal.



- Falls die Zündung nicht eingeschaltet

wurde, werden die Seitenspiegel nicht ausklappen, die Blinker nicht blinken, und der Alarm wird einmal ertönen.

- Sind Türen, die Motorhaube oder der Kofferraum nicht geschlossen, werden die Seitenspiegel nicht eingeklapp, die Blinker leuchten nicht auf und der Alarm ertönt einmal.

Entriegeln:

- Drücken Sie die Entriegelungstaste, um alle Türen gleichzeitig zu entriegeln. Die Blinker blinken zweimal.
- Wenn Sie alle Türen mit dem Smartkey entriegeln, können die Innenleuchten 15 Sekunden lang anbleiben und gehen dann aus, auch wenn keine Tür geöffnet wird.
- Wenn das Diebstahlschutzsystem eingestellt ist, öffnen Sie eine beliebige Tür innerhalb von 30 Sekunden. Andernfalls werden alle Türen automatisch verriegelt.

Funktion zur Verhinderung des Aussperrens

- Befindet sich der Schlüssel im Fahrzeug, wenn die Türen geschlossen und verriegelt werden, entriegelt das Fahrzeug automatisch, und die Blinker blinken zweimal.

Fahrzeugsuche mit dem Smartkey

- Wenn das Diebstahlsicherungssystem aktiviert ist, ertönt durch Drücken der Sperrtaste ein langer Piepton und die Blinker blinken 15-mal. Verwenden Sie diese Funktion, um das Fahrzeug zu orten, wenn es nicht gefunden wird.
- Wenn sich das Fahrzeug im Fahrzeugsuchmodus befindet, drücken Sie erneut die Verriegelungstaste. Das Fahrzeug wechselt in den Suchmodus für das nächste Fahrzeug.

Anheben/Absenken der Fenster mit Smartkey*

- Bei deaktivierter Zündung:
 - Halten Sie die Verriegelungstaste

des Smartkeys gedrückt, um die vier Fenster anzuheben (zu schließen).

- Halten Sie die Entriegelungstaste des Smartkeys gedrückt, um die vier Fenster zu senken (zu öffnen).
- Um die Funktionen zum Verriegeln und Schließen/Entriegeln und Öffnen der Fenster über den Schlüssel zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie im Infotainment-Touchscreen zu →  → **Schlösser** → **Fenster** (maßgeblich sind die Konfigurationen des tatsächlichen Fahrzeugs).

WARNUNG

- Wenn Sie die Fernsteuerung zum Anheben von Fenstern verwenden, achten Sie auf die Sicherheit der Insassen im Fahrzeug und verwenden Sie diese Funktion erst, nachdem Sie sichergestellt haben, dass die Fenster niemanden verletzen.

Ver-/Entriegeln mit dem Mikroschalter

Verriegeln

- Wenn die Zündung ausgeschaltet ist und alle Türen geschlossen, aber nicht verriegelt sind, drücken Sie den Mikroschalter am vorderen Türgriff, während Sie den Smartkey bei sich tragen. Alle Türen werden verriegelt und Blinker leuchten einmal auf.
- Wenn eine Tür, die Motorhaube oder der Kofferraum nicht geschlossen ist, werden die geschlossenen Türen durch Drücken des Mikroschalters trotzdem verriegelt, aber die Hupe ertönt nur einmal und die Blinker blinken nicht.



Entriegeln

- Wenn die Türen verriegelt sind, drücken Sie den Mikroschalter am vorderen Türgriff, während Sie den Smartkey in die Nähe des aktivierten Bereichs halten. Alle Türen werden entriegelt und die Blinker blinken zweimal.
- Wenn das Diebstahlschutzsystem eingestellt ist, öffnen Sie eine beliebige Tür innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln. Andernfalls werden alle Türen automatisch erneut verriegelt.
- Das Drücken des Mikroschalters funktioniert nicht, wenn:
 - Diese Handlung durchgeführt wird, während eine Tür geöffnet oder geschlossen wird.
 - Der Schlüssel sich im Fahrzeug befindet.
- Wenn sich der Smartkey zu nahe an einem Außentürgriff oder einem Fenster befindet, ist es möglicherweise nicht möglich, die Zugangsfunktion zu aktivieren.

Schließen/Öffnen der Fenster mit dem Mikroschalter

- Halten Sie bei ausgeschalteter Zündung den Mikroschalter gedrückt, während Sie den Smartkey in der Hand halten, um alle Fenster zu öffnen oder zu schließen (standardmäßig ist die Funktion zum Heben des Fensters aktiviert und die Funktion zum Senken des Fensters deaktiviert).
- Um die Funktionen zum Verriegeln und Schließen/Entriegeln und Öffnen der Fenster über den Mikroschalter zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie im Infotainment-Touchscreen zu →  → **Schlösser** → **Fenster**.

Sperren/Entsperren mit NFC-Schlüssel*

Verriegelung der Türen

- Wenn die Türen geschlossen, aber nicht verriegelt sind, halten Sie den NFC-Schlüssel in die Nähe des vorgesehenen Bereichs am Seitenspiegel auf der Fahrerseite. Alle Türen können dann gleichzeitig verriegelt werden. Die Blinker blinken einmal, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist.



Türen entriegeln

- Wenn die Türen verriegelt sind, halten Sie den NFC-Schlüssel in die Nähe des vorgesehenen Bereichs am Seitenspiegel auf der Fahrerseite. Alle Türen können dann gleichzeitig entriegelt werden. Die Blinker blinken zweimal.
- Das Annähern eines gültigen NFC-Schlüssels an den vorgesehenen Bereich am Außenspiegel auf der Fahrerseite funktioniert nicht, wenn:
 - Diese Funktion wird ausgeführt, während die Tür geöffnet oder geschlossen ist.
- Um den digitalen NFC-Schlüssel* auf dem Smartphone zu verwenden, aktivieren Sie die NFC-Funktion des Smartphones und halten Sie den oberen hinteren Teil des Smartphones in die Nähe des dafür vorgesehenen Bereichs auf dem Fahrerseitenspiegel.



ACHTUNG

- Der digitale NFC-Schlüssel funktioniert bei einigen Telefonen möglicherweise nicht, wenn sie ausgeschaltet sind.
- Vermeiden Sie es, den digitalen NFC-Schlüssel Ihres Smartphones für längere Zeiträume oder häufig zu verwenden, wenn der Akku schwach oder es ausgeschaltet ist.



HINWEIS

- Ist die Diebstahlwarnanlage aktiviert, öffnen Sie innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln mit dem



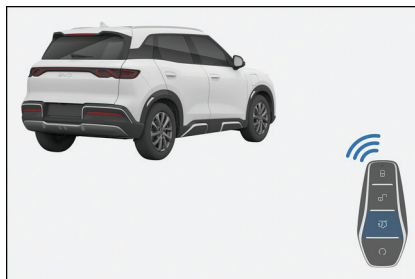
HINWEIS

- NFC-Schlüssel eine Tür, andernfalls verriegeln sich alle Türen automatisch erneut.
- Das Entriegeln mit dem NFC-Schlüssel ermöglicht das Starten des Fahrzeugs ohne Schlüssel innerhalb eines festgelegten Zeitraums; nach einem gültigen Verriegelungsvorgang wird diese Funktion deaktiviert.

Entriegeln des Kofferraums

Entriegeln des Kofferraums mit Smartkey

- Drücken Sie zweimal auf die Kofferraumentriegelungstaste am Smartkey. Die Blinker blinken dann zweimal.



Entriegeln des Kofferraums mit Mikroschalter

- Nähern Sie sich bei ausgeschalteter Zündung und aktiviertem Diebstahlschutzalarm dem hinteren Mikroschalter und drücken Sie ihn mit einem gültigen Schlüssel, um den Kofferraum zu entriegeln.
- Wenn der Diebstahlschutzalarm entschärft ist, drücken Sie den hinteren Mikroschalter, um den Kofferraum zu öffnen.



WARNUNG

- Zum Vermeiden schwerer beachten Sie bitte die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:
 - Achten Sie darauf, Personen in der Nähe über die Bewegung des Deckels zu informieren.

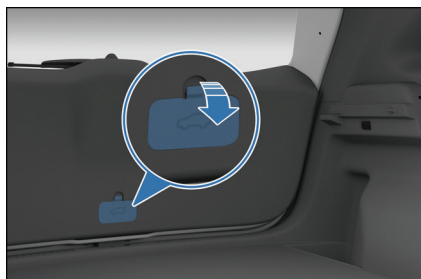
WARNUNG

- Achten Sie beim Schließen des Deckels darauf, dass weder Ihre Finger noch andere Objekte in den Bereich des Deckels geraten.
- Vergewissern Sie sich beim Öffnen oder Schließen des Kofferraums, dass die Umgebung sicher ist.
- Stellen Sie sicher, dass der Kofferraum ordnungsgemäß geschlossen ist, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Seien Sie bei windigem Wetter achtsam, wenn Sie den Kofferraum öffnen oder schließen.
- Der Deckel kann sich u.U. schließen, bevor er vollständig geöffnet ist. Das Öffnen oder Schließen des Kofferraums an Hängen ist schwieriger als auf ebenem Untergrund. Achten Sie auf die Möglichkeit, dass sich der Deckel unter solchen Bedingungen von selbst bewegen kann. Stellen Sie, bevor Sie den Kofferraum be- oder entladen, sicher, dass der Deckel vollständig geöffnet und gesichert ist.

Notentriegelung des Kofferraums von innen

Direkt über dem Kofferraumschloss befindet sich eine Notallentriegelungsabdeckung.

Öffnen Sie die Abdeckung und ziehen Sie das Notentriegelungsseil oder den Hebel, um den Kofferraum im Notfall zu öffnen.



HINWEIS

- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist, kann der Kofferraumdeckel im Notfall von innen entriegelt werden

Ver-/Entriegelung mit Zentralverriegelung

Ver-/Entriegelung mit Zentralverriegelung

Siehe **S75** unter „Schalter an der Fahrertür“ in diesem Kapitel.

Automatische Ver- und Entriegelung

- Alle Türen werden bei Geschwindigkeiten über 8 km/h automatisch verriegelt.
- Drücken Sie die START/STOPP-Taste, um die Zündung auszuschalten. Alle Türen werden automatisch entriegelt.

Gleichzeitiges Ver- und Entriegeln aller Türen

- Wenn sich das Fahrzeug nicht im Diebstahlschutzmodus befindet, schaltet sich die Hintergrundbeleuchtung der Zentralverriegelungstaste ein, wenn das Fahrzeug verriegelt ist, und schaltet sich aus, wenn das Fahrzeug entriegelt ist.
- Durch Drücken der Zentralverriegelungstaste werden alle Türen verriegelt, so dass jeder Versuch, eine Tür von außen zu öffnen, fehlschlägt. Ziehen Sie zu diesem Zeitpunkt am Innengriff, um eine Tür zu entriegeln und ziehen Sie ein zweites Mal, um sie zu öffnen.

HINWEIS

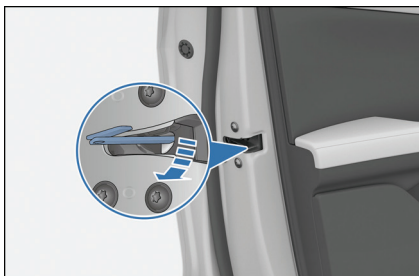
- Alle Türen entriegeln sich automatisch, wenn das Fahrzeug einen starken Aufprall erleidet, abhängig von der Aufprallstärke und der Unfallart.

Fahrzeug-Notverriegelung mit mechanischem Schlüssel

Wenn das Zentralverriegelungssystem oder der Smartkey ausfällt, verwenden Sie den mechanischen Schlüssel für die Notverriegelung oder -entriegelung.

Verriegeln

1. Entfernen Sie den mechanischen Schlüssel vom Smartkey.
2. Öffnen Sie alle Türen außer der Fahrertür und bewegen Sie den Schieber mit dem mechanischen Schlüssel wie abgebildet nach unten. Sie können dann die Türen verriegeln, indem Sie sie schließen.



3. Nachdem Sie alle drei Türen verriegelt haben, öffnen Sie die Fahrertür.
4. Stecken Sie den mechanischen Schlüssel in das Schlüsselloch, drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag, führen Sie ihn in die Ausgangsposition zurück und ziehen Sie ihn heraus (siehe Verriegeln/Entriegeln mit mechanischem Schlüssel in diesem Kapitel).

Entriegeln

1. Entfernen Sie den mechanischen Schlüssel vom Smartkey.
2. Führen Sie den mechanischen Schlüssel in das Schlüsselloch ein, drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis er sich bewegen kann, bringen Sie ihn wieder in die Ausgangsposition zurück und ziehen Sie ihn heraus.
3. Ziehen Sie den Innengriff zweimal, um die drei anderen Türen zu entriegeln.

! HINWEIS

- Verhindern Sie, dass der Schlüssel während des Vorgangs durch übermäßige Kraft verformt oder gebrochen wird.

Intelligentes Zugangs- und Startsystem

Verwenden Sie den Smartkey zum Ent-/Verriegeln der Fahrertüren und zum Starten des Fahrzeugs.

Zugriff

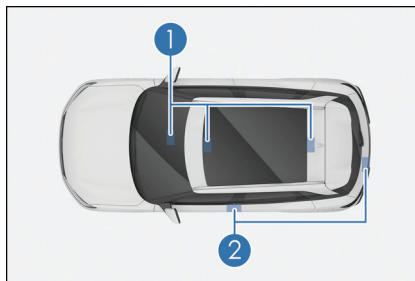
Verwenden Sie den Smartkey, um die Fahrertüren zu ent- oder verriegeln (siehe **S53**).

Starten

Wenn sich der Smartkey im Fahrzeug befindet, betätigen Sie das Bremspedal und die START/STOP-Taste, um das Fahrzeug zu starten (Siehe **S109**).

Antennenpositionen

- ① Innenantenne
- ② Außenantenne

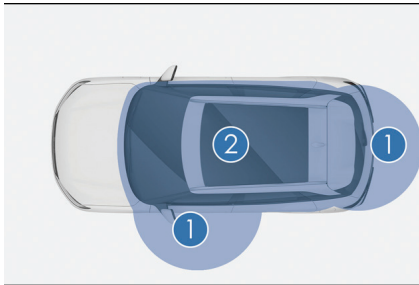


Aktiver Bereich

Die Smart Access- und Startfunktionen werden nur wirksam, wenn sich der registrierte Smartkey im aktiven Bereich befindet.

- ① Aktiver Bereich der Zugangsfunktion: ca. ein Meter vom vorderen Türgriff und dem äußeren Kofferraumschalter entfernt.
- ② Aktiver Bereich der Startfunktion: im Innenraum.

Wenn sich ein anderer Smartkey in der Nähe des Smartkey dieses Fahrzeugs befindet, kann das Entriegeln länger als gewöhnlich dauern, was normal ist.



HINWEIS

In der folgenden Situation funktioniert das intelligente Zugangs- und Startsystem möglicherweise nicht normal:

- In der Nähe gibt es ein starkes elektromagnetisches Feld, wie z.B. Fernsehtürme, Kraftwerke und Sendeanlagen.
- Der intelligente Schlüssel wird zusammen mit einem Funkgerät, Mobiltelefon oder anderen Kommunikationsgeräten mitgeführt.
- Der Smartkey ist in Kontakt mit einem Metallgegenstand oder wird von diesem abgedeckt.
- Der Türgriff wird zu schnell betätigt.
- Der Smartkey befindet sich zu nah am Griff.
- Eine weitere drahtlose Fernbedienungsfunktion wird in der Nähe verwendet.
- Wenn die Batterie des Smartkeys leer ist.
- Der Smartkey befindet sich in der Nähe von Hochspannungsgeräten oder Geräten, die Störungen erzeugen.

HINWEIS

- Der intelligente Schlüssel wird zusammen mit einem anderen intelligenten Schlüssel oder einem Funkwellengerät mitgeführt.
- Selbst innerhalb des aktiven Bereichs funktioniert der intelligente Schlüssel an bestimmten Stellen möglicherweise nicht richtig, z. B. auf dem Armaturenbrett, im Handschuhfach oder auf dem Boden.
- Wenn das Smart-Access-System nicht ordnungsgemäß funktioniert und ein Zugang zum Fahrzeug nicht möglich ist, verwenden Sie den mechanischen Schlüssel im intelligenten Schlüssel zum Verriegeln/Entriegeln der Fahrertür oder verriegeln/entriegeln Sie alle Türen mit der Funkfernbedienung.
- Wenn Sie die START-/STOPP-Taste drücken, wird die Startfunktion möglicherweise nicht aktiviert, weil:
 - Ausfall des Smartkey. Wenn die Smartkey-Warnleuchte aufleuchtet und die Meldung („Schlüssel-Batterie schwach, bitte Batterie bald ersetzen“) im Kombiinstrument angezeigt wird, ist die Batterie des Schlüssels möglicherweise leer.
 - Das Fahrzeug wurde innerhalb kurzer Zeit wiederholt gestartet. Warten Sie 10 Sekunden, bevor Sie das Fahrzeug erneut starten.
- Wenn der intelligente Zugriff und Systemstart aufgrund von Systemfehlern nicht ordnungsgemäß funktioniert, bringen Sie alle intelligenten Schlüssel zu einem von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister zur Reparatur.

Batterieleistung sparen

- Der intelligente Schlüssel kommuniziert mit dem Fahrzeug, auch wenn das Fahrzeug nicht fährt. Lassen Sie den Smartkey daher nicht im Fahrzeug oder in einem Umkreis von zwei Metern um das Fahrzeug liegen.

- Der längere Empfang starker elektromagnetischer Wellen entlädt die Batterie des intelligenten Schlüssels schnell. Der Smartkey muss mindestens einen Meter von elektrischen Geräten entfernt sein, die ein Magnetfeld erzeugen. Dazu gehören z. B. die folgenden Geräte:

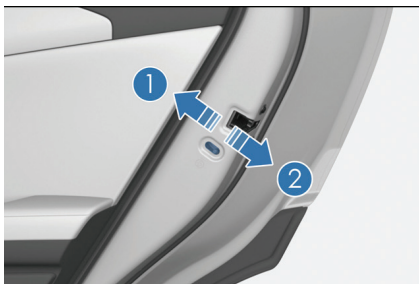
- Fernseher
- Personalcomputer
- Telefon-Ladegerät
- Elektrolyseure
- Leuchtstoff-Schreibtischlampe

Kindersicherungs-Schloss

Kindersicherungen sollen verhindern, dass Kinder auf den Rücksitzen versehentlich die hinteren Türen öffnen. Solche Schlösser sind an den Seiten der linken und rechten Hintertür angebracht.

- ① Verriegeln
- ② Entriegeln

Die Tür kann nicht vom Fahrzeuginneren aus geöffnet werden, solange das Schloss verriegelt ist. Benutzen Sie den äußeren Türgriff, um diese Tür zu öffnen.



! WARNUNG

- Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, insbesondere wenn sich ein Kind im Fahrzeug befindet, dass die Türen geschlossen sind und die Kindersicherung aktiviert ist.

! WARNUNG

- Das korrekte Anlegen der Sicherheitsgurte und die Aktivierung des Kindersicherungs-Schlusses verhindern, dass Fahrer und Beifahrer bei einem Unfall aus dem Fahrzeug geschleudert werden und dass Türen versehentlich geöffnet werden.

Sitze

Vorsichtsmaßnahmen am Sitz

- Stellen Sie den Fahrersitz so ein, dass der Fahrer die Pedale, das Lenkrad und die Bedienelemente am Armaturenbrett leicht erreichen kann.
- Der wirksamste Schutz während der Fahrt besteht darin, die Rückenlehne aufrecht zu halten, sich immer gut an der Rückenlehne abzustützen und den Sicherheitsgurt in die richtige Position zu bringen.
- Die Rücksitze nicht umlegen oder aufklappen, während sich das Fahrzeug bewegt.
- Sichern Sie Ihr Gepäck angemessen, damit es nicht verrutscht oder sich bewegt. Das Gepäck im Fahrzeug sollte nicht höher als die Sitzlehnen sein.
- Die Kopfstütze kann Ihren Kopf nur schützen, wenn er sich in der richtigen Position befindet. Denken Sie daran, sie an die richtige Position anzupassen, wenn sie bewegt wurde.

! WARNUNG

- Das Sitzen auf einer umgeklappten Sitzlehne, im Kofferraum oder auf der Ladung ist untersagt. Eine falsche Sitzposition oder nicht ordnungsgemäß angelegte Sicherheitsgurte können im Falle einer Notbremsung oder eines Zusammenstoßes zu Verletzungen führen.

WARNUNG

- Legen Sie keine Gegenstände unter die Sitze. Der Fahrer kann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, weil dort abgelegte Gegenstände den Sitzverriegelungsmechanismus beeinträchtigen, sodass sich der Sitz plötzlich bewegt.
- Stellen Sie beim Verstellen des Sitzes sicher, dass um den Sitz und im hinteren Sitzbereich ausreichend Platz für Kinder, Insassen oder Haustiere vorhanden ist. Vermeiden Sie das Quetschen oder Einklemmen von Kindern, Insassen oder Haustieren im hinteren Sitzbereich.
- Halten Sie beim Verstellen des Sitzes einen sicheren Abstand zu den Fußbereichen umliegender Insassen ein, um Quetschungen oder Einklemmen zu vermeiden.
- Wenn Sie den Sitz verstellen, halten Sie Ihre Hand nicht unter den Sitz oder in die Nähe der Bedienelemente, um Quetschungen zu vermeiden.
- Nachdem Sie die Rückenlehne eingestellt haben, lehnen Sie sich zurück, um zu prüfen, ob die Rückenlehne verriegelt ist. Sitzlehnen, die nicht vollständig verriegelt sind, können bei einem Unfall oder beim Notbremsen zu Verletzungen führen.
- Als Fahrer oder Beifahrer legen Sie die Rückenlehne während der Fahrt nicht um. Dadurch würde der Schulterriemen des Sicherheitsgurts nicht richtig am Körper befestigt. Dadurch können Fahrzeuginsassen bei einem Unfall gegen den Gurt stoßen und sich Verletzungen am Hals oder an anderen Körperteilen zuziehen oder aus dem Hüftgurt herausrutschen, was zu anderen schweren Verletzungen führen kann.
- Verstellen Sie den Fahrersitz nicht während der Fahrt, da unvorhersehbare Bewegungen des Sitzes zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen können.

WARNUNG

- Fahren Sie das Fahrzeug erst, wenn die Insassen richtig sitzen.
- Erlauben Sie Kindern nicht, den Sitz ohne Aufsicht eines Erwachsenen zu verstellen, um Verletzungen zu vermeiden.

ACHTUNG

- Stellen Sie die Sitzposition ein, bevor Sie die Sicherheitsgurte befestigen.

Vordersitze einstellen

Elektronische Vordersitzverstellung*

Elektrische Verstellungen der Vordersitze ermöglichen Ihnen das Einstellen der Lehnenneigung, der Sitzkissenhöhe und des Sitzlehnenwinkels. Wählen Sie die folgenden Verstellungen entsprechend der tatsächlichen Fahrzeugkonfiguration.

- ① Schalter zum Einstellen der Sitzposition
 - Bewegen Sie den Schalter zur Einstellung der Sitzposition nach hinten oder vorne, um den Sitz nach hinten oder vorne zu schieben.
 - Bewegen Sie das hintere Ende des Schalters nach oben oder unten, um die Sitzkissenhöhe einzustellen.



- ② Schalter zur Anpassung des Rückenlehnenwinkels
 - Kippen Sie das obere Ende des Einstellschalters für den Rückenlehnenwinkel, um den Rückenlehnenwinkel einzustellen.

! ACHTUNG

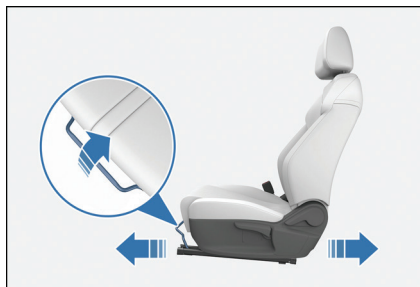
- Durch Loslassen des Schalters wird der Sitz in dieser Position angehalten. Legen Sie keine Gegenstände unter den Sitz, da dies die Funktion des Sitzes beeinträchtigen könnte.
- Bewegen Sie die Vordersitze nicht zu weit nach vorne, um den Kontakt mit dem Dach oder der Sonnenblende zu vermeiden.

Vordersitze manuell einstellen*

Die manuelle Verstellung der Vordersitze umfasst die Sitzpositionsverstellung, die Sitzhöhenverstellung und die Einstellung des Sitzlehnenwinkels. Wählen Sie die folgenden Methoden je nach der tatsächlichen Konfiguration Ihres Fahrzeugs.

Einstellhebel für Sitzposition

- Um vorwärts oder rückwärts zu fahren, halten Sie den Verstellhebel in der Mitte, um ihn nach oben zu ziehen, schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position und lassen Sie ihn los.
- Überprüfen Sie nach dem Einstellen des Sitzes immer, ob er sicher eingerastet ist (ein Verriegelungsgeräusch sollte zu hören sein), indem Sie versuchen, ihn vorwärts und rückwärts zu drücken.

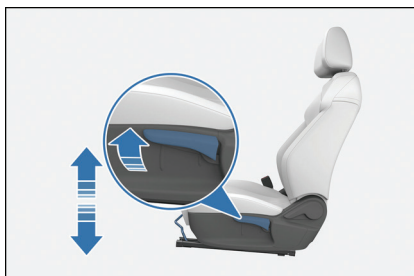


Sitzhöhe einstellen

- Ziehen Sie den Höhenverstellgriff nach oben, um den Sitz nach Bedarf auf eine bequeme Höhe einzustellen. (Hinweis:

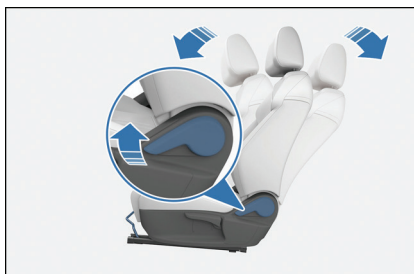
Der Beifahrersitz verfügt über keinen Höhenverstellmechanismus.)

- Hochziehen bedeutet Anheben und Drücken bedeutet Absenken.



Einstellgriff hinten

- Ziehen Sie den Einstellgriff nach oben und lehnen Sie sich nach hinten oder vorne, um den Rückenlehnenwinkel einzustellen. Lösen, wenn Sie die gewünschte Position gefunden haben.



Sitzheizung*

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Sitzheizung über das Schnellmenü durch Wischen nach unten von der oberen Statusleiste des Infotainment-Touchscreens oder über den Infotainment-Touchscreen → .

Einstellung des Heizsystems

- Sitzheizung: Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf das Sitzheizungssymbol, um eine Heizstufe auszuwählen.

Umkappen der Rücksitze

- Umklappen und Absenken der Rückenlehne
 - Ziehen Sie am Kabel, um die Rückenlehne zu strecken.
 - Drücken Sie die Rückenlehne nach vorne/hinten, um sie umzuklappen. Sie können die Rückenlehne nach vorne klappen, bis sie das Polster berührt, oder Sie können sie nach hinten klappen, bis Sie die Verriegelungsposition erreichen (mit einem Klick).

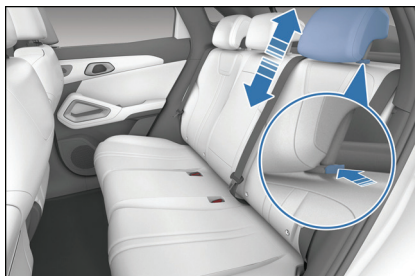


HINWEIS

- Bitte klappen Sie die Rücksitze mit mäßiger Geschwindigkeit um oder aus. Vermeiden Sie ein schnelles Absenken oder Hochziehen der Rückenlehnen, um Schäden oder Funktionsstörungen an den Rücksitzen und den Sicherheitsgurten zu vermeiden.
- Wenn Sie einen Rücksitz umklappen, drücken Sie die Rückenlehne nicht fest an, da sie sonst vorgespannt wird und sich nicht mehr entriegeln lässt.
- Wenn Sie eine Rückenlehne umklappen, vergewissern Sie sich, dass die Schnalle richtig positioniert ist, um die reservierte Öffnung des Sitzes freizulegen.
- Drehen Sie den Sitz nicht um, wenn das Schloss des Sicherheitsgurtes in das Gurtschloss eingeführt ist.

Kopfstützen

- Heben einer Kopfstütze
Heben Sie die Kopfstütze in die angemessene Position und lassen Sie sie los, nachdem Sie ein Verriegelungsgeräusch gehört haben.
- Absenken einer Kopfstütze
Halten Sie die Taste zum Einstellen der Kopfstütze gedrückt, senken Sie die Stütze in die richtige Position und lassen Sie die Taste los, nachdem Sie ein Verriegelungsgeräusch gehört haben.



- Entfernen einer Kopfstütze
Halten Sie die Taste zur Einstellung der Kopfstütze gedrückt, nehmen Sie die Kopfstütze ab und lassen Sie die Taste los.
- Anbringen einer Kopfstütze
Setzen Sie die Kopfstütze in die Buchse ein, wobei die Rillen nach vorne zeigen. Halten Sie die Taste zum Einstellen der Kopfstütze gedrückt, senken Sie die Stütze in die richtige Position, heben Sie die Kopfstütze leicht an und lassen Sie die Taste los, nachdem Sie ein Verriegelungsgeräusch gehört haben.

HINWEIS

- Kopfstützen schützen
Fahrzeuginsassen vor Kopf- und Halsverletzungen. Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass ihr Mittelpunkt mit dem Hinterkopf ausgerichtet ist, um

HINWEIS

maximalen Schutz zu gewährleisten. Stellen Sie die Kopfstütze auf der Grundlage Ihrer tatsächlichen Körpergröße in die richtige Position.

- Wenn Sie die Höhe der Kopfstütze einstellen, richten Sie die Ohrspitzen des Insassen an der Mittellinie der Kopfstütze aus.
- Drücken Sie nach der Einstellung die Kopfstütze nach unten, um sicherzustellen, dass sie eingerastet ist.
- Fahren Sie das Fahrzeug nicht ohne Kopfstützen.

HINWEIS

- Befestigen Sie keine Gegenstände an den Kopfstützhebeln.

Lenkrad

Schalter am Lenkrad

03

BEDIENUNG DER STEUERUNGEN



1 Abstand -

2 Wippschalter

3 Abstand +

4 ACC

5 AVM*

6 Fahrinformationen

7 Scrolltaste

8 Rechts

9 Kombiinstrument/Rückseite

10 Anrufen

11 Spracherkennung

12 Links

Tasten auf der linken Seite

Kippschalter

- Rückstellung/+: Stellt die vor dem letzten Verlassen des Geschwindigkeitsreglers gespeicherte Geschwindigkeit wieder her.
- Einstellung -: Stellt die aktuelle Geschwindigkeit als Tempomatgeschwindigkeit ein.

Abstand +

- Erhöht bei aktivierter ACC-Funktion den Abstand um eine Stufe. Es sind insgesamt vier Stufen verfügbar.

Abstand -

- Verringert bei aktivierter ACC-Funktion den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug um eine Stufe. Es sind insgesamt vier Stufen verfügbar.

ACC

- Drücken Sie diese Taste, um das adaptive Geschwindigkeitsregelsystem (ACC) ein- oder auszuschalten.

AVM*

- Drücken Sie diese Taste, um das Rundumsichtmonitor-System (AVM) ein- oder auszuschalten.

Fahrinformationen

- Drücken Sie diese Taste, um zur Fahrinformationsschnittstelle zu wechseln. Gedrückt halten, um die entsprechenden Fahrinformationen zu löschen.

Tasten auf der rechten Seite

Scrolltaste

- Einstellen der Lautstärke des Infotainment-Systems, wenn sich das Kombiinstrument nicht im Menümodus befindet:
 - Drücken Sie im oberen Bereich der Taste, um die Lautstärke zu erhöhen.

Die Taste kann nicht betätigt werden, wenn die Lautstärke bereits am höchsten ist.

- Drücken Sie im unteren Bereich der Taste, um die Lautstärke zu verringern. Die Taste kann nicht betätigt werden, wenn die Lautstärke bereits am niedrigsten ist.
- Drücken Sie die Taste zum Stummschalten.
- Wenn sich das Kombiinstrument im Menümodus befindet:
 - Drehen Sie die Taste nach oben, um die oberen Menüpunkte der Ebene 2 oder Ebene 3 auszuwählen.
 - Drehen Sie die Taste nach unten, um die unteren Menüpunkte der Ebene 2 oder 3 auszuwählen.
 - Drücken Sie die Taste nach unten, um zur nächsten Menüebene zu gelangen oder die aktuelle Einstellung zu bestätigen.



ACHTUNG

- Das Infotainment-System wird stummgeschaltet, sobald das Kombiinstrument in den Menümodus geschaltet wird. Um die Lautstärke des Infotainment-Systems einzustellen, verlassen Sie zunächst den Menümodus des Kombiinstrumentes.

Links/Rechts-Taste

- Wenn sich das Infotainment-System im Radiomodus befindet:
 - Drücken Sie ◀, um den vorherigen Radiosender auszuwählen.
 - Drücken Sie ▶, um den nächsten Radiosender auszuwählen.
- Im USB-/Bluetooth-Musik-/Drittanbieter-Musik-App-/anderen Modus:
 - Drücken Sie ◀, um den vorherigen

Titel abzuspielen (Titelnummer -1).

- Drücken Sie , um im Bluetooth-Anrufprotokoll oder im Telefonbuch eine Position nach oben auszuwählen.
- Drücken Sie , um den nächsten Titel wiederzugeben (Titelnummer +1).
- Drücken Sie , um im Bluetooth-Anrufprotokoll oder im Telefonbuch eine Position nach unten auszuwählen.
- Im Menu-Modus:
 - Drücken Sie , um zum vorherigen Menü und dessen linken Untermenüs zu wechseln.
 - Drücken Sie , um zum nächsten Menü und dessen rechten Untermenüs zu wechseln.

Kombiinstrument/Rückseite

- Wenn sich das Kombiinstrument nicht im Menümodus befindet, drücken Sie Kombiinstrument/Zurück, um das Menü des Kombiinstrumentes anzuzeigen.
- Wenn sich das Kombiinstrument im Menümodus befindet, drücken Sie diese Taste, um zum übergeordneten Bildschirm zurückzukehren, oder um das Menü zu verlassen, wenn es keinen übergeordneten Bildschirm gibt.
- Drücken Sie diese Taste auf dem Bluetooth-Anrufbildschirm, um den Anruf zu beenden.

Anrufen

- Drücken Sie diese Taste, um einen Anruf zu tätigen oder entgegenzunehmen (gleichzeitig wird das Audiosystem stummgeschaltet).
- Wenn gerade ein Bluetooth-fremder Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie diese Taste, um zum Telefonauswahlbildschirm zu wechseln, wenn die Bluetooth-Verbindung getrennt ist, oder zum Wählbildschirm, wenn Bluetooth verbunden ist.

- Nachdem Sie eine Telefonnummer auf dem Bildschirm Wählen eingegeben oder einen Datensatz auf dem Bildschirm Anrufliste oder Kontakte ausgewählt haben, drücken Sie diese Taste, um die Nummer zu wählen.
- Wenn eine Bluetooth-Verbindung besteht, aber keine Telefonnummer auf dem Bildschirm Wählen eingegeben wurde, drücken Sie diese Taste, um zum Bildschirm Anrufprotokoll zu wechseln. Drücken Sie diese Taste erneut, um die erste gewählte Nummer in der Anrufliste anzurufen.

Spracherkennung

- Drücken Sie diese Taste, um die Spracherkennung auf dem Infotainment-Touchscreen zu aktivieren, mit der Sie Sprachbefehle eingeben können.
- Drücken Sie die Taste ein zweites Mal, um die Spracherkennung zu beenden.

Hupe

- Drücken Sie die Hupentaste, um die Hupe zu betätigen, und lassen Sie sie los, um das Hupen zu beenden.



ACHTUNG

- Vermeiden Sie es, zu lange zu hupen, da die Hupe sonst beschädigt werden kann.



HINWEIS

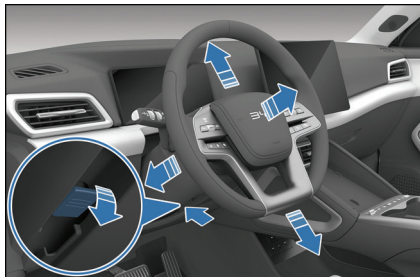
- Beachten Sie die Verkehrsregeln und benutzen Sie die Hupe ordnungsgemäß.

Einstellen des Lenkrads

Manuelles Einstellen des Lenkrads

Um die Position des Lenkrads einzustellen, halten Sie es fest und gehen Sie wie folgt vor:

- Drücken Sie auf den Lenkradeinstellgriff, bewegen Sie das Lenkrad in den gewünschten Winkel oder stellen Sie es in die gewünschte axiale Position, und stellen Sie den Griff wieder in die verriegelte Position.



WARNUNG

- Verstellen Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt, da dies zu einer Beeinträchtigung der Fahrzeugkontrolle führen kann, was wiederum Unfälle zur Folge haben kann.
- Nachdem Sie das Lenkrad eingestellt haben, bewegen Sie es nach oben und unten, um zu überprüfen, ob es sicher eingekastet ist.

Einstellung des Lenkunterstützungsmodus

- Der Grad der Lenkunterstützung kann an individuelle Präferenzen angepasst werden.
- Sie können das Pedalgefühl auf Komfort oder Sport einstellen, indem Sie auf dem Infotainment-Touchscreen → **Fahren** → **Fahrsteuerung** antippen.

HINWEIS

- Es wird empfohlen, den Lenkmodus auf Sport einzustellen, wenn sich das Lenkrad bei hoher Fahrgeschwindigkeit leichtgängig anfühlt.

Lenkradheizung*

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von → dem Symbol für Lenkradheizung.

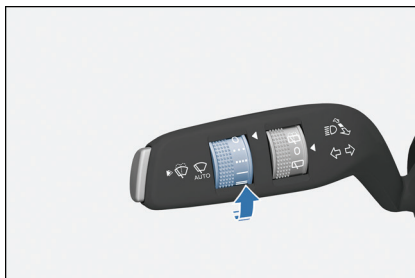
Scheibenwischer

Wischerschalter

Scheibenwischer und Waschanlage

Vordere Scheibenwischer

- Der Hebel dient zur Steuerung der vorderen scheibenwischer und der Waschanlage in den folgenden fünf Modi:
- : AUS
- : Automatik-/Intervallwischer Stufe 1
- : Automatik-/Intervallwischer Stufe 2
- : Dauerbetrieb, langsam
- : Dauerbetrieb, schnell
- Betätigen Sie den Wippschalter an der Rückseite des Hebels nach unten oder oben, um einen Modus auszuwählen.



- Sie können den automatischen Scheibenwischer über den Infotainment-Touchscreen aktivieren, indem Sie → **Fahren** → **Komfortfahren** antippen. Nach der Aktivierung wischen die Scheibenwischer einmal und wechseln anschließend in den Automatikmodus, wobei die Wischgeschwindigkeit entsprechend der Niederschlagsmenge angepasst wird.

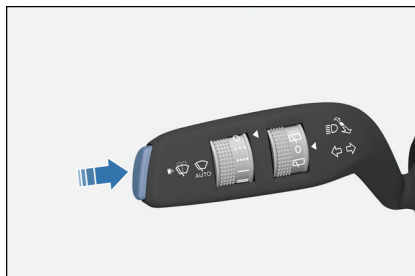
- Im Automatikmodus betätigen Sie den Wippschalter an der Rückseite des Hebels nach unten oder oben, um eine Stufe auszuwählen.

! WARNUNG

- Ist die Zündung eingeschaltet und sind die Scheibenwischer auf Automatikmodus eingestellt, kann das Berühren oder Abwischen der Scheibe im Sensorbereich die Scheibenwischer aktivieren und einen Unfall verursachen.

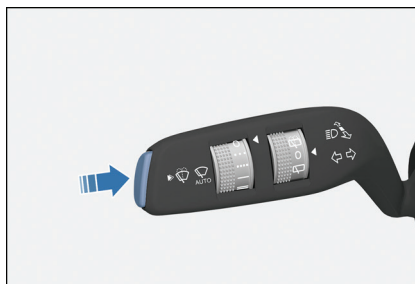
! ACHTUNG

- Schalten Sie die automatischen Scheibenwischer bei Fahrzeugwäschen, bei trockenem Wetter oder an regenfreien Tagen aus, um ein unbeabsichtigtes Betätigen der Scheibenwischer zu verhindern.
- Wenn Schnee oder andere Fremdkörper dazu führen, dass die Scheibenwischer während des Betriebs anhalten, schalten Sie die Scheibenwischer aus und parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort. Entfernen Sie anschließend Schnee oder Fremdkörper, damit die Scheibenwischer wieder ordnungsgemäß funktionieren.
- Der Sensor kann Schneeflocken aufgrund ihrer unterschiedlichen Formen gelegentlich nicht korrekt erkennen, was zu Fehlfunktionen der Scheibenwischer führen kann. Nachdem der Schnee geschmolzen ist, können sich die Scheibenwischer automatisch einschalten.
- Um die Scheibenwischer im Tipp-Wischmodus zu betreiben, drücken Sie die Taste am Ende des Bedienhebels bis zur ersten Position. Die Scheibenwischer wischen mit niedriger Geschwindigkeit, bis die Taste losgelassen wird.



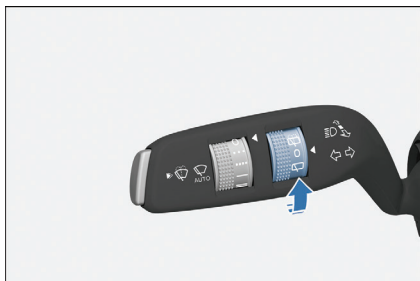
Frontscheiben-Waschanlage

- Zum Reinigen der Frontscheibe drücken Sie die Taste am Ende des Bedienhebels bis zur zweiten Position. Die Waschanlage sprüht kontinuierlich, anschließend beginnen die Scheibenwischer zu arbeiten.
- Wird der Bedienhebel losgelassen oder dauert der Vorgang länger als 10 Sekunden, stoppt die Waschanlage, und die Scheibenwischer führen noch 1 bis 2 Wischzyklen aus, bevor sie anhalten.



Heckscheibenwischer

- Stellen Sie den Heckwischerschalter auf , um die Intervallfunktion des Heckscheibenwischers zu aktivieren.
- Stellen Sie den Heckwischerschalter auf  oder öffnen Sie den Kofferraum, um den Heckscheibenwischer zu stoppen.
- Stellen Sie den Heckwischerschalter auf  und halten Sie ihn gedrückt, um Heckscheibenwischer und Waschanlage gleichzeitig zu aktivieren.



- Stellen Sie den Heckwischerschalter auf  und lassen Sie ihn los. Der Wischer arbeitet ein- oder zweimal, nachdem Waschflüssigkeit eingesprüht wurde.

ACHTUNG

- Prüfen und reinigen Sie die Wischerblätter in regelmäßigen Abständen.
- Starten Sie die Scheibenwischer nicht, wenn es zu regnen beginnt, da die Windschutzscheibe nicht gereinigt werden kann und das mit Sand und Staub vermischte Regenwasser sofort Ihre Sicht beeinträchtigen kann, was die Fahrsicherheit beeinträchtigt.
- Wenn Schnee oder andere Fremdkörper dazu führen, dass die Scheibenwischer während des Betriebs anhalten, schalten Sie die Scheibenwischer aus und parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort. Entfernen Sie anschließend Schnee oder Fremdkörper, damit die Scheibenwischer wieder ordnungsgemäß funktionieren.
- Verwenden Sie Reinigungsmittel für Glas. Die Verwendung von Wasser oder einer anderen Art von Reinigungsmittel kann den Motor der Waschmaschine beschädigen.
- Den Wascher nicht länger als 10 Sekunden oder bei leerem Waschflüssigkeitstank betreiben, da dies zu Überhitzung oder Beschädigung des Motors führen kann. Austausch des Wischerblatts

Wischerblätter auswechseln

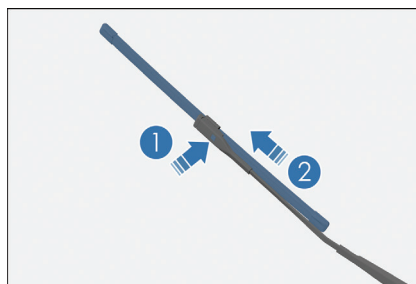
Prüfen Sie Wischerblätter mindestens alle sechs Monate auf Risse oder Teilhärtung. Falls vorhanden, tauschen Sie die Wischerblätter aus. Andernfalls wird die Windschutzscheibe streifig oder bleibt nach dem Wischen unsauber.

Wischerblätter auswechseln

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, aktivieren oder deaktivieren Sie die Prüfung des vorderen Scheibenwischers über den Infotainment-Touchscreen, indem Sie  → **Fahren** → **Überholung** antippen. Wenn die entsprechende Wischerprüffunktion aktiviert ist, drehen sich die Wischer automatisch aus, um die Wartung und den Austausch zu erleichtern.

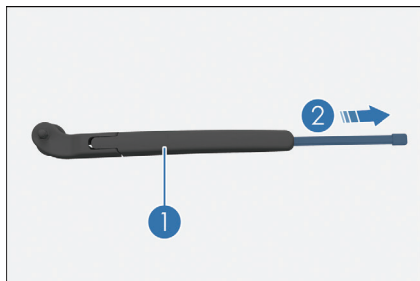
Ersetzen des vorderen Scheibenreiniger

1. Ziehen Sie den Wischerarm auf der Fahrerseite nach oben, und dann den anderen auf der Beifahrerseite.
2. Drücken Sie die Taste  für die Wischersperre.
3. Halten Sie das Wischerblatt fest und ziehen Sie es in der angegebenen Richtung  heraus.
4. Wenn Sie ein neues Wischerblatt montieren, gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.



Austausch des Heckscheibenwischers

1. Wischerarm nach oben ziehen.
2. Halten Sie den Wischer in Position  und ziehen Sie das Wischerblatt in Richtung  heraus.
3. Wenn Sie ein neues Wischerblatt montieren, gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.



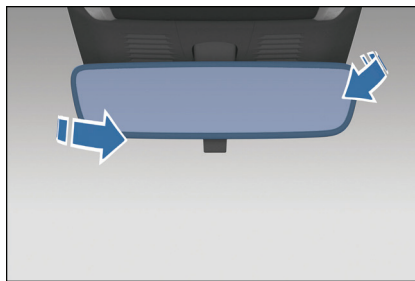
! ACHTUNG

- Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn die Wischerarme hochgezogen sind, da dies zu Schäden an der Motorhaube und den Wischerarmen führen kann.
- Senken Sie die Scheibenwischer langsam ab und vermeiden Sie direkte Stöße auf die Windschutzscheibe.
- Verbiegen Sie das Wischerblatt nicht und behindern Sie das Wischerblatt nicht, wenn der Wischer in Betrieb ist.
- Halten Sie das Wischerblatt beim Auswechseln nach dem Anheben des Wischerarms ruhig und senken Sie es vorsichtig ab, nachdem Sie das Wischerblatt ausgewechselt haben. Andernfalls könnte vor der Montage des Wischerblatts eine externe Kraft den Wischerarm wieder auf das Glas drücken und ein Brechen riskieren.

Spiegel

Innenrückspiegel

Bewegen Sie den Innenrückspiegel nach oben oder unten, links oder rechts in eine geeignete Position.



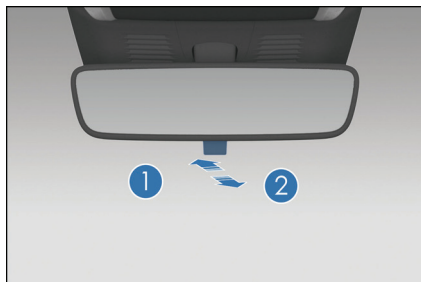
! WARNUNG

- Hängen Sie keine schweren Gegenstände an den Innenrückspiegel und schütteln oder ziehen Sie ihn nicht mit Gewalt.
- Wenn Sie den Innenrückspiegel manuell einstellen, verstellen Sie den festsitzenden Spiegel nicht gewaltsam, damit er nicht herunterfällt.
- Einstellen des Rückspiegels vor der Fahrt. Stellen Sie den Rückspiegel nicht während der Fahrt ein. Dies kann Ihre Aufmerksamkeit ablenken und zu Verletzungen oder zum Tod durch Unfälle führen.

Manuell abblendbarer Innenrückspiegel*

Der Spiegel verfügt über zwei Betriebsarten: Normalmodus und Blendschutzmodus.

- Normalmodus: Drehen Sie den Hebel in Position ①, um eine möglichst klare Sicht nach hinten zu erhalten.
- Blendschutzmodus: Drehen Sie den Hebel in Position ②, wodurch Blendungen durch die Scheinwerfer nachfolgender Fahrzeuge bei Nacht reduziert werden. Beachten Sie, dass diese Blendungsreduzierung gleichzeitig die Klarheit der Sicht nach hinten beeinträchtigt.

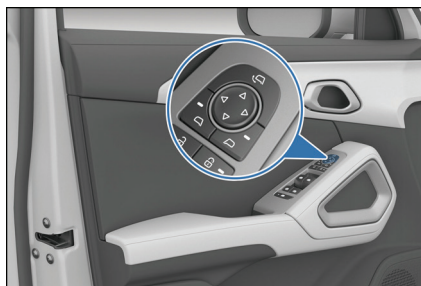


Seitenspiegel

Einstellen der Außenspiegel

Verwenden Sie die entsprechenden Schalter, um die Außenspiegel so einzustellen, dass Sie die Seiten des Fahrzeugs sehen können.

- Auswahlschalter: Wählt den einzustellenden Außenspiegel aus.
 - : seitenspiegel links
 - : rechter Seitenspiegel
- Tasten zur Einstellung der Seitenspiegel : Drücken Sie diese Taste, um das Spiegelglas des Außenspiegels in eine geeignete Position zu verstellen.



Anklappbare Seitenspiegel

- **Manuelles Anklappen der Außenspiegel***
 - Drücken Sie die Außenkante eines Seitenspiegels, um ihn um die Klappachse in die verriegelte Position zu drehen.



• Automatisches Anklappen der Außenspiegel

- Einklappschalter : Drücken Sie ihn, um die Außenspiegel elektrisch einzuklappen. Drücken Sie ihn erneut, um die Außenspiegel auszuklappen.
- Beide Seitenspiegel klappen sich automatisch* ein, wenn das Diebstahlschutz-Alarmsystem aktiviert wird, und klappen sich automatisch aus, wenn das System deaktiviert wird.
- Um das automatische Einklappen der Außenspiegel zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu → → **Fahren** → **Komfortfahren**.

WARNUNG

- Stellen Sie die Seitenspiegel vor der Fahrt ein. Stellen Sie die Seitenspiegel nicht während der Fahrt ein. Dies kann Ihre Aufmerksamkeit ablenken und zu Unfällen führen.

HINWEIS

- Betätigen Sie den Schalter nicht und kratzen Sie nicht an der Oberfläche vereister Außenspiegel. Verwenden Sie ein Enteisungsspray, um das Eis zu entfernen.

Seitenspiegelentfroster*

Tippen Sie auf diese Taste in der Bedienoberfläche der Klimaanlage, um die Funktion zu aktivieren; die Heizfläche der Außenspiegel entfernt das Eis schnell.

! HINWEIS

- Die Verwendung der elektrischen Auftaufunktion des Seitenspiegels über einen längeren Zeitraum kann dazu führen, dass der Spiegel schneller abnutzt. Schalten Sie die Auftautaste aus, wenn sie nicht benötigt wird.

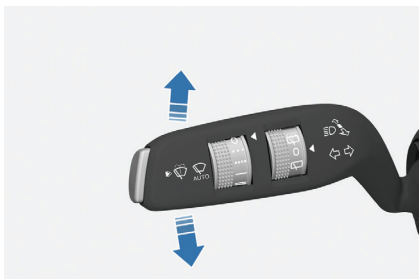
Schalter

Lichtschalter

- Automatiklicht, Positionslicht, Abblendlicht, Nebelschlussleuchte und Tagfahrlicht können über das Infotainmentsystem gesteuert werden.
- Um eines dieser Lichter ein- oder auszuschalten oder alle auszuschalten, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu →  → **Licht** → **Außen**.

Blinker

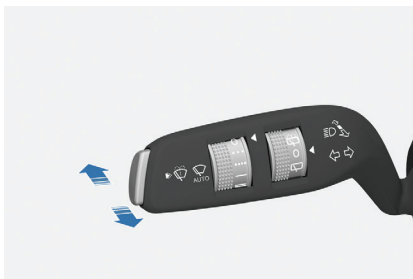
- Drücken Sie den Hebel nach oben, um den rechten Fahrtrichtungsanzeiger einzuschalten, und nach unten, um den linken Fahrtrichtungsanzeiger einzuschalten.



Fernlicht

- Wenn die Automatiklicht- oder Abblendlichtfunktion im Infotainmentsystem aktiviert ist, drücken Sie den Hebel, um das Fernlicht ein- oder auszuschalten.

- Drücken Sie den Hebel nach vorn (vom Lenkrad weg), um das Fernlicht einzuschalten; es bleibt dann dauerhaft eingeschaltet.
- Ziehen Sie den Hebel nach hinten (zum Lenkrad hin), um das Lichthupen-Fernlicht zu aktivieren. Lassen Sie den Hebel los, damit der Lichtschalter automatisch zurückgesetzt wird und das Fernlicht erlischt.



! HINWEIS

- Der Lichtstärkesensor befindet sich oben auf der Windschutzscheibe. Blockieren Sie den Sensor nicht und verhindern Sie Spritzer darauf.

Automatische Fahrlichtsteuerung

- Bedingungen zur Aktivierung der automatischen Lichtabschaltfunktion: Um diese Funktion zu aktivieren, stellen Sie den Schalter auf „Positionslicht“ oder „Abblendlicht“ und schalten Sie das Fahrzeug aus.
- Bei aktivierter automatischer Lichtabschaltung schalten sich die Scheinwerfer, die Positionslichter, die Nebelschlussleuchten und das Fernlicht 10 Sekunden nach dem Schließen der Fahrertür aus.
- Bei aktivierter automatischer Lichtabschaltung schalten sich die Scheinwerfer, Positionslichter, Nebelschlussleuchten und das Fernlicht bei geöffneter Fahrertür nach 10 Minuten aus.

- Nachdem sich die Lichter automatisch ausgeschaltet haben, werden diese Lichter im neuen Status eingeschaltet wenn sich der Lichtstatus ändert. Wenn die Bedingungen für die Aktivierung der automatischen Lichtabschaltung weiterhin erfüllt sind, wird die Funktion erneut aktiviert.
- Deaktivierung der automatischen Lichtabschaltfunktion: Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, ist die automatische Lichtabschaltung deaktiviert und der Lichtschalter kann normal betätigt werden.
- Wenn die Auto-Light-Off-Funktion die Lichter ausgeschaltet hat und das Diebstahlschutz-Alarmsystem aktiviert wurde, schaltet das Deaktivieren des Alarmsystems die Lichter automatisch wieder ein. Wenn die Fahrertür geschlossen bleibt, gehen die Lichter nach 10 Sekunden wieder aus. Ist jedoch eine Tür geöffnet, werden die Leuchten nach 10 Minuten ausgeschaltet.

Scheinwerfer nach dem Aussteigen und Scheinwerfer vor dem Einsteigen

- Scheinwerfer nach Ausstieg:
 - Stellen Sie die Zeit für „Scheinwerfer nach dem Aussteigen“ auf dem Infotainment-Touchscreen ein unter  → **Licht** → **Komfort Licht** (Standard: 10 Sekunden lang auf). Sind die Leuchten auf „AUTO“, „Positionslicht“ oder „Abblendlicht“ eingestellt, leuchten nach dem Ausschalten des Fahrzeugs, dem Verriegeln aller vier Türen und dem Verlassen des Fahrzeugs die entsprechenden Leuchten für 10 Sekunden (oder die eingestellte Zeit) weiter, um eine Coming-Home-Beleuchtung bereitzustellen.
- Scheinwerfer vor dem Betreten:

- Stellen Sie die Zeit für „Scheinwerfer vor dem Einsteigen“ auf dem Infotainment-Touchscreen ein unter  → **Licht** → **Komfortlicht** (Standard: 10 Sekunden lang auf). Ist der Lichtschalter auf „AUTO“, „Positionslicht“ oder „Abblendlicht“ eingestellt, leuchten beim Entriegeln des Fahrzeugs und Annähern an das Fahrzeug die entsprechenden Leuchten für 10 Sekunden (oder die eingestellte Zeit), um eine Leaving-Home-Beleuchtung bereitzustellen.

Scheinwerferhöhe

- Um die Höhe der Scheinwerfer einzustellen, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu  → **Licht** → **Außenlicht**.

Adaptive Frontleuchte (AFL)*

- Adaptives Frontlicht (AFL) ist eine Fahrerassistenzfunktion, die den Fahrer dabei unterstützt, das Fernlicht bei Dunkelheit korrekt zu nutzen. Bei Dunkelheit schaltet das System vom Abblendlicht auf das Fernlicht, um dem Fahrer das größtmögliche Sichtfeld zu bieten. Wird ein entgegenkommendes Fahrzeug erkannt, schaltet das System automatisch vom Fernlicht auf das Abblendlicht, um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden. In Ortschaften oder unter anderen Bedingungen schaltet es ebenfalls automatisch auf Abblendlicht.

Funktionseinstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen, indem Sie  → **Licht** → **Außen** antippen.
- Wenn das Fahrzeug gestartet wird, werden die vorherigen Einstellungen übernommen.
- AFL-Anzeigen:

AFL Standby (AVH in Standby)

AFL aktiviert

Fehler des AFL



AFL-Ein-/Ausschaltbedingungen

- Bedingungen für die automatische Aktivierung:
- Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung AUTO.
 - Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt bei $35 \text{ km/h} \leq 140 \text{ km/h}$.
 - Der Bereich vor dem Fahrzeug ist dunkel.
- Bedingungen für das automatische Ausschalten:
 - Bei Tageslicht oder nächtlichen Bedingungen unterdrückt das System das Fernlicht automatisch, wenn eine ausreichende Umgebungsbeleuchtung auf der Straße erkannt wird.
 - Bei Nacht unterdrückt das System das Fernlicht automatisch, wenn andere Fahrzeuge oder Fußgänger innerhalb eines bestimmten Bereichs vor dem Fahrzeug erkannt werden.
 - Bei Nacht wird durch das Einschalten des Fahrtrichtungsanzeigers das Fernlicht unterdrückt. Nach dem Ausschalten des Fahrtrichtungsanzeigers wird das Fernlicht wieder aktiviert, sofern die Bedingungen erfüllt sind.

WARNUNG

Aufgrund verschiedener Umgebungsfaktoren und -bedingungen kann AFL fälschlicherweise aktiviert oder deaktiviert werden. Typische Szenarien umfassen unter anderem:

- Das Wetter, wie z.B. Nebel, Regen oder Schnee, ist extrem schlecht zum Fahren.
- Verkehrsteilnehmer mit schlechter Beleuchtung (wie Fußgänger und Fahrräder), Eisenbahnen oder Wasserwege in der Nähe oder wilde Tiere auf den Straßen.

WARNUNG

- Stark reflektierende Objekte in der Umgebung, z. B. Verkehrsschilder auf Autobahnen und Wasserreflexionen auf der Straßenoberfläche.
- Die vordere Windschutzscheibe ist verschmutzt, beschlagen oder durch Aufkleber oder Dekorationen verdeckt.

ACHTUNG

- AFL ist eine unterstützende Lichtsteuerungsfunktion und kann das Urteilsvermögen des Fahrers nicht vollständig ersetzen. Der Fahrer muss die Straßenverkehrsordnung beachten und jederzeit aktiv zwischen Fern- und Abblendlicht wechseln, je nachdem, wie sich die Straßenverhältnisse ändern.
- Falls das Fahrzeug in einen Unfall verwickelt war oder der Sensor neu montiert wurde, wenden Sie sich zur Kalibrierung des Sensors an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter, um eine Beeinträchtigung der Systemleistung zu vermeiden.

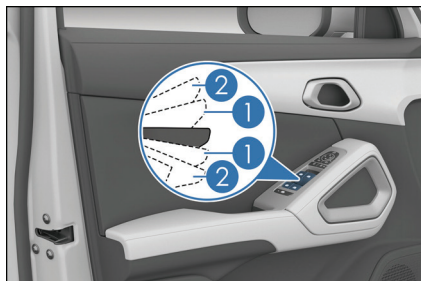
HINWEIS

- Systemstörungen oder Ausfälle des Beleuchtungssystems können die AFL-Funktion beeinträchtigen.
- Das manuelle Einschalten des Fernlichts unterdrückt die AFL-Funktion.

Fahrtürschalter

Schalter für elektrische Fensterheber

- Befindet sich das Fahrzeug in der Stellung „EIN“/„OK“, können alle Fensterschalter die Fenster hoch- oder herunterfahren.
 - Drücken Sie einen Fensterschalter, um das Fenster zu senken.
 - Ziehen Sie einen Fensterschalter nach oben, um das Fenster zu schließen.



Manueller Betrieb

- Drücken oder ziehen Sie einen Fensterschalter bis zur Position ① und halten Sie ihn gedrückt, um das entsprechende Fenster zu senken oder anzuheben. Lassen Sie den Schalter los, um das Fenster an der gewünschten Position zu stoppen.

Automatische Hoch-/Runter-Funktion

- Drücken oder ziehen Sie einen Fensterschalter bis zur Position ② und lassen Sie ihn los, um das entsprechende Fenster automatisch zu senken oder anzuheben. Während des Vorgangs können Sie den Schalter in jede Richtung betätigen, um das Fenster zwischendurch zu stoppen.

Einklemmschutzfunktion*

- Falls eine Person oder ein Gegenstand beim Hinaufdrehen von der Scheibe erfasst wird, stoppt die Scheibe sofort und senkt sich automatisch ab.

Initialisierung des Einklemmschutzes

- Ziehen Sie den Schalter, um das Fenster zu schließen, und lassen Sie ihn dann sofort los. Wiederholen Sie den ersten Schritt und halten Sie den Schalter mindestens 400 ms lang.

! WARNUNG

- Versuchen Sie niemals, den Einklemmschutz absichtlich zu aktivieren.
- Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um schwere Verletzungen oder Todesfälle durch das Schließen der Fenster zu vermeiden:
- Stellen Sie vor der Betätigung der elektrischen Fensterheber sicher,

! WARNUNG

dass sich keine Körperteile von Insassen im Schließbereich der Fenster befinden.

- Kinder die Fenster nicht bedienen lassen.

! ACHTUNG

- Eine zu häufige Aktivierung der Einklemmschutzfunktion kann den Überhitzungsschutz des Reglermotors aktivieren.
- Die Einklemmschutzfunktion funktioniert möglicherweise nicht, wenn ein Gegenstand in das Fenster eingeklemmt wird, wenn es fast vollständig geschlossen ist.
- Wird die Niederspannungsbatterie getrennt, während ein Fenster hoch- oder heruntergefahren wird, funktionieren sowohl die automatische Hochfahrfunktion als auch der Einklemmschutz nicht mehr.
- Es wird empfohlen, einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter mit der Wartung zu beauftragen, wenn die automatische Schließfunktion oder der Einklemmschutz der Fenster nicht normal funktioniert.

Verzögerungsfunktion*

- Nach dem Ausschalten des Fahrzeugs besteht, sofern die Vordertüren nicht geöffnet sind, für die Fensterheber aller vier Türen eine Verzögerungszeit von 10 Minuten zum Hoch- bzw. Herunterfahren. Während dieser Zeit können die Fenster noch hoch- und heruntergeklappt werden. Wenn eine der Vordertüren während dieser Zeit geöffnet wird, wird die Verzögerungsfunktion aufgehoben und die Schalter können nicht mehr zur Bedienung der Fenster verwendet werden.

⚠️ WARNUNG

- Vergewissern Sie sich vor dem Schließen eines elektrischen Fensters, dass die Hände der Insassen nicht auf dem Fensterglas aufliegen; ein Einklemmen der Hände oder Finger kann zu schweren Verletzungen führen.

Fensterverriegelungstaste*

- Durch Drücken dieser Taste werden die Fensterschalter in der hinteren Reihe deaktiviert. Die Fensterschalter an den Seiten des Fahrers und der Beifahrer bleiben in Betrieb.
- Drücken Sie den Schalter ein zweites Mal. Die Anzeige erlischt, und die Fensterschalter in der hinteren Reihe funktionieren normal.



Zentralverriegelung

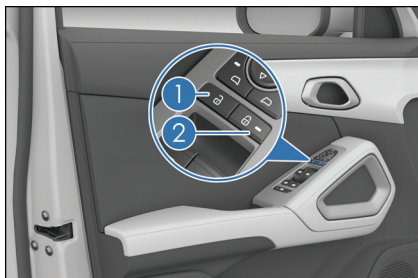
Die Fahrtür ist mit elektrischen Türschaltern ausgestattet. Beide Schalter können alle Türen ver- oder entriegeln.

① Entriegeln

Drücken Sie die Entriegelungstaste der Zentralverriegelung. Alle Türen sind entriegelt und die rote Verriegelungsanzeige erlischt.

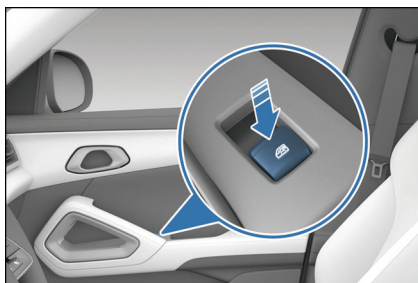
② Verriegeln

Drücken Sie die Verriegelungstaste der Zentralverriegelung. Alle Türen sind verriegelt und die rote Verriegelungsanzeige leuchtet.



Fensterheberschalter auf der Beifahrerseite

Bei eingeschalteter Zündung betätigen Sie die Schalter für die vorderen rechten und hinteren Türfenster, um die jeweiligen Fenster zu bedienen.



Beifahrer-Airbag-Schalter

- Der Beifahrerairbag kann über den Beifahrerairbag-Schalter aktiviert oder deaktiviert werden.
- Der Schalter befindet sich auf der Beifahrerseite des Armaturenbretts und ist zugänglich, wenn die Beifahrertür geöffnet ist.



- Die Anzeige des Beifahrer-Airbags befindet sich an der Decke.
- Prüfen Sie, ob der Schalter in der gewünschten Position steht.
- Aktivieren oder deaktivieren Sie den Beifahrerairbag je nach Verwendung des Beifahrersitzes:
 - Wenn der Schalter auf ON steht, wird der Beifahrerairbag aktiviert. Die Beifahrer-Airbag-Anzeige „PASSENGER AIRBAG“ leuchtet dauerhaft, „ON“ und  leuchten auf und „OFF“ und  sind aus. Der Beifahrerairbag entfaltet sich bei einem mittelschweren bis schweren Aufprall, der die erforderlichen Auslösebedingungen erfüllt.
 - Wenn der Schalter auf OFF steht, ist der Beifahrerairbag deaktiviert. Die Beifahrer-Airbag-Anzeige „PASSENGER AIRBAG“ leuchtet dauerhaft, „ON“ und  sind aus, und „OFF“ und  leuchten auf. Der Beifahrer-Airbag entfaltet sich bei einem mittelschweren bis schweren Aufprall, der die erforderlichen Auslösebedingungen erfüllt, nicht.

WARNUNG

- Verwenden Sie niemals ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem

WARNUNG

auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Die Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Wenn der Beifahrersitz mit einem Erwachsenen besetzt ist, muss der Beifahrerairbagschalter auf „ON“ gestellt werden, damit der Beifahrerairbag immer aktiv bleibt.
- Bleibt der Beifahrerairbag aktiv, obwohl der Schalter für den Beifahrerairbag ausgeschaltet ist, wenden Sie sich unverzüglich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.

ACHTUNG

- Um Schäden am Airbagsystem zu vermeiden, betätigen Sie den Schalter für den Beifahrerairbag nur, wenn das Fahrzeug auf „OFF“ steht.
- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers sicherzustellen, dass sich der Schalter für den Beifahrerairbag in der korrekten Position für die Person auf dem Beifahrersitz befindet.

Schalter für Warnblinkanlage

Wird die Taste  gedrückt, beginnen alle Blinker und Blinkeranzeigen im Kombiinstrument zu blinken. Sie hören alle auf zu blinken, wenn Sie die Taste  erneut drücken.



⚠ ACHTUNG

- Die Warnblinkanlage dient dazu, Fahrer und Fußgänger vor möglichen gefährlichen Unfällen zu warnen.

Notruf (E-Call)

- E-Call bezeichnet einen Notruf. Durch Drücken und Gedrückthalten der SOS-Taste für 2-10 Sekunden wird das E-Call-System ausgelöst; durch Drücken und Gedrückthalten der Taste für 10-20 Sekunden hingegen nicht.
- Um einen versehentlich getätigten Notruf abzubrechen, drücken Sie die SOS-Taste innerhalb von fünf Sekunden ein zweites Mal.
- Konfiguration 1



- Konfiguration 2



- Das Notruf-System wird automatisch aktiviert, wenn die Airbags ausgelöst werden.
- Wenn es ausgelöst wird, setzt das System automatisch einen Notruf ab und übermittelt die Informationen zum Fahrzeug und Unfall an eine Notrufzentrale.

⚠ ACHTUNG

- Die SOS-Taste gilt als kurzgeschlossen (Taste klemmt), wenn Sie die SOS-Taste für mehr als 20 Sekunden gedrückt halten. In diesem Fall kann E-Call nicht ausgelöst werden.
- Der gewählte Notruf kann nicht manuell abgebrochen werden. Das ECall System beginnt die 60-minütige Rückrufzeit, nachdem der Anruf von der Notrufzentrale aufgelegt oder 10 Mal hintereinander nicht beantwortet wurde.

Status	LED-Anzeige	Piepsen
Zündung aus oder Ausfall des Notruf-Systems	Aus	\
Selbstprüfungsmodus beim Einschalten	Blinkt schnell - 2 Hz	\

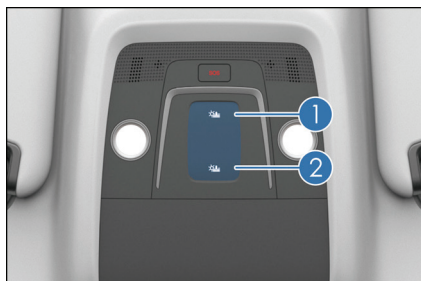
Status	LED-Anzeige	Piepsen
Zündung ein und Selbsttest bestanden	Leuchtet, wenn der Selbsttest bestanden wurde	\
Notruf-Verbindung	Blinken— 1 Hz	Ein Piepton
Notruf verbunden	Blinken— 1 Hz	Ein Piepton
Notruf beendet	Fest an	Zwei Pieptöne nach Ende des E-Calls
Rückrufzeit (standardmäßig 60 Minuten)	Langsames Blinken - 0,2 Hz	\

Panorama-Glasdach*

Öffnen/Schließen des Sonnenschutzes*

Öffnen des Sonnenschutzes

- Drücken und halten Sie die Taste zum Öffnen des Sonnenschutzes ① um ihn manuell zu öffnen. Lassen Sie den Schalter in der Mitte los, um den Sonnenschutz zu stoppen.
- Lassen Sie die Taste zum Öffnen des Sonnenschutzes ① sofort nach dem Berühren los. Der Sonnenschutz öffnet sich automatisch. Damit der Sonnenschutz in der aktuellen Position stoppt, berühren Sie die Taste ① oder die Taste ② in der Mitte.



Schließen des Sonnenschutzes

- Drücken und halten Sie die Taste zum Schließen des Sonnenschutzes ② um den Sonnenschutz zu schließen. Lassen Sie die Taste in der Mitte los, um den Sonnenschutz in der gewählten Position zu stoppen.

- Wenn der Sonnenschutz initialisiert wurde, schließt er sich automatisch, wenn Sie die Taste ② sofort nach dem Berühren loslassen. Damit der Sonnenschutz in der aktuellen Position stoppt, drücken Sie die Taste ① oder ② halbwegs.



ACHTUNG

- Vermeiden Sie beim Öffnen oder Schließen des Schiebedachs eine gewaltsame Berührung des Vorhangs, um Schäden zu vermeiden.

Initialisierung

- Führen Sie bei eingeschalteter Zündung die folgenden Schritte zur Initialisierung durch:
 - Drücken Sie die Taste zum Schließen in die vollständig geschlossene Position und halten Sie sie mindestens 0,5 Sekunden lang gedrückt, um den Sonnenschutz zu initialisieren.
 - Wenn sich der Sonnenschutz nicht vollständig schließt, kalibrieren Sie manuell. Halten Sie die Schiebedach-/Sonnenschutz-Schließtaste gedrückt und lassen Sie sie los, wenn sich das Schiebedach/der Sonnenschutz nicht mehr bewegt. Halten Sie die Taste mindestens sieben Sekunden lang gedrückt und lassen Sie sie los, bis das Schiebedach/der Sonnenschutz vollständig geschlossen ist und ein Klickgeräusch zu hören ist.

Innenbeleuchtungs- schalter

Vordere Innenbeleuchtung

- Berühren Sie die Innenraumleuchten, um die entsprechenden Leuchten ein- oder auszuschalten.



- Um „Automatische Innenraumbeleuchtung“ zu aktivieren oder zu deaktivieren, wischen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen von der oberen Statusleiste nach unten, um den Schnellzugriff zu öffnen.
- Ist das Fahrzeug nicht ausgeschaltet und „Automatische Innenraumbeleuchtung“ aktiviert, bewirkt das Öffnen einer Tür und das Berühren der Innenraumleuchte ein Umschalten der Helligkeit zwischen hoher und niedriger Stufe, anstatt die Leuchte auszuschalten.
- Ist das Fahrzeug ausgeschaltet und „Automatische Innenraumbeleuchtung“ aktiviert, schalten sich die Innenraumleuchten automatisch aus, nachdem die Tür eine gewisse Zeit geöffnet war. Andere Bedienungen während dieses Zeitraums setzen den Timer zurück.

Innenraumleuchten hinten seitlich*

- Berühren Sie die hintere seitliche Innenraumleuchte, um sie einzuschalten. Berühren Sie sie erneut, um sie auszuschalten.



Hintere Innenbeleuchtung*

- Berühren Sie die hintere Innenraumleuchte, um die Leuchte einzuschalten. Berühren Sie sie erneut, um sie auszuschalten.



04

NUTZUNG UND FAHRBETRIEB

Anweisungen zum Auf-/Entladen	82
Batterien.....	96
Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung	99
Starten und Fahren	109
Fahrerassistenz	122

Anweisungen zum Auf-/Entladen

Ladeanweisungen

Ladesicherheitswarnungen

- Der Ladeanschluss führt Hochspannung. Minderjährigen ist es untersagt, das Fahrzeug aufzuladen oder die Ladegeräte zu berühren. Halten Sie sie während des Ladevorgangs vom Fahrzeug fern.
- Laden Sie das Fahrzeug in einer sicheren Umgebung und vermeiden Sie das Laden bei Gewitter oder in Bereichen mit gefährlichen Flüssigkeiten, Feuer- oder Wärmequellen sowie brennbaren oder explosiven Gegenständen.
- Um das Risiko von Stromschlägen und Verletzungen zu reduzieren, bedienen Sie die Ausrüstung niemals mit nassen Händen und berühren Sie keine freiliegenden Metallteile des Ladeanschlusses oder der Ladesäule.
- Der Ladevorgang kann medizinische elektronische Geräte beeinträchtigen und sogar schwere Verletzungen oder den Tod verursachen. Wenn Sie medizinische elektronische Geräte verwenden (z. B. implantierbaren Herzschrittmacher oder implantierbaren kardioverter Defibrillator), klären Sie vor dem Laden beim Gerätehersteller, ob der normale Betrieb des Geräts beeinträchtigt wird.

Warnhinweise für Ladeeinrichtungen

- Verwenden Sie Ladeeinrichtungen für Elektrofahrzeuge, die den lokalen Normen entsprechen.
 - Um Ladeausfälle oder Brände zu vermeiden, dürfen Sie das Ladegerät und die zugehörigen Anschlüsse nicht verändern, zerlegen oder reparieren. Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter, wenn ein Fehler

vorliegt.

- Stellen Sie die Qualität der Ladeausrüstung sicher.
- Verwenden Sie das Ladegerät nicht, wenn das Kabel der Steckdosenleiste weich wird, wenn das Kabel des Ladeanschlusses abgenutzt ist, wenn die Isolierschicht Risse aufweist oder wenn andere Schäden vorliegen.
- Verwenden Sie die Ausrüstung niemals, wenn der Ladestecker, der Netzstecker oder die Steckdosenleiste getrennt oder beschädigt ist oder Anzeichen von Oberflächenschäden aufweist.
- Anweisungen zur Erdung von Ladegeräten:
 - Das Gerät muss ordnungsgemäß geerdet sein. Im Falle eines Ausfalls oder einer Beschädigung der Ausrüstung stellt das Erdungskabel eine Mindestimpedanz für die Ableitung des Stromkreises bereit und reduziert so das Risiko eines Stromschlags.
 - Das Gerät wird mit einem Erdungskabel geliefert, das den Erdungspunkt des Geräts mit dem des Netzsteckers verbindet, der an eine ordnungsgemäß installierte und gut geerdete Steckdose angeschlossen sein muss.
- Stellen Sie das Gerät beim Aufladen nicht in den Kofferraum, unter die Fahrzeugfront oder in die Nähe der Reifen.

Warnhinweise vor dem Laden

- Stellen Sie sicher, dass sich weder Wasser noch Fremdkörper in den Ladeanschlüssen des Fahrzeugs, der Stromversorgungseinrichtung und der Ladeeinrichtung befinden und dass keine Schäden oder Beeinträchtigungen durch Rost oder Korrosion der Metallkontakte vorliegen. Tritt einer dieser Fälle ein, laden Sie nicht.

Warnhinweise während des Ladevorgangs

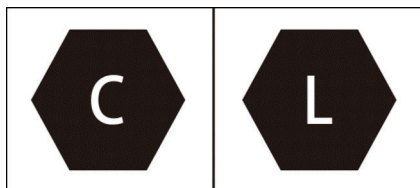
- Beachten Sie zur Vermeidung schwerer Verletzungen während des Ladevorgangs die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:
 - Berühren Sie keine Metallkontakte des Ladeanschlusses, des Ladesteckers oder des Steckers.
 - Laden Sie das Fahrzeug bei Gewitter nicht und berühren Sie es nicht. Blitzeinschläge können Schäden an der Ladeeinrichtung oder Verletzungen verursachen.
 - Werden während des Ladevorgangs am Fahrzeug oder an der Ladeeinrichtung Unregelmäßigkeiten festgestellt, wie z. B. ungewöhnlicher Geruch oder Rauch, beenden Sie den Vorgang sofort und wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.
 - Führen Sie während des Ladevorgangs keine Wartungsarbeiten durch.

Warnhinweise nach dem Laden

- Trennen Sie vor Fahrtantritt stets die Lade- und Entladeeinrichtungen und schließen Sie die Ladeklappe.

Kompatibilität von Fahrzeug und Ladeinfrastruktur*

- Kompatibilitätssymbole befinden sich an der Ladebuchse des Fahrzeugs, an der lokalen Ladeinfrastruktur (Ladestationen und Steckdosen) sowie am Ladekabel.



- Die Zeichen beziehen sich auf genormte Ladesysteme nach DIN EN 62196.

Vorsichtsmaßnahmen beim Aufladen

- Obwohl AC-Laden in jedem Leistungsmodus möglich ist, ist es sicherer, das Fahrzeug vor dem Laden auszuschalten. Während des

Ladevorgangs kann das Fahrzeug nicht eingeschaltet werden.

- Wenn nach einer kurzzeitigen Unterbrechung des externen Stromnetzes die Stromversorgung wiederhergestellt wird, startet die BYD-Ladeeinrichtung den Ladevorgang automatisch erneut, ohne dass eine erneute Verbindung erforderlich ist.
- Wenn Sie den Ladevorgang vor vollständiger Ladung der Batterie beenden müssen, stellen Sie nach Möglichkeit zuerst ein vorzeitiges Ladeende am Ladegerät ein, anstatt den Ladestecker direkt abzuziehen.
- Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht genutzt, wird empfohlen, es mindestens einmal pro Monat zu laden.

Vorsichtsmaßnahmen für Ladeeinrichtungen

- Zur Vermeidung von Schäden an Ladeeinrichtung und Fahrzeug:
 - Prüfen Sie vor dem Starten des Fahrzeugs, dass das Ladegerät abgeklemmt ist. Ist der Ladestecker nur locker eingesteckt, kann es dennoch möglich sein, das Fahrzeug einzuschalten und zu fahren. Das Fahren mit angeschlossener Ladeeinrichtung beschädigt die Ausrüstung und das Fahrzeug.
 - Schließen Sie die Ladeklappe nicht, wenn die Abdeckung des Ladeanschlusses geöffnet ist.
 - Um ein Versagen der Tür des Anschlusses zum Aufladen zu vermeiden, sollten Sie sie nicht wiederholt öffnen und schließen. Das empfohlene Zeitintervall für das Öffnen und Schließen der Porttür beträgt mindestens eine Sekunde.
- Wenn Ladeklappe und Ladestecker aufgrund von Witterungseinflüssen oder aus anderen Gründen vereist sind, öffnen Sie die Ladeklappe nicht gewaltsam und ziehen Sie den

Ladestecker nicht mit Gewalt ab.

- Um Schäden am Fahrzeug und am Ladeanschluss zu vermeiden, bewegen oder schütteln Sie den Ladestecker während des Ladevorgangs nicht.
- Ziehen Sie den Ladestecker nicht gewaltsam ein oder aus, solange der Anschluss zum Aufladen verriegelt ist.
- Gehen Sie beim Umgang mit der Ladeausrüstung vorsichtig vor.
 - Das Ladekabel hat eine begrenzte Reichweite. Ziehen oder drehen Sie das Ladekabel nicht gewaltsam.
 - Vermeiden Sie mechanische Einwirkungen auf die Lade-/Entladeausrüstung, wie z. B. Fallenlassen oder Anstoßen. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie das Gerät bewegen.
 - Lagern oder verwenden Sie das Ladegerät nicht bei einer Temperatur über 50 °C.
 - Stellen Sie die Ladeausrüstung nicht in der Nähe von Heizgeräten oder anderen Wärmequellen ab.
- Es wird nicht empfohlen, ein zusätzliches Kabel oder einen Adapter/Stecker zu verwenden. Ist ein zusätzlicher Adapter erforderlich, wählen Sie einen geeigneten Kabelquerschnitt ($\geq 1,5 \text{ mm}^2$); die Adapter-/Steckerspezifikationen müssen den Anforderungen entsprechen.

Vor dem Ladevorgang

- Öffnen Sie die Ladeklappe nicht gewaltsam, wenn sie verriegelt ist.
- Stellen Sie sicher, dass sich keine Fremdkörper am Ladestecker und am Ladeanschluss befinden und dass die Schutzkappe der Ladesteckerkontakte nicht locker sitzt oder verformt ist.
- Entriegeln und öffnen Sie die Ladeklappe. Halten Sie den Ladestecker mit einer Hand fest, richten Sie den Stecker auf den Ladeanschluss aus und drücken Sie ihn hinein.

Während des Ladens

- Es wird empfohlen, dass sich während des Ladevorgangs niemand im Fahrzeug aufhält.
- Die Klimaanlage kann während des Ladevorgangs normal verwendet werden. Die Ladeleistung kann jedoch reduziert sein.
- Es wird empfohlen, das Fahrzeug in einem gut belüfteten Bereich abzustellen. Stellen Sie sicher, dass das Lufteinlassgitter nicht blockiert ist.
- Es ist normal, dass die im Kombiinstrument angezeigte Ladeleistung während des Ladevorgangs vorübergehend schwankt, da das Batterietemperaturregelsystem arbeitet.
- Die Batteriekühlung kann starten; Kompressor, Lüfter und weitere Komponenten arbeiten bei Bedarf. Geräusche unter der Motorhaube sind zu diesem Zeitpunkt normal.
- Bevor der Ladevorgang abgeschlossen ist, wird der Batterieausgleich aktiviert, um die Lebensdauer der Batterie zu verlängern, wodurch sich die Ladezeit verlängern kann.
- Das Ladekabel darf während des Ladevorgangs nicht spiralförmig verlegt werden, da dies die Wärmeabgabe beeinträchtigt.
- Beim Laden bei niedrigen Temperaturen kann das Temperaturregelsystem die Niedrigtemperatur-Ladefähigkeit der Batterie verbessern; die Ladezeit verlängert sich jedoch und der Energieverbrauch für die Heizung steigt. Das ist normal.
 - In Regionen mit niedrigen Temperaturen wird empfohlen, das Fahrzeug in einem beheizten Innenraum zu laden.
 - In Regionen mit hohen Temperaturen wird das Laden an einem kühlen und gut belüfteten Ort empfohlen.
- Die geschätzte Zeit bis zur vollständigen Ladung wird im Kombiinstrument angezeigt und kann je nach Temperatur,

SOC und Ladeeinrichtung leicht variieren.

Nach dem Laden

- Beenden Sie zuerst den Ladevorgang und vergewissern Sie sich, dass der Anschluss zum Aufladen nicht gesperrt ist.
- Halten Sie den Ladestecker mit einer Hand und entfernen Sie ihn, indem Sie den Knopf drücken und halten*.
- Entriegeln Sie nach dem Laden zunächst das Fahrzeug und ziehen Sie dann den Ladestecker ab.
- Ziehen Sie den Ladestecker nicht gewaltsam heraus, wenn der Anschluss zum Aufladen verriegelt ist, da er sonst beschädigt werden kann.
- Stellen Sie nach dem Abziehen des Ladesteckers sicher, dass die Abdeckung und die Ladeklappe des

Ladeanschlusses geschlossen sind; andernfalls können Wasser oder Fremdkörper in den Anschluss eindringen und die ordnungsgemäße Funktion beeinträchtigen.

Empfehlungen zur Verbesserung des Fahrerlebnisses:

- Wenn der Ladezustandsbalken (SOC) im Kombiinstrument rot wird, ist die Hochvoltbatterie nahezu entladen. Bitte laden Sie ihn sofort auf, da sich sonst die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie verkürzt.
- Es wird empfohlen, das Fahrzeug unmittelbar nach der Nutzung zu laden, um eine bessere Ladeleistung zu erzielen.

Allgemeine Fehlerbehebung beim Laden

Fehler	Mögliche Ursache	Lösung
Das Ladegerät ist angeschlossen und der Ladevorgang beginnt, aber die Batterie kann nicht geladen werden.	Die Ladekarte weist ein unzureichendes Guthaben auf oder die Ladesäule ist defekt.	Überprüfen Sie das Kartenguthaben oder wenden Sie sich an das Personal der Ladestation.
	AC-Ladeanschluss ist nicht richtig eingesteckt.	Stellen Sie sicher, dass der Ladegerätschalter hochgefahren ist. Überprüfen Sie die Kabellänge und die Richtigkeit des Anschlusses.
	Die Niederspannungsbatterie ist tiefentladen.	Schließen Sie das Fahrzeug an eine andere 12-V-Niederspannungsbatterie an, um nach dem Einschalten des Fahrzeugs seine eigene Niederspannungsbatterie aufzuladen.
	Die örtliche normgerechte geerdete Steckdose hat keine Stromversorgung.	Prüfen Sie, ob die Stromversorgung durch Überlastschutz abgeschaltet ist, und verwenden Sie eine andere Steckdose.
	Das Fahrzeug oder der AC-Ladestecker ist defekt.	Beenden Sie den Ladevorgang und wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner, wenn im Kombiinstrument die Warnleuchte für eine Störung des Stromversorgungssystems oder eine Meldung zur Störung des Ladesystems angezeigt wird.
	Die Temperatur der Hochspannungsbatterie ist zu hoch oder zu niedrig.	Hochvoltbatterie aufwärmen oder abkühlen. Bewahren Sie das Fahrzeug in einer Umgebung mit angemessener Temperatur auf und laden Sie es auf, wenn die Temperatur wieder normal ist.
	Die Hochspannungsbatterie ist vollständig geladen.	Wenn die Hochspannungsbatterie vollständig geladen ist, wird der Ladevorgang automatisch beendet.

Fehler	Mögliche Ursache	Lösung
Das Aufladen erreicht die Hälfte.	Das Ladekabel ist nicht richtig angeschlossen.	Überprüfen Sie, ob die Ladeverbindung locker angeschlossen ist.
	Die Stromversorgung ist ausgeschaltet.	Nach Wiederherstellung der Stromversorgung nach einer gewissen Zeit muss die Ladeverbindung erneut hergestellt werden, um den Ladevorgang zu starten.
	Die Taste* am Ladestecker wurde gedrückt.	Wird die Taste* am Ladestecker gedrückt, wird der Ladevorgang beendet. Stellen Sie die Verbindung erneut her, um den Ladevorgang zu starten.
	Die Temperatur der Hochspannungsbatterie ist zu hoch.	Der Ladevorgang wird automatisch beendet. Laden Sie das Fahrzeug, nachdem die Batterie abgekühlt ist.
	Fahrzeug oder Ladesäule fällt aus.	Wenn Sie einen Fehler an der Ladesäule oder am Fahrzeug feststellen, sollten Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister wenden.

Aufladen

- Prüfen Sie Folgendes vor dem Aufladen:
 - Vergewissern Sie sich, dass das Netzteil, der Ladestecker, der Anschluss zum Aufladen und die Ladeanschlussvorrichtung frei von Mängeln sind, wie z. B. Kabelverschleiß, verrostete Anschlüsse, gerissene Gehäuse oder Fremdkörper in den Anschlüssen.
 - Stellen Sie sicher, dass der Stecker des Ladesteckers oder Ladeanschlusses, die Steckdose oder die Metallkontakte nicht locker sind und keine Schäden durch Rost oder Korrosion aufweisen.
 - Sind der Ladestecker, der Ladeanschluss, der Netzstecker oder die Steckdose sichtbar verschmutzt oder feucht, wischen Sie diese mit einem trockenen und sauberen Tuch ab, um sicherzustellen, dass die Verbindung trocken und sauber ist.
- In jedem dieser Fälle sollten Sie keinen Aufladevorgang durchführen. Andernfalls können aufgrund von Kurzschluss oder Stromschlag Verletzungen auftreten.

- Schützen Sie das Ladegerät an regnerischen Tagen vor Wasserkontakt.

Verwendung des Modus-2-Ladekabels

Vor dem Laden im Modus 2

- Um schwere Verletzungen zu vermeiden, lesen Sie sorgfältig **S82** unter „Ladeanweisungen“.
- Um Schäden an der Ladeeinrichtung und am Fahrzeug zu vermeiden, lesen Sie sorgfältig **S83** unter „Ladeanweisungen“.

Ausrüstung

- Dieses Modus-2-Ladekabel* enthält einen Netzstecker (der den örtlichen Normen entspricht), einen Ladeanschluss, eine Steuerbox und ein Ladekabel. Der Stecker ist an eine haushaltsübliche Netzsteckdose anzuschließen, der Ladestecker an den Ladeanschluss des Fahrzeugs.
- Es muss eine Haushaltssteckdose verwendet werden, die den örtlichen Normen entspricht, um Leitungsschäden oder Auslösungen durch das Aufladen mit hoher Leistung zu vermeiden, die die normale Nutzung anderer Geräte beeinträchtigen können.

- Schließen Sie das Fahrzeug an eine Steckdose an, die den örtlichen Normen entspricht, um das Fahrzeug aufzuladen.
- Aufladezeit: Beachten Sie die Anzeige der Ladezeit im Kombiinstrument.

HINWEIS

- Es wird empfohlen, sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister oder an einen Elektriker vor Ort zu wenden, um eine geeignete Stromversorgung entsprechend den Anforderungen des Ladegeräts auszuwählen.
- Bei Verwendung des Mode-2-Ladekabels aktivieren Sie die Ladeanschluss-Verriegelung.

Aufladen

1. Tür des Anschlusses zum Aufladen öffnen:

- Drücken Sie bei entriegelten Türen und vorzugsweise ausgeschaltetem Fahrzeug auf die Tür des Anschlusses zum Aufladen, um sie zu öffnen.



2. AC-Ladeanschlusskappe öffnen:

- Öffnen Sie die Tür des Anschlusses zum Aufladen und stellen Sie sicher, dass sich keine Hindernisse zwischen dem Kopf des Ladesteckers und dem Ende der Ladebuchse befinden.



3. An den Netzanschluss anschließen:

- Stecken Sie das Modus-2-Ladekabel* in eine Haushaltssteckdose.

4. An den Fahrzeuganschluss anschließen:

- Stecken Sie den Ladestecker richtig in den Anschluss.
- Nach dem Einstecken des Ladesteckers leuchtet die Anzeige für die Ladeverbindung  auf dem Kombiinstrument oder dem Infotainment-Touchscreen auf.

HINWEIS

- Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument die Ladeparameter und das Ladesymbol an.
- Sie können das Laden über den Infotainment-Touchscreen zeitlich planen. Siehe **S89** für Details.
- Geplantes Laden kann nicht verwendet werden, wenn der Batteriestand zu niedrig ist.

Beenden des Ladevorgangs

1. Beenden Sie die Aufladung:

- Der Ladevorgang endet automatisch, wenn das Fahrzeug vollständig aufgeladen ist.
- Um den Ladevorgang vorzeitig zu beenden, weiter mit dem nächsten Schritt.

2. Ziehen Sie den Ladestecker ab:

- Ist das Verriegelungssystem

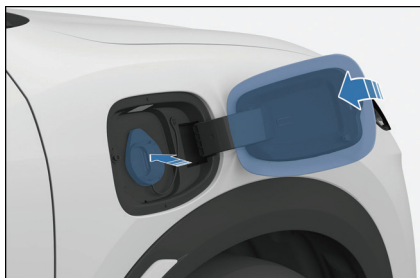
deaktiviert, können Sie den Ladestecker direkt abziehen.

- Ist die Verriegelung aktiviert, drücken Sie die Entriegelungstaste am Schlüssel oder betätigen Sie den Türgriff-Mikroschalter bei in der Nähe befindlichem Schlüssel und ziehen Sie anschließend den Ladestecker ab.

HINWEIS

- Um das Fahrzeug zu entriegeln, drücken Sie die Entriegelungstaste am Schlüssel (wenn Sie das Fahrzeug bei ausgeschalteter Zündung aufladen) oder drücken Sie den Mikroschalter am Türgriff (wenn der Schlüssel in der Nähe ist).
- Ist das Verriegelungssystem aktiviert, entriegeln Sie das Fahrzeug, um die Ladeanschluss-Verriegelung vor dem Abziehen des Ladesteckers zu lösen. Der Stecker muss umgehend abgezogen werden, da sich der Anschluss sonst erneut verriegelt. Sie können die Verriegelung über den Infotainment-Touchscreen aktivieren oder deaktivieren; siehe **S86** für Details.
- Wenn sich der Steckverbinder für das Aufladen nach der Entsperrung nicht entfernen lässt, versuchen Sie es mit einigen weiteren Entsperrungsversuchen. Wenn das nicht funktioniert, versuchen Sie die Notentriegelung. Zum Bedienablauf siehe **S86** unter „Ladeanschluss-Verriegelungssystem“.
- Lässt sich der Ladestecker bei deaktivierter Ladeanschluss-Verriegelung nicht direkt abziehen, entriegeln Sie das Fahrzeug und versuchen Sie es erneut.

3. Ziehen Sie den Netzstecker ab.
4. Schließen Sie den Deckel des Anschlusses zum Aufladen und die Porttür.
5. Bewahren Sie das Ladegerät ordnungsgemäß auf.



HINWEIS

- Schließen Sie die Ladeanschlussklappe nicht, wenn der Portdeckel vollständig geöffnet ist.

Verwendung von AC-Ladesäulen*

Vor der Verwendung von AC-Ladesäulen:

- Um schwere Verletzungen zu vermeiden, lesen Sie sorgfältig **S82** unter „Ladeanweisungen“.
- Um Schäden an der Ladeeinrichtung und am Fahrzeug zu vermeiden, lesen Sie sorgfältig **S83** unter „Ladeanweisungen“.

Ausrüstung

- AC-Ladebox*
 - Sie bestehen aus einer Ladebox, einem Ladestecker und einem Verbindungskabel. Informationen zum Schutzschalter und Notausschalter finden Sie in der Bedienungsanleitung der Ladebox.
 - Verwenden Sie eine standardkonforme Haushaltsladebox. Wie Sie das Ladegerät verwenden, entnehmen Sie bitte dem Benutzerhandbuch und befolgen Sie die Bedienungsschritte.
- Ladezeit: siehe die Ladezeitmeldung im Kombiinstrument.
- Einphasige AC-Ladesäule*
- Laden Sie das Fahrzeug an einer öffentlichen einphasigen AC-Ladesäule. Da einige Ladestapel nicht mit Ladeanschlüssen ausgestattet sind,

müssen AC-Ladeanschlüsse vorbereitet werden.

- Ladezeit: siehe die Ladezeitmeldung im Kombiinstrument.

Aufladen

1. Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie anschließend die Ladeklappe und die Ladeanschlussklappe.

- Siehe **S86** zum Entriegeln der Ladeklappe sowie zum Öffnen der Klappe und der AC-Ladeanschlussklappe.

2. An den Netzanschluss anschließen:

- Überspringen Sie diesen Schritt bei AC-Ladesäulen mit fest angeschlossenem Ladestecker.
- Verwenden Sie einen selbst bereitgestellten AC-Ladestecker, um Ihr Fahrzeug an eine einphasige AC-Ladesäule ohne Ladestecker anzuschließen.

3. An den Fahrzeuganschluss anschließen:

- Stecken Sie den Ladestecker in den Anschluss und stellen Sie sicher, dass er fest sitzt.

4. Einstellungen zum Aufladen:

- Überspringen Sie diesen Schritt bei öffentlichen AC-Ladesäulen ohne Einstelloption.
- Bei öffentlichen einphasigen AC-Ladesäulen mit Einstelloption ziehen Sie die Karte durch oder scannen Sie den QR-Code. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung der Ladesäule.

5. Die Ladeverbindungsanzeige  leuchtet im Kombiinstrument auf.

HINWEIS

- Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument die relevanten

HINWEIS

Ladeparameter und das Ladesymbol an.

- An diesem Punkt können Sie den Ladevorgang auf dem Infotainment-Touchscreen planen. Siehe **S89** für den Konfigurationsv pk.

Beenden des Ladevorgangs

1. Beenden Sie die Aufladung:

- Der Ladevorgang endet automatisch, wenn die vorzeitige Beendigung des Ladevorgangs fällig ist oder der Ladevorgang abgeschlossen ist.

2. Ziehen Sie den Ladestecker ab:

- Gemäß den Anweisungen in „Verwendung des Modus 2 Ladekabels“ trennen.

3. Ziehen Sie den Netzstecker ab.

- Wenn das Modus-2-Ladekabel verwendet wird, wird empfohlen, zuerst den Ladestecker vom Fahrzeug und dann den Stecker vom Ladepunkt zu trennen.
- Überspringen Sie diesen Schritt bei AC-Ladesäulen mit fest angeschlossenem Ladestecker.

4. Schließen Sie die Tür des AC-Anschlusses zum Aufladen (siehe Anweisungen für den Modus 2).

5. Lagern Sie die Ausrüstung ordnungsgemäß.

- Legen Sie den Ladestecker an der dafür vorgesehenen Position an der Ladesäule ab.

Intelligente Ladefunktion

Der Lademodus kann über das Infotainment-System eingestellt werden. So rufen Sie die Einstellung auf oder verlassen sie:

- Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf  → **Energie** → **Laden und Entladen** → **Intelligentes**

Laden, um den Einstellbildschirm für geplantes Laden aufzurufen.

- Um den Bildschirm für geplantes Laden zu verlassen, tippen Sie auf  oder .

Einstellungsbildschirm

- ① Schalter für geplantes Laden
- ② Startzeit des Ladevorgangs
- ③ Ladestartzeit
- ④ Einstellungen



- Die werkseitige Voreinstellung ist, dass das Fahrzeug sofort aufgeladen wird. Das heißt, das geplante Laden ist deaktiviert.
- Um einen Ladevorgang zu planen, schalten Sie das terminierte Laden ein ①, legen die Startzeit für den Ladevorgang fest ② und wiederholen den Zyklus ③, dann speichern Sie die Einstellungen.
- Wenn Sie nach erfolgreicher Reservierung während der Wartezeit den Ladestecker anschließen oder den Netzschafter drücken, um das Fahrzeug auszuschalten, werden Sie über den Infotainment-Touchscreen daran erinnert, dass das Aufladen zur Reservierung eingestellt wurde. Schalten Sie bei Bedarf auf Sofortladung um.
- Sie können auf das Symbol ④ tippen, um die Benachrichtigung über den angeschlossenen Ladeanschluss und die Benachrichtigung über das Ausschalten des Geräts im Fenster Benachrichtigung über das Aufladen zur Reservierung zu deaktivieren.

ACHTUNG

- Die intelligente Ladefunktion ist ausschließlich für die AC-Langsamladeeinrichtungen von BYD vorgesehen. Deaktivieren Sie diese Funktion bei Verwendung nicht von BYD zertifizierter AC-Ladeeinrichtungen. Andernfalls kann das geplante oder sofortige Laden aufgrund fehlender Rückmeldung der Ladeeinrichtung fehlschlagen, was zu niedrigem SOC oder sogar zur Entladung der Batterie führen kann.

HINWEIS

- Die Option „Jetzt laden“ auf dem Erinnerungsbildschirm gilt nur für den aktuellen Zeitplan. Um alle Zeitpläne zu löschen, schalten Sie das geplante Laden auf dem entsprechenden Bildschirm aus.
- Intelligentes Laden ist ausschließlich für BYD-AC-Ladesäulen vorgesehen. Wenn Sie diese Funktion an einer öffentlichen Ladeeinrichtung nutzen möchten, stellen Sie sicher, dass diese eine Zeitplanung über das Fahrzeugsystem unterstützt.
- Bei niedrigem Batteriestand wird das Fahrzeug bis zum Mindeststand aufgeladen, bevor der planmäßige Ladevorgang beginnt. Während dieses Vorgangs gibt das Infotainmentsystem weiterhin Hinweise zum Ausschalten des Fahrzeugs und zum Anschließen des Ladesteckers aus, und im Kombiinstrument wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Anleitung zum Entladen*

- Dieses Fahrzeug ist mit der Vehicle-to-Load-Funktion (V2L)* ausgestattet.

Gerätebeschreibung*

- V2L-Entladeanschlüssausrüstung*: besteht aus einem Entladestecker, einer

Steckdosenleiste, einem Kabel und einer Schutzabdeckung für den Entladestecker.

- Die verwendete Ausrüstung muss den lokalen Normen entsprechen. Details entnehmen Sie bitte der mit dem Fahrzeug gelieferten Ausrüstung.

WARNUNG

- Berühren Sie während des Entladens keine Metallklemmen der Entladesteckdose oder des Fahrzeugladeanschlusses.
- Brechen Sie die Entladung sofort ab, wenn Sie irgendwelche Anomalien feststellen, wie z.B. einen merkwürdigen Geruch oder Rauch.
- Siehe Anweisungen zum Aufladen für Sicherheitswarnungen zum Entladen.
- Bewahren Sie die V2L-Entladeanschlussschaltung bei Nichtgebrauch an einem kühlen und trockenen Ort auf.
- Legen Sie das Gerät beim Entladen nicht in den Kofferraum, unter die Fahrzeugfront oder in die Nähe der Reifen, um zu verhindern, dass es herunterfällt, vom Fahrzeug überrollt und zertrampelt wird.
- Verwenden Sie die Ausrüstung niemals, wenn das Kabel der Steckdosenleiste weich geworden ist, das Kabel des Entladesteckers abgenutzt ist, die Isolierung Risse aufweist oder andere Beschädigungen vorliegen.
- Benutzen Sie das Gerät niemals, wenn der Entladestecker oder die Steckdosenleiste abgezogen oder gebrochen ist oder bei Anzeichen von Oberflächenschäden.
- Bei Entladung bis zu einem niedrigen SOC startet der Motor. Entladen Sie das Fahrzeug nicht in geschlossenen Räumen oder in der Nähe brennbarer oder explosiver Materialien.

ACHTUNG

- Bezüglich Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung der Entladeanschlussschaltung beachten Sie die Hinweise zu Ladeeinrichtungen unter „Ladevorsichtsmaßnahmen“.
- Vergewissern Sie sich vor dem V2L-Entladen, dass die Last ausgeschaltet ist.

HINWEIS

- Bestätigen Sie vor dem Entladen den SOC des Fahrzeugs und schätzen Sie die verbleibende Reichweite ab. Diese Funktion wird empfohlen, wenn das Fahrzeug einen höheren SOC aufweist.
- Ist das Fahrzeug ausgeschaltet und bleibt die Entladeanschlussschaltung über einen längeren Zeitraum ohne Abgabe von Leistung angeschlossen, erhöht sich der statische Stromverbrauch des Fahrzeugs. Es wird daher empfohlen, den Entladestecker zu entfernen, wenn die Ausrüstung nicht verwendet wird.
- Es ist die originale Entladeanschlussschaltung von BYD erforderlich; mit Produkten anderer Hersteller funktioniert die Entladefunktion des Fahrzeugs möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Entladen

Prüfen Sie das vor dem Entladen

- Die Sicherheitswarnhinweise für das Entladen entsprechen denen unter „Ladeanweisungen“. Lesen und befolgen Sie diese sorgfältig, um schwere Verletzungen zu vermeiden.
- Die Vorsichtsmaßnahmen für das Entladen entsprechen denen unter

„Ladeanweisungen“. Lesen und befolgen Sie diese sorgfältig, um Schäden an der Ladeeinrichtung und am Fahrzeug zu vermeiden.

- Stellen Sie sicher, dass der SOC des Fahrzeugs mindestens 15 % beträgt.
- In den folgenden Fällen darf nicht entladen werden. Andernfalls können aufgrund von Kurzschluss oder Stromschlag Verletzungen auftreten.
 - Es liegen Abnormalitäten an der V2L-Entladeanschlussausrüstung vor, z. B. gerissenes Gehäuse, abgenutztes Kabel, verrosteter Stecker oder Fremdkörper.
 - Im Ladeanschluss befindet sich Wasser oder Fremdmaterial, oder die Metallkontakte sind durch Rost, Korrosion oder andere Abweichungen beschädigt.

Beginnen des Entladens

1. Ladeklappe und Anschlussabdeckung öffnen:
 - Vor dem Entladen das Diebstahlschutz-Alarmsystem entschärfen.
 - Entriegeln Sie die Ladeklappe und öffnen Sie Klappe und Anschlussabdeckung (siehe **S91**).
2. Entladeausrüstung anschließen:
 - Verbinden Sie die Entladeanschlussausrüstung fest mit dem Ladeanschluss.
3. Beginnen des Entladens:
 - Nach dem Drücken des Schaltknopfes* an der Entladesteckdose leuchtet die Steckdosenanzeige (rot) und zeigt damit an, dass die Steckdose benutzt werden kann.
 - Nach dem Anschließen der Ausrüstung beginnt der Entladevorgang, und entsprechende Informationen werden im Kombiinstrument angezeigt.

Stoppen des Entladevorgangs

1. Entladen beenden:
 - Trennen Sie die Last ab.
 - Im Notfall fahren Sie direkt mit dem nächsten Schritt fort (nicht empfohlen).
2. Entladeanschlussausrüstung trennen:
 - Bei entriegelten Türen ziehen Sie den Stecker aus dem Ladeanschluss. Bei Entladesteckern mit mechanischer Taste drücken Sie diese vor dem Abziehen.
 - Schließen Sie die Ladeportdeckel und die Porttür (siehe **S91**).
3. Ausrüstung ordnen:
 - Lagern Sie das Gerät nach dem Entladen ordnungsgemäß.

Einstellung der Entladedauer

- Nach dem Einstecken des Entladesteckers wird die V2L-Entladung automatisch aktiviert, und im Kombiinstrument sowie auf dem Infotainment-Touchscreen wird ein Countdown für die Entladung angezeigt. Die standardmäßig auf dem Infotainment-Touchscreen eingestellte Entladedauer beträgt fünf Stunden.
- Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf  → **Energie** → **Laden und Entladen** → **Vehicle-to-Load**, um den Einstellbildschirm aufzurufen.
- Nachdem das Fahrzeug mit dem Entladestecker verbunden ist, schalten Sie **Vehicle-to-Load** ein oder aus.
- Wird das Fahrzeug bei ausgeschalteter Zündung bis zu einem niedrigen SOC entladen, tippen Sie auf den Schalter „Motor starten, um Strom zu erzeugen, wenn der Ladezustand zu niedrig ist“, wenn es erforderlich ist, den Motor zu starten, um die Entladung fortzusetzen.

HINWEIS

- Wird bei eingeschalteter Zündung bis zu einem niedrigen SOC entladen, steuert das Fahrzeug den Motor automatisch zur Stromerzeugung an, ohne dass zuvor Einstellungen vorgenommen werden müssen.
- Tippen Sie auf die Einstellungstaste für die Einzelentladung, um auf dem entsprechenden Bildschirm die gewünschte Entladedauer festzulegen.

ACHTUNG

- Die Entladung kann ohne angeschlossenen Stecker nicht eingeschaltet werden. In diesem Fall wird die Schaltfläche „Vehicle-to-Load“ nach einer kurzen Zeit ausgegraut, was ein normales Phänomen ist.
- Die Entladung kann vorzeitig beendet werden, wenn der Fahrzeugbatterieladezustand zu niedrig ist, wenn der Batteriestand niedrig ist und kein Benzin zur Stromerzeugung verfügbar ist oder wenn die eingestellte Entladedauer zu lang ist. Das ist ein normales Phänomen.

Ziel-SOC-Einstellung*

- Im Dual-Mode-Betrieb steht die Ziel-SOC-Funktion zur Verfügung, um Batterieleistung für Vorgänge wie schnelle Beschleunigung zu sparen. Bei stabilem Fahrbetrieb schwankt der Batterie-SOC um den Ziel-SOC-Wert.
- Der Fahrzeugcontroller speichert den zuletzt eingestellten Ziel-SOC.

HINWEIS

- Wenn der Motor gestartet ist und das Fahrzeug mit stabiler Geschwindigkeit fährt, treibt ein Teil des vom

HINWEIS

- Motor erzeugten Drehmoments den Generator zur Stromerzeugung an und lädt die Hochvoltbatterie.
- Ist die Differenz zwischen dem aktuellen SOC und dem SOC-Ausgleichswert groß, kann die Ausgleichszeit entsprechend lang sein.

Ziel-SOC-Einstellungen

Der Ziel-SOC bezeichnet den Batterieladezustand, den Sie während der Fahrt beibehalten möchten. Um diesen Wert einzustellen, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu →  → **Energie** → **Energiemanager**.

- Der SAVE-Modus priorisiert das Sparen von Batterieleistung und hält den Batterieladezustand so weit wie möglich nicht unter dem eingestellten Zielwert. Ist das Ziel für das Laden des Fahrzeugs gut geeignet, hilft ein niedrigerer Ziel-SOC, die elektrische Antriebsleistung optimal zu nutzen und den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren. Andernfalls wird ein höherer Ziel-SOC empfohlen, um das Fahrerlebnis zu verbessern.
- Ist der SAVE-Modus ausgeschaltet, wird die Kraftstoffeffizienz priorisiert, wobei die Erhaltung der Batterieleistung weiterhin berücksichtigt wird.

ACHTUNG

- Der SAVE-Modus funktioniert nur im HEV-Modus und reagiert daher nicht, wenn er im EV-Modus eingeschaltet wird. Für ein besseres Fahrerlebnis wird empfohlen, vor dem Einschalten des SAVE-Modus in den HEV-Modus zu wechseln.

Stromerzeugung im Stand

Während des Parkens treibt der Motor,

wenn der SOC unter einen bestimmten Wert fällt, den Generator zum Laden der Hochvoltbatterie an. Daher ist es normal, dass der Motor mit höherer Drehzahl als im Leerlauf läuft. Die Stromerzeugung wird beendet, wenn der SOC einen bestimmten Wert überschreitet.

Modusspeicher

- Bei hohem Fahrzeug-SOC schaltet das Fahrzeug beim Einschalten automatisch in den EV-Modus. Es wird empfohlen, dem EV-Modus Vorrang zu geben.
- Bei mittlerem Fahrzeug-SOC stellt sich das Fahrzeug beim Einschalten standardmäßig auf den vorherigen Fahrmodus ein. Nach dem Einschalten können Sie den Modus manuell über den Modusschalter auswählen.

Stromerzeugung durch Drücken des Gaspedals

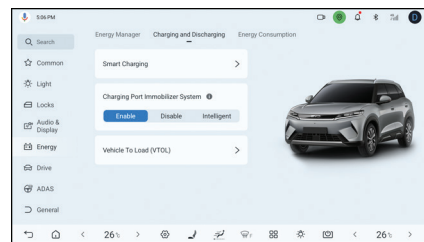
- Befindet sich das Fahrzeug in Park und im HEV-Modus, kann das Betätigen des Fahrpedals bei einem SOC unterhalb eines bestimmten Wertes die Regenerationsfunktion auslösen.

HINWEIS

- Es wird empfohlen, diese Funktion nicht über einen längeren Zeitraum kontinuierlich zu nutzen.
- Unter besonderen Betriebsbedingungen, wie niedrigen oder hohen Temperaturen, wird die erzeugte Leistung durch die Ladeleistung oder die Generatorleistung des Motors beeinflusst, wodurch der im Kombiinstrument angezeigte Wert schwanken kann.

Ladeanschluss-Wegfahrsperrensystem

- Um zu verhindern, dass der Ladestecker entwendet wird, ist der Ladeanschluss des Fahrzeugs mit einem Diebstahlschutz in Form des Ladeanschluss-Verriegelungssystems ausgestattet. Das Ladeanschluss-Wegfahrsperre-System ist standardmäßig deaktiviert. Um diese Funktion zu aktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu →  → **Energie** → **Laden und Entladen**.



- Befindet sich die Verriegelung im Modus „Aktiviert“ oder „Intelligent“, entriegeln Sie das Fahrzeug und ziehen Sie den Ladestecker während des Ladevorgangs auf folgende Weise ab:
 - Bei ausgeschalteter Zündung drücken Sie die Entriegelungstaste auf dem intelligenten Schlüssel, um zu entriegeln.
 - Drücken Sie zum Entriegeln den Mikroschalter neben dem Außengriff der Fahrertür (mit dem Smartkey in der Nähe).
 - Drücken Sie die zentrale Entriegelungstaste an der Fahrertür, um zu entriegeln.
 - Der Ladestecker wird automatisch entriegelt, wenn das Fahrzeug vollständig geladen ist (nur im Modus „Intelligent“).

Nr.	Status des Ladeanschluss-Verriegelungssystems	Diebstahlschutzstatus der Fahrzeugtür	Fahrzeug vollständig geladen oder nicht	Ladestecker abnehmbar oder nicht
1	Aktiviert	Verriegelt	/	Nein
2	Aktiviert	Aktiviert	/	Ja
3	Deaktiviert	Verriegelt	/	Ja
4	Deaktiviert	Aktiviert	/	Ja
5	Intelligent	Verriegelt	Fahrzeug vollständig geladen	Ja
			Fahrzeug nicht vollständig geladen	Nein
6	Intelligent	Aktiviert	/	Ja

- Wie in der obigen Tabelle dargestellt, können Sie bei Fahrzeugzustand 2/3/4/6 zusätzlich zu den oben genannten Entriegelungsvorgängen den Ladestecker durch Drücken der Taste am Stecker entriegeln und herausziehen. Dies kann jedoch die Lebensdauer des Anschlusses zum Aufladen oder Ladesteckers beeinträchtigen. Dies ist eine Notfallmaßnahme und wird nicht für häufige Anwendung empfohlen.



ACHTUNG

- Nach dem Entriegeln des Ladesteckers muss dieser umgehend abgezogen werden, da sich der Ladeanschluss andernfalls nach kurzer Zeit wieder verriegelt.
- Nachdem das verriegelte Fahrzeug vollständig geladen ist, wird der Ladestecker automatisch entriegelt, wenn sich das Ladeanschluss-Verriegelungssystem im Modus „Deaktiviert“ oder „Intelligent“ befindet. Im Modus „Aktiviert“ muss der Ladestecker gemäß den oben genannten Schritten manuell entriegelt werden.
- Um die normale Fahrt nach dem Laden sicherzustellen,

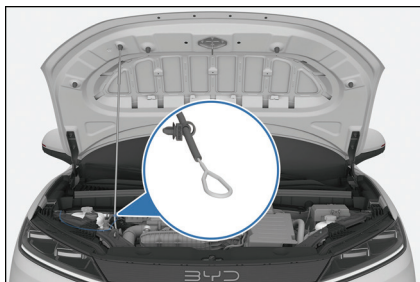


ACHTUNG

schließen Sie nach dem Abziehen des Ladesteckers die Ladeanschlussklappe.

Notentriegelung des Ladeanschlusses

- Wenn sich der Ladestecker aufgrund eines Ausfalls der Wegfahrsperrung nicht abziehen lässt, entriegeln Sie den Ladeanschluss manuell und ziehen Sie den Ladestecker ab.
- Öffnen Sie die Motorhaube. Im Inneren befindet sich ein Schlossriegel. Ziehen Sie an der Verriegelung, um den Ladeanschluss zu entriegeln.
- Setzen Sie die Kappe wieder ein, nachdem Sie den Stecker herausgezogen haben



⚠️ ACHTUNG

- Wenden Sie sich im Falle einer Anomalie oder eines Funktionsausfalls an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.

Reichweitenanzeige*

- Der Anzeigemodus der Reichweite kann entsprechend Ihren Präferenzen eingestellt werden. Die Grundeinstellung ist „Standard“.
- Sie können den Modus auf dem Infotainment-Touchscreen ändern, indem Sie  → **Audio & Anzeige** → **Kombiinstrument** antippen.
- Standardmodus: zeigt die Reichweite an, basierend auf dem Ergebnis eines umfassenden Tests der Arbeitsbedingungen.
- Dynamik-Modus: zeigt die geschätzte Reichweite auf der Grundlage der verfügbaren Batterieleistung und des aktuellen durchschnittlichen Energieverbrauchs an.
- Der eingestellte Modus der Reichweitenanzeige wird vom System gespeichert.
- Wird das Fahrzeug aus- und wieder eingeschaltet, wird der zuletzt eingestellte Anzeigemodus beibehalten.

! HINWEIS

- Wenn der Anzeigemodus für den dynamischen Fahrbereich eingestellt ist:

! HINWEIS

- Die Reichweite, die nach einer vollen Aufladung angezeigt wird, kann je nach Berechnung der bei der letzten Nutzung des Fahrzeugs verbrauchten Energie variieren.
- Die tatsächlich angezeigte Fahrreichweite wird basierend auf dem Zustand der Fahrzeugklimaanlage, dem gewählten Fahrmodus (ECO, NORMAL, SPORT usw.) und den Fahrgewohnheiten des Fahrers angepasst, um der tatsächlichen Fahrreichweite des Fahrzeugs zu entsprechen.

Batterien

Hochspannungsbatterie

- Eine der Hauptenergiequellen des Fahrzeugs ist die Hochvoltbatterie, die sich unter dem Fahrzeugboden befindet und wiederholt aufgeladen werden kann. Die wichtigsten Möglichkeiten zum Laden der Hochvoltbatterie über eine externe Stromquelle sind: Verwendung des Mode-2-Ladekabels, Nutzung von AC-Ladesäulen sowie Rekuperation durch den Motor beim Bremsen, Rollen oder bei laufendem Motor.

⚠️ WARNUNG

- Demontieren, bewegen oder verändern Sie keine Hochspannungsbatteriekomponenten und Verbindungskabel, da deren Anschlüsse schwere Verbrennungen oder Stromschläge verursachen und zu Verletzungen oder zum Tod führen können. Die orangefarbenen Kabel sind Teil des Hochspannungskabelbaums. Benutzer dürfen das Hochvoltsystem des Fahrzeugs nicht selbst reparieren. Sollte eine Reparatur erforderlich sein, empfehlen wir Ihnen, sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zu wenden.

WARNUNG

- Ist die Hochvoltbatterie beschädigt, besteht möglicherweise ein verzögertes Brandrisiko. In diesem Fall sollten das Fahrzeug oder die beschädigte Batterie unter Überwachung in einem dafür vorgesehenen und sicheren Lagerbereich abgestellt werden, um einen Brand zu verhindern.

ACHTUNG

- Da die Hochvoltbatterie im unteren Teil des Fahrzeugs untergebracht ist, sollten Sie bei holprigen Straßen vorsichtig fahren.

HINWEIS

- Bei eingeschalteter Zündung werden die Hochvoltleitungen verbunden.
- Bei Neufahrzeugen mit normalem Zustand der Hochvoltbatterie kann sich die rein elektrische Reichweite je nach Fahrgewohnheiten, Straßenbedingungen, Temperatur sowie je nach Ein- oder Ausschalten elektrischer Verbraucher ändern.
- Um die Batterielebensdauer zu verlängern und die Batteriesicherheit zu gewährleisten, schaltet das Fahrzeug bei hohem SOC in den Erhaltungslademodus, wodurch sich die Ladezeit verlängern kann.
- Aufgrund der chemischen Eigenschaften der Batterie selbst hat die Batteriekapazität von Fahrzeugen, die über einen längeren Zeitraum hinweg genutzt wurden, eine natürliche Schwächung, und die rein elektrische Reichweite verringert sich. Wenn Sie feststellen, dass sich die rein elektrische Fahrleistung Ihres Fahrzeugs verringert hat, sollten Sie einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zur Überprüfung aufsuchen.

HINWEIS

Die Inspektion durch den Händler kann bestätigen, ob die Reduzierung der reinen elektrischen Laufleistung normal ist.

Wartung der Hochvoltbatterie

- Für eine optimale Akkuleistung sollten Sie die Batterie regelmäßig mit einem Ladeanschluss vollständig aufladen, am besten mindestens einmal pro Woche.
- Wenn das Fahrzeug länger als sieben Tage abgestellt wird, wird empfohlen, den SOC zwischen 40 % und 60 % zu halten, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern. Überschreitet dieser Zeitraum drei Monate, laden Sie das Fahrzeug vollständig auf und entladen Sie es anschließend auf 40 % bis 60 % SOC, um eine Alterung oder sogar Beschädigung der Batterie zu vermeiden.

Niedertemperaturheizung für die Hochvoltbatterie

- In einer Niedertemperaturumgebung startet die Heizungsanlage der Hochspannungsbatterie und erwärmt die Batterie, um die Niedertemperaturladung zu beschleunigen und die Leistung und den Fahrbereich des Fahrzeugs sicherzustellen.

WARNUNG

- Nichtfachkundige dürfen das Hochvoltbatteriepaket nicht öffnen. Zerlegen oder zerlegen Sie die Niederspannungsbatterie nicht. Jede Organisation oder Einzelperson, die dies tut, trägt die Verantwortung für Umweltverschmutzung oder Unfälle.

ACHTUNG

- Bei einem Ausfall der Hochvolt-Batterie wenden Sie sich an einen BYD-autorisierter Händler oder Servicepartner.

HINWEIS

- Die Hochvolt-Batterie arbeitet normal bei Temperaturen zwischen -35 °C und 60 °C .
- Höhere oder niedrigere Betriebstemperaturen der Hochspannungsbatterie können die Ladezeit verlängern.

Recycling der Hochspannungsbatterie

Wie man ein NEV verschrottet:

1. Bringen Sie das Fahrzeug zu einem BYD-Recyclingdienstleister, der den Restwert der Hochspannungsbatterie ermittelt.
2. Bringen Sie das untersuchte Fahrzeug zum Recyclingbetrieb, um die Hochspannungsbatterie zu demontieren.
3. Bringen Sie die Batterie zu einem Recycling-Dienstleister, der die Batterie zurückkauft.

WARNUNG

- Die Besitzer von Neuwagen haben die Verantwortung und die Pflicht, Hochspannungs-Alt-Batterien bei der Recyclingstelle abzugeben. Jeder, der eine gebrauchte Hochspannungsbatterie an eine andere Organisation oder Person weitergibt oder eine Hochspannungsbatterie unbefugt entfernt/zerlegt, haftet für die dadurch verursachte Umweltverschmutzung oder Sicherheitsvorfälle.

Niederspannungs batterie

- Die Niedervolt-Batterie des Fahrzeugs verfügt über eine intelligente Ladefunktion. Wenn die Hochvolt-Batterie vollständig geladen ist, kann das Fahrzeug automatisch die Hochvolt-Batterie nutzen, um die Niedervolt-Batterie zu laden und deren Lebensdauer zu verlängern.

HINWEIS

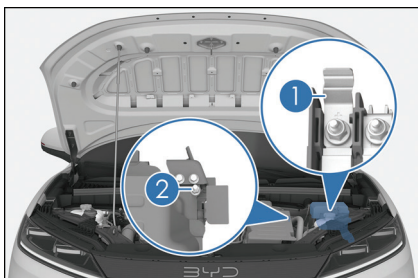
- Es ist normal, dass bei intelligenter Ladung mit Zündung „AUS“ ein Geräusch entsteht, das üblicherweise auch beim Einschalten der Zündung zu hören ist.
- Vergewissern Sie sich beim Verlassen des Fahrzeugs, dass alle elektrischen Verbraucher ausgeschaltet sind und die Türen geschlossen sind.

Aufwecken des Fahrzeugs bei niedrigem Ladezustand

- Aufwachen durch den Mikroschalter in der Fahrertür:
 - Die Niedervolt-Batterie verfügt über eine Aufwachfunktion aus dem Ruhemodus. Nach längerem Abstellen kann es vorkommen, dass das Auffinden oder Entriegeln des Fahrzeugs mit dem intelligenten Schlüssel nicht möglich ist, was darauf hinweist, dass die Niedervolt-Batterie in den Ruhezustand gewechselt ist. Drücken Sie den Mikroschalter am Türgriff der Fahrertür, um die Niedervolt-Batterie zu aktivieren. Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, kann es wie gewohnt benutzt werden.
- Wenn das Fahrzeug nicht durch den Mikroschalter der Fahrertür aufgeweckt und entriegelt werden kann, öffnen Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel. Verwenden Sie dann ein 12-V-Netzteil, um das Fahrzeug mit zwei speziell für die

Starthilfe entwickelten Kabeln zu starten. In diesem Fall ist der Ladezustand der Niedervoltbatterie niedrig. Das Kombiinstrument zeigt möglicherweise „Der Ladezustand Niedervoltbatterie-SOC ist niedrig und das Fahrzeug wird ausgeschaltet“ an und das Fahrzeug wird wieder inaktiv. Starten Sie das Fahrzeug anschließend umgehend und lassen Sie es länger als 15 Minuten eingeschaltet, um sicherzustellen, dass die Niedervolt-Batterie vollständig geladen wird. Die Starthilfe kann nur über die spezielle Schnittstelle des Motorraum-PDB durchgeführt werden.

- ① Pluspol am PDB unter der vorderen Motorhaube
- ② Minuspol am ECU-Gehäuse



- Wenn das Fahrzeug nicht geweckt und mit den oben genannten Schritten gestartet werden kann, wird empfohlen, sich sofort an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zu wenden.

WARNUNG

- Geben Sie niemals einem anderen Fahrzeug Starthilfe. Dies kann die Niederspannungsbatterie beschädigen.
- Ist die Niedervolt-Batterie entladen oder liegt ein Batterieausfall vor, kann ein Überbrücken erforderlich sein. Lesen Sie die Starthilfeanweisungen in diesem Handbuch sorgfältig durch und befolgen Sie sie strikt.

WARNUNG

- Die Niedervoltbatterie enthält ein intelligentes Steuermodul. Um eine Beschädigung der Batterie zu vermeiden, sollten Sie die Batterie nicht ohne Genehmigung zerlegen oder beschädigen, es sei denn, es handelt sich um einen Notfall.
- Klemmen Sie den Minuspol der Niedervoltbatterie ab, bevor Sie Teile austauschen oder das Fahrzeug reparieren.

ACHTUNG

- Es wird empfohlen, die Starthilfe unter Anleitung von Fachpersonal durchzuführen, da der Arbeitsraum am PDB unter der Motorhaube begrenzt ist und schaltungsbedingte Risiken bestehen.
- Reinigen Sie die Niedervolt-Batterie nicht mit Flüssigkeiten, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.

Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung

Einfahrzeit

- Wenn sich der Antriebsstrang nur schwer bewegt oder sich häufig nicht mehr dreht, überprüfen Sie das Fahrzeug sofort.
- Wenn der Antriebsstrang anormale Geräusche von sich gibt, halten Sie das Fahrzeug zur Überprüfung an.
- Wenn der Antriebsstrang starke Kühlmittel- und Ölleckagen aufweist, halten Sie das Fahrzeug für eine Inspektion an.
- Der Antriebsstrang benötigt eine Einfahrphase. Es wird empfohlen, diese innerhalb der ersten 2.000

km im HEV-ECO-Modus durch gleichmäßiges Fahren und nicht durch Hochgeschwindigkeitsfahrten durchzuführen. Die folgenden Praktiken verlängern die Lebensdauer des Fahrzeugs effektiv:

- Vermeiden Sie es, das Gaspedal beim Starten und Fahren des Fahrzeugs durchzutreten.
- Vermeiden Sie zu schnelles Fahren.
- Vermeiden Sie eine Notbremsung innerhalb der ersten 300 km.
- Halten Sie eine hohe oder niedrige Geschwindigkeit nicht zu lange aufrecht.
- Während der Einfahrphase darf der Anteil des HEV-Modus (mit Beteiligung des Motors) nicht weniger als 50 % der Fahrstrecke betragen.

Die Schleppleistung hängt von verschiedenen Faktoren wie Fahrzeugspezifikationen, Lasten, Straßenverhältnissen und Anhängerspezifikationen ab. Das Gesamtschleppgewicht darf die unten aufgeführten Grenzwerte nicht überschreiten:

Punkt	Parameter	Anmerkung
Maximale Schleppkapazität	750 kg	Maximal zulässige Gesamtzugkapazität
Maximale vertikale Last	75 kg	Maximale vertikale Belastung am Kugelgelenk

- Um einen Anhänger zu ziehen, stellen Sie den Reifendruck so ein, dass zusätzliche Lasten aufgenommen werden können. Halten Sie den Druck der Vorderreifen auf 250 kPa und der Hinterreifen auf 270 kPa.
- Beachten Sie die geltenden lokalen Gesetze und Vorschriften zum Ziehen von Anhängern. Vermeiden Sie für die Fahrsicherheit Geschwindigkeitsüberschreitungen und Überladungen.
- Beim Abschleppen darf die technisch zulässige Höchstmasse an der Hinterachse um nicht mehr als 15 % und die technisch zulässige Lademasse des Fahrzeugs um nicht mehr als 100 kg überschritten werden. In solchen Fällen darf die Fahrzeuggeschwindigkeit

Anhängerschleppen*

- Das Fahrzeug kann einen Anhänger nur dann ziehen, wenn es mit einer Anhängervorrichtung ausgestattet ist.
- Benutzen Sie das Fahrzeug innerhalb der ersten 2.000 km Laufleistung nicht zum Abschleppen anderer Fahrzeuge.
- Nehmen Sie keine nicht genehmigten Änderungen vor. Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter, um die Anhängerkupplung und die zugehörigen Software-Updates zu installieren. BYD übernimmt keine Verantwortung für Verletzungen oder Schäden, die durch nicht genehmigte Änderungen verursacht werden.

100 km/h nicht überschreiten, und der Reifendruck der Hinterräder muss mindestens 20 kPa über dem für normale Fahrbedingungen empfohlenen Druck liegen.

- Das Abschleppen anderer Fahrzeuge hat negative Auswirkungen auf das Fahrzeug, so etwa auf die Manövrierfähigkeit, die Leistung, die Bremsen, die Ausdauer, das wirtschaftliche Fahren oder den Energieverbrauch.
- BYD übernimmt keine Verantwortung für Schäden oder Verletzungen, die durch das Ziehen eines Anhängers infolge der Nichtbeachtung der Richtlinien für den Anhängerbetrieb entstehen. Schäden durch das Ziehen eines Anhängers sind nicht durch die Garantie abgedeckt.

- Wenden Sie sich zur regelmäßigen Inspektion an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

WARNUNG

- Die Anhängerkupplung ist nur zum Ziehen von Anhängern geeignet. Verwenden Sie sie nicht, um feststeckende Fahrzeuge zu befreien oder abzuschleppen, um Fahrzeugschäden und sogar Personenschäden zu vermeiden.

Vorsichtsmaßnahmen zur Erhöhung der Fahrsicherheit

Keine Trunkenheit am Steuer

Selbst eine geringe Menge Alkohol kann die Fähigkeit eines Fahrers, auf Veränderungen der Verkehrssituation zu reagieren, beeinträchtigen. Je höher der Alkoholpegel ist, desto weniger ist der Fahrer in der Lage, zu reagieren. Fahren Sie daher niemals unter Alkoholeinfluss.

Nicht zu schnell fahren

Überhöhte Geschwindigkeit ist eine der Hauptursachen für tödliche Unfälle. Schnellere Geschwindigkeiten sind in der Regel mit einem höheren Risiko verbunden. Halten Sie daher eine für die Straßenverhältnisse sichere Geschwindigkeit ein.

Das Fahrzeug fahrsicher machen

Geplatze Reifen und mechanische Defekte sind extrem gefährlich. Um die Möglichkeit solcher Fehler zu verringern, überprüfen Sie häufig den Zustand des Fahrzeugs und führen Sie regelmäßig die vorgeschriebenen Inspektionen durch.

ACHTUNG

- Jeder Fahrer muss im Besitz eines Führerscheins sein, bevor er ein Fahrzeug führen darf.
- Fahren Sie nicht, wenn Sie übermüdet sind.

ACHTUNG

- Befolgen Sie beim Führen eines Fahrzeugs immer die Verkehrsregeln.
- Konzentrieren Sie sich während der Fahrt bitte auf das Fahren und vermeiden Sie Aktivitäten, die nichts mit dem Fahren zu tun haben (z. B. Telefonate tätigen/annehmen und Tasten einstellen).

Vorschläge zur Fahrzeugnutzung

Vorschläge zur Verlängerung der Batterienutzung:

- Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum (mehr als sieben Tage) nicht betrieben, empfehlen wir, den Ladezustand-Wert der Batterie bei 40%-60% zu halten, da sonst die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie verkürzt wird.
- Wenn das Fahrzeug länger als drei Monate nicht betrieben wird, muss die Hochspannungsbatterie vollständig aufgeladen und dann auf 40%-60% entladen werden. Andernfalls kann eine Überentladung zu einer Verschlechterung der Batterieleistung oder sogar zu Schäden führen. Für dadurch verursachte Fahrzeugfehler oder Schäden wird keine Garantie übernommen.
- Zeigt das Kombiinstrument während des Betriebs des Fahrzeugs die Reichweite für Fahren mit 0 an, bedeutet dies, dass der Ladezustand der Batterie niedrig ist. Laden Sie in diesem Fall die Hochspannungsbatterie rechtzeitig auf und vermeiden Sie den Betrieb des Fahrzeugs mit niedrigem Ladezustand über einen längeren Zeitraum.
- Für eine optimale Akkuleistung sollten Sie die Batterie regelmäßig mit einem Ladeanschluss vollständig aufladen, am besten mindestens einmal pro Woche.
- Zum langfristigen Aufrechterhalt der Leistungsfähigkeit sollten Sie das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden einer Umgebung mit einer Temperatur von über 60 °C oder unter -30 °C aussetzen.

- Ist das Batteriefach nach innen eingedrückt oder befinden sich unter dem Batteriefach Kratzer, sollten Sie es bei einem von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter überprüfen lassen.
- Vermeiden Sie während des Betriebs des Fahrzeugs nach Möglichkeit wiederholtes schnelles Beschleunigen oder Abbremsen.
- Vermeiden Sie während des Betriebs des Fahrzeugs nach Möglichkeit einen längeren Dauerbetrieb; andernfalls wird die Leistung des Fahrzeugs durch die übermäßig hohe Temperatur der Batterie beeinträchtigt.
- Falls das Kombiinstrument während der Fahrt eine Fehlfunktion aufweist, sollten Sie sich zwecks Überprüfung so schnell wie möglich an einen BYD-Vertragshändler oder -Werkstatt wenden.
- Ist die Temperatur der Hochspannungsbatterie hoch, wird die Leistung des Fahrzeugs bis zu einem gewissen Grad eingeschränkt. Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und warten Sie, bis die Temperatur gesunken ist, bevor Sie es wieder in Betrieb nehmen.

HINWEIS

- Fällt der Zähler auf 0, muss die Batterie wieder aufgeladen werden. Wird das Aufladen nicht innerhalb von 7 Tagen durchgeführt, kann der Akku dauerhaft beschädigt werden. Schäden dieser Art sind nicht durch die BYD-Garantiebedingungen abgedeckt.
- Die Reichweite hängt von vielen Faktoren ab, z. B. von der verfügbaren Leistung des Fahrzeugs, dem Alter des Fahrzeugs (aktuelle Batterielebensdauer), dem Wetter, der Temperatur, den Straßenbedingungen und den Fahrgewohnheiten. Im Vergleich zu normalen Temperaturen ist die Reichweite etwas geringer und auch die Leistung wird bei niedrigen oder hohen Temperaturen beeinträchtigt.

Kraftstoff

Kraftstoffauswahl

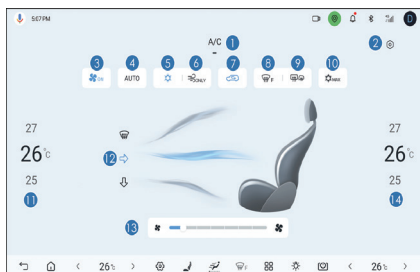
- Die Verwendung des richtigen Kraftstoffs ist die Grundlage für die bestmögliche Leistung des Verbrennungsmotors und der Schlüssel zur Kontrolle der Emissionen und zum Schutz relevanter Komponenten.
- Verwenden Sie bleifreies Benzin gemäß den örtlich geltenden Normen.

ACHTUNG

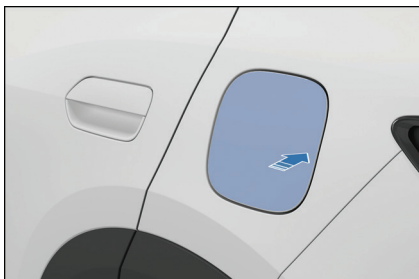
- Verwenden Sie kein verbleites Benzin. Die Verwendung von verbleitem Benzin führt zum Ausfall des Dreizehnenkatalysators und zur Fehlfunktion des Steuergeräts für Abgasverschmutzung sowie zur Erhöhung der Wartungskosten.
- Die Garantie gilt nicht für Motorschäden oder übermäßige Emissionen, die durch die Verwendung von falschem Kraftstoff verursacht werden.
- Die Verwendung von minderwertigem Benzin reduziert die Lebensdauer des Motors.

Betanken

- Die Tankklappe befindet sich auf der linken Fahrzeugseite. Parken Sie so, dass sich die linke Fahrzeugseite nahe der Zapfsäule befindet.
 - Schalten Sie das Fahrzeug vor dem Tanken aus.
1. Drücken Sie den Betankungsknopf. Im Kombiinstrument wird die Meldung „ Der Kraftstofftankdruck wird abgebaut. Bitte warten.“ Sobald der Druckabbau abgeschlossen ist, erscheint die Meldung „Tankdruck abgebaut. Bitte tanken.“



2. Drücken Sie auf die Tankklappe, sie springt automatisch leicht auf.



3. Öffnen Sie die Tankklappe und drehen Sie den Tankdeckel gegen den Uhrzeigersinn, um ihn abzunehmen.



- Der Tankdeckel ist mit einer Halteleine am Fahrzeug befestigt, um ein Verlieren zu verhindern. Platzieren Sie den Tankdeckel während des Tankens in der Halterung an der Innenseite der Tankklappe.
4. Ziehen Sie nach dem Tanken den Tankdeckel im Uhrzeigersinn fest und schließen Sie anschließend die Tankklappe.

! WARNUNG

- Kraftstoff ist hochentzündlich. Beachten Sie beim Tanken die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:
- Tanken Sie nach Möglichkeit im Freien.
- Rauchen Sie während des Tankens nicht, um Brand- oder Explosionsgefahr zu vermeiden.
- Entfernen Sie den Tankdeckel nicht unmittelbar nach dem Öffnen der Tankklappe. Bei heißem Wetter kann unter Druck stehender Kraftstoff herausspritzen und Verletzungen verursachen, wenn der Tankdeckel zu schnell entfernt wird.
- Wischen Sie nach dem Tanken verschütteten Kraftstoff sofort ab.
- Tanken und Laden dürfen nicht gleichzeitig durchgeführt werden. Tanken Sie nicht, wenn der Ladestecker angeschlossen ist. Halten Sie einen sicheren Abstand zu brennbaren Materialien, um Geräteschäden oder Verletzungen durch Kraftstoffverbrennung zu vermeiden.

! ACHTUNG

- Beenden Sie den Tankvorgang, nachdem die Zapfpistole automatisch abgeschaltet hat. Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht. Lassen Sie Platz für die Ausdehnung des Kraftstoffs durch Temperaturänderungen.
- Überprüfen Sie nach dem Tanken, ob Tankdeckel und Tankklappe ordnungsgemäß geschlossen sind.
- Wenn der Tankdeckel nicht ordnungsgemäß festgezogen ist , wird dies im Kombiinstrument angezeigt.
- Wenn der Tankvorgang nicht innerhalb von 15 Minuten nach dem Öffnen der Tankklappe abgeschlossen wird, schließen Sie die Tankklappe und öffnen Sie sie vor erneutem Tanken wieder. Andernfalls kann Kraftstoff zurückspritzen.

Kraftstoff sparen und Verlängern der Lebensdauer des Fahrzeugs

- Kraftstoff zu sparen ist einfach und trägt zur Verlängerung der Fahrzeuglebensdauer bei. Nachfolgend einige Tipps zur Kraftstoff- und Reparaturkosteneinsparung:
 - Konstante Geschwindigkeiten sparen Kraftstoff. Plötzliche Beschleunigung, scharfe Kurven und Notbremsungen erhöhen den Verbrauch.
 - Die Geschwindigkeit sollte je nach Verkehrslage konstant gehalten werden. Jedes Abbremsen oder Beschleunigen des Fahrzeugs verbraucht zusätzlichen Kraftstoff.
 - Die Nutzung der Klimaanlage erhöht die Motorlast und damit den Kraftstoffverbrauch. Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn sie nicht benötigt wird, um den Kraftstoffverbrauch zu senken. Wenn die Außentemperaturen moderat sind, verwenden Sie den Frischluftmodus.
 - Stellen Sie sicher, dass der Reifendruck korrekt ist. Unzureichender Reifendruck verursacht Reifenverschleiß und Kraftstoffverschwendung.
 - Vermeiden Sie längeren Motorleerlauf. Wenn Sie sich in einem verkehrsarmen Bereich befinden und längere Zeit warten müssen, ist es besser, den Motor abzustellen und später wieder zu starten.
 - Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen. Fahren Sie stattdessen unmittelbar nach dem Starten langsam los, damit der Motor möglichst schnell seine Betriebstemperatur erreicht und die Emission schädlicher Stoffe reduziert wird. In besonderen Umgebungen mit extrem niedrigen Temperaturen können Sie im Modus „HEV-SPORT“ bei eingeleger Neutralstellung durch leichtes Betätigen des Gaspedals eine höhere Leerlaufdrehzahl halten und anschließend nach dem Warmlaufen langsam losfahren.
- Kaltstart: Wenn der Motor kalt ist, vermeiden Sie unmittelbar nach dem Start hohe Motordrehzahlen oder starkes Beschleunigen. Es wird empfohlen, sanft zu fahren, bis der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.
- Kontinuierliches Beschleunigen und Abbremsen vermeiden. Häufiges Anhalten und Starten verursacht Kraftstoffverschwendung.
- Vermeiden Sie unnötiges Parken oder Bremsen. Halten Sie eine gleichmäßige Geschwindigkeit ein und beachten Sie Ampeln, um die Anzahl der Stopps zu minimieren. Halten Sie auf Straßen ohne Ampeln einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, um abruptes Bremsen zu vermeiden, was ebenfalls den Bremsenverschleiß reduziert.
- Fahren Sie so weit wie möglich nicht auf Straßen mit starkem Verkehr oder Staus.
- Verlangen Sie den Fuß nicht auf dem Bremspedal, wenn kein Bremsbedarf besteht, da dies zu Verschleiß, Überhitzung und Kraftstoffverschwendung führen kann.
- Halten Sie auf Autobahnen eine moderate Geschwindigkeit ein. Eine höhere Fahrzeuggeschwindigkeit verbraucht mehr Kraftstoff. Das Einhalten der wirtschaftlichen Geschwindigkeitsbereiche hilft, Kraftstoff zu sparen.
- Achten Sie auf eine korrekte Ausrichtung der Vorderräder, vermeiden Sie das Auffahren auf Bordsteine und fahren Sie in unwegsamen Gelände langsam. Eine ungenaue Ausrichtung der Vorderräder verursacht übermäßigen Reifenverschleiß und erhöht die Motorlast und den Kraftstoffverbrauch.
- Halten Sie den Boden des Fahrzeugs

sauber und schlammfrei. Dies reduziert das Fahrzeuggewicht und verhindert Korrosion.

- Halten Sie das Fahrzeug in einem optimalen Betriebszustand. Bedingungen wie schmutzige Luftfilter, starke Kohlenstoffablagerungen in Zündkerzen, schmutziges, verschlechtertes oder viskoses Motoröl und Schmieröl sowie unangepasste Bremsen verschlechtern die Motorleistung und den Kraftstoffabfall. Es müssen regelmäßige Wartungsarbeiten durchgeführt werden, um eine lange Lebensdauer aller Komponenten zu gewährleisten und die Betriebskosten zu senken. Wird das Fahrzeug häufig unter schweren Bedingungen gefahren, ist das Wartungsintervall zu verkürzen.



HINWEIS

- Fahren Sie nicht im Leerlauf.

Gepäck transportieren

- Dieses Fahrzeug verfügt über mehrere Stauräume. Eine Überladung oder unsachgemäße Unterbringung kann die Manövrierfähigkeit, die Stabilität und den normalen Betrieb des Fahrzeugs beeinträchtigen und seine Sicherheit verringern.
- Das Handschuhfach, die Ablagefächer an den Innenverkleidungen und die Fächer an den Rückenlehnen sind für kleine und leichte Gegenstände gedacht, während der Kofferraum für große und schwere Gegenstände vorgesehen ist.
- Lange Gegenstände können durch Umklappen der Rücksitzlehnen beladen werden. Eine Überladung oder unsachgemäße Unterbringung kann die Manövrierfähigkeit, die Stabilität und den normalen Betrieb des Fahrzeugs beeinträchtigen und seine Sicherheit verringern.
- Stellen Sie sicher, dass die Gesamtlast des Fahrzeugs (Fahrzeug + Beifahrer

+ Gepäck) innerhalb des angegebenen Maximalgewichts bleibt.



WARNUNG

- Überladung und unsachgemäße Unterbringung können die Stabilität und die Fahrzeugkontrolle beeinträchtigen, was zu Unfällen führen kann.
- Beachten Sie die maximale Gewichtsgrenze und andere Beladungsrichtlinien in diesem Handbuch.
- Führen Sie keine stark magnetischen Gegenstände mit sich, da diese die Betriebsfunktionen des Fahrzeugs beeinträchtigen könnten.

Mitführen von Gegenständen im Fahrgastraum

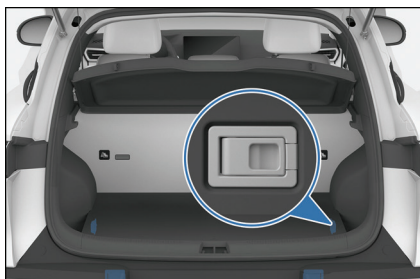
- Alle Gegenstände, die bei einem Aufprall nach innen geschleudert werden und so die Insassen verletzen könnten, müssen ordnungsgemäß platziert und gesichert werden.
- Stellen Sie keine Gegenstände auf der Innenseite der Heckscheibe ab. Andernfalls blockieren diese Gegenstände die Sicht des Fahrers und werden bei einer Kollision innerhalb des Fahrzeugs hin und her geschleudert.
- Achten Sie darauf, dass Gegenstände, die auf dem Boden hinter dem Vordersitz abgelegt werden, nicht unter den Sitz rollen, was die Kontrolle der Pedale durch den Fahrer oder die normale Sitzeinstellung beeinträchtigen könnte. Stapeln Sie keine Gegenstände, die höher sind als die Sitzlehnen der Vordersitze.
- Stellen Sie sicher, dass das Handschuhfach während der Fahrt immer geschlossen ist. Wenn das Handschuhfach geöffnet ist, können die Knie der Insassen bei einem Zusammenstoß oder einer Notbremsung verletzt werden.

HINWEIS

- Lassen Sie keine Spielzeuge im Fahrzeug herumliegen, da dies die Fahrsicherheit beeinträchtigen und eine Gefahr für die Kinder darstellen kann, insbesondere bei einer Notbremsung oder Kollision.

Laden des Kofferraums

- Legen Sie das Gepäck gleichmäßig in den Kofferraum. Legen Sie schwerere Gegenstände nach unten und so weit wie möglich hinein.
- Sichern Sie Gegenstände mit Seilen oder Gurten, damit sie sich während der Fahrt nicht bewegen. Stapeln Sie keine Gegenstände, die höher als die Sitzlehnen sind.
- Die Seitenverkleidungen des Kofferraums sind mit Gepäckbefestigungspunkten ausgestattet.



Dachgepäckträger*

- Die Lagerung von Gepäck auf dem Dachträger erhöht den Gesamtenergieverbrauch und verändert die Fahrweise und Handhabung des Fahrzeugs.
- Bitte lesen und befolgen Sie bei der Installation des Dachträgers die Anweisungen des Herstellers.
- Versuchen Sie, den Dachträger gleichmäßig zu beladen und den Schwerpunkt niedrig zu halten. Lasten auf dem Dachträger können den Gesamtschwerpunkt erhöhen, was Ihr Fahrerlebnis verändern könnte.
- Wenn Sie ein stark belastetes Fahrzeug fahren, treffen Sie zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen, fahren Sie langsam und erhöhen Sie Ihren

Folgeabstand.

- Die maximal empfohlene gleichmäßig über dem Träger verteilte Last beträgt: 75kg.

ACHTUNG

- Gepäck darf nicht direkt auf das Dachblech gelegt werden. Das Dachblech ist nicht zum Beladen ausgelegt.
- Verwenden Sie den Dachträger ordnungsgemäß und befestigen Sie das Gepäck am Träger.
- Stellen Sie sicher, dass das Gepäck vor der Fahrt und beim Parken sicher am Dachträger befestigt ist.

Risiko einer Kohlenmonoxidvergiftung

- Das Motorabgas enthält Kohlenmonoxid (CO). Wenn das Fahrzeug ordnungsgemäß gewartet wird, kann CO während der normalen Fahrt nicht ins Innere eindringen.
- Prüfen Sie das Abgassystem unter den folgenden Bedingungen auf Lecks:
 - Das Abgasgeräusch ist abnormal.
 - Das Fahrzeug war in einen Unfall verwickelt, bei dem die Fahrzeugunterseite beschädigt worden sein könnte.

WARNUNG

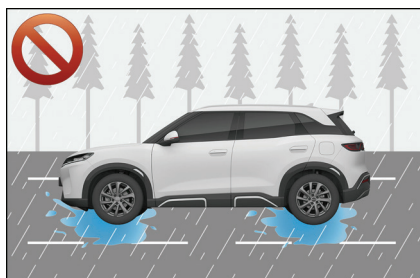
- Das Einatmen von giftigem Kohlenmonoxid (CO) kann zu Bewusstlosigkeit führen und lebensbedrohlich sein. Vermeiden Sie geschlossene Räume oder Tätigkeiten, die zu einer CO-Vergiftung führen können.
- Kohlenmonoxid in hoher Konzentration reichert sich schnell in geschlossenen Bereichen wie Garagen an. Starten Sie den Motor nicht, wenn das Garagentor geschlossen ist. Auch bei geöffnetem Garagentor darf der Motor nur so lange laufen, wie es erforderlich ist, um das Fahrzeug aus der Garage zu fahren.

! WARNUNG

- Das Einatmen von giftigem Kohlenmonoxid (CO) kann zu Bewusstlosigkeit führen und lebensbedrohlich sein. Vermeiden Sie geschlossene Räume oder Tätigkeiten, die zu einer CO-Vergiftung führen können.
- Kohlenmonoxid in hoher Konzentration reichert sich schnell in geschlossenen Bereichen wie Garagen an. Starten Sie den Motor nicht, wenn das Garagentor geschlossen ist. Auch bei geöffnetem Garagentor darf der Motor nur so lange laufen, wie es erforderlich ist, um das Fahrzeug aus der Garage zu fahren.

Ins Wasser waten

- Prüfen Sie die Wassertiefe – sie darf die Unterkante des Fahrzeugs nicht überschreiten, bevor Sie in überschwemmte Gebiete fahren.
- Wenn Sie ein überschwemmtes Gebiet durchqueren müssen, schalten Sie die Klimaanlage aus und halten Sie die Beschleunigung konstant, um langsam hindurchzufahren.



- In überfluteten Gebieten nie anhalten, zurückfahren oder das Fahrzeug abstellen.
- Fahren Sie vorsichtig durch tiefes Wasser, da die Bremsen nass werden können.
- Treten Sie nach dem Durchqueren mehrmals auf das Bremspedal, um

die Scheiben zu trocknen und die Bremsleistung wiederherzustellen.

- Nicht ins Wasser ins Wasser waten, es sei denn, dies ist erforderlich.

! WARNUNG

- Fahren Sie vorsichtig, um Unfälle zu vermeiden, wenn sich Wasser oder Schlamm auf der Oberfläche des Bremssystems befindet, da sich damit die Reaktionszeit der Bremsen verlängern kann und der Bremsweg länger wird.
- Ziehen Sie eine nasse Bremse vorsichtig an und entfernen Sie Eis oder Wasser darauf.
- Vermeiden Sie Notbremsungen so weit wie möglich, nachdem Sie einen wassergesättigten Straßenabschnitt durchfahren haben.
- Auf überschwemmten Straßen sollten Sie verhindern, dass Wasser in den Motor des Fahrzeugs eindringt, ansonsten könnte der Motor schwer beschädigt werden. Solche Schäden sind nicht durch die Garantie des Fahrzeugs abgedeckt.
- Nach dem Fahren durch wasserdurchtränkte Straßenabschnitte können auch Fahrzeugkomponenten wie das Antriebssystem, das Fahrsystem und das elektrische System des Fahrzeugs schwer beschädigt werden. Solche Schäden sind auch nicht durch die Garantie des Fahrzeugs abgedeckt.
- Achten Sie darauf, dass Sie einen geschützten Platz finden, wenn Sie das Fahrzeug an regnerischen Tagen aufladen. Wenn das Fahrzeug in Wasser getaucht wird oder durch Wasser fährt, das über die Türschwelle reicht, kann es zu einem Wassereintritt in Hochspannungskomponenten führen. Wenden Sie sich in einem solchen Fall umgehend an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister, um Tests durchzuführen und Fehler zu beheben.
- Fahren Sie das Fahrzeug nicht auf der Straße, wenn die Tiefe des angesammelten Wassers die halbe Höhe der Reifen übersteigt.

Einfluss von Wassereintritt in Hochspannungskomponenten:

- Das Eindringen von Wasser in Hochspannungskomponenten, bei denen es sich um elektronische Geräte handelt, kann auf keinen Fall vollständig ausgetrocknet werden.
- Das Eindringen von Wasser beeinträchtigt die Isolierung von Hochspannungskomponenten ernsthaft, und leitfähige Substanzen im Wasser können zu Kurzschlüssen von Hochspannungskomponenten oder einem solchen Risiko im gesamten Hochspannungssystem führen. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf die Sicherheit und die Leistung des Fahrzeugs.
- Die verringerte Schutzart und Spannungsfestigkeit aufgrund von Eindringen von Wasser in Hochspannungskomponenten stellen ein hohes Sicherheitsrisiko dar.

Brandschutz

Um einen Fahrzeugbrand rechtzeitig und effektiv zu verhindern, muss Folgendes beachtet werden:

- Gaspedal nicht kontinuierlich drücken. Andernfalls läuft der Motor dauerhaft mit hoher Drehzahl.
- Im Fahrzeug sind keine brennbaren oder explosiven Gegenstände erlaubt.
 - In einem Fahrzeug, das im Sommer direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, können die Temperaturen 70 °C erreichen. Daher können brennbare und explosive Gegenstände wie Feuerzeuge, Reinigungsmittel und Parfums, die im Fahrzeug gelagert werden, leicht einen Brand oder sogar eine Explosion verursachen.
- Stellen Sie sicher, dass die Zigaretten gründlich ausgedrückt werden.
 - Rauchen ist schädlich für Ihre

Gesundheit und kann einen Brand verursachen. Zigaretten, die nicht gründlich ausgedrückt werden, können einen Brand verursachen.

- Es wird empfohlen, sich für regelmäßige Fahrzeugüberprüfungen an einen BYD- autorisierter Händler oder Servicepartner zu wenden.
 - Überprüfen Sie regelmäßig den Motorraum auf Ölleckagen und entfernen Sie Ölverschmutzungen und Ölflecken am Motor rechtzeitig.
 - Überprüfen Sie regelmäßig die Fahrzeugverkabelung, die Anschlüsse, die Kabelbäume, die Isolierung und den festen Sitz. Kümmern Sie sich umgehend um erkannte Probleme.
- Ändern Sie die Fahrzeugverkabelung nicht und fügen Sie keine nicht zugelassenen elektrischen Geräte hinzu.
 - Das Hinzufügen zusätzlicher elektrischer Geräte, wie z. B. Hochleistungs-Audiosysteme und Beleuchtungskörper, kann zu einer Überlastung und Überhitzung des Kabelbaums führen und die Brandgefahr erhöhen. Unsachgemäßes Umrüsten von Elektrogeräten oder Verkabelung kann aufgrund von Übergangswiderstand und abnormaler Erwärmung einen Brand verursachen.
- Andere Ersatzdrähte oder Sicherungen, die die entsprechende elektrische Leistung überschreiten, sind streng verboten.
- Wählen Sie einen geeigneten Parkplatz.
 - Versuchen Sie beim Abstellen des Fahrzeugs, die Sonne zu vermeiden.
 - Prüfen Sie beim Abstellen des Fahrzeugs, insbesondere im Sommer, ob sich unter dem Fahrzeug brennbare Materialien wie trockenes Gras, totes Holz, Laub oder Weizenhalme befinden. Andernfalls kann es nach längerer Fahrt durch die steigende Temperatur des Drei-Wege-

Katalysators zu einem Brand kommen.

- Vermeiden Sie bei laufendem Betrieb das Befahren von Straßenabschnitten, die mit brennbaren Materialien wie trockenen Blättern, Weizenhalmen und Gräsern angehäuft sind, oder halten Sie das Fahrzeug sofort an, um zu prüfen, ob brennbare Materialien mitgeführt werden, nachdem Sie solche Straßenabschnitte passiert haben. Versuchen Sie beim Abstellen des Fahrzeugs, die Sonne zu vermeiden.
- Klemmen Sie das Minuskabel der Niederspannungsbatterie ab, wenn das Fahrzeug gewartet oder repariert wird.
- Führen Sie einen leichten Feuerlöscher im Fahrzeug mit und wissen Sie, wie man ihn benutzt.
 - Um die Sicherheit des Fahrzeugs zu gewährleisten, sollte ein Feuerlöscher im Fahrzeug vorhanden sein, der regelmäßig überprüft und ersetzt wird. Außerdem sollten Sie sich mit dem Gebrauch des Feuerlöschers vertraut machen und auf eventuelle Unfälle vorbereitet sein.
- Ergreifen Sie im Falle eines Brandes im Fahrzeug rechtzeitig und in aller Ruhe wirksame Maßnahmen, um eventuelle Schäden zu minimieren.
 - Brände zeigen häufig frühe Warnzeichen wie ungewöhnliche Geräusche oder Gerüche aus dem Fahrzeug. Werden Auffälligkeiten festgestellt, halten Sie sofort an und schalten Sie das Fahrzeug aus. Verwenden Sie bei Bedarf einen Feuerlöscher, um den Brand zu löschen.
 - Rufen Sie rechtzeitig den Feueralarm an und wählen Sie auch die Melde-Nummer der Versicherungsgesellschaft und bitten Sie die Gesellschaft, zum Brandort zu kommen.
- Suchen Sie nach dem Zündpunkt. Wenn Rauch aus dem vorderen Motorraum austritt, öffnen Sie die Motorhaube nicht

sofort. (Dadurch kann eine große Menge Luft eindringen und die Brandausbreitung verursachen. Im vorderen Motorraum ist die Menge an Brandförderer begrenzt. Das Geschlossenhalten der Motorhaube kontrolliert den Brand, sodass er leichter gelöscht werden kann.) Richten Sie den bordeigenen Feuerlöscher von der Motorhaubenöffnung aus auf den Entzündungspunkt, um das Feuer zu löschen, oder bitten Sie um Hilfe von den vorbeifahrenden Autos. Wenn Sie mehrere Feuerlöscher ausleihen können, öffnen Sie die Motorhaube, um das Feuer zu löschen, wenn Sie von außen keine Flammen sehen können.

- Wenn die Feuerwehr eingeschaltet ist, bitten Sie um einen Leistungsnachweis und eine Beschreibung der Brandursache.
- Setzen Sie sich nach dem Unfall mit der Versicherungsgesellschaft in Verbindung, um die Nachbearbeitung des Unfalls rechtzeitig zu veranlassen.



HINWEIS

- Um Verluste im Falle eines Unfalls zu mindern, wird der Abschluss einer Feuerkaskoversicherung empfohlen.

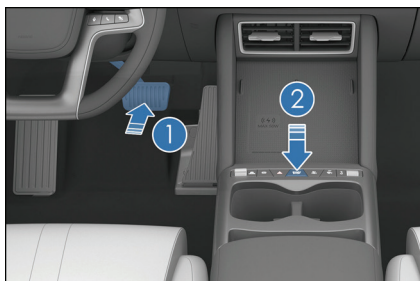
Starten und Fahren

Starten des Fahrzeugs

In normalen Fällen starten Sie das Fahrzeug wie folgt:

- Führen Sie einen gültigen Smartkey mit sich, treten Sie das Bremspedal ① und drücken Sie gleichzeitig die START/ STOPP-Taste ②, sodass die OK-Anzeige im Kombiinstrument aufleuchtet und anzeigt, dass das Fahrzeug fahrbereit ist.
- Schalten Sie in die Stellung „D“ oder „R“, und die elektronische Parkbremse wird automatisch gelöst. Fahren Sie mit dem Fahrzeug erst los, wenn Sie das

Geräusch der elektronischen Parkbremse hören.



Situationen, in denen sich das Fahrzeug nicht einschalten lässt

- In folgenden Situationen kann das Fahrzeug nicht eingeschaltet werden:
 - Nachdem Sie die START/STOPP-Taste gedrückt haben, leuchtet die Smartkey-Warnleuchte auf, ein Piepton ertönt und die Meldung „Kein Schlüssel erkannt“ wird im Kombiinstrument angezeigt. Dies bedeutet, dass sich der Schlüssel nicht im Fahrzeug befindet oder aufgrund von Störungen nicht erkannt werden kann.
 - Der Schlüssel befindet sich an einem für die Erkennung ungeeigneten Ort, z. B. auf dem Boden, im Getränkehalter, im Kofferraum oder im Staufach usw.
- Wenn Sie die Start-/Stopp-Taste drücken, wird die Startfunktion möglicherweise nicht aktiviert, weil:
 - Wenn der elektronische Smartkey nicht funktioniert, die Warnanzeige des Smartkey-Systems im Kombiinstrument blinkt und die Meldung „Low key battery“ (Schlüssel-Batterie schwach) angezeigt wird, ist die Batterie des Schlüssels möglicherweise leer. Befolgen Sie die Angaben auf S224 und ersetzen Sie die Batterie des intelligenten Schlüssels so bald wie möglich.
 - Abgesehen von den oben genannten Ursachen funktioniert das intelligente Zugriffs- und Startsystem auch unter

bestimmten Bedingungen aufgrund unterschiedlicher Einsatzumgebungen nicht normal. Siehe S57 für Details.

Fahrzeug in Notfällen starten:

- Ziehen Sie die Feststellbremse fest an.
- Schalten Sie alle unnötigen Lichter und Zubehörteile aus.
- Schalten Sie auf Parken oder Neutral.
- Schalten Sie die Zündung aus.
- Der elektronische Smartkey befindet sich im Fahrzeug.
- Halten Sie die Starttaste am Smartkey länger als 15 Sekunden gedrückt.

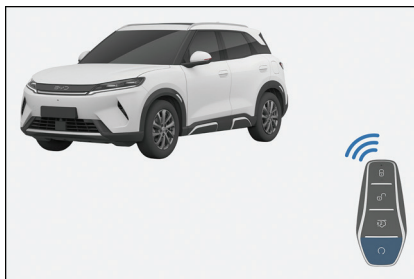
ACHTUNG

- Berühren Sie die Einschalttaste nicht während der Fahrt.

Fernstart

Starten des Fahrzeugs

1. Halten Sie die Start/Stopp-Fernbedienungstaste auf dem elektronischen Smartkey zwei Sekunden lang gedrückt, um das Fahrzeug zu starten. Nach dem Starten blinken die Blinker dreimal.
2. Wenn innerhalb von 10 Minuten nach dem Fernstart keine gültige Bedienung erfolgt, hält das Fahrzeug an und schaltet sich aus, und die Blinker blinken zweimal.



3. Halten Sie die Start/Stopp-Fernbedienungstaste auf dem elektronischen Smartkey zwei Sekunden lang gedrückt. Das Fahrzeug schaltet sich aus, und die Blinker blinken zweimal.

Automatisches Ein-/Ausschalten*

- Die automatische Ein- und Ausschaltfunktion ist werkseitig deaktiviert. Sie können diese Funktionen auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von  → **Fahren** → **Komfortfahren** aktivieren.
- Wenn das automatische Einschalten aktiviert ist, können Sie das Fahrzeug auf eine der folgenden zwei Arten einschalten:
 - Methode 1: Nach dem Entriegeln mit dem gültigen intelligenten Schlüssel, Mikroschalter, NFC-Schlüssel* oder über die BYD App* öffnen Sie bei mitgeführtem gültigem Schlüssel erstmals die Fahrertür, um die Funktion zu aktivieren.
 - Methode 2: Treten Sie bei mitgeführtem gültigem intelligenten Schlüssel, NFC-Schlüssel* oder bei Nutzung der BYD App* das Bremspedal, um das Fahrzeug fahrbereit zu machen.
- Wenn das automatische Ausschalten aktiviert ist, können Sie das Fahrzeug auf eine der folgenden zwei Arten ausschalten:
 - Methode 1: Drücken Sie die START/STOPP-Taste.
 - Methode 2: Schalten Sie in die Parkstellung und verriegeln Sie das Fahrzeug von außen mit einem gültigen intelligenten Schlüssel, dem Mikroschalter, dem NFC-Schlüssel* oder über die BYD App*.



HINWEIS

- Die Einschaltautomatik ist nur dann betriebsbereit, wenn die Fahrertür nach dem Entriegeln zum ersten Mal geöffnet wird.
- Wird nach dem Entriegeln zuerst eine andere Tür als die Fahrertür geöffnet:
- Ist die Zündung noch ausgeschaltet, wird sie durch erstmaliges Öffnen der Fahrertür eingeschaltet.
- Wurde die Zündung bereits eingeschaltet und anschließend ausgeschaltet,



HINWEIS

- schaltet das Öffnen der Fahrertür sie nicht erneut ein.
- Wenn die Einschaltautomatik deaktiviert ist, müssen das Bremspedal und die START/STOPP-Taste gedrückt werden, um das Fahrzeug einzuschalten.
- Die Einschaltautomatik ist nicht betriebsbereit, wenn die Motorhaube geöffnet ist.
- Um eine Fehlauslösung zu vermeiden, kann die BYD App* das Fahrzeug nur verriegeln, jedoch nicht ausschalten.

Fahren

Einstellungen für die Fahrenergie

- Während der Fahrt wird die Energie durch regenerative Bremsen zurückgewonnen, wenn das Fahrzeug abbremst. Für eine höhere Effizienz sollten Sie das Fahrzeug nicht unnötig beschleunigen oder abbremesen.
- Sie können die Intensität der Rekuperation entsprechend Ihren Fahrgewohnheiten auf dem Infotainment-Touchscreen einstellen, indem Sie  → **Energie** → **Energiemanager** → **Rekuperatives Bremsen** antippen, sodass das Fahrzeug je nach gewähltem Modus und tatsächlichen Fahrbedingungen eine optimale Energierückgewinnung bietet.
- **Hoch:** Ermöglicht maximale Energierückgewinnung und führt zu einer stärkeren Verzögerung des Fahrzeugs.
- **Standard:** Erfordert eine längere Verzögerungszeit und einen längeren Rollweg als der Modus „Hoch“.
- Sie können die Rekuperationsintensität entsprechend Ihrem bevorzugten Verzögerungsgefühl beim Loslassen des Fahrpedals auswählen. Unterschiedliche Verzögerungseffekte sorgen für differenzierte Fahrerlebnisse.

WARNUNG

- Stellen Sie die Rekuperationsintensität nicht während der Fahrt mit hoher Geschwindigkeit ein, da dies ablenken und zu Unfällen führen kann.

ACHTUNG

- Wenn die Batterietemperatur zu niedrig oder zu hoch ist oder der Batterie-SOC hoch ist, kann die Rekuperation begrenzt sein.
 - Die Rekuperation kann das konventionelle Bremsen nicht ersetzen. In Situationen mit starkem Verzögerungsbedarf oder bei Bergabfahrt muss der Fahrer bei Bedarf bremsen.
 - Die eingestellte Rekuperationsintensität wird gespeichert und bleibt auch nach dem Ausschalten und erneuten Starten des Fahrzeugs wirksam.
- Im HEV-Modus startet und stoppt der Motor nach Bedarf automatisch, um die Batterie aufzuladen oder zusätzliche Leistung bereitzustellen. Unter bestimmten Bedingungen kann der Motor starten oder stoppen, wenn er gestartet wurde.
 - Die Fahrzeugleistung ist bei geringem Ladezustand der Batterie niedriger als bei hohem Ladezustand.

Kick-Down-Funktion*

- Beim Befahren von Steigungen oder bei Bedarf an schneller Beschleunigung treten Sie das Fahrpedal nahezu bis zum Endanschlag. Mit zunehmendem Pedalwiderstand wird die Kickdown-Funktion ausgelöst, wodurch die Motordrehzahl erhöht wird, um eine größere Leistung bereitzustellen.
- Je höher der Batterieladezustand, desto stärker ist die Entladeleistung der Batterie, und der Motor arbeitet normal, was ein besseres Beschleunigungserlebnis ermöglicht.

- Störungen der Batterie, des Generators oder des Motors beeinträchtigen die Kickdown-Leistungsabgabe.
- Das häufige Auslösen der Kick-Down-Funktion führt zu einem schnellen Abfall des Batteriestands des Fahrzeugs.

Sicherheitscheck vor Fahrtantritt

Führen Sie vor längeren Fahrten eine Sicherheitsprüfung durch oder bringen Sie das Fahrzeug alternativ zu einem autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner zur Inspektion.

Exterieur

- Reifen: Prüfen Sie den Reifendruck und kontrollieren Sie die Reifen sorgfältig auf Schnitte, Beschädigungen, Fremdkörper, Auffälligkeiten und übermäßigen Verschleiß.
- Radmuttern: Stellen Sie sicher, dass alle Muttern montiert und fest angezogen sind.
- Lecks: Nach dem Abstellen des Fahrzeugs für eine gewisse Zeit prüfen, ob sich Flüssigkeitsablagerungen unter dem Fahrzeug befinden. Kontrollieren Sie auf Undichtigkeiten von Kraftstoff, Motoröl, Kühlmittel oder anderen Flüssigkeiten. Es ist jedoch normal, dass sich aufgrund der Klimaanlage eine kleine Wasserpfütze bildet.
- Beleuchtung: Stellen Sie sicher, dass Scheinwerfer, Positionsleuchten, Blinker und alle weiteren Leuchten ordnungsgemäß funktionieren. Prüfen Sie die Scheinwerferintensität.

Innenraum

- Sicherheitsgurte: Prüfen Sie, ob die Sicherheitsgurte richtig angelegt werden können. Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgurte nicht verschlissen oder zerkratzt sind.
- Kombiinstrument Vergewissern Sie sich insbesondere, dass Wartungsanzeige, Kombiinstrumentbeleuchtung und Entfroster ordnungsgemäß funktionieren.
- Bremspedal: Vergewissern Sie sich, dass

das Bremspedal genügend Platz hat, um zu funktionieren.

- Niedervoltbatterie und Kabel: Überprüfen Sie die Anschlüsse auf Korrosion oder Lockerheit und auf Risse im Gehäuse der Niederspannungsbatterie.

Im Motorraum

- Ersatz-Sicherungen: Vergewissern Sie sich, dass im Sicherungskasten Ersatzsicherungen mit allen Nennwerten vorhanden sind.
- Kühlmittelstand: Prüfen Sie, ob der Kühlmittelstand korrekt ist.
- Kraftstoffleitung: Überprüfen Sie die Leitung auf Kraftstofflecks und lose Verbindungen.

Prüfung nach dem Starten

- Abgasanlage: Überprüfen Sie das Abgassystem auf Undichtigkeit. Wird eine Anomalie entdeckt, muss sie repariert werden.
- Motorölstand: Nachdem der Motor warmgelaufen ist, schalten Sie ihn aus, warten Sie 10 Minuten, stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund ab und prüfen Sie den Ölstand, siehe **S214**.
- Kombiinstrument Stellen Sie sicher, dass die Wartungsanzeige und der Tachometer normal funktionieren.
- Bremsen: Überprüfen Sie in einem sicheren Bereich, ob das Fahrzeug eine gerade Fahrtrichtung beibehält.
- Andere Anomalien: Prüfen Sie auf lose Teile, Lecks und ungewöhnliche Geräusche.

Vorbereitungen vor Fahrtantritt

- Überprüfen Sie die Umgebung, bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen.
- Stellen Sie die Sitzposition, den Rückenlehnenwinkel, die Kissenhöhe, die Höhe der Kopfstütze sowie den Winkel und die Höhe des Lenkrads ein.
- Stellen Sie den Innenrückspiegel und die Außenspiegel ein.
- Schließen Sie alle Türen.
- Legen Sie die Sicherheitsgurte an.

Kraftstoffsparendes Fahren

Kraftstoffverbrauch und Reichweite werden von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Durch geeignete Maßnahmen wie gute Fahrgewohnheiten und regelmäßige Wartung lassen sich nicht nur die Reichweite erhöhen und der Kraftstoffverbrauch senken, sondern auch Beiträge zum Umweltschutz leisten.

- Versuchen Sie, im ECO-Modus zu fahren.
- Halten Sie das Fahrzeug in gutem Zustand.
 - Wartung: Regelmäßige Wartung des Fahrzeugs gewährleistet eine längere Lebensdauer und eine optimale Wirtschaftlichkeit.
 - Überprüfen Sie regelmäßig den Reifendruck: Kontrollieren Sie den Reifendruck mindestens zweimal im Monat und vor längeren Fahrten. Passen Sie den Reifendruck bei Bedarf an. Ein zu niedriger Reifendruck erhöht den Rollwiderstand, was sowohl den Energie- als auch den Kraftstoffverbrauch steigert und den Reifenverschleiß beschleunigt.
- Nutzen Sie möglichst eine wirtschaftliche Geschwindigkeit:
 - Das Einhalten einer wirtschaftlichen Fahrgeschwindigkeit kann die Reichweite effektiv erhöhen und den Kraftstoffverbrauch senken. Zu hohe oder zu niedrige Geschwindigkeiten wirken sich negativ auf die Kraftstoffeffizienz aus. Versuchen Sie, bei Gewährleistung der Sicherheit eine für die Kraftstoffeffizienz optimale Geschwindigkeit einzuhalten.
- Vorausschauendes Fahren:
 - Unter der Voraussetzung der Fahrsicherheit:
 - Vermeiden Sie unnötiges Parken oder Bremsen.

- Halten Sie stets einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Nähern Sie sich einer roten Ampel, lassen Sie das Fahrpedal los, damit das Fahrzeug ausrollen kann.
- Versuchen Sie, eine konstante Geschwindigkeit beizubehalten.
- Nutzen Sie das Energierückgewinnungssystem angemessen.
- Wählen Sie unter Wahrung der Sicherheit je nach Straßenbedingungen eine geeignete Bremsstärke, die dem Fahrzustand des Fahrzeugs entspricht. Um das Energierückgewinnungssystem optimal zu nutzen, bremsen Sie möglichst sanft, um abzubremsen, und vermeiden Sie abruptes Verzögern.
- Reduzieren Sie unnötige Gegenstände im Fahrzeug.
 - Zusätzliches Gewicht erhöht den Energieverbrauch.
- Nutzen Sie die Klimaanlage sachgerecht.
 - Heiz- und Kühlvorgänge sind sehr energieintensiv und können die Reichweite erheblich verringern sowie den Kraftstoffverbrauch erhöhen. Eine sachgemäße Nutzung der Klimaanlage kann den Strom- und Kraftstoffverbrauch wirksam senken.
- Deaktivieren Sie Funktionen, die derzeit nicht benötigt werden.
 - Die Innenraumheizung verbraucht viel elektrische Energie (z. B. Sitzheizung* usw.) und sollte bei Nichtbedarf ausgeschaltet werden.

HINWEIS

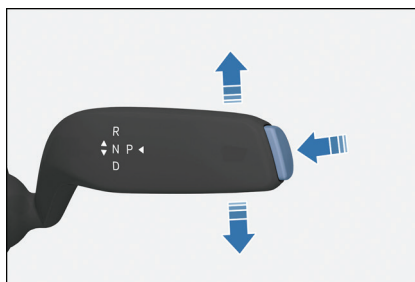
- Fahren Sie das Fahrzeug während der Einfahrphase nicht mit hoher Last oder mit einer Geschwindigkeit, die die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschreitet.
- Um den Verschleiß des Fahrzeugs zu reduzieren, wird empfohlen, sanft zu beschleunigen,

HINWEIS

anstatt das Fahrpedal abrupt zu betätigen.

Gangschaltsteuerung

- Die Gangstellungen der Gangschaltung sind auf dem Schalthebel gekennzeichnet. Ziehen Sie den Hebel nach oben oder unten, um zwischen „R“, „N“ und „D“ zu wechseln, und drücken Sie die Taste am Ende des Hebels, um in die Stellung „P“ zu schalten.
- Nach dem Starten des Fahrzeugs treten Sie das Bremspedal und ziehen den Hebel nach oben oder unten, um von „P“ in eine andere Stellung zu schalten.
- Die Stellung „P“ dient zum Parken. Drücken Sie die Taste, um das Fahrzeug zu parken.



WARNUNG

- Um eine Beschädigung des Getriebes zu vermeiden, drücken Sie die Taste „P“ erst, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.
- „R“: Rückwärtsgang, wird nur verwendet, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.
- „N“: Neutral, wird für den vorübergehenden Halt verwendet. Schalten Sie unter allen Umständen immer in die Parkstellung, bevor der Fahrer aussteigt.
- „D“: Fahren. Schalten Sie auf D, um das

Fahrzeug normal zu fahren.

- Schalten Sie die Zündung ein, bevor Sie auf „D“ schalten.
- Zum Schalten aus der Parkstellung oder in einen Fahrgang muss das Bremspedal gedrückt werden. Weitere Informationen erhalten Sie in der Aufforderungsmeldung auf dem Kombiinstrument.
- Um eine unbeabsichtigte Bewegung des Fahrzeugs zu verhindern, drücken Sie die Taste „P“, sobald das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Die elektronische Parkbremse (EPB) wird automatisch aktiviert und die EPB-Anzeige leuchtet auf.
- Wenn der Schaltvorgang erfolgreich war, kehrt der Hebel nach dem Loslassen automatisch in seine Mittelstellung zurück.

WARNUNG

- Das Getriebe kann aufgrund mangelnder Schmierung ernsthaft beschädigt werden, wenn sich das Fahrzeug zu lange bewegen darf, nachdem der Motor ausgeschaltet wurde und der „N“-Gang eingerückt ist.
- Wenn der Motor läuft und sich das Fahrzeug im „R“/„D“-Gang befindet, stoppen Sie das Fahrzeug immer durch Treten des Bremspedals, da noch Kraft vom Antrieb übertragen wird und das Fahrzeug auch im Leerlauf langsam fahren kann.
- Wenn Sie einen Gang einlegen wollen, während Sie vorwärts fahren, treten Sie nicht auf das Gaspedal, um Unfälle zu vermeiden.
- Schalten Sie niemals auf „R“ oder drücken Sie die „P“-Taste, während sich das Fahrzeug bewegt, um Unfälle zu vermeiden.
- Es wird nicht empfohlen, das Fahrzeug eine Rampe hinunterrollen zu lassen, wenn es sich im Gang „N“ oder „P“ befindet, auch wenn das Fahrzeug nicht gestartet wird.

WARNUNG

- Wenn sich die EPB-Kontrollleuchte nach dem Schalten in „P“ nicht einschaltet, aktivieren Sie die EPB über den Infotainment-Touchscreen. Wenden Sie sich in diesem Fall so schnell wie möglich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen. Elektronische Parkbremse

Elektronische Parkbremse (EPB)

Stellen Sie sicher, dass Sie die EPB jedes Mal einschalten, bevor Sie das Fahrzeug parken und verlassen.

Manuelles Einschalten der elektronischen Parkbremse

Blenden Sie das Schnellmenü ein, um die EPB zu aktivieren. Wenn sich das Fahrzeug nicht in der Parkstellung befindet und die EPB gelöst ist, wird durch Betätigen des Bremspedals die EPB aktiviert und eine geeignete Parkbremskraft angelegt. Die Anzeige im Kombiinstrument blinkt und leuchtet anschließend dauerhaft, um anzuzeigen, dass die EPB aktiviert ist. Die Meldung „EPB aktiviert“ wird ebenfalls angezeigt.

ACHTUNG

- Wenn  blinkt, funktioniert die elektronische Parkbremse. Wenn sich das Fahrzeug an einer Steigung befindet, lassen Sie das Bremspedal erst los, wenn  konstant an ist. Andernfalls kann sich das Fahrzeug nach unten bewegen.

Elektronische Parkbremse automatisch einschalten

Die automatische Einbindung von EPB soll die Fahrzeugsicherheit verbessern. Es wird nicht empfohlen, sich zu sehr auf diese Funktion zu verlassen oder sie häufig zu verwenden. Vergewissern Sie sich aus Sicherheitsgründen, dass das Fahrzeug auf Parken geschaltet oder die elektronische

Parkbremse aktiviert ist, bevor Sie aussteigen.

Zündung ausschalten

- Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, schaltet sich die elektronische Parkbremse automatisch ein und  leuchtet im Kombiinstrument auf.

Wechsel in „Parken“

- Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug gleichmäßig anzuhalten, und schalten Sie in den Parkmodus. Die EPB wird automatisch eingeschaltet. Lassen Sie das Bremspedal erst los, wenn  im Kombiinstrument nicht mehr blinkt, sondern konstant leuchtet und die Meldung „EPB EIN“ angezeigt wird.
- Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen. Wenn die Fahrertür geöffnet wird, während sich das Getriebe im Fahr- oder Rückwärtsgang befindet, wird das Fahrzeug automatisch in den Parkmodus geschaltet und die elektronische Parkbremse wird aktiviert. Lassen Sie das Bremspedal erst los, wenn die Anzeige  im Kombiinstrument nicht mehr blinkt, sondern konstant leuchtet und die Meldung „EPB EIN“ angezeigt wird.

WARNUNG

- Verwenden Sie die automatische Einschaltung der elektronischen Parkbremse, die durch das Öffnen der Fahrertür ausgelöst wird, nicht übermäßig, da dies dazu führen kann, dass die elektronische Parkbremse nicht richtig einrastet oder die Klemmkraft nicht ausreicht, was zu einem Wegrollen des Fahrzeugs führen kann. Vergewissern Sie sich aus Sicherheitsgründen, dass das Fahrzeug auf Parken geschaltet oder die elektronische Parkbremse aktiviert ist, bevor Sie aussteigen.
- Lassen Sie das Bremspedal nicht zu früh los, vor allem nicht, wenn das Fahrzeug an einer Steigung zum Stehen kommt, sonst kann das Fahrzeug zurückrutschen.

Automatische Entriegelung der EPB bei Fahrzeugstart

Freigabe durch Schalten

- Starten Sie bei geparktem Fahrzeug das Fahrzeug, halten Sie das Bremspedal gedrückt und schalten Sie von „P“ oder „N“ in einen Fahrgang wie „D“ oder „R“. Die EPB wird automatisch freigegeben, die Anzeige erlischt und die Meldung „EPB freigegeben“ wird angezeigt.

ACHTUNG

- Beim Schalten muss das Bremspedal immer betätigt werden. Lassen Sie das Pedal erst los, wenn der gewünschte Gang auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.
- Das EPB-System führt innerhalb weniger Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs einen Selbsttest beim Einschalten durch. Bei diesem Vorgang reagiert das EPB-System auf keine Funktion.

Lösen durch Drücken des Gaspedals

- Wenn das Fahrzeug gestartet wurde und sich das Getriebe in einem Fahrgang wie „D“ oder „R“ befindet, schalten Sie die EPB manuell ein und drücken Sie dann einfach das Gaspedal langsam bis zu einem gewissen Grad durch. Die elektronische Parkbremse wird automatisch freigegeben und  schaltet sich mit der Meldung „EPB freigegeben“ aus.

Notbremsung bei defektem Bremspedal

- Wenn die Bremsung während der Fahrt fehlschlägt oder blockiert ist, drücken Sie den P-Gangschalter für mehr als zwei Sekunden, um die Notbremsung durchzuführen.

WARNUNG

- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie die EPB im normalen Fahrbetrieb nicht zum Bremsen verwenden. Sie wird bevorzugt verwendet, wenn das Bremspedal versagt oder blockiert ist.
- Da die EPB nicht über die physikalische Grenze der Straßenhaftung hinausgehen kann, kann die Aktivierung der Notbremsfunktion zu einem Abdriften, einem seitlichen Abrutschen oder einer Ablenkung des Fahrzeugs führen, wenn es Kurven oder gefährliche/ stark befahrene Straßenabschnitte durchfährt, oder wenn es unter schwierigen Wetterbedingungen gefahren wird. Achten Sie immer darauf, einen möglichen Unfall zu vermeiden.

ACHTUNG

- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie die EPB im normalen Fahrbetrieb nicht zum Bremsen verwenden. Wenn das Bremspedal versagt oder blockiert ist, verwenden Sie die Notbremsfunktion, während Sie das Fahrzeug immer unter Kontrolle halten und normal fahren können.

EPB-Anhängermodus

Der EPB-Anhängermodus ist für den Fall vorgesehen, dass die elektronische Parkbremse bei ausgeschalteter Zündung automatisch eingeschaltet wird. Wenn das Fahrzeug zum Abschleppen ausgeschaltet werden muss oder eine Störung auftritt, können Sie den Anhängermodus einschalten, um das Parken mit der elektronischen Parkbremse zu beenden.

- Auf dem Infotainment-Touchscreen tippen Sie auf  → Fahren → Überholung, um den EPB-Anhängerbetrieb zu aktivieren.
- Der EPB-Anhängerbetrieb kann aktiviert werden, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Das Fahrzeug befindet sich im Gang P.
- Treten Sie auf das Bremspedal.
- Der Ladeanschluss ist nicht angeschlossen, und das Fahrzeug wird nicht geladen.

ACHTUNG

- Sind die Aktivierungsbedingungen für den EPB-Anhängerbetrieb nicht erfüllt, wird eine entsprechende Hinweismeldung auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt.
- Nach dem Aktivieren des EPB-Anhängermodus wird der entsprechende Bildschirm immer auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt, es sei denn, Sie tippen, um den EPB-Anhängermodus zu beenden.
- Wenn sich das Fahrzeug an einer Steigung befindet und Sie den EPB-Anhängermodus aktivieren müssen, dürfen Sie das Bremspedal während des Vorgangs nicht loslassen, um ein Rutschen des Fahrzeugs zu vermeiden
- Der EPB-Anhängerbetrieb wird beendet, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:
 - Deaktivieren Sie den EPB-Anhängermodus auf dem Infotainment-Touchscreen.
 - Drücken Sie die Taste „P“.
 - Der Ladevorgang beginnt, sobald der Ladeanschluss angeschlossen ist.

EPB-System-Anzeige

- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird und die EPB aktiviert ist, leuchtet  im Kombiinstrument.
- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird und die EPB aktiviert ist, leuchtet  im Kombiinstrument auf und schaltet sich nach einigen Sekunden wieder aus.
- Beim Einschalten des Fahrzeugs beginnt das EPB-System mit dem Selbsttest. Die Anzeige  auf dem Kombiinstrument leuchtet auf und schaltet sich nach einigen Sekunden wieder aus. Wenn

dies nicht der Fall ist, ist möglicherweise die EPB oder das Bremssystem defekt. Wenden Sie sich in diesem Fall sofort an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.

EPB-Betriebston

- Der Motor der EPB kann Geräusche von sich geben, während die EPB ein- oder ausgeschaltet wird.
- Wenn Sie nach der Aktivierung der Notbremung Brandgeruch oder ungewöhnliche Geräusche wahrnehmen, wenden Sie sich sofort an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.

WARNUNG

- Um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, muss der Gang P eingelegt sein und die EPB muss vor dem Aussteigen aktiviert sein.
- Der EPB-Schalter darf nicht betätigt werden, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Wenn der EPB-Schalter gezogen oder losgelassen wird, muss das Bremspedal betätigt werden, um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt und die Schaltung anschließend blockiert, weil die EPB keine ausreichende Parkkraft aufbringen kann.

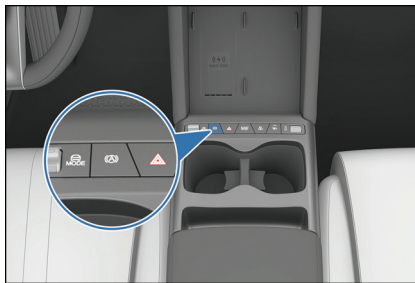
Automatische Anfahrhilfe (AVH)

Automatische Anfahrhilfe (AVH): Die automatische Fahrzeughalterung (AVH) wird automatisch aktiviert, wenn das fahrende Fahrzeug für längere Zeit stehen bleiben muss, z. B. bei Stau an einer Steigung oder beim Warten an einer Ampel.

AVH Standby (AVH in Standby)

- Wenn die Zündung eingeschaltet ist, drücken Sie den AVH-Schalter, um die Funktion zu aktivieren. Die AVH-Bereitschaftsanzeige  wird im Kombiinstrument angezeigt.

- Drücken Sie den AVH-Schalter erneut, um die AVH zu deaktivieren.



AVH aktiviert

- Wenn die AVH-Standby-Anzeige dauerhaft  zeigt, halten Sie das Bremspedal gedrückt, bis das Fahrzeug stoppt (Fahrzeuggeschwindigkeit geht auf Null), um die AVH-Funktion zu aktivieren. Zu diesem Zeitpunkt befindet sich das Fahrzeug im AVH-Zustand und wird im Kombiinstrument  angezeigt.

ACHTUNG

- Damit AVH aktiviert werden kann, müssen alle folgenden Bedingungen erfüllt sein:
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt und die Türen sind geschlossen.
- Das intelligente elektrische Bremssystem und die elektronische Parkbremse (EPB) sind normal.
- Wenn Sie das Gaspedal betätigen, in den Parkmodus schalten oder die elektrische Parkbremse manuell einschalten, kann die AVH in den Standby-Status wechseln.
- Die AVH-Funktion ist werkseitig ausgeschaltet.

AVH running (AVH läuft)

- Bei aktivierter AVH-Funktion arbeitet AVH normal, die Bremsleuchten und die hochgesetzte Bremsleuchte sind eingeschaltet, und die AVH-Anzeige  im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.
- Die AVH-Funktion wechselt nach 10 Minuten Stillstand in den Bereitschaftsmodus; dabei leuchtet die

AVH-Bereitschaftsanzeige  auf und der Gang wird in Park geschaltet.

- Schalten Sie in den Gang „D“, fahren Sie das Fahrzeug normal und halten Sie dann das Bremspedal gedrückt, bis das Fahrzeug anhält (die Fahrzeuggeschwindigkeit sinkt auf Null), um AVH zu aktivieren.

AVH exits (AVH schaltet sich aus)

- Wenn die AVH-Funktion normal arbeitet, führen die folgenden Aktionen dazu, dass AVH beendet wird und das Fahrzeug automatisch von Fahrmodus in den Parkmodus schaltet:
 - Öffnen der Fahrertür.
 - Lösen des Sicherheitsgurt des Fahrers.
 - Der Gangstatus befindet sich in „Drive“, wenn das Fahrzeug stoppt, und EPB ist aktiviert.
 - Drücken Sie den AVH-Schalter erneut, um AVH beim Lösen des Bremspedals zu deaktivieren.

AVH suppressed (AVH unterdrückt)

- Beim Umschalten in den Rückwärtsgang wechselt AVH in den langsamen Zustand. Beim Rückwärtsfahren (R-Gang) oder beim Fahren (Schalten in den D-Gang aus dem R-Gang) mit niedriger Geschwindigkeit kann AVH nicht aktiviert werden und bleibt im Standby-Status, um die Fahrzeugbewegung zu verbessern.
- Um den Langsamfahrmodus zu verlassen, drücken Sie den AVH-Schalter oder fahren Sie mit einer Geschwindigkeit über 10 km/h. Die AVH-Funktion befindet sich im Bereitschaftsmodus und kann normal aktiviert werden.

Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren

- Fahren Sie langsamer, wenn Sie gegen starken Wind fahren.
- Fahren Sie langsam und vorsichtig auf Schotterstraßen. Um Reifenschäden zu vermeiden, fahren Sie nicht über scharfkantige Hindernisse. Andernfalls

werden die Reifen schwer beschädigt.

- Fahren Sie auf holprigen oder unebenen Straßen langsamer. Andernfalls kann der Aufprall die Räder ernsthaft beschädigen.
- Wenn Sie das Fahrzeug reinigen oder durch tiefes Wasser fahren, können die Bremsen nass werden. Prüfen Sie bei Nässe zunächst, ob die Umgebung sicher ist, und betätigen Sie dann vorsichtig das Bremspedal. Wenn keine normale Bremskraft spürbar ist, können die Bremsen nass sein und müssen getrocknet werden. Drücken Sie während vorsichtiger Fahrt bei aktivierter EPB das Bremspedal leicht.
- Wenn die Räder feststecken, wird empfohlen, in den entsprechenden Terrainmodus (falls vorhanden) zu wechseln, um das Befreien des Fahrzeugs zu unterstützen. Ist jedoch die Fahrzeugleistung gering, rutschen alle vier Räder, ist die EV-Funktion eingeschränkt oder liegt eine Störung des ESC-Systems vor, kann es sein, dass sich das Fahrzeug nicht erfolgreich befreien lässt.



WARNUNG

- Der Fahrer muss die Fahrsicherheit aller Fahrgäste im Fahrzeug gewährleisten, sie bei der korrekten Nutzung der Fahrzeugfunktionen anleiten und verhindern, dass Kinder und andere Fahrgäste Bedienelemente wie z. B. Fensterschalter falsch bedienen.
- Stellen Sie sicher, dass kein Insasse den Kopf oder die Hände aus dem Fenster streckt, insbesondere wenn Kinder mitfahren.
- Seien Sie vorsichtig beim Beschleunigen oder Bremsen auf glatten Straßen. Eine schnelle Beschleunigung oder ein plötzliches Abbremsen führt dazu, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät oder abweicht.
- Verlassen Sie das Fahrzeug nicht bei laufendem Antriebsmotor.

ACHTUNG

- Drücken Sie während der Fahrt die Start/Stopp-Taste nicht länger als 3 Sekunden. Dieser Vorgang unterbricht die Leistungsabgabe und aktiviert die Not-Abschaltfunktion. Verwenden Sie diese Methode daher nur im absoluten Notfall (z. B. wenn ein normales Anhalten nicht möglich ist), um Kollisionen oder schwere Verletzungen zu vermeiden.
- Wird die Not-Abschaltfunktion aktiviert, wechselt das Fahrzeug von „OK“ zu „EIN“, verliert die Leistungsabgabe und kann nicht normal betrieben werden. Es wird empfohlen, in diesem Fall die Warnblinkanlage einzuschalten.
- Eine Not-Abschaltung während der Fahrt führt nicht zum Kontrollverlust von Lenk- und Bremssystem, jedoch verlieren Lenkrad und Bremse ihre Servounterstützung. Das Lenken und Bremsen erfordert dann einen höheren Kraftaufwand. Daher sollte das Fahrzeug vor einer Not-Abschaltung möglichst stark verlangsamt oder – sofern sicher möglich – am Straßenrand abgestellt werden.
- Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass die EPB vollständig gelöst und die EPB-Kontrollleuchte ausgeschaltet ist.
- Unter normalen Fahrbedingungen dürfen Fahrpedal und Bremspedal nicht gleichzeitig betätigt werden, da sonst die Leistungsabgabe begrenzt werden kann. • Vermeiden Sie es, den Fuß auf dem Bremspedal ruhen zu lassen, wenn kein Bremsbedarf besteht, da dies zu Überhitzung, Verschleiß und Energieverlust führen kann.
- Fahren Sie langsamer, wenn Sie steile Abhänge hinunterfahren, und vermeiden Sie zu häufiges Bremsen, um eine Überhitzung der Bremscheiben zu vermeiden, die die Bremsleistung beeinträchtigt.

ACHTUNG

- Vermeiden Sie es so weit wie möglich, durch überschwemmte Gebiete zu fahren.
- Das Eindringen großer Wassermengen in den Motorraum kann Schäden am Antriebssystem des Motors oder an elektrischen Komponenten verursachen.

Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Winter

- Stellen Sie sicher, dass das Kühlmittel frostsicher ist.
 - Verwenden Sie die gleiche Art von Kühlmittel wie die ursprünglich verwendete. Füllen Sie je nach Umgebungstemperatur Kühlmittel in das Kühlsystem ein.
 - Ungeeignetes Kühlmittel beschädigt das Kühlsystem.
- Überprüfen Sie den Zustand der Batterien und Kabel.
 - Die Kapazität der Niederspannungsbatterie ist bei kaltem Wetter geringer, so dass sie im Winter voll aufgeladen sein muss.
- Vermeiden Sie Einfrieren von Türen.
 - Sprühen Sie etwas Enteisungsmittel oder Glyzerin in das Schlüsselloch, um ein Einfrieren zu verhindern.
- Verwenden Sie Frostschutzmittel für den Scheibenreiniger.
 - Diese finden Sie bei von BYD autorisierten Händlern oder Dienstleistern und im Autoteilehandel.
 - Das Verhältnis von Wasser und Frostschutzmittel muss den Anweisungen des Herstellers entsprechen.

ACHTUNG

- Verwenden Sie eine spezielle Waschflüssigkeit, um Lackschäden zu vermeiden.

- Verhindern Sie, dass Eis und Schnee unter den Kotflügel gelangen.
 - Das Lenken ist schwierig, wenn sich Eis oder Schnee unter den Kotflügeln ansammelt. Wenn Sie bei kaltem Wetter fahren, halten Sie von Zeit zu Zeit an und prüfen Sie auf Schnee und Eis unter den Kotflügeln.
- Es wird empfohlen, Notfallwerkzeuge oder -gegenstände für unterschiedliche Straßenverhältnisse mitzunehmen.
 - Es ist ratsam, Schneeketten, Scheibenkratzer, Säcke mit Sand und Salz, Blinklicht, eine Schaufel und Verbindungskabel im Fahrzeug zu haben.

Winterreifen

- Winterreifen sorgen für bessere Traktion auf verschneiten Straßen. Die spezielle Gummimischung und das Profil der Reifen verringern die Beeinträchtigung durch niedrige Temperaturen und bieten eine hervorragende Bremsleistung zur Verbesserung der Fahrsicherheit.

Tipps zur Verwendung

- Es wird empfohlen, Winterreifen bei Schnee oder Eis oder bei Temperaturen unter 7°C zu verwenden. Wenn die Temperaturen auf über 7°C steigen, montieren Sie stattdessen Sommerreifen oder Ganzjahresreifen, um Fahrsicherheit und bessere Leistung zu gewährleisten.
- Winterreifen müssen die gleiche Größe, den gleichen Lastindex und die gleiche Geschwindigkeit aufweisen wie die ursprünglich von BYD bereitgestellten.
- Winterreifen müssen eine angemessene Profiltiefe aufweisen. Reifen mit einer Profiltiefe von weniger als 4 mm sind bei winterlichen Bedingungen nicht geeignet.
- Winter- oder Sommerreifen

sind für spezifische Beschleunigungsbedingungen ausgelegt. Verwenden Sie sie in den entsprechenden Jahreszeiten, um schlechte Traktion oder Bremsleistung zu vermeiden.

- Überschreiten Sie nicht die Geschwindigkeitsbewertung von Winterreifen, die relativ niedrig ist.
- Pumpen Sie die Winterreifen nach der Montage auf den vorgesehenen Druck auf.

Anweisungen für Schneeketten

- Schneeketten sind nur für Notfälle oder für Gebiete gedacht, in denen sie gesetzlich erlaubt sind.
- Schneeketten sollten an den Hinterrädern montiert werden. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie das mit Schneeketten ausgerüstete Fahrzeug auf schneebedeckten Straßen fahren. Einige Schneeketten können Reifen, Räder, Fahrwerk oder die Karosserie beschädigen. Es wird empfohlen, dünne Schneeketten mit einer Stärke bzw. einem Durchmesser von höchstens 10 mm zu verwenden, um einen ausreichenden Abstand zwischen den Reifen und anderen Komponenten im Radhaus sicherzustellen.
- Lesen Sie die Montagezeichnungen der Komponenten und andere Anweisungen des Schneekettenherstellers sorgfältig durch.
- Wenden Sie sich vor dem Kauf und der Montage von Schneeketten an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister, bei dem Sie Ihr Fahrzeug gekauft haben.
- Um den Verschleiß von Reifen und Schneeketten zu minimieren, fahren Sie nicht mit Schneeketten auf Straßen ohne Schnee.

HINWEIS

- Die Fahrgeschwindigkeit darf 30 km/h oder die vom Schneekettenhersteller angegebene Höchstgeschwindigkeit nicht überschreiten.
- Fahren Sie vorsichtig und achten Sie auf Unebenheiten, Schlaglöcher und scharfe Kurven, die das Fahrzeug ins Schlingern bringen können.
- Vermeiden Sie bei Fahrzeugen mit Schneeketten scharfe Kurven oder das Bremsen mit blockierten Rädern und verlangsamen Sie das Fahrzeug, bevor Sie in eine Kurve einfahren, um Unfälle aufgrund von Kontrollverlust zu vermeiden.
- Montieren Sie die Schneeketten symmetrisch und entfernen Sie sie, sobald Sie sich nicht mehr auf schneebedeckten oder schlammigen Straßen befinden.
- Wenn von der Schneekette ungewöhnliche Geräusche zu hören sind, deutet dies darauf hin, dass die Kette Fahrzeugkomponenten wie Aufhängung, Karosserie oder Bremsleitungen berühren könnte. Halten Sie das Fahrzeug in diesem Fall sofort an, um es zu überprüfen.
- Wenn Sie die Schneekette montieren, stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abseits des Verkehrs ab, schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie ein Warndreieck am Heck des Fahrzeugs auf.
- Vor der Montage der Schneeketten die Feststellbremse betätigen.
- Montieren Sie keine Schneeketten bei zu niedrigem Reifendruck.
- Achten Sie bei der Verwendung von Schneeketten darauf, die Felgen nicht zu beschädigen.

Fahrerassistenz

Fahrerassistenzsystem

- Die Funktionen des Fahrerassistenzsystems werden in zwei Kategorien unterteilt: Fahrassistenz und Sicherheitsassistenz.

- **Fahrassistenz:** Dazu gehören zwei Funktionen mit unterschiedlichem Intelligenzniveau: Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) und Intelligente Geschwindigkeitsregelung (ICC), die den Fahrer beim Fahren unterstützen.
- **Sicherheitsassistenz:** Darüber hinaus umfasst das System Sicherheitsassistentenfunktionen für Front-, Seiten- und Heckbereiche, um den Fahrer beim sicheren Fahren zu unterstützen.

WARNUNG

- Vor der Nutzung des Fahrerassistenzsystems ist der Fahrer verpflichtet, die relevanten Vereinbarungen und technischen Dokumente sorgfältig zu lesen, zu verstehen und einzuhalten. Machen Sie sich mit den grundlegenden Kenntnissen zur Nutzung des Systems vertraut, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf: Benutzerhandbuch, allgemeine Systembeschränkungen und Funktionsbeschreibungen, Anwendungsbereich, Bedienmethoden und Vorsichtsmaßnahmen. Während der Nutzung des Systems sind die Bedienungsanweisungen strikt einzuhalten, um einen sicheren und wirksamen Betrieb zu gewährleisten. BYD übernimmt keine Haftung für Sachschäden, Personenschäden oder sonstige Folgen, die durch die Nichteinhaltung dieses Handbuchs sowie der zugehörigen Vereinbarungen und Dokumente durch den Fahrer entstehen, sofern gesetzlich nichts anderes vorgeschrieben ist.
- Das Fahrerassistenzsystem dient ausschließlich der Unterstützung des Fahrers und ersetzt nicht dessen Aufmerksamkeit und präzises Urteilsvermögen. Bei Nutzung des Systems muss der Fahrer die örtlichen Verkehrsregeln und -vorschriften einhalten, stets das Lenkrad festhalten, aufmerksam bleiben und die Umgebung auf potenzielle Gefahren überwachen. Greifen Sie bei Bedarf rechtzeitig

! WARNUNG

- ein oder übernehmen Sie die Kontrolle, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten. Andernfalls kann es zu Unfällen, Sachschäden oder Personenschäden kommen.
- Die in diesem Handbuch verwendeten Begriffe und Ausdrücke zur Fahrzeugsteuerung dienen dazu, dem Fahrer während der Systemnutzung die wesentlichen Punkte klar und präzise zu vermitteln. Während des Systembetriebs bleibt der Fahrer der alleinige Bediener des Fahrzeugs. Er ist verpflichtet, das Fahrzeug, den Systemstatus und die äußeren Umgebungsbedingungen kontinuierlich zu überwachen und bei Bedarf entsprechend zu reagieren. Bei Systemgrenzen oder unvorhergesehenen Situationen ist ein sofortiges manuelles Eingreifen und die Übernahme der Kontrolle zwingend erforderlich, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten. Andernfalls kann es zu Unfällen sowie zu Sach- und Personenschäden kommen.
 - Fahrer müssen die örtlichen Gesetze und Vorschriften einhalten, um die Funktionen des Fahrerassistenzsystems rechtmäßig zu nutzen, und dürfen dem System keine Funktionen, Apps oder Werkzeuge für unzulässige oder rechtswidrige Handlungen hinzufügen sowie keine personenbezogenen oder geografischen Daten unrechtmäßig erfassen oder verwenden. BYD übernimmt keine Verantwortung für rechtswidrige Handlungen, die aus einer missbräuchlichen, unsachgemäßen oder nicht autorisierten Nutzung bzw. Modifikation der Systemfunktionen oder -dienste resultieren. BYD behält sich das Recht vor, Systemfunktionen vorübergehend zu deaktivieren oder die dem Nutzer bereitgestellten Dienste zu beenden. Darüber hinaus behält sich BYD das Recht vor, Daten im Zusammenhang mit rechtswidrigen Handlungen des Nutzers aufzubewahren und diese im Rahmen gesetzlicher Verfahren autorisierten Stellen als Beweismittel zur Verfügung zu stellen.

! ACHTUNG

- Das Fahrerassistenzsystem ist ausschließlich zur Unterstützung des Fahrers konzipiert und stellt kein automatisches oder autonomes Fahrsystem dar. Das Fahrerassistenzsystem unterstützt den Fahrer, ersetzt jedoch nicht dessen Aufmerksamkeit und präzises Urteilsvermögen. Obwohl das System ein gewisses Maß an Unterstützung bieten kann, ist es nicht in der Lage, alle Situationen vollständig zu bewältigen, die durch Verkehr, Straßenverhältnisse, Sichtbedingungen, widrige Witterung oder andere Umweltveränderungen während der Fahrt entstehen können. Daher trägt der Fahrer allein die Verantwortung für alle Fahrentscheidungen und muss jederzeit die Einhaltung der örtlichen Verkehrsregeln sicherstellen.

Sensoren des Fahrerassistenzsystems

Das Fahrzeug ist mit Sensoren wie Millimeterwellenradaren (mmWave-Radaren) und Kameras ausgestattet.

Reinigung und Wartung der Sensoren

- Stellen Sie sicher, dass alle Radare und Kameras sauber sind und die Frontwindschutzscheibe sauber sowie frei von Frost oder Beschlag ist. Schmutz, Abdeckungen oder Anbauteile auf der Oberfläche von Radar oder Kamera sowie Schmutz, Frost oder Beschlag auf der Frontwindschutzscheibe können die Funktion des Systems beeinträchtigen.
- Wenn ein Radar oder eine Kamera blockiert oder verschmutzt ist, kann im Kombiinstrument oder auf dem Infotainment-Touchscreen eine Hinweismeldung angezeigt werden. Führen Sie entsprechend eine Reinigung und Wartung durch. Wenden Sie sich bei Bedarf an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.
- Häufige Situationen mit verdeckten oder verschmutzten Radaren bzw. Kameras und entsprechende Behandlungsempfehlungen:

- Ist das Gehäuse der Radar- oder Kameralinse mit Eis oder Reif bedeckt, wird empfohlen, dieses mit warmem Wasser oder einer Reinigungsflüssigkeit mit Frostschutzanteil abzutauen. Wischen Sie die Oberfläche nach dem Abtauen mit einem sauberen optischen Tuch, Baumwolltuch oder Samttuch trocken, bis keine sichtbaren Rückstände mehr vorhanden sind
- Sind Staub, Schlammflecken (einschließlich schlammiger Wasserflecken), Vogelkot oder andere Verunreinigungen auf der Oberfläche des Radar- oder Kameralinsengehäuses anhaftend, wird empfohlen, diese mit fließendem Wasser oder einer speziellen Scheibenreinigungsflüssigkeit abzuspielen, bis sich der Schmutz und die anhaftenden Verunreinigungen lösen oder erweichen. Wischen Sie die Oberfläche anschließend mit einem trockenen optischen Tuch, Baumwolltuch oder Samttuch sauber, bis keine sichtbaren Rückstände mehr vorhanden sind.
- Befindet sich Feuchtigkeit oder Kondenswasser auf der Oberfläche des Radar- oder Kameralinsengehäuses, wird empfohlen, diese mit einem trockenen optischen Tuch, Baumwolltuch oder Samttuch abzuwischen, bis keine sichtbaren Wasserflecken mehr vorhanden sind.
- Beim Fahren in Umgebungen mit schlechten Lichtverhältnissen oder Hindernissen, wie einseitigen Überführungen, Tunneln, Wüsten, Graslandschaften oder schneebedeckten Gebieten, wird empfohlen, das Fahrzeug aus der aktuellen Umgebung herauszufahren, um sensorbedingte Störungen durch Abschattungen zu beheben; weitere Maßnahmen sind nicht erforderlich.
- Hinweise zur Reinigung und Wartung:
 - Wenn die Windschutzscheibe beschlägt oder die Gefahr des Beschlagens besteht, wird empfohlen, die Frontscheiben-Entfrosthofunktion einzuschalten, um Beschlagen oder Vereisen der Windschutzscheibe zu verhindern.
 - Zur Reinigung von Verschmutzungen auf der Radaroberfläche wird die Verwendung eines neutralen Reinigungsmittels (z. B. Seifenwasser) empfohlen. Spülen Sie die Radaroberfläche nach der Reinigung zunächst mit klarem Wasser ab und wischen Sie sie anschließend mit einem sauberen, fusselfreien Tuch trocken.
 - Bringen Sie keine Folien, Wachse, nicht originale Lackierungen, Fahrzeugfolierungen oder Beschichtungen im Bereich der Radarabdeckung an, da diese Maßnahmen die Radarerkennungsfähigkeit beeinträchtigen können.
 - Verwenden Sie keine Reinigungsbürsten zur Reinigung von Radar oder Kamera, da Sand oder Schmutzpartikel in der Bürste Kratzer auf dem Linsengehäuse und der Abdeckung verursachen können.
 - Verwenden Sie kein heißes Wasser, um Eis oder Schnee vom Linsengehäuse zu entfernen, da dies zu Rissen im Gehäuse führen kann.
 - Wischen Sie die Radarabdeckung nicht mit großer Kraft ab, um eine Beschädigung der optischen Beschichtung des Linsengehäuses zu vermeiden.
 - Verwenden Sie keine Metall- oder anderen harten Gegenstände, um Verschmutzungen, Eis oder Schnee von der Oberfläche des Linsengehäuses und der Abdeckung zu entfernen, um Beschädigungen zu vermeiden.
 - Vermeiden Sie beim Waschen der Fahrzeugkarosserie mit Hochdruckwasser ein direktes Besprühen der Radare und Kameras.
 - Die mmWave-Radare sind in den vorderen und hinteren Stoßfängern installiert. Um die Radarleistung nicht zu beeinträchtigen, halten Sie die Stoßfänger sauber. Lackieren

Sie die Stoßfänger nicht, bringen Sie keine Karosseriekits an und installieren Sie keine Metall- oder Legierungsdekorationsbauteile (einschließlich galvanisierter Teile), da dies die Radarfunktionsfähigkeit beeinträchtigen kann.

Sensorbeschränkungen

- Zu den Einschränkungen von Radar und Kamera gehören unter anderem:
 - Radare und Kameras können bei der Erfassung der Umgebung tote Winkel aufweisen.
 - Radare und Kameras können Fehlinterpretationen liefern, z. B. falsche Erkennung von Entfernung oder Geschwindigkeit von Objekten oder das Erkennen von Objekten, obwohl keine vorhanden sind.
 - Radar- und Kamerasensoren können ein Ziel verfehlen, z. B. Fahrzeuge, Fußgänger, Tiere oder andere Hindernisse nur teilweise identifizieren oder nicht erkennen.
- Viele Faktoren können die Sensorleistung beeinträchtigen und zu Fehl- oder Nichterkennungen führen. Lesen Sie die Einschränkungen des Fahrerassistenzsystems sorgfältig durch.

WARNUNG

- Es ist strengstens untersagt, starke Laugen, starke Säuren, ammoniakhaltige Reinigungsmittel, Bleichmittel, Zementreiniger, Asphaltreiniger, Klebstoffentferner, Poliermittel oder Lackentferner zur Reinigung der Radar- und Kameralinsengehäuse und Abdeckungen zu verwenden.
- Wenden Sie sich an einen BYD- autorisierter Händler oder Servicepartner, wenn ein Radar oder eine Kamera ersetzt werden muss. Installieren oder verwenden Sie keine von BYD nicht freigegebenen Teile und nehmen Sie keine nicht von BYD genehmigten Modifikationen vor.
- Müssen Frontwindschutzscheibe, Kotflügel, Außenspiegel, Stoßfänger oder Heckklappe ersetzt werden,

WARNUNG

wenden Sie sich an einen BYD- autorisierter Händler oder Servicepartner, um eine ordnungsgemäße Behandlung der Radare und Kameras sicherzustellen.

- Wird der Bereich, in dem ein Sensor (Radar oder Kamera) installiert ist, beschädigt oder erleidet einen Aufprall, sodass die Sensoren verstellt oder beschädigt werden, kann das System nicht ordnungsgemäß funktionieren. In diesem Fall wenden Sie sich zur Überprüfung an einen BYD- autorisierter Händler oder Servicepartner.
- Nach dem Austausch eines Radars oder einer Kamera ist gemäß diesem Handbuch rechtzeitig eine Kalibrierung durchzuführen. Eine fehlgeschlagene Kalibrierung kann den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems beeinträchtigen.
- Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen sowie zu Sach- oder Personenschäden führen.

Allgemeine Einschränkungen des Fahrerassistenzsystems

Die Fahrerassistenzfunktionen verwenden einen Multisensor-Fusionsalgorithmus. Verschiedene Faktoren können ihre Leistung beeinträchtigen. Dazu zählen unter anderem Gerätestörungen (einschließlich unsachgemäßer Bedienung), die Einsatzumgebung (z. B. Wetter- und Straßenbedingungen) sowie Einflüsse durch umgebende Fahrzeuge und andere Verkehrsteilnehmer.

Geräteeinflüsse (einschließlich nutzerbedingter Ursachen)

- Die mmWave-Radare oder Kameras sind nicht kalibriert, beschädigt oder durch Eis, Wasser, Reif, Schlamm oder Staub abgedeckt.
- In der Umgebung befinden sich stark reflektierende Objekte,

wie Autobahnverkehrsschilder, Metallleitplanken oder Wasserreflexionen auf der Fahrbahn.

- Wenden Sie sich in den folgenden Fällen unbedingt an einen BYD- autorisierter Händler oder Servicepartner zur professionellen Kalibrierung und Überprüfung des Systems:
 - Die Frontkamera oder die Frontwindschutzscheibe wurde ausgebaut.
 - Die Achsvermessung wurde durchgeführt.
 - Kratzer, Kollisionen oder andere Einwirkungen haben zu Sensor- oder Fahrzeugstrukturfehlern geführt, insbesondere zu Sensorverschiebungen infolge von Verformungen oder Beschädigungen von Stoßfängern, Frontwindschutzscheibe, Außenspiegeln, Karosserieteilen (z. B. Kotflügeln und Heckklappe), Rahmen oder anderen Komponenten.
- Anhängerkupplungen oder geladene Gegenstände ragen über das Fahrzeug hinaus.
- Störungen oder Abschattungen werden durch am Heck montierte Fahrradträger oder andere nicht serienmäßige Zubehörteile verursacht.
- Abschattungen werden durch übermäßigen Lackauftrag (Änderung der Lackschichtdicke) oder angebrachte Klebeprodukte (z. B. Klebeband, Aufkleber oder Fahrzeugabdeckungen) verursacht.
- Verwenden Sie keine Lenkradbezüge in Fahrzeugen mit kapazitiven Sensoren. Diese können zu Fehlfunktionen führen.
- Fälle, in denen die Systemleistung beeinträchtigt sein kann, umfassen unter anderem:
 - Starker Verschleiß der Bremsbeläge oder Fehlfunktionen des Bremssystems.
 - Unzureichend aufgepumpte oder abgefahrene Reifen.
 - Ungeeignete Reifen montiert.
 - Schneeketten montiert.

- Verwendung eines kleinen Ersatzreifens oder eines Reifenreparatursets.
- Hohe Fahrzeugbelastung.

Einsatzumgebung

- Radare können bei längerer Fahrt unter besonderen Straßenbedingungen wie kreisförmigen Parkhäusern oder Tunneln aufgrund von Erkennungsgrenzen vorübergehend Fehlfunktionen aufweisen. Die Funktion stellt sich wieder ein, sobald das Fahrzeug diese Bedingungen verlässt.
- Beim Einfahren in oder Verlassen von Kurven kann es zu Verzögerungen oder Störungen bei der Zielauswahl kommen, was dazu führen kann, dass das Fahrzeug verspätet bremst oder nicht wie erwartet verzögert.
- Auf Straßen mit starken Kurven (z. B. kurvigen Straßen) kann das vorausfahrende Fahrzeug für einige Sekunden außerhalb des Erfassungsbereichs der Sensoren liegen, sodass ACC beschleunigen kann.
- Das System ist möglicherweise nicht in der Lage, stehende oder langsam fahrende Objekte korrekt zu erkennen, wie z. B. Fahrzeuge, Stauenden, Mautstellen, Fahrräder, Motorräder oder Fußgänger. Dies stellt ein Kollisionsrisiko dar und erfordert eine ständige Aufmerksamkeit für die Umgebung.
- Das System kann in speziellen Fahrmodi* wie dem Schneemodus nicht aktiviert werden.
- Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Ist der Radarquerschnitt des Ziels (z. B. Fahrrad, Dreirad, Kutsche, Fußgänger, E-Bike oder Motorrad) zu klein, kann das System den Abstand zum vorausfahrenden Ziel möglicherweise nicht bestimmen, was zu einer verzögerten Reaktion oder zu keiner Reaktion führt.
- Das Fahrzeug wird unter extremen Wetterbedingungen wie Regen, Schnee, Nebel oder Smog oder auf vereisten und rutschigen Kurven gefahren.

- Die Sicht ist durch dichten Rauch, Spritzwasser, Staub oder Abgase umliegender Fahrzeuge eingeschränkt.
- Fahrbahnmarkierungen sind stark abgenutzt, verdeckt oder abgedeckt, verschwunden, überlagern alte Markierungen, wurden durch Baustellen verändert oder ändern sich schnell.
- Das Fahrzeug befindet sich in sehr hellem Licht (z. B. entgegenkommende Scheinwerfer oder direkte Sonneneinstrahlung) oder bei schlechten Lichtverhältnissen (z. B. Morgendämmerung, Abenddämmerung oder Nacht).
- Es besteht ein extremer Lichtkontrast, z. B. an Tunnlein- oder -ausfahrten.
- Die Umgebung weist extrem hohe oder niedrige Temperaturen auf.
- Gewichts- oder Breitenbegrenzungsschilder, die nicht der nationalen Normgröße entsprechen, können fälschlicherweise als Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder erkannt werden.
- Ist das Schild mit der Geschwindigkeitsbegrenzung undeutlich oder verzerrt, geneigt, reflektierend, teilweise verdeckt oder überlagert, erkennt die Kamera das Schild möglicherweise nicht vollständig oder deutlich genug.
- Das Fahrzeug befindet sich in komplexen Straßenbedingungen, wie steilen Steigungen, scharfen Kurven, aufeinanderfolgenden Kurven, engen kurvigen Straßen, schmalen Fahrbahnen, Offroad-Strecken, unebenen Straßen, Straßen mit Rillen oder Schlaglöchern (z. B. Kanaldeckeln), Straßen mit Abhängen oder Klippen auf einer Seite, erhöhten Seitenstreifen, übermäßig breiten Fahrspuren, Baustellen (z. B. mit Verkehrskegeln) oder Bereichen mit Ein- und Ausfahrten, Kreuzungen oder Mautstellen.
- Das Fahrzeug befindet sich in schlechten Straßenverhältnissen, wie rutschigen oder weichen Untergründen (z. B. Wasseransammlungen, Eis, Schneematsch, schlammige Straßen,

Schotter- oder Sandstraßen), undeutlichen Fahrbahnmarkierungen oder beschädigten Verkehrszeichen.

Umliegende Fahrzeuge und andere Verkehrsteilnehmer

- Fußgänger werden von anderen Objekten verdeckt.
- Die Umrissse von Fußgängern sind nicht von der Umgebung zu unterscheiden.
- Nicht motorisierte Verkehrsteilnehmer in unmittelbarer Nähe (einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf Zweiräder, Dreiräder, Fahrräder, Motorräder, Handwagen, Kinderwagen und Einkaufswagen), Tiere sowie Fußgänger (insbesondere Kinder)
- Umgestürzte Fahrzeuge, Fahrzeuge mit extrem ungewöhnlichen Abmessungen sowie Fahrzeuge mit unregelmäßigen Formen, wie z. B. Pritschenfahrzeuge, Baufahrzeuge, Straßenwartungsfahrzeuge und Fahrzeuge mit transportierten Stahlbetonrohren oder anderer außen angebrachter Ladung
- Unregelmäßig geformte, ungewöhnliche Hindernisse in der Umgebung, wie transparente Hocker, Stühle, Tische, Wasserbarrieren oder Verkehrskegel, die vom System nur schwer erkannt werden können
- Fahrzeuge mit großen Flächen einfarbiger Hintergrundfarben
- Komplexe Verkehrssituationen, einschließlich plötzlich auftauchender und sich schnell nähernder Fahrzeuge, Fußgänger, Radfahrer, Tiere oder anderer Hindernisse sowie Verkehrsszenarien wie Auffahrten, Abfahrten, Kreuzungen oder Mautstellen



WARNUNG

- Wenn Sensoren nach Kratzern oder Kollisionen (einschließlich leichter Anstöße) verschoben oder beschädigt sind, verwenden Sie die Fahrerassistenzfunktionen nicht. Wenden Sie sich stattdessen zur Prüfung und Instandsetzung an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.

WARNUNG

- Aus Sicherheitsgründen dürfen Fahrerassistenzfunktionen bei schlechtem Wetter oder schlechten Lichtverhältnissen nicht verwendet werden.
- Aus Sicherheitsgründen dürfen Fahrerassistenzfunktionen nicht absichtlich getestet werden, z. B. indem ohne manuelles Eingreifen auf eine Systemreaktion in Notsituationen gewartet wird.
- Lesen Sie alle Anweisungen sorgfältig, um eine Deaktivierung der Funktionen oder Gefahren durch Fehlbedienung zu vermeiden. Beispielsweise übersteuert eine Beschleunigungsanforderung die Notbremsung, wenn bei aktiviertem AEB das Fahrpedal betätigt wird.
- Aufgrund ihrer Einschränkungen kann das Fahrerassistenzsystem bei der Überwachung der Umgebung unzutreffende Warnungen oder Eingriffe auslösen. Außerdem können Fehlalarme aufgrund von Fehlinterpretationen der Situation auftreten. Bleiben Sie stets aufmerksam.
- Aufgrund von Systembeschränkungen kann das Fahrerassistenzsystem plötzliche Situationen in der Umgebung möglicherweise nicht genau erkennen oder angemessen darauf reagieren. Der Fahrer muss jederzeit aufmerksam bleiben und bereit sein, bei Bedarf einzugreifen oder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen (z. B. durch Verzögern, Bremsen oder Lenken). Die Nichtbeachtung der oben genannten Vorsichtsmaßnahmen kann zu Unfällen oder Personenschäden führen.

Fahrassistenz

Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)*

- Die adaptive Geschwindigkeitsregelung

(Adaptive Geschwindigkeitsregelung, ACC) ist eine Erweiterung der herkömmlichen Geschwindigkeitsregelung und nutzt Sensoren des vorderen Millimeterwellenradars oder der Frontkamera, um den relativen Abstand und die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs zu erfassen, sodass die eingestellte Reisegeschwindigkeit oder der zeitbasierte Folgeabstand eingehalten werden kann. Sind keine Fahrzeuge voraus, hält das Fahrzeug die eingestellte Zielgeschwindigkeit. Sobald ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, passt das System die Geschwindigkeit entsprechend dem eingestellten zeitbasierten Folgeabstand an.

ACHTUNG

- ACC ist standardmäßig aktiviert und kann nicht manuell deaktiviert werden. Der Fahrer kann ACC über die Tasten am Lenkrad aktivieren. Siehe „ACC-Aktivierungsmethoden“ für Details.
- ACC dient ausschließlich zur Unterstützung der Geschwindigkeitsregelung; eine aktive Lenkradbedienung durch den Fahrer ist weiterhin erforderlich, um die korrekte Fahrtrichtung des Fahrzeugs sicherzustellen.

Funktionsstatus

- ACC EIN: Sind die Bedingungen für die ACC-Aktivierung erfüllt, kann der Fahrer ACC über die Lenkradtaste aktivieren. Sind die Bedingungen nicht erfüllt und der Fahrer versucht, ACC zu aktivieren, zeigt das Kombiinstrument die Meldung „Funktion nicht verfügbar“ an.
- ACC aktiviert: Das System kann die eingestellte Reisegeschwindigkeit beibehalten oder den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug automatisch anpassen. Durch Betätigen des Gaspedals wird die ACC-Regelung

vorübergehend übersteuert und nach dem Loslassen des Pedals wieder aufgenommen.

Versucht der Fahrer eine Aktivierung, zeigt das Kombiinstrument die Meldung „Funktion nicht verfügbar“ an.

- ACC-Ausfall: ACC ist nicht verfügbar.

Funktionsstatus	Anzeige	Anzeigestatus	Bedeutung
ACC on		Anzeige ein	ACC ist eingeschaltet, aber im aktuellen Zündzyklus noch nicht aktiviert.
ACC on		Anzeige ein	ACC ist eingeschaltet, aktivierbar und wurde im aktuellen Einschaltzyklus bereits aktiviert. Die zuletzt eingestellte Reisegeschwindigkeit wird im Anzeigesymbol dargestellt.
Aktiv		Anzeige ein	ACC ist aktiv. Die eingestellte Reisegeschwindigkeit wird im Anzeigesymbol dargestellt.
Nicht aktivierbar/ Fehler		Anzeige ein	ACC ist nicht verfügbar, da es nicht aktiviert werden kann oder eine Störung vorliegt.

Aktivierungsbedingungen

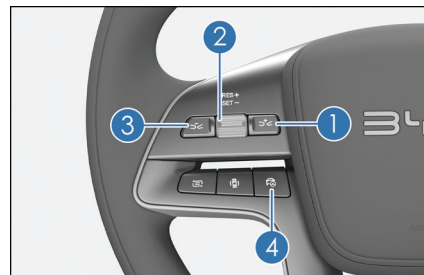
- Die elektronische Parkbremse (EPB) ist nicht angezogen.
- Das Fahrzeug befindet sich im Fahrbetrieb.
- Das Fahrzeug rutscht nicht rückwärts.
- Der Kofferraum, die Motorhaube und alle Türen sind geschlossen.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt.
- Das Elektronische Stabilitätskontrollsystem (ESC) ist eingeschaltet.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt nicht mehr als 150 km/h.
- Befindet sich das Fahrzeug im Stillstand (Geschwindigkeit 0) und ist das Bremspedal betätigt oder die EPB angezogen, kann ACC aktiviert werden.
- Befindet sich das Fahrzeug in Bewegung (Geschwindigkeit größer als 0) und ist das Bremspedal nicht betätigt, kann ACC aktiviert werden.
- Die AEB-Funktion ist nicht aktiviert.

⚠ ACHTUNG

- Die ACC eignet sich eher für Autobahnen und Straßen in gutem Zustand als für komplexe städtische oder gewundene Straßen.

Aktivierungsmethoden

- Im aktuellen Einschaltzyklus kann die erstmalige Aktivierung von ACC nur über die Taste ④ erfolgen. Wurde ACC im aktuellen Einschaltzyklus bereits aktiviert, kann ACC auch durch Hochdrücken des Wippschalters ② aktiviert werden.



- Bei Aktivierung über die Taste ④ setzt das System die aktuelle Geschwindigkeit als Ziel-Reisegeschwindigkeit (liegt die aktuelle Geschwindigkeit unter 30 km/h, wird sie auf 30 km/h gesetzt). Bei Aktivierung über den Wippschalter ②

wird die Ziel-Reisegeschwindigkeit auf den zuletzt vor dem Verlassen der Funktion eingestellten Wert gesetzt.

WARNUNG

- Das System kann die Geschwindigkeit nicht automatisch an Straßen- und Fahrbedingungen anpassen. Sie müssen die Zielgeschwindigkeit gemäß den örtlichen Verkehrsregeln und -vorschriften einstellen und rechtzeitig auf Veränderungen reagieren, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.

Einstellen der Ziel-Geschwindigkeitsregelung

Konfiguration 1

- Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler (ACC) aktiviert ist, können Sie die Ziel-Geschwindigkeit im Bereich von 30-150 km/h einstellen, indem Sie den Wippschalter ② nach oben oder unten bewegen. Durch kurzes Drücken des Wippschalters ② nach oben/unten wird die Ziel-Geschwindigkeit jeweils um 5 km/h erhöht/verringert, während durch Gedrückthalten die Geschwindigkeit fortlaufend um jeweils 1 km/h erhöht/verringert wird.

Konfiguration 2

- Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler (ACC) aktiviert ist, können Sie die Ziel-Geschwindigkeit im Bereich von 30-150 km/h einstellen, indem Sie den Wippschalter ② nach oben oder unten bewegen. Sie können die Einstellung zur Geschwindigkeitsanpassung auf dem Infotainment-Touchscreen anpassen, indem Sie  → **ADAS** → **Fahrassistenten** → **Geschwindigkeitsanpassungsmodus** antippen und zwischen „Kurzer Druck ±5 / Langer Druck ±1“ oder „Kurzer Druck ±1 / Langer Druck ±5“ wählen.
- Wenn die Einstellung zur Geschwindigkeitsanpassung auf „Kurzer Druck ±5 / Langer Druck ±1“ gesetzt ist, erhöht/verringert ein kurzes Drücken des Wippschalters ② nach oben/unten die Ziel-Geschwindigkeit

jeweils um 5 km/h, während durch Gedrückthalten die Geschwindigkeit fortlaufend um jeweils 1 km/h erhöht/verringert wird.

- Wenn die Einstellung zur Geschwindigkeitsanpassung auf „Kurzer Druck ±1 / Langer Druck ±5“ gesetzt ist, erhöht/verringert ein kurzes Drücken des Wippschalters ② nach oben/unten die Ziel-Geschwindigkeit jeweils um 1 km/h, während durch Gedrückthalten die Geschwindigkeit fortlaufend um jeweils 5 km/h erhöht/verringert wird.

WARNUNG

- Der adaptive Geschwindigkeitsregler (ACC) kann das Fahrzeug nicht sofort auf die gewünschte Geschwindigkeit abbremzen. Verlassen Sie sich niemals übermäßig auf das System.
- Sie müssen jederzeit aufmerksam gegenüber allen möglichen Gefahren in der Umgebung bleiben und bei Bedarf eingreifen oder das Fahrzeug steuern, zum Beispiel durch Verlangsamen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu einem Unfall sowie zu Sach- oder Personenschäden führen.

Einstellen des Folgeabstands

- Die Tasten ① und ③ erhöhen bzw. verringern den zeitbasierten Folgeabstand. Bei jeder Einstellstufe gilt: Je höher die Geschwindigkeit, desto größer ist der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler (ACC) erhöht oder verringert den zeitbasierten Folgeabstand schrittweise von Stufe 1 bis 4, wobei die Werkseinstellung Stufe 3 ist.

Geschwindigkeitsregelung

- Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, das die Fahrt Ihres Fahrzeugs behindert, hilft der adaptive Geschwindigkeitsregler (ACC), die eingestellte Geschwindigkeit beizubehalten.

Folgen

- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, das die Fahrt Ihres Fahrzeugs behindert, hilft der adaptive Geschwindigkeitsregler (ACC), einen sicheren Abstand einzuhalten, und lässt das Fahrzeug entsprechend beschleunigen, verlangsamen, bremsen oder anfahren.
- Im Kombiinstrument wird das vorausfahrende, verfolgte Fahrzeug blau hervorgehoben. Der Folgeabstand ist fest eingestellt, variiert jedoch je nach Fahrzeuggeschwindigkeit und der gewählten Folgeabstandsstufe. Siehe „Einstellen des Folgeabstands“.
- Im aktiven Zustand passt der adaptive Geschwindigkeitsregler (ACC) die Folgegeschwindigkeit und das Ziel an, wenn das Zielfahrzeug aussichert oder ein anderes Fahrzeug einsichert, und wechselt in die Geschwindigkeitsregelung ohne Abstandsregelung, wenn kein neues Zielfahrzeug erkannt wird.

Start-Stopp-Folgen

- Unter normalen Fahrbedingungen ermöglicht der adaptive Geschwindigkeitsregler (ACC), dass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug bis zum Anhalten oder Wiederaufahren folgt:
 - Der adaptive Geschwindigkeitsregler (ACC) beschleunigt Ihr Fahrzeug automatisch aus dem Stillstand, wenn das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb kurzer Zeit wieder anfährt.
 - Wenn das vorausfahrende Fahrzeug längere Zeit anhält, betätigen Sie das Gaspedal oder bewegen Sie den Wippschalter ② nach oben, um das Fahrzeug anzufahren.
 - Der adaptive Geschwindigkeitsregler (ACC) wird deaktiviert und die elektrische Parkbremse (EPB) wird aktiviert, wenn das ACC-System Ihr Fahrzeug zu lange im Stillstand hält. In diesem Fall müssen Sie die elektrische Parkbremse (EPB) lösen und das Bremspedal betätigen, um den adaptiven Geschwindigkeitsregler (ACC) erneut zu aktivieren.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler (ACC) beschleunigt das Fahrzeug

- Die Beschleunigungsrate des adaptiven Geschwindigkeitsreglers (ACC) ist mit dem ausgewählten Fahrmodus verknüpft.
 - Im SPORT-Modus bietet das Fahrzeug eine schnellere Beschleunigung.
 - Im NORMAL-Modus bietet das Fahrzeug eine moderate Beschleunigung.
 - Im Eco-Modus bietet das Fahrzeug eine sanfte Beschleunigung.



WARNUNG

- Fahren Sie sicher und verantwortungsbewusst. Stellen Sie Zielgeschwindigkeit und Folgeabstand entsprechend den örtlichen Straßenverkehrsvorschriften und -bedingungen ein und passen Sie diese bei Änderungen rechtzeitig an.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler (ACC) kann den Gegenverkehr nicht verarbeiten.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler (ACC) erkennt das Ziel möglicherweise nicht korrekt, wenn sich das vorausfahrende Fahrzeug oder ein Fußgänger zu nahe befindet.
- In Kurven kann das Fahrzeug einem falschen Ziel folgen, was zu einer unbeabsichtigten Fahrgeschwindigkeit oder Fahrtrichtung führen kann. Sie müssen stets aufmerksam bleiben und in solchen Situationen rechtzeitig und korrekt die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
- Um Kollisionen zu vermeiden, verlassen Sie sich niemals übermäßig auf die ACC-Anpassung von Geschwindigkeit und Folgeabstand, um einen korrekten und sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Sie sind dafür verantwortlich, den sicheren Folgeabstand festzulegen und einzuhalten.
- Sie müssen jederzeit aufmerksam gegenüber allen möglichen Gefahren in der Umgebung bleiben und bei Bedarf eingreifen oder das Fahrzeug steuern, zum Beispiel durch Verlangsamen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu einem Unfall sowie zu Sach- oder Personenschäden führen.

Anpassen der Geschwindigkeit bei aktivem ACC

- Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion im Infotainment-Touchscreen →  → **ADAS** → **Fahrassistenz** → **Anpassung der Reisegeschwindigkeit über das Gaspedal**; die Funktion ist standardmäßig deaktiviert.
- Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler (ACC) aktiviert ist, können Sie durch Betätigen des Gaspedals manuell beschleunigen; das Fahrerassistenzsystem bremsst während dieses Vorgangs nicht.
- Durch Betätigen des Gaspedals wird die aktuelle Geschwindigkeit schnell erhöht; durch Loslassen des Pedals wird die Ziel-Geschwindigkeitsregelung erhöht.
- Wird das Gaspedal so weit gedrückt, dass die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit die Ziel-Geschwindigkeit der Geschwindigkeitsregelung überschreitet, wird die Ziel-Geschwindigkeit beim Loslassen des Pedals auf die aktuelle Geschwindigkeit zurückgesetzt.
 - Wenn die Ziel-Geschwindigkeit der Geschwindigkeitsregelung größer als 80 km/h ist, wird die Einstellung der Geschwindigkeitsregelung beim Loslassen des Gaspedals nach der Beschleunigung nicht aktualisiert.
 - Liegt die Ziel-Geschwindigkeit der Geschwindigkeitsregelung unter 80 km/h und beträgt die aktuelle Geschwindigkeit nach der Beschleunigung mehr als 80 km/h, wird die Geschwindigkeitsregelung beim Loslassen des Gaspedals auf 80 km/h gesetzt.
 - Liegt die Ziel-Geschwindigkeit der Geschwindigkeitsregelung unter 80 km/h und beträgt die aktuelle Geschwindigkeit nach der Beschleunigung weniger als 80 km/h, wird die Geschwindigkeitsregelung beim Loslassen des Gaspedals auf die aktuelle Geschwindigkeit gesetzt.
- Wird der Wippschalter ② während der Beschleunigung nach unten gezogen, wird die aktuelle Geschwindigkeit als Ziel-Geschwindigkeit der

Geschwindigkeitsregelung übernommen.

ACC beenden

- Wenn der intelligente Tempomat (ICC) auf dem Infotainment-Touchscreen deaktiviert ist, kann der adaptive Geschwindigkeitsregler (ACC) während der Fahrt durch Drücken der Taste ④ oder des Bremspedals deaktiviert werden. Bei stehendem Fahrzeug kann der adaptive Geschwindigkeitsregler (ACC) nur durch Drücken der Taste ④ deaktiviert werden.
- Wenn der intelligente Tempomat (ICC) auf dem Infotainment-Touchscreen aktiviert ist, kann der adaptive Geschwindigkeitsregler (ACC) während der Fahrt durch Betätigen des Bremspedals deaktiviert werden.

Überholen auf der rechten Spur vermeiden (auch für ICC anwendbar)*

- Die Funktion zum Vermeiden des Überholens auf der rechten Spur ist nur wirksam, wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler (ACC) aktiviert ist und die Fahrzeuggeschwindigkeit über 90 km/h liegt.
- Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von  → **ADAS** → **Fahrassistenz** → **Überholen auf der rechten Spur vermeiden**; die Funktion ist standardmäßig deaktiviert.
- Nach dem Einschalten verlangsamt diese Funktion das Fahrzeug, um ein Überholen zu verhindern, wenn es sich auf der rechten Spur befindet, aber schneller ist als das Fahrzeug auf der benachbarten linken Spur.

Geschwindigkeitsreduzierung in Kurven (auch für ICC anwendbar)

- Diese Funktion arbeitet nur bei aktiviertem adaptiven Geschwindigkeitsregler (ACC).
- Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von  → **ADAS** → **Fahrassistenz** → **Geschwindigkeitsreduzierung in Kurven**; die Funktion ist standardmäßig deaktiviert.
- Bei eingeschalteter Funktion und aktivem

adaptiven Geschwindigkeitsregler (ACC) verzögert das Fahrzeug vor dem Einfahren in eine Kurve entsprechend der Krümmung, um Fahr Sicherheit und Fahrkomfort zu erhöhen.

Systembeschränkungen

- Externe ACC-Sensoren
 - Die mmWave-Radarsensoren und Kameras sind an der Fahrzeugfront installiert. Eine Blockierung des Erfassungsbereichs durch Verunreinigungen kann die vorgesehene Funktion beeinträchtigen. Insbesondere wenn der Sensor vollständig abgedeckt ist, wird der adaptive Geschwindigkeitsregler (ACC) deaktiviert und der Fahrer im Kombiinstrument informiert. Die Systemfunktion wird wiederhergestellt, nachdem die Blockierung entfernt wurde und das Fahrzeug neu gestartet wurde oder eine Zeit lang auf normalen Straßen gefahren ist.
 - Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Ist der Radarquerschnitt des Ziels (z. B. Fahrrad, Dreirad, Kutsche, Fußgänger, E-Bike oder Motorrad) zu klein, kann das System den Abstand zum vorausfahrenden Ziel möglicherweise nicht bestimmen, was zu einer verzögerten Reaktion oder zu keiner Reaktion führt.
 - Das vordere mmWave-Radar kann aufgrund von Erkennungsgrenzen vorübergehende Fehlfunktionen aufweisen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum auf Kreisrampen, in Tunneln oder unter anderen besonderen Bedingungen fährt. Die Funktion wird wiederhergestellt, sobald das Fahrzeug diese Bedingungen verlässt.
 - Das mmWave-Radar kann aufgrund von Interferenzen mit anderen mmWave-Radaren Fehlfunktionen aufweisen oder Ziele falsch identifizieren.
 - Metallische Gegenstände, wie Schienen oder Metallplatten, die im Straßenbau verwendet werden, können das vordere mmWave-Radar stören,

so dass es nicht mehr funktioniert.

- Die Erkennung kann durch Geräusche oder elektromagnetische Wellen beeinträchtigt oder verzögert werden.
- Die Leistung der vorderen Millimeterwellenradarsensoren und Kameras kann durch Vibrationen oder Kollisionen beeinträchtigt werden. Es wird empfohlen, sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister zu wenden.
- Beim Erreichen oder Verlassen einer Kurve kann die Zielauswahl verzögert oder gestört werden, was dazu führen kann, dass das ACC-Fahrzeug verspätet bremst oder nicht wie erwartet verzögert.
- Auf Straßen mit scharfen Kurven, wie kurvenreichen Straßen, kann das vorausfahrende Fahrzeug für einige Sekunden außerhalb des Erfassungsbereichs der ACC-Sensoren liegen, sodass ACC beschleunigen kann.



WARNUNG

- ACC kann scharfe, aufeinanderfolgende und andere komplexe Kurven nicht bewältigen; daher müssen Sie die vorausliegenden Straßenbedingungen aufmerksam beobachten und bei Bedarf rechtzeitig verlangsamen oder bremsen.
- Der Verkehrsfluss und die Umgebung müssen bei der Einstellung und Anpassung des Folgeabstands berücksichtigt werden. Auch bei korrekt eingestelltem ACC muss der Fahrer jederzeit in der Lage sein, das Fahrzeug anzuhalten.
- Das ACC-System kann stehende oder langsam bewegende Objekte möglicherweise nicht erkennen, wie z. B. Fahrzeuge, Stauenden, Mautstellen, Motorräder, Fahrräder oder Fußgänger. Das bedeutet Kollisionsgefahr und verlangt vom Fahrer, dass er auf seine Umgebung achtet.
- Das ACC-System ist nur zu einer begrenzten Bremsleistung fähig und stellt keine Notbremsung dar.

WARNUNG

- ACC ist kein Kollisionswarn- oder Kollisionsvermeidungssystem und kann daher Kollisionswarnungen, Kollisionsvermeidungsbremsen oder andere aktive Sicherheitsassistentenfunktionen nicht ersetzen; wir empfehlen dringend, diese Funktionen aktiviert zu lassen (siehe „Sicherheitsassistent“ für Details).
 - ACC kann nicht auf Pfosten, Poller und andere Hindernisse reagieren; daher müssen Sie die vorausliegenden Straßenbedingungen aufmerksam beobachten und bei Bedarf rechtzeitig verlangsamen oder bremsen.
 - Verlassen Sie sich niemals übermäßig auf ACC für vollständige Verzögerung und Kollisionsvermeidung. Sie müssen die vorausliegenden Straßenbedingungen aufmerksam beobachten und bei Bedarf rechtzeitig bremsen.
 - Das Fahrzeug ist möglicherweise nicht in der Lage, vor vorausliegenden Zielen auszuweichen, bei denen Kollisionsgefahr besteht, insbesondere wenn das Ziel steht oder das Fahrzeug zu schnell ist.
 - Sie müssen jederzeit aufmerksam gegenüber allen möglichen Gefahren in der Umgebung bleiben und bei Bedarf eingreifen oder das Fahrzeug steuern, zum Beispiel durch Verlangsamen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann die Fahrersicherheit beeinträchtigen und zu einem Unfall sowie zu Sach- oder Personenschäden führen.
- ACC kann in speziellen Fahrmodi* wie dem Schneemodus nicht aktiviert werden.
 - ACC und die zugehörigen Funktionen können in den folgenden Situationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf) fehlerhaft arbeiten oder deaktiviert werden:
 - Fahrzeugbedingte Faktoren (einschließlich, aber nicht beschränkt auf unsachgemäße Bedienung):
 - Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt mehr als 155 km/h.
 - Eine Tür, die Motorhaube oder die Kofferraumklappe ist geöffnet oder weist eine Störung auf.
 - Der Reifendruck ist abnormal.
 - Die Airbags weisen eine Störung auf.
 - Das Fahrzeug befindet sich in einem der folgenden Zustände: nicht in Fahrstufe D, im Bremsvorgang, Bergabfahrlilfe/Berganfahrhilfe/Traktionskontrollsystem aktiviert, Kollision mit einem anderen Fahrzeug oder Kollision durch ein anderes Fahrzeug, Zündung ausgeschaltet.
 - Das Fahrgestell, das Bremssystem, das Traktionskontrollsystem oder das elektronische Stabilitätssystem des Fahrzeugs weist eine Störung auf oder muss gewartet werden.
 - Der Fahrersicherheitsgurt ist nicht angelegt.
 - Das Fahrerassistenzsystem weist eine Störung auf oder muss gewartet werden.
 - Umgebungsfaktoren (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Wetter, Sichtverhältnisse, Straßenbedingungen):
 - Situationen mit eingeschränkter Sicht wie Nachtfahrten, Regen, Schnee oder Nebel, staubige Umgebungen, unzureichende Beleuchtung, schlechte Lichtverhältnisse, Gegenlicht und Blendung
 - Straßenöffnungen, Kreuzungen, enge Straßen und steile Gefälle
 - Bergstraßen und ländliche Straßen
 - Überflutete, vereiste und schneebedeckte Straßenabschnitte
 - Scharfe Kurven, Serpentin, Kehren und andere Kurven mit hoher Krümmung
 - Unbefestigte Straßen wie schlammige Wege, Schotterstraßen und Offroad-Strecken
 - Vorhandensein von Bordsteinen sowie anderen niedrigprofiligen, statischen oder nahen Hindernissen
 - Umgebende Fahrzeuge und andere Verkehrsteilnehmer (einschließlich, aber nicht beschränkt auf):

- Stark frequentierte Kreuzungen
- Fußgänger und Fahrzeuge, die sich durch die Kreuzung schlängeln
- Plötzliches Auftreten von Fußgängern, Radfahrern oder Tieren, die sich zuvor im toten Winkel befanden
- Plötzliches Abbremsen des vorausfahrenden Fahrzeugs
- Einscheren eines benachbarten großen Fahrzeugs in die Fahrspur des eigenen Fahrzeugs
- Fußgänger oder andere Fahrzeuge, die einscheren, unachtsam die Straße überqueren, die Fahrbahn blockieren, aus einem spitzen Winkel einfädeln oder entgegen der Fahrtrichtung fahren
- Stehende Fahrzeuge, umgestürzte Fahrzeuge sowie Fahrzeuge mit unregelmäßigen Formen, wie z. B. Pritschenfahrzeuge, Baufahrzeuge, Straßenwartungsfahrzeuge und Fahrzeuge mit Stahlbetonrohren oder anderer außenliegender Ladung
- Vorausfahrendes oder seitlich vorausfahrendes Fahrzeug mit geöffneter Tür oder herabfallenden Gegenständen
- Weitere Probleme
 - Einschließlich, aber nicht beschränkt auf weitere Situationen, die unter den allgemeinen Systembeschränkungen aufgeführt sind



WARNUNG

- ACC ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Hinweise beziehen sich nur auf häufige Situationen, die die Funktionalität beeinflussen können. Die mit der Systemleistung verbundenen Faktoren gehen über diese hinaus. Sie tragen die volle Verantwortung für Ihre Fahrsicherheit und müssen Ihre Umgebung jederzeit aufmerksam beobachten.
- Verwenden Sie die ACC je nach Bedarf, Verkehr und Straßenbedingungen.



ACHTUNG

- ACC kann nicht aktiviert werden, wenn ESC ausgeschaltet ist.



ACHTUNG

- Die ACC eignet sich eher für Autobahnen und Straßen in gutem Zustand als für komplexe städtische oder gewundene Straßen.
- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten. Stellen Sie einen zeitbasierten Folgeabstand ein, der den Mindestanforderungen der lokalen Fahrumgebung entspricht.
- Das Betätigen des Gaspedals oder des Bremspedals bei aktivem adaptivem Geschwindigkeitsregler (ACC) ermöglicht es Ihnen, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen. Achten Sie daher stets darauf, einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler (ACC) kann auf ein vorausfahrendes Fahrzeug, das plötzlich anhält, möglicherweise gar nicht oder nur verzögert reagieren, was das Risiko eines verspäteten Bremsens erhöht.
- In einigen Fällen, z. B. wenn sich das vorausfahrende Fahrzeug sehr langsam bewegt, wenn Ihr Fahrzeug zu schnell die Fahrspur wechselt oder wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist, verfügt das System möglicherweise nicht über ausreichend Zeit, um die Geschwindigkeit zu reduzieren oder rechtzeitig Warnungen auszugeben. In solchen Fällen muss der Fahrer angemessen und unverzüglich reagieren.
- Wenn die ACC bei stehendem Fahrzeug aktiviert wird, erkennt das System jedes stehende Hindernis vor Ihnen und hält das Fahrzeug still, um ein sicheres Anfahren zu gewährleisten und eine Kollision zu vermeiden. Diese Funktion kann jedoch nicht alle Hindernisse erkennen, so dass der Fahrer auf die vorderen Hindernisse oder andere Verkehrsteilnehmer achten muss.
- Wenn sich ein Fahrzeug auf der benachbarten Fahrspur sehr nahe an Ihrer Fahrspur befindet,

ACHTUNG

kann das ACC-System bei Aktivierung reagieren und die Bremsen betätigen.

- Fahrzeuge, die in die Fahrspur Ihres mit ACC ausgestatteten Fahrzeugs einscheren und sich innerhalb des Erkennungsbereichs der Kamera befinden, werden als Ziele erkannt und es wird darauf reagiert, was zu starkem oder verspätetem Bremsen führen kann.
- Behalten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug, wenn ACC das vorausfahrende Fahrzeug nicht als Ziel erkennt (kein hervorgehobenes Ziel im Kombiinstrument).
- Wenn das Fahrzeug beim Folgen eines vorausfahrenden Fahrzeugs zum Stillstand kommt, erkennt das System in seltenen Fällen das Ende des vorausfahrenden Fahrzeugs nicht (z. B. die Hinterachse eines Lkw mit hohem Fahrgestell oder eine hintere Stoßstange). In diesem Fall kann kein geeigneter Folgeabstand eingehalten werden, und Sie müssen jederzeit aufmerksam bleiben und bremsbereit sein.
- Änderungen an der Fahrzeugstruktur, wie z. B. eine Tieferlegung des Fahrwerks, können das ACC-System beeinträchtigen.
- Verwenden Sie ACC nicht bei schlechter Sicht oder beim Fahren auf Steigungen, kurvenreichen Straßen oder nassen Straßen (vereist, verschneit oder überflutet).
- Da die Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungen durch Straßenbedingungen beeinträchtigt werden kann, überwachen Sie stets die Geschwindigkeitsbegrenzung der aktuellen Straße, um die Einhaltung der Verkehrsregeln sicherzustellen.
- Stellen Sie sicher, dass Sie in den folgenden Situationen einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner zur professionellen Kalibrierung und Überprüfung der Frontkamera aufsuchen:
 - Die Frontkamera oder die Frontwindschutzscheibe wurde ausgebaut.

ACHTUNG

- Die Achsvermessung wurde durchgeführt.
- Das Fahrzeug hat eine Kollision erlebt.
- Die Leistung des ACC-Systems hat sich verschlechtert oder das Kombiinstrument hat einen Systemfehler angezeigt.

intelligente Geschwindigkeitsregelung (ICC)

- Die intelligente Geschwindigkeitsregelung (ICC) unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug bei Geschwindigkeiten zwischen 0 und 130 km/h innerhalb der aktuellen Fahrspur zu halten. Sie ist in erster Linie für den Einsatz auf Straßen mit klaren Fahrbahnmarkierungen und unter guten Fahrbedingungen vorgesehen. Bei Verwendung von ICC muss der Fahrer die Fahrtroute selbst kontrollieren. Der Fahrer muss während der aktiven Funktion beide Hände am Lenkrad halten und jederzeit bereit sein, die manuelle Kontrolle zu übernehmen.
- ICC nutzt Sensoren wie Radar und Kameras, um den vorausliegenden Straßenbereich zu überwachen. Auf Grundlage der erkannten Umgebung unterstützt sie den Fahrer bei der Lenk- und Geschwindigkeitsregelung und baut auf der Funktion des adaptiven Geschwindigkeitsreglers (ACC) auf, um das Fahrzeug in der aktuellen Fahrspur zu halten.
- ICC unterstützt ausschließlich das Halten des Fahrzeugs innerhalb der aktuellen Fahrspur und bietet keine Routenführung. Bei Verwendung von ICC muss der Fahrer stets beide Hände am Lenkrad halten, bei erforderlichen Routenanpassungen die Kontrolle übernehmen und die Anzeigen im Kombiinstrument sowie akustische Warnhinweise beachten. Der Fahrer muss jederzeit bereit sein, sofort korrigierend einzugreifen, um eine sichere Fahrt zu gewährleisten. Werden die Hände des Fahrers für eine bestimmte Zeit vom Lenkrad genommen, wird eine Warnung zur Fahrerabwendung ausgelöst.

ICC-Anzeigen

Anzeige	Anzeigestatus	Bedeutung
	Anzeige ein	ICC verfügbar, aber nicht aktiviert
	Anzeige ein	ICC aktiviert und in Betrieb
	Anzeige ein	ICC-Störung, nicht verfügbar

Aktivieren der ICC

- ICC steht zur Aktivierung bereit, wenn  im Kombiinstrument angezeigt wird.
 - Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von  → ADAS → Fahrassistentz. Wenn das Fahrzeug gestartet wird, werden die vorherigen Einstellungen übernommen.
- Drücken Sie die Taste , um ICC zu aktivieren. Wenn die Aktivierungsbedingungen nicht erfüllt sind (z. B. keine Fahrspurmarkierungen), wird zunächst der adaptive Geschwindigkeitsregler (ACC) aktiviert. Sobald die Aktivierungsbedingungen erfüllt sind, wird ICC automatisch aktiviert.



-  wird im Kombiinstrument angezeigt, wenn ICC erfolgreich aktiviert ist. Die Zielgeschwindigkeit wird in der Anzeige  dargestellt.

Geschwindigkeitsregelung

- ICC unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug mittig in der Fahrspur

zu halten, und unterstützt gleichzeitig alle ACC-Funktionen wie konstante Geschwindigkeitsregelung und Abstandsregelung sowie alle ACC-Bedienvorgänge wie das Einstellen der Zielgeschwindigkeit und des Folgeabstands.

 WARNUNG

- Fahren Sie sicher und verantwortungsbewusst. Stellen Sie Zielgeschwindigkeit und Folgeabstand entsprechend den örtlichen Straßenverkehrsvorschriften und -bedingungen ein und passen Sie diese bei Änderungen rechtzeitig an.
- ICC kann nicht alle potenziellen Gefahren erkennen; daher muss der Fahrer die vorausliegenden Straßenbedingungen aufmerksam beobachten und bei Bedarf rechtzeitig verlangsamen oder bremsen. Halten Sie stets beide Hände am Lenkrad, bleiben Sie aufmerksam gegenüber Ihrer Umgebung und seien Sie jederzeit bereit, umgehend die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen und korrigierende Maßnahmen zu ergreifen.
- Verlassen Sie sich nicht übermäßig auf ICC, um das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten. In bestimmten Situationen, z. B. in Kurven, kann das Fahrzeug in Richtung der Fahrspurmarkierungen driften oder diese überqueren. Der Fahrer ist für die korrekte Spurhaltung verantwortlich.
- Der Fahrer muss jederzeit aufmerksam gegenüber allen möglichen

WARNUNG

Gefahren in der Umgebung bleiben und bei Bedarf die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, um eine sichere Fahrt zu gewährleisten.

ICC beenden

- Drücken Sie die Taste ① oder das Bremspedal, um ICC zu beenden, wenn das Fahrzeug nicht steht.
- Drücken Sie die Taste ①, um ICC zu beenden, wenn das Fahrzeug steht.

Warnung bei Fahrer-Inaktivität*

- Wenn die Hände des Fahrers für eine bestimmte Zeit vom Lenkrad genommen werden, wird eine Fahrer-Entkopplungswarnung ausgelöst.
- Nach dem Auslösen der dreistufigen Erinnerung verlässt das Fahrzeug ICC aktiv, bremst in der Spur ab und schaltet die Warnblinkanlage ein.
- Die folgenden Aktionen können den automatischen Stopp unterbrechen:
 - Ausschalten der Warnblinkanlage oder Aktivieren eines Fahrtrichtungsanzeigers.
 - Der Fahrer tritt gleichzeitig das Gaspedal und lenkt das Lenkrad;
 - Abbrechen von ICC über die Lenkrad-Bedientaste.
 - Umschalten des Gangs auf „P“.
- In einem einzelnen Zündzyklus wird die ICC-Funktion nach dreimaligem Auslösen der Fahrer-Inaktivitätswarnung der Stufe 3 deaktiviert; die Funktion kann nach erneutem Ausschalten und Einschalten der Zündung wieder normal aktiviert werden.

WARNUNG

- Das Fahrzeug stabilisiert sich möglicherweise nicht unmittelbar nach der Aktivierung von ICC. Der Fahrer muss beide Hände am Lenkrad halten, die Fahrbedingungen aufmerksam beobachten und jederzeit bereit sein, die Kontrolle zu übernehmen.

- Stellen Sie sicher, dass die Umgebungsbedingungen sicher sind, bevor Sie ICC aktivieren. Vermeiden Sie eine übermäßige Abhängigkeit vom System.
- Der Fahrer muss jederzeit aufmerksam gegenüber allen möglichen Gefahren in der Umgebung bleiben und bei Bedarf die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, um eine sichere Fahrt zu gewährleisten.
- ICC kann durch Wetterbedingungen, Lichtverhältnisse und die Sichtbarkeit der Fahrspurmarkierungen beeinträchtigt werden. Die Leistung verschlechtert sich erheblich in Situationen wie Gegenlicht, Frontlicht, Blendung, starkem Licht, schneebedeckten Straßen und Straßen mit stark abgenutzten Fahrspurmarkierungen.
- Verwenden Sie ICC nicht auf kurvenreichen Straßen, auf vereisten oder rutschigen Kurven oder bei schlechten Wetterbedingungen wie dichtem Nebel, starkem Regen oder Schnee, da diese die Sicht der Frontkamera beeinträchtigen können.
- Die Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungen kann durch Kartenaktualisierungen, Fahrzeugvernetzung und Straßenbedingungen beeinflusst werden. Der Fahrer muss stets die aktuellen Geschwindigkeitsbegrenzungen der Straße beachten, um die Einhaltung der Verkehrsregeln sicherzustellen.

ACHTUNG

- Aktivieren Sie ICC erst, nachdem das Fahrzeug stabil ist (Lenkrad zentriert, Fahrzeug korrekt in der Fahrspur ausgerichtet, keine scharfen Lenkbewegungen).
- Die Aktivierung von ICC kann beim Durchfahren von Kreuzungen fehlschlagen. Versuchen Sie, das System nach dem Passieren der Kreuzung und dem Einfahren in eine stabile Fahrspur zu aktivieren.

Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzung (ISLC)

Funktionsübersicht

- Wenn das Verkehrszeichenerkennungssystem (TSR) erkennt, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung von der vom Fahrer eingestellten Ziel-Geschwindigkeit des adaptiven Geschwindigkeitsreglers (ACC) abweicht, fordert das System den Fahrer auf, zu bestätigen, ob die Ziel-Geschwindigkeit entsprechend der Geschwindigkeitsbegrenzung angepasst werden soll. Drückt der Fahrer die Taste SET- oder RES+, wird die Ziel-Geschwindigkeit auf die Geschwindigkeitsbegrenzung eingestellt.
- Wenn das System Verkehrszeichen wie Kreisverkehre oder Kreuzungen erkennt, fordert es den Fahrer auf, die ACC-Ziel-Geschwindigkeit entsprechend anzupassen.
- Wenn die Geschwindigkeitslimit-Prognosefunktion aktiviert ist und sich die kommende Geschwindigkeitsbegrenzung von der aktuellen ACC-Ziel-Geschwindigkeit unterscheidet, fordert das System den Fahrer auf, die Ziel-Geschwindigkeit entsprechend der kommenden Geschwindigkeitsbegrenzung anzupassen. Durch Drücken der Taste SET- oder RES+ wird die Ziel-Geschwindigkeit auf die kommende Geschwindigkeitsbegrenzung eingestellt.
- Der Betriebs-Geschwindigkeitsbereich des Systems beträgt 30–150 km/h.

Funktionseinstellungen

- ISLC-Einstellung: Infotainment-Touchscreen →  → **ADAS** → **Sicherheitsassistent**.
 - Diese Funktion ist standardmäßig deaktiviert.

- Wenn das Fahrzeug gestartet wird, werden die vorherigen Einstellungen übernommen.
- Wenn die TSR deaktiviert ist, funktioniert die ISLC auch nicht mehr.
- Bei eingeschalteter TSR kann die ISLC je nach Bedarf aktiviert oder deaktiviert werden.



ACHTUNG

- Die ISLC integriert ACC und TSR. Daher müssen bei der Verwendung von ISLC die Vorsichtsmaßnahmen für ACC und TSR beachtet werden.

Front-Sicherheitsassistent

Frontkollisionswarnung (FCW)

- FCW verwendet das vordere mmWave-Radar und die Kamera, um vorausfahrende Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer zu erkennen. Wird ein Kollisionsrisiko erkannt, warnt das System den Fahrer akustisch und visuell, damit Maßnahmen ergriffen werden können, um das Kollisionsrisiko zu vermeiden.

Funktionsübersicht

- Warnung: Sicherheitsabstand:
 - Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von etwa 65-150 km/h überwacht das System den vorausliegenden Straßenbereich in Echtzeit. Erkennt es, dass das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum mit geringem Abstand einem anderen Fahrzeug folgt, gibt es eine Warnung zum sicheren Abstand aus.
 - Die Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf, und es wird eine Meldung angezeigt, um den Fahrer zu warnen.
- Vorwarnung:
 - Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von etwa 15-150 km/h gibt das System eine Vorwarnung aus, wenn es ein Kollisionsrisiko mit einem vorausliegenden Ziel erkennt. Der

Fahrer muss unverzüglich geeignete Maßnahmen ergreifen, um einen sicheren Folgeabstand sicherzustellen.

- Das System gibt eine visuelle und akustische Vorwarnung aus. Die Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf, eine Meldung wird angezeigt und der Summer ertönt.
- Notfallwarnung:
 - Wenn das Fahrzeug mit etwa 15-150 km/h fährt und der Fahrer nach der Vorwarnung nicht angemessen reagiert und sich das Kollisionsrisiko erhöht, gibt das System eine Notfallwarnung aus. Der Fahrer muss unverzüglich geeignete Maßnahmen ergreifen, um einen sicheren Folgeabstand sicherzustellen.
 - Die Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf, der Summer ertönt, ein Text-Hinweis wird angezeigt und es erfolgt eine kurze Bremswarnung.

WARNUNG

- FCW ist eine Fahrerassistenzfunktion. Ihre Funktion kann durch Faktoren wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Sensorgenauigkeit, Zieltyp, Abstand zum Ziel und Systemreaktionsverzögerung beeinflusst werden, was zu verzögerten Warnungen, fehlenden Warnungen oder Fehlwarnungen führen kann. FCW kann das Urteilsvermögen und die Bedienung durch den Fahrer nicht ersetzen.

Funktionseinstellungen

- Sie können die FCW-Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von  → ADAS → Sicherheitsassistent einstellen.
- Die Einstellungen sind wie folgt definiert:
 - AUS: FCW ist deaktiviert.
 - Spät: FCW ist aktiviert und gibt eine späte Warnung aus.
 - Mäßig: FCW ist aktiviert und gibt eine moderate Warnung aus.

- Früh: FCW ist aktiviert und gibt eine frühe Warnung aus.

HINWEIS

- Die werkseitige Standardeinstellung ist „moderat“.

Systembeschränkungen

- FCW kann in den folgenden Fällen beeinträchtigt sein oder keine Reaktion zeigen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
 - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer, die sich frontal nähern.
 - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer, die schräg in die Fahrspur des Fahrzeugs einscheren.
 - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer auf benachbarten Fahrspuren.
 - Tiere.
 - Nicht standardisierte Fahrzeuge wie Wasserfahrzeuge, Kastenwagen und Baufahrzeuge.
- FCW kann in den folgenden Fällen beeinträchtigt sein oder keine Reaktion zeigen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
 - Schlechte Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Nebel.
 - Schlechte Sichtverhältnisse wie Nachtfahrten, Blendung oder direkte Sonneneinstrahlung.
 - Verschmutzter, getrüübter, beschädigter oder blockierter Sensor.
 - Die Motorhaube oder der Kofferraum ist nicht ordnungsgemäß geschlossen oder wird während der Fahrt geöffnet.
 - Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt oder wird während der Fahrt gelöst.
 - Der Fahrer betätigt das Bremspedal.
 - Der Fahrer betätigt das Gaspedal stark.
 - Der Fahrer wechselt häufig zwischen Gaspedal und Bremspedal.
 - Die ESC-Funktion ist deaktiviert oder

die ESC-Störungsanzeige leuchtet.

- Fahrzeugmodifikationen, wie z. B. übermäßige Lackschichtdicke durch Neulackierung, das Anbringen von Folien, Klebeband oder dekorativen Elementen, können die Leistung von Kameras oder mmWave-Radaren beeinträchtigen.
- Das System befindet sich im Startvorgang, z. B. wenn das Fahrzeug gerade eingeschaltet wurde oder neu startet.
- Szenarien, die unter den allgemeinen Systembeschränkungen aufgeführt sind.
- Das System weist eine Störung auf oder muss gewartet werden.
- In komplexen Verkehrssituationen kann FCW in den folgenden Situationen möglicherweise nicht korrekt reagieren, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
 - Fußgänger oder Fahrzeuge bewegen sich zu schnell in den Erfassungsbereich des Sensors.
 - Fußgänger werden von anderen Objekten verdeckt.
 - Die Umrisse von Fußgängern sind nicht von der Umgebung zu unterscheiden.
 - Fußgänger werden nicht erkannt, z.B. weil sie durch spezielle Kleidung oder andere Materialien abgedeckt sind.
 - Das Fahrzeug befindet sich in einer scharfen Kurve.
 - Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarquerschnitt des Ziels (z. B. eines Fahrrads, Dreirads, Wagens, Fußgängers, E-Bikes, Motorrads oder eines ungewöhnlich geformten Fahrzeugs) zu klein ist, kann das System den Abstand zum vorausliegenden Ziel möglicherweise nicht bestimmen, was zu einer verzögerten Reaktion oder zu keiner Reaktion führt.
 - Die mmWave-Radare können aufgrund von Interferenzen mit anderen

mmWave-Radaren Fehlfunktionen aufweisen oder Objekte falsch identifizieren.

- Die Erkennung kann durch Geräusche oder elektromagnetische Wellen beeinträchtigt oder verzögert werden.
- Die Frontkollisionswarnung kann unnötige Warnungen bei Wasserflecken auf der Fahrbahn, Straßenschatten, Kanaldeckeln, Eisenplatten oder Verkehrszeichen auslösen.
- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum unter besonderen Straßenbedingungen wie kreisförmigen Parkplätzen oder in Tunneln fährt, kann das vordere Millimeterwellenradar aufgrund der Erkennungscharakteristik vorübergehend funktionsbeeinträchtigt sein; die Funktion wird nach Verlassen der jeweiligen besonderen Straße automatisch wiederhergestellt.



WARNUNG

- Achten Sie auf eine sichere Fahrweise und beachten Sie die umliegenden Verkehrsbedingungen. FCW ist kein Ersatz für das normale Urteilsvermögen und die Bedienung durch den Fahrer.
- Wenn FCW einen Alarm auslöst, muss der Fahrer je nach Verkehrslage bremsen, um die Geschwindigkeit zu verringern oder Hindernissen auszuweichen.
- Wenn das Fahrzeug zu lange zu nahe an das vorausfahrende Fahrzeug heranfährt, wird eine Sicherheitsabstandswarnung ausgegeben. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich bremsst, kann eine Kollision unvermeidlich sein.
- Da die Fußgängerschutzfunktion die Einschränkungen bestimmter physikalischer Bedingungen nicht überwinden kann, funktioniert sie möglicherweise

WARNUNG

nicht vollständig innerhalb des vom System angegebenen Geschwindigkeitsbereichs. Daher liegt die Verantwortung, Bremsen rechtzeitig und effektiv zu verwenden, immer beim Fahrer. Ob eine Warnung in Fußgängerschutzszenarien ausgegeben wird, hängt von der tatsächlichen Situation ab.

- In Fußgängerschutzszenarien kann das System nicht die vollständige Vermeidung von Unfällen und schweren Verletzungen garantieren.
- Die Fußgängerschutzfunktion kann in einigen komplexen Situationen unerwünschte Alarmer auslösen, z. B. auf kurvigen Hauptstraßen.
- Bei Fehlfunktionen des Fußgängerschutzsystems, wie z. B. einer Winkelabweichung des Radars oder des Multifunktions-Videocontrollers, kann es ebenfalls zu unnötigen Alarminterventionen kommen.
- Versuchen Sie nicht, FCW mit Karton, Eisenplatten, Dummys und anderen Gegenständen zu testen. Das System könnte nicht richtig funktionieren und somit zu Unfällen führen.
- Es wird empfohlen, in einem der folgenden Fälle einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner zur professionellen Kalibrierung der mmWave-Radare aufzusuchen:
 - Der mmWave-Radar oder die Frontkamera wurde ausgebaut.
 - Die Vorspur oder der hintere Sturz wurde bei der Achsvermessung eingestellt.
 - Das Fahrzeug hat eine Kollision erlitten.
 - Die ACC-Systemleistung hat sich verschlechtert oder ist abnormal geworden.
- Verwenden Sie die FCW je nach Bedarf, Verkehr und Straßenbedingungen.

HINWEIS

- FCW kann nicht in allen Fällen eine Warnung garantieren. In komplexen Verkehrssituationen kann das System nicht immer alle Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer eindeutig erkennen.
- Wenn der Radar oder die Frontkamera mit Schmutz oder Fremdkörpern bedeckt ist, erscheint eine entsprechende Meldung im Kombiinstrument. Entfernen Sie in diesem Fall die Verunreinigungen gemäß den Anweisungen, da Verschmutzungen oder Blockierungen zu einer Sensorblindheit führen können. Wenn der Sensor verschmutzt oder durch Fremdkörper abgedeckt ist, ist die Frontkollisionswarnung deaktiviert. Nach der Reinigung arbeitet die Frontkollisionswarnung wieder normal.

Automatische Notbremsung (AEB)

- AEB verwendet das vordere mmWave-Radar oder die Kamera, um vorausfahrende Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer zu erkennen. Wird ein ernsthaftes Kollisionsrisiko erkannt, legt das System automatisch Bremsdruck an, um eine Kollision zu vermeiden oder die Aufprallfolgen zu verringern.
- Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 4 km/h bis 150 km/h überwacht AEB die vorausliegende Fahrumgebung kontinuierlich in Echtzeit. Wird ein Kollisionsrisiko mit vorausfahrenden Fahrzeugen, Fußgängern oder Radfahrern erkannt, legt das System automatisch Bremsdruck an, um das Fahrzeug zu verzögern.
- Während einer Notbremsung zeigt das Kombiinstrument eine Bremsanzeige sowie die Hinweismeldung „Notbremsung“ an, und gleichzeitig wird ein akustischer Alarm ausgelöst.

! WARNUNG

- AEB ist eine Fahrerassistenzfunktion und nicht dazu ausgelegt, Kollisionen vollständig zu verhindern, sondern den Fahrer bei der Vermeidung oder Minderung von Kollisionen zu unterstützen.
- Der Bremsvorgang wird von mehreren Variablen beeinflusst, darunter Fahrzeuggeschwindigkeit, Sensorgenauigkeit, Objektart, räumliche Beziehung zum Ziel, Systemreaktionszeit, Bremsleistung und Reifenzustand. Bei einer Fehlidentifikation von Objekten kann es zu fehlerhaften Bremsvorgängen kommen. AEB kann das Urteilsvermögen und die Bedienung durch den Fahrer nicht ersetzen.

Funktionseinstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie AEB auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von  → **ADAS** → **Sicherheitsassistent**.

! WARNUNG

- Es wird dringend empfohlen, die AEB-Funktion nicht zu deaktivieren. Ist sie deaktiviert, kann das Fahrzeug den Fahrer nicht bei der Reduzierung der Geschwindigkeit oder bei der Vermeidung bzw. Minderung von Kollisionen unterstützen.

! HINWEIS

- Diese Funktion ist ab Werk aktiviert.

Systembeschränkungen

- AEB wird nur aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 4 km/h überschreitet. Diese Funktion dient der Verringerung des Kollisionsrisikos, garantiert jedoch keine Kollisionsvermeidung bei allen

Geschwindigkeiten. Bitte beachten Sie, dass das System nicht garantiert, unter allen Betriebsbedingungen zuverlässig auszulösen. Fahren Sie deshalb bitte immer vorsichtig.

- Ziele, auf die möglicherweise nicht reagiert wird, umfassen unter anderem:
 - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer, die sich frontal nähern.
 - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer, die schräg in die Fahrspur des Fahrzeugs einscheren.
 - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer auf benachbarten Fahrspuren.
 - Tiere.
 - Nicht standardisierte Fahrzeuge wie Wasserfahrzeuge, Kastenwagen und Baufahrzeuge.
- AEB kann unter den folgenden Bedingungen beeinträchtigt sein oder nicht funktionieren, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
 - Schlechte Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Nebel.
 - Schlechte Sichtverhältnisse wie Nachtfahrten, Blendung oder direkte Sonneneinstrahlung.
 - Schlechte Straßenbedingungen wie Schlaglöcher, Unebenheiten, rutschige Fahrbahnen oder steile Gefälle.
 - Verschmutzter, getrüübter, beschädigter oder blockierter Sensor.
 - Die Motorhaube oder der Kofferraum ist nicht ordnungsgemäß geschlossen oder wird während der Fahrt geöffnet.
 - Der Fahrer trägt keinen Sicherheitsgurt oder hat ihn gelöst.
 - Der Fahrer betätigt das Gaspedal stark.
 - Der Fahrer wechselt häufig zwischen Gaspedal und Bremspedal.
 - Die ESC-Funktion ist deaktiviert oder die ESC-Störungsanzeige leuchtet.
 - Fahrzeugmodifikationen, wie z. B. übermäßige Lackschichtdicke durch Neulackierung, das Anbringen von

Folien, Klebeband oder dekorativen Elementen, können die Leistung von Kameras oder mmWave-Radaren beeinträchtigen.

- Das System befindet sich im Startvorgang, z. B. wenn das Fahrzeug gerade eingeschaltet wurde oder neu startet.
- Szenarien, die unter den allgemeinen Systembeschränkungen aufgeführt sind.
- Das System weist eine Störung auf oder muss gewartet werden.
- In komplexen Verkehrssituationen kann AEB in den folgenden Situationen möglicherweise nicht korrekt reagieren, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
 - Fußgänger oder Fahrzeuge bewegen sich zu schnell in den Erfassungsbereich des Sensors.
 - Fußgänger werden von anderen Objekten verdeckt.
 - Die Umrisse von Fußgängern sind nicht von der Umgebung zu unterscheiden.
 - Fußgänger werden nicht erkannt, z.B. weil sie durch spezielle Kleidung oder andere Materialien abgedeckt sind.
 - Das Fahrzeug befindet sich in einer scharfen Kurve.
 - Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarquerschnitt des Ziels (z. B. eines Fahrrads, Dreirads, Wagens, Fußgängers, E-Bikes, Motorrads oder eines ungewöhnlich geformten Fahrzeugs) zu klein ist, kann das System den Abstand zum vorausliegenden Ziel möglicherweise nicht bestimmen, was zu einer verzögerten Reaktion oder zu keiner Reaktion führt.
 - Das mmWave-Radar kann aufgrund von Interferenzen mit anderen mmWave-Radaren Fehlfunktionen aufweisen oder Ziele falsch identifizieren.
- Die Erkennung kann durch Geräusche oder elektromagnetische Wellen beeinträchtigt oder verzögert werden.
- Die Systemleistung kann in den folgenden Fällen reduziert sein, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
 - Starker Aufprall der vorderen Stoßstange durch Unfälle oder andere Ursachen.
 - Starker Verschleiß der Bremsbeläge oder Fehlfunktionen des Bremssystems.
 - Unzureichend aufgepumpte oder abgefahrene Reifen.
 - Ungeeignete Reifen montiert.
 - Schneeketten montiert.
 - Verwendung eines kleinen Ersatzreifens oder eines Reifenreparatursets.
 - Hohe Fahrzeugbeladung.
 - Das Fahrzeug befindet sich in der Einfahrphase.
- AEB kann unnötige Bremsungen auslösen, z. B. durch Wasserflecken auf der Fahrbahn, menschliche Silhouetten, Straßenschatten, Kanaldeckel, Eisenplatten oder Verkehrszeichen.
- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum unter besonderen Straßenbedingungen wie kreisförmigen Parkplätzen oder in Tunneln fährt, kann das vordere Millimeterwellenradar aufgrund der Erkennungscharakteristik vorübergehend funktionsbeeinträchtigt sein; die Funktion wird nach Verlassen der jeweiligen besonderen Straße automatisch wiederhergestellt.
- AEB kann in speziellen Fahrmodi* wie Anhängerbetrieb und Schneemodus nicht aktiviert werden.
- Um unnötige wiederholte Bremsungen zu vermeiden, wird AEB innerhalb einiger zehn Sekunden nach der ersten Aktivierung nicht erneut ausgelöst.

WARNUNG

- Achten Sie darauf, sicher zu fahren und die umliegenden Verkehrsbedingungen im Auge zu behalten. AEB darf unter keinen Umständen als Ersatz für das Urteilsvermögen und die Bedienung durch den Fahrer verwendet werden.
- Da die Fußgängerschutzfunktion die Einschränkungen bestimmter physikalischer Bedingungen nicht überwinden kann, funktioniert sie möglicherweise nicht vollständig innerhalb des vom System angegebenen Geschwindigkeitsbereichs. Daher liegt die Verantwortung, Bremsen rechtzeitig und effektiv zu verwenden, immer beim Fahrer. Ob in Fußgängerschutzszenarien eine Bremsung ausgelöst wird, hängt von der tatsächlichen Situation ab.
- In Fußgängerschutzszenarien kann das System nicht die vollständige Vermeidung von Unfällen und schweren Verletzungen garantieren.
- Die Fußgängerschutzfunktion kann in einigen komplexen Situationen unerwünschte Bremsungen auslösen, z. B. auf kurvigen Hauptstraßen.
- Bei Fehlfunktionen des Fußgängerschutzsystems, wie z. B. einer Winkelabweichung des Radars oder des Multifunktions-Videocontrollers, kann es ebenfalls zu unnötigen Bremsseingriffen kommen.
- Versuchen Sie nicht, das PEB-System mit solchen Gegenständen wie Pappen, Eisenplatten, Dummies selbst zu testen. Das System funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wodurch die Gefahr von Unfällen besteht.
- Es wird empfohlen, in einem der folgenden Fälle einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner zur professionellen Kalibrierung der mmWave-Radare aufzusuchen:

WARNUNG

- Der mmWave-Radar oder die Frontkamera wurde ausgebaut.
- Die Vorspur oder der hintere Sturz wurde bei der Achsvermessung eingestellt.
- Das Fahrzeug hat eine Kollision erlitten.
- Die ACC-Systemleistung hat sich verschlechtert oder ist abnormal geworden.
- Verwenden Sie die AEB je nach Bedarf, Verkehr und Straßenbedingungen.

HINWEIS

- Während einer Notfallwarnung aktiviert das System AEB nicht, wenn der Fahrer bereits Ausweichmaßnahmen ergriffen hat, z. B. Lenken, Beschleunigen oder starkes Bremsen.
- AEB kann nicht in allen Fällen eine Bremsung garantieren. In komplexen Verkehrssituationen kann das System nicht immer alle Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer eindeutig erkennen.
- Wenn der Radar oder die Frontkamera mit Schmutz oder Fremdkörpern bedeckt ist, erscheint eine entsprechende Meldung im Kombiinstrument. Entfernen Sie in diesem Fall die Verunreinigungen gemäß den Anweisungen, da Verschmutzungen oder Blockierungen zu einer Sensorblindheit führen können. Ist AEB deaktiviert, weil der Sensor verschmutzt oder durch Fremdkörper abgedeckt ist, reinigen Sie den Sensor, damit die Funktion wieder normal arbeitet.

Verkehrszeichen-Erkennung (TSR)

- Das Verkehrszeichenerkennungssystem (TSR) erkennt Geschwindigkeitsbegre

nungsschilder auf der Straße über die Multifunktionskamera. Wenn das Geschwindigkeitsbegrenzungssymbol im Kombiinstrument aufleuchtet, bedeutet dies, dass die Fahrzeuggeschwindigkeit innerhalb des Bereichs liegen sollte.

Funktionsübersicht

- TSR umfasst: Geschwindigkeitslimit- Informationsfunktion (SLIF), Verkehrszeichenerkennung (RSI), Geschwindigkeitslimit- Prognose (SLF) und intelligente Geschwindigkeitsassistent (ISA).
- Geschwindigkeitslimit- Informationsfunktion (SLIF): Das System erkennt Geschwindigkeitsbegrenzungen über Kameras oder Karten und zeigt das entsprechende Geschwindigkeitsbegrenzungssymbol im Kombiinstrument an.
- Verkehrszeichenerkennung (RSI): Das System erkennt Geschwindigkeitsbegrenzungen über Karten und zeigt das entsprechende Geschwindigkeitsbegrenzungssymbol im Kombiinstrument an.
- SLF greift auf Karten zu, um die Geschwindigkeitsbegrenzung der vorausliegenden Straße zu ermitteln, und aktiviert die Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige, um diese Information sowie die Entfernung bis zur nächsten Geschwindigkeitsbegrenzungsstelle vorherzusagen.
- Intelligente Geschwindigkeitsassistent (ISA): Überschreitet die Fahrzeuggeschwindigkeit die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung, gibt das System im Kombiinstrument eine visuelle oder akustische Warnung aus, um den Fahrer daran zu erinnern, die Geschwindigkeitsbegrenzung einzuhalten.

Funktionseinstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von  → **ADAS** → **Sicherheitsassistent**.
- Die Funktion ist standardmäßig aktiviert.

- Ist TSR ausgeschaltet, sind weder TSR noch zugehörige Funktionen aktiviert.
- Ist TSR eingeschaltet, sind SLIF und ISA aktiviert, während SLF und ISA je nach Bedarf ein- oder ausgeschaltet werden können.
- SLF schaltet diese Funktion ein oder aus.
- Akustische Warnung bei Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung: Aktivieren/Deaktivieren einer akustischen Warnung, wenn sich die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung ändert.
- Intelligente Geschwindigkeitsassistent (ISA): Aktivieren/Deaktivieren visueller und/oder akustischer Warnungen, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung überschreitet.
- Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung (SLW): Der akustische Alarm bei Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung kann über die Statusleiste am oberen Rand des Infotainment-Touchscreens schnell ein- oder ausgeschaltet werden.



HINWEIS

- Die Kartendaten werden regelmäßig aktualisiert, um die Systemleistung sicherzustellen.
- Das TSR-System erkennt ausschließlich Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder und keine anderen Verkehrszeichen und greift nicht aktiv in die Fahrzeugsteuerung ein. Bitte fahren Sie verantwortungsbewusst.
- Die Frontkamera darf nicht blockiert oder starken Lichtquellen ausgesetzt sein. Die Funktion wird wiederhergestellt, sobald die Bedingungen wieder normal sind. Andernfalls wird empfohlen, einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner zu kontaktieren.
- Wenn TSR eine Störung aufweist und nicht verfügbar ist, lassen Sie das System umgehend reparieren.

Systembeschränkungen

- Als Fahrerassistenzsystem reagiert TSR möglicherweise nicht auf alle Verkehrs-, Wetter-, Sicht- und Straßenbedingungen.
- Die Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern kann leicht durch Umwelteinflüsse beeinträchtigt werden. Situationen, die zu einem Ausfall oder einer Leistungsminderung des Systems führen können, umfassen unter anderem:
 - Verschmutzte oder beschlagene Frontscheibe vorne, oder blockierte Frontkamera.
 - Plötzliche Lichtveränderungen, z. B. wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder ihn verlässt.
 - Unklare, verzerrte, geneigte, reflektierende, teilweise verdeckte oder abgedeckte Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder.
 - Schlechte Sicht an verschneiten, regnerischen oder nebligen Tagen.
 - Gewichts- oder Breitenbegrenzungsschilder, die nicht der nationalen Normgröße entsprechen.
 - Mögliche Erkennungsfehler aufgrund von Einschränkungen der Aktualität der kartengestützten Geschwindigkeitsbegrenzungsdaten, z. B. bei Baustellen, Änderungen der Geschwindigkeitsbegrenzung sowie neu eingerichteten oder aufgehobenen Geschwindigkeitsbegrenzungen.
 - Ungenaue Fahrzeuglokalisierung unter komplexen Straßenbedingungen, z. B. bei mehrstöckigen Hochstraßen sowie parallel verlaufenden Haupt- und Nebenstraßen.
- Der Systembetrieb kann durch gerissene Windschutzscheiben im Sichtfeld der Frontkamera, getönte oder unsachgemäß beschichtete Windschutzscheiben, reflektierende Gegenstände auf dem Armaturenbrett sowie durch Beeinträchtigungen der Kamerasicht beeinflusst werden.

WARNUNG

- TSR unterstützt nicht die Geschwindigkeitsregelung. Verlassen Sie sich nicht übermäßig darauf.
- TSR ist lediglich eine Assistenzfunktion, und die hier aufgeführten Hinweise beziehen sich nur auf häufige Situationen, die die TSR-Funktion beeinträchtigen können. Die mit der Systemleistung verbundenen Faktoren gehen über diese hinaus. Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie rechtzeitig, um das Fahrzeug zu kontrollieren. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.

ACHTUNG

- Zu den Situationen, in denen die Fahrspurlinien eventuell nicht identifiziert werden können, gehören unter anderem:
 - Unklare Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder.
 - Unvollständige Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder.
- Situationen, die zu einem Erkennungsausfall der Frontkamera oder zu einer verzögerten Funktionsaktivierung führen können, umfassen unter anderem:
 - Kamera löst sich, ist lose installiert oder blockiert.
 - Extreme Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Smog.
- TSR kann nicht funktionieren, fehlerhaft arbeiten oder sich selbst deaktivieren, wenn:
 - Das Fahrerassistenzsystem startet, z. B. wenn das Fahrzeug gerade eingeschaltet wurde oder das Fahrerassistenzsystem neu startet.
 - Situationen auftreten, die unter den allgemeinen Systembeschränkungen genannt sind.
 - Das Fahrerassistenzsystem eine Störung aufweist oder gewartet werden muss

Seiten- Sicherheitsassistent

Unterstützung beim Verlassen der Fahrspur (LDA)*

- Wenn das Fahrzeug unbeabsichtigt von der aktuellen Fahrspur abweicht, warnt der Spurhalteassistent (LDA) den Fahrer oder unterstützt beim Lenken, um das Fahrzeug wieder in die Fahrspur zurückzuführen.
- Der Spurhalteassistent (LDA) umfasst zwei Unterfunktionen: Spurverlassenswarnung (LDW) und Spurverlassensverhinderung (LDP). Der Betriebs-Geschwindigkeitsbereich des Systems beträgt 65-150 km/h.
- Spurhaltewarnung (LDW): Das System erkennt Fahrspurmarkierungen und die Position des Fahrzeugs innerhalb der Fahrspur mithilfe von Kameras und anderen Sensoren. Weicht das Fahrzeug unbeabsichtigt ohne Lenkeingriff des Fahrers (deutliche Lenkradbewegung oder Betätigung des Fahrtrichtungsanzeigers) aus der Fahrspur ab, gibt das System eine Warnung über das Kombiinstrument (Fahrspurmarkierung auf der Abweichungsseite rot dargestellt), Lenkradvibration oder einen akustischen Alarm aus, um das Risiko eines Spurverlassens zu reduzieren.
- Verhinderung des Verlassens der Fahrspur (LDP): Das System erkennt Fahrspurmarkierungen und die Position des Fahrzeugs innerhalb der Fahrspur mithilfe von Kameras und anderen Sensoren. Weicht das Fahrzeug unbeabsichtigt ohne Lenkeingriff des Fahrers (deutliche Lenkradbewegung oder Betätigung des Fahrtrichtungsanzeigers) aus der Fahrspur ab, gibt das System eine Warnung über das Kombiinstrument (Fahrspurmarkierung auf der Abweichungsseite blau dargestellt) aus und wendet eine Lenkunterstützung an, um das Fahrzeug wieder in die Fahrspur zu führen und das Risiko eines Spurverlassens zu reduzieren.

Funktionseinstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von  → **ADAS** → **Sicherheitsassistent**.
- Der LDA-Warnmodus ist standardmäßig auf Lenkradvibration eingestellt und kann auf Ton, Vibration oder Ton + Vibration geändert werden.
- Die Standard-Empfindlichkeitsstufe von LDA ist auf „Moderat“ eingestellt. Bei Ermüdungsfahrten schaltet das System automatisch auf „Hoch“. Nach einem Neustart des Fahrzeugs wird die Empfindlichkeit auf „Moderat“ zurückgesetzt.
- AUS: keine LDA-Funktionen aktiv.
- Warnung: nur LDW aktiviert, kein Lenkeingriff.
- Korrektur: nur LDP aktiviert, Lenkeingriff wird angewendet.
- Alle aktiviert: Gleichzeitige Aktivierung von Spurverlassenswarnung (LDW) und Spurverlassensverhinderung (LDP).
- Beim Starten des Fahrzeugs stellt das System die Standardeinstellungen wieder her.

HINWEIS

- LDA wird unterdrückt, wenn der Fahrtrichtungsanzeiger betätigt wird und das Fahrzeug entsprechend dem Blinksignal die Fahrspur wechselt.
- Wenn der Fahrer wiederholt über Fahrspurmarkierungen fährt, wird LDA unterdrückt.
- LDP wird deaktiviert, wenn der Fahrer das Brems- oder Gaspedal kräftig betätigt oder deutliche Lenkeingriffe vornimmt.
- LDA wird unterdrückt, wenn eine Tür, die Motorhaube oder die Kofferraumklappe geöffnet ist oder eine Störung aufweist.
- Die Funktion wird vorübergehend ausgesetzt, wenn ein Objekt die Kamera blockiert oder sie starkem Licht ausgesetzt ist. Die Funktion wird wiederhergestellt, sobald die Bedingungen wieder normal sind. Ist dies der Fall,

HINWEIS

lassen Sie das System rechtzeitig reparieren.

- Während die Spurverlassensverhinderung (LDP) aktiviert ist, muss der Fahrer beide Hände am Lenkrad halten; andernfalls fordert das System den Fahrer akustisch auf, das Lenkrad zu übernehmen.
- Bei einem Ausfall von LDA wird  im Kombiinstrument angezeigt, begleitet von einem akustischen Alarm und einer Hinweismeldung. Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.

Systembeschränkungen

- LDA ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- Die Erkennung von Fahrspurmarkierungen wird leicht durch Umwelteinflüsse beeinträchtigt. Situationen, die zu einem Ausfall oder einer Leistungsminderung des Systems führen können, umfassen unter anderem:
 - Verschmutzte oder beschlagene Frontscheibe vorne, oder blockierte Frontkamera.
 - Blendung durch direktes Sonnenlicht, Reflexion in Pfützen oder entgegenkommende Fahrzeuge
 - Plötzliche Lichtveränderungen, z. B. wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder ihn verlässt
 - Durch direkte Sonneneinstrahlung oder Baumschatten verdeckte Fahrspurmarkierungen.
 - Schlechte Sicht an verschneiten, regnerischen oder nebligen Tagen.
 - Verwirrende oder unklare Fahrspurmarkierungen, z. B. wenn alte und neue Markierungen überlagert sind oder sich diese aufgrund von Straßenbauarbeiten vorübergehend ändern.
 - Schnelle Änderungen der Fahrspurmarkierungen, wie Fahrspurteilungen, Kreuzungen oder Zusammenführungen.
- Fahrspurmarkierungen sind unklar, zu schmal, abgenutzt, verschwommen oder durch Schmutz oder Schnee bedeckt.
- Zu schmale Fahrspuren, Zunahme oder Abnahme der Anzahl der Fahrspuren, plötzliche Änderungen der Fahrspurmarkierungen (z. B. auf Rampen oder Ausfahrten) oder Situationen mit komplexer Linienführung.
- Das Fahrzeug fährt auf steilen Gefällen oder scharfen Kurven, folgt einem anderen Fahrzeug zu dicht oder das vorausfahrende Fahrzeug verdeckt die Fahrspurmarkierungen.
- Das System kann aufgrund rutschiger Fahrbahnoberflächen oder einer zu hohen seitlichen Abweichungsgeschwindigkeit möglicherweise nicht rechtzeitig korrigieren, z. B.:
 - Schlechte Straßenbedingungen, z. B. nach Straßenreinigung oder nasse/rutschige Fahrbahnen nach Regen oder Schnee.
 - Zu hohe oder zu geringe seitliche Abweichungsgeschwindigkeit des Fahrzeugs.
 - Weitere Bedingungen, die die Lenkleistung des Fahrzeugs beeinträchtigen oder verringern.
- Der Systembetrieb kann durch gerissene Windschutzscheiben im Sichtfeld der Frontkamera, getönte oder unsachgemäß beschichtete Windschutzscheiben, reflektierende Gegenstände auf dem Armaturenbrett sowie durch Beeinträchtigungen der Kamerasicht beeinflusst werden.



WARNUNG

- Testen Sie die LDA-Funktionen aus Sicherheitsgründen nicht absichtlich.
- Verlassen Sie sich nicht übermäßig auf die LDA-Funktionen. LDW dient ausschließlich zur Warnung vor einem Spurverlassen und kann nicht bei der Lenksteuerung unterstützen.

WARNUNG

- LDA ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion; die hier aufgeführten Einschränkungen und Hinweise beziehen sich nur auf häufige Situationen, die die Funktionalität beeinflussen. Die mit der Systemleistung verbundenen Faktoren gehen über diese hinaus. Der Fahrer muss die Umgebung aufmerksam beobachten und bei einer Unterdrückung oder Deaktivierung der Funktion unverzüglich die erforderlichen Kontrollmaßnahmen ergreifen. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.
- Verwenden Sie die LDA je nach Bedarf, Verkehr und Straßenbedingungen.

ACHTUNG

- Es wird empfohlen, LDA unter den folgenden Umständen zu deaktivieren:
 - Sportliches Fahren
 - Schwere Wetterbedingungen
 - Unebene Straßen
- Zu den Situationen, in denen die Fahrspurlinien eventuell nicht identifiziert werden können, gehören unter anderem:
 - Unklare Fahrspurlinien
 - Unvollständige Fahrspurlinien
- Zu den Situationen, die zu einem Detektionsfehler der Kamera oder einer späten Aktivierung der Funktion führen können, gehören unter anderem:
 - Kamera löst sich, ist lose installiert oder blockiert;
 - Das Fahrzeug läuft unter extremen Witterungsbedingungen, wie Regen, Schnee oder Smog.
 - Teilweise oder vollständig verdeckte Kameralinse.
 - LDW und LDP können in speziellen Fahrmodi* wie Anhängerbetrieb und Schneemodus nicht aktiviert werden.

ACHTUNG

- LDA funktioniert möglicherweise nicht, arbeitet fehlerhaft oder deaktiviert sich selbst, wenn:
 - Das Fahrerassistenzsystem startet, z. B. wenn das Fahrzeug gerade eingeschaltet wurde oder das Fahrerassistenzsystem neu startet.
 - Situationen auftreten, die unter den allgemeinen Systembeschränkungen genannt sind.
 - Das Fahrerassistenzsystem eine Störung aufweist oder gewartet werden muss

Notfall-Spurhalteassistent (ELKA)*

- Wenn das Fahrzeug unbeabsichtigt von der aktuellen Fahrbahn oder Fahrspur abweicht und ein Kollisionsrisiko mit einem von hinten herannahenden Fahrzeug auf einer benachbarten Fahrspur oder mit dem Gegenverkehr auf der gegenüberliegenden Fahrspur besteht, unterstützt der Notfall-Spurhalteassistent (ELKA) durch Lenkkorrekturen, um eine potenzielle Kollision zu vermeiden oder deren Folgen zu mindern.
- Der Notfall-Spurhalteassistent (ELKA) erkennt mithilfe von Sensoren wie Kameras Fahrspurmarkierungen und Fahrbahnrande voraus und erkennt mit mmWave-Radaren Fahrzeuge auf benachbarten Fahrspuren. Wenn das System feststellt, dass der Fahrer unbeabsichtigt von der Fahrbahn abkommt oder ein entsprechendes Risiko besteht und gleichzeitig ein Kollisionsrisiko mit einem erkannten Zielfahrzeug vorliegt, unterstützt es durch Lenkkorrekturen, um das Fahrzeug in der aktuellen Fahrspur zu halten. Dies hilft, unbeabsichtigtes Abkommen von der Fahrbahn zu verhindern und das Kollisionsrisiko mit entgegenkommenden oder überholenden Fahrzeugen auf benachbarten Fahrspuren zu verringern.

Funktionseinstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von  → **ADAS** → **Sicherheitsassistent**.
 - Diese Funktion ist ab Werk aktiviert.
 - AUS: ELKA ist nicht in Betrieb.
 - Ein: ELKA ist aktiv.



HINWEIS

- ELKA wird deaktiviert, wenn der Fahrer das Brems- oder Gaspedal kräftig betätigt oder deutliche Lenkeingriffe vornimmt.
- Wird der Fahrtrichtungsanzeiger betätigt und lenkt der Fahrer in die angezeigte Richtung, wird ELKA unterdrückt, wenn das Fahrzeug in Richtung Fahrbahnrand oder in Richtung der Gegenfahrbahn mit vorhandenem Gegenverkehr abweicht (abhängig von der tatsächlichen Fahrzeugkonfiguration).
- Wenn der Fahrer wiederholt über Fahrspurmarkierungen oder den Fahrbahnrand fährt, wird ELKA unterdrückt.
- Wenn die Gefahr besteht, von der Fahrbahn* abzuweichen oder eine seitliche Kollision droht, eine Lenkkorrektur jedoch zu einer Kollision mit einem Hindernis entlang der neuen Fahrspur führen könnte, greift ELKA nicht ein.
- Die Frontkamera darf nicht blockiert oder starken Lichtquellen ausgesetzt sein. Die Funktion wird wiederhergestellt, sobald die Bedingungen wieder normal sind. Wenn dies nicht der Fall ist, sollten Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister wenden.
- Tritt eine Störung auf, leuchtet eine Anzeige im Kombiinstrument auf und ELKA ist nicht verfügbar. Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.

Systembeschränkungen

- Die Erkennung von Fahrspurmarkierungen, Fahrbahnrandern und Hindernissen durch ELKA kann unter bestimmten Bedingungen beeinträchtigt sein, was zu keinem Eingriff, einem unangemessenen Eingriff oder einer reduzierten Leistung führen kann. Situationen umfassen unter anderem:
 - Verschmutzte oder beschlagene Frontscheibe vorne, oder blockierte Frontkamera.
 - Blendung durch direktes Sonnenlicht, Reflexion in Pfützen oder entgegenkommende Fahrzeuge
 - Plötzliche Lichtveränderungen, z. B. wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder ihn verlässt
 - Durch direkte Sonneneinstrahlung oder Baumschatten verdeckte Fahrspurmarkierungen.
 - Nicht eindeutig erkennbare Fahrbahnrandern mit Gras, Erde oder Bordsteinen.
 - Schlechte Sicht an verschneiten, regnerischen oder nebligen Tagen
 - Verwirrende oder unklare Fahrspurmarkierungen, z. B. wenn alte und neue Markierungen überlagert sind oder sich diese aufgrund von Straßenbauarbeiten vorübergehend ändern.
 - Schnelle Änderungen der Fahrspurmarkierungen, wie Fahrspurteilungen, Kreuzungen oder Zusammenführungen.
 - Fahrspurmarkierungen sind unklar, zu schmal, abgenutzt, verschwommen oder durch Schmutz oder Schnee bedeckt.
 - Zu schmale Fahrspuren, Zunahme oder Abnahme der Anzahl der Fahrspuren, plötzliche Änderungen der Fahrspurmarkierungen (z. B. auf Rampen oder Ausfahrten) oder Situationen mit komplexer Linienführung.
 - Das Fahrzeug fährt auf steilen Gefällen oder scharfen Kurven, folgt einem anderen Fahrzeug zu dicht oder das

vorausfahrende Fahrzeug verdeckt die Fahrspurmarkierungen.

- Das System kann Hindernisse aufgrund von Faktoren wie Typ, Position, Zeitpunkt oder Verdeckung übersehen, falsch identifizieren oder verzögert erkennen, was zu einem verspäteten oder ausbleibenden Eingriff führen kann. Szenarien umfassen unter anderem:
 - Große vorausfahrende Fahrzeuge blockieren den Erfassungsbereich von Radar oder Kamera.
 - Hindernisse bewegen sich schnell oder gelangen aus kurzer Distanz vor oder seitlich an das Fahrzeug.
 - Zäune, Wasserbarrieren, Verkehrskegel oder andere Hindernisse im vorderen seitlichen oder hinteren seitlichen Bereich des Fahrzeugs, die vom System möglicherweise nicht erkannt werden.
 - Hindernisse blockieren den Erfassungsbereich von Radar oder Kamera, z. B. Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer im vorderen seitlichen oder hinteren seitlichen Bereich.
 - Hindernisse im vorderen seitlichen oder hinteren seitlichen Bereich mit geringem visuellen Kontrast zur Umgebung.
 - Ziele im vorderen seitlichen oder hinteren seitlichen Bereich, die erst nach einem Spurwechsel des Fahrzeugs erkannt werden können.
 - Ziele im vorderen seitlichen oder hinteren seitlichen Bereich, die sich in einer Kurve befinden.
 - Weitere Bedingungen außerhalb der Erkennungsfähigkeit oder des Erfassungsbereichs von Radar oder Kamera.
- Das System kann aufgrund rutschiger Fahrbahnoberflächen oder einer zu hohen seitlichen Abweichungsgeschwindigkeit möglicherweise nicht rechtzeitig korrigieren, z. B.:
 - Schlechte Straßenbedingungen, z. B. nach Straßenreinigung oder nasse/ rutschige Fahrbahnen nach Regen

oder Schnee.

- Zu hohe oder zu geringe seitliche Abweichungsgeschwindigkeit des Fahrzeugs.
- Fahren auf scharfen Kurven.
- Weitere Bedingungen, die die Lenkleistung des Fahrzeugs beeinträchtigen oder verringern.
- Der Systembetrieb kann durch gerissene Windschutzscheiben im Sichtfeld der Frontkamera, getönte oder unsachgemäß beschichtete Windschutzscheiben, reflektierende Gegenstände auf dem Armaturenbrett sowie durch Beeinträchtigungen der Kamerasicht beeinflusst werden.

WARNUNG

- Testen Sie die ELKA-Funktion aus Sicherheitsgründen nicht absichtlich.
- Die ELKA-Funktion unterstützt ausschließlich Lenkkorrekturen, um das Fahrzeug bei Kollisionsgefahr infolge eines unbeabsichtigten Abkommens von der Fahrbahn* oder Fahrspur wieder in die ursprüngliche Fahrspur zurückzuführen. Sie kann das Fahrzeug nicht kontinuierlich steuern, um es in der Spurmitte zu halten. Verlassen Sie sich nicht auf ELKA zur Vermeidung von Seitenkollisionen.
- ELKA ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Hinweise beziehen sich nur auf häufige Situationen, die die Funktionalität beeinträchtigen. Die mit der Systemleistung verbundenen Faktoren gehen über diese hinaus. Der Fahrer muss die Umgebung aufmerksam beobachten und bei potenziellen Gefahren unverzüglich geeignete Maßnahmen ergreifen. Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit.
- Verwenden Sie die ELKA je nach Bedarf, Verkehr und Straßenbedingungen.

! ACHTUNG

- Zu den Situationen, die zu einem Detektionsfehler der Kamera oder einem späten Alarm führen können, gehören unter anderem:
 - Kamera löst sich, ist lose installiert oder blockiert.
 - Extreme Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Smog.
 - Teilweise oder vollständig verdeckte Kameralinse.
- Zu den Situationen, die zu einem Ausfall der Erkennung von mmWave-Radargeräten oder zu späten Alarmen führen können, gehören unter anderem:
 - Das/die mmWave-Radargerät(e) lösen sich, sind lose installiert oder werden blockiert.
 - Extreme Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Smog.
 - Das Fahrzeug stößt auf bestimmte Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.
 - ELKA kann in speziellen Fahrmodi* wie dem Schneemodus nicht aktiviert werden.
- ELKA funktioniert möglicherweise nicht, arbeitet fehlerhaft oder deaktiviert sich selbst, wenn:
 - Das Fahrzeug befindet sich an einer Kreuzung.
 - Das Fahrerassistenzsystem startet, z. B. wenn das Fahrzeug gerade eingeschaltet wurde oder das Fahrerassistenzsystem neu startet.
 - Situationen auftreten, die unter den allgemeinen Systembeschränkungen genannt sind.
 - Das Fahrerassistenzsystem eine Störung aufweist oder gewartet werden muss.
- Wird ein Ziel im toten Winkel des Fahrers erkannt, gibt das System eine Warnung aus, um den Fahrer an sicheres Fahren zu erinnern. Die Funktion ist standardmäßig aktiviert.
- Das Totwinkelüberwachungssystem (BSD) verwendet Sensoren wie Radare, um Ziele wie Fahrzeuge oder Radfahrer im toten Winkel des Fahrers zu erkennen. Wenn das Fahrzeug mit etwa 15-150 km/h fährt, blinkt die Anzeige im Außenspiegel, wenn BSD ein Ziel im toten Winkel erkennt. Betätigt der Fahrer zu diesem Zeitpunkt den Fahrtrichtungsanzeiger, blinken die Anzeige im Außenspiegel auf der Zielseite, die Anzeige im Kombiinstrument sowie die hellfarbige Radarwellenanzeige auf derselben Seite im Kombiinstrument; zusätzlich ertönt optional ein akustischer Alarm, um den Fahrer vor einer möglichen Kollision zu warnen.



! HINWEIS

- Bringen Sie keine Gegenstände an der Linse des Außenspiegels an, da dies den ordnungsgemäßen Betrieb von BSD beeinträchtigen kann.
- Der Fahrer sollte den normalen Betrieb des BSD-Systems sicherstellen und die BSD-Radarsensoren in gutem Zustand halten. Zum Beispiel müssen Schmutz, Schnee oder andere Hindernisse sofort beseitigt werden, wenn sie die Sensoren verdecken.

Totwinkelerkennung (BSD)*

HINWEIS

- Im Anhängerbetrieb* funktioniert BSD nicht.
- Einfluss durch Vibrationen oder Kollisionen auf die Kalibrierung des seitlichen BSD-Radarsensors kann die Systemleistung beeinträchtigen. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.

Funktionseinstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von  → **ADAS** → **Sicherheitsassistent**.
- Diese Funktion ist ab Werk aktiviert.
- Wenn das Fahrzeug gestartet wird, werden die vorherigen Einstellungen übernommen.

Systembeschränkungen

- BSD ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- BSD und die zugehörigen Funktionen können in den folgenden Situationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf) fehlerhaft arbeiten oder deaktiviert werden:
 - Schlechte Sichtverhältnisse wie Regen, Schnee, Nebel, starker Rauch usw.
 - Fahren auf scharfen Kurven.
 - Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 15 km/h.
 - Das Fahrzeug überholt ein vorausfahrendes Fahrzeug oder begegnet einem entgegenkommenden Fahrzeug.
- Das System befindet sich im Startvorgang, z. B. wenn das Fahrzeug gerade eingeschaltet wurde oder neu startet.
- Szenarien, die unter den allgemeinen Systembeschränkungen aufgeführt sind.
- Das System weist eine Störung auf oder

muss gewartet werden.

- Schlechte Lichtverhältnisse wie Blendung oder Reflexionen können dazu führen, dass das System Hindernisse falsch erkennt. Beispielsweise können Bahngleise, Portale, Höhenbegrenzungsbalken, Verkehrszeichen oder reflektierende Fahrbahnmarkierungen fälschlicherweise als Hindernisse erkannt werden und eine unbeabsichtigte Warnung auslösen.
- BSD kann nicht aktiviert werden, wenn spezielle Fahrmodi* wie der Schneemodus aktiviert sind.

WARNUNG

- Gibt das Totwinkelüberwachungssystem (BSD) eine Warnung aus, sollte der Fahrer Spurwechsel zur angezeigten Warnseite vermeiden. Der Fahrer muss jederzeit sicherstellen, dass Spurwechsel nur unter sicheren Bedingungen durchgeführt werden.
- BSD kann den Innenrückspiegel und die Außenspiegel nicht ersetzen.
- Sie müssen jederzeit aufmerksam gegenüber allen möglichen Gefahren in der Umgebung bleiben und bei Bedarf eingreifen oder das Fahrzeug steuern, zum Beispiel durch Verlangsamen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu einem Unfall sowie zu Sach- oder Personenschäden führen.

Warnung Tür offen (DOW)

- Wird beim Öffnen der Tür ein Kollisionsrisiko erkannt, gibt das System eine Warnung aus, um den Fahrer zu alarmieren, die Kollisionswahrscheinlichkeit zu verringern und die Sicherheit zu erhöhen. Die Funktion ist standardmäßig aktiviert.
- Das Türöffnungswarnsystem (DOW) erkennt mithilfe von Sensoren wie

Radaren Ziele auf beiden Seiten des Fahrzeugs, z. B. Fahrzeuge und Radfahrer. Wenn das Fahrzeug eingeschaltet steht oder sich mit einer Geschwindigkeit unter 2 km/h bewegt, leuchtet bei erkannter Kollisionsgefahr beim Öffnen der Tür die Warnanzeige im Außenspiegel auf. Die Anzeige bleibt eingeschaltet, bis DOW deaktiviert wird, und warnt den Fahrer vor dem Risiko. Öffnet der Fahrer in diesem Moment die Tür, blinkt die Anzeige auf der entsprechenden Seite und es ertönt eine akustische Warnung, die auf das Kollisionsrisiko hinweist.

HINWEIS

- Bringen Sie keine Gegenstände an der Linse des Außenspiegels an, da dies den ordnungsgemäßen Betrieb von DOW beeinträchtigen kann.
- Der Fahrer muss die ordnungsgemäße Funktion von DOW sicherstellen und den Zustand der Radarinstallationsbereiche in gutem Zustand halten. Hindernisse wie Schlamm, Schnee oder andere Abdeckungen sind umgehend zu entfernen.
- Im Anhängerbetrieb funktioniert DOW nicht.
- Vibrationen oder Kollisionen können die Kalibrierung der seitlichen DOW-Radarsensoren beeinträchtigen und dadurch die Systemleistung verschlechtern. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.

Funktionseinstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von  → ADAS → Sicherheitsassistent.
- Die Funktion ist standardmäßig aktiviert.

- Wenn das Fahrzeug gestartet wird, werden die vorherigen Einstellungen übernommen.

Systembeschränkungen

- DOW ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- DOW und die zugehörigen Funktionen können in den folgenden Situationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf) fehlerhaft arbeiten oder deaktiviert werden:
 - Schlechte Sichtverhältnisse wie Regen, Schnee, Nebel, starker Rauch usw.
 - Das Fahrzeug hält an einem Wendepunkt oder in der Nähe einer Wand.
 - Ein großes Fahrzeug befindet sich hinter dem Fahrzeug und blockiert den Radar-Erfassungsbereich.
 - Es befinden sich kleine Ziele oder sich langsam bewegende Ziele im Erfassungsbereich.
 - Die Zielgeschwindigkeit ist zu hoch oder es liegen Abbiegevorgänge vor, z. B. wenn das Zielfahrzeug hinter dem eigenen Fahrzeug die Spur wechselt oder andere Fahrzeuge plötzlich die Spur wechseln und in den Erfassungsbereich hinter dem Fahrzeug einfahren.
- Das System befindet sich im Startvorgang, z. B. wenn das Fahrzeug gerade eingeschaltet wurde oder das Fahrerassistenzsystem neu startet.
- Szenarien, die unter den allgemeinen Systembeschränkungen aufgeführt sind.
- Das System weist eine Störung auf oder muss gewartet werden.
- Schlechte Lichtverhältnisse wie Blendung oder Reflexionen können dazu führen, dass das System Hindernisse falsch erkennt. Beispielsweise können Bahngleise, Portale, Höhenbegrenzungsbalken, Verkehrszeichen oder reflektierende

Fahrbahnmarkierungen fälschlicherweise als Hindernisse erkannt werden und eine unbeabsichtigte Warnung auslösen.

WARNUNG

- DOW kann keine Objekte erkennen, die sich hinter anderen Fahrzeugen oder Hindernissen befinden.
- DOW kann die Nutzung der Innen- und Außenspiegel oder eine manuelle Sichtprüfung durch Fahrer und Insassen nicht ersetzen. Die aktive Beobachtung der Umgebung beim Öffnen der Tür vor dem Aussteigen ist die wirksamste Maßnahme und Verantwortung von Fahrern und Insassen zur Gewährleistung der persönlichen Sicherheit.
- DOW kann auch dann eine Warnung ausgeben, wenn kein Kollisionsrisiko besteht. Bleiben Sie aufmerksam und beobachten Sie den Verkehr, um zu entscheiden, ob Maßnahmen erforderlich sind.
- DOW kann das Kollisionsrisiko nur durch Warnungen anzeigen, eine Kollision jedoch nicht verhindern.
- Sie müssen jederzeit aufmerksam gegenüber allen möglichen Gefahren in der Umgebung bleiben und bei Bedarf eingreifen oder das Fahrzeug steuern, zum Beispiel durch Verlangsamen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu einem Unfall sowie zu Sach- oder Personenschäden

Hinterer Sicherheitsassistent*

Heckaufprall-Warnung (RCW)*

- Das System warnt den Fahrer, wenn während der Vorwärtsfahrt eine Kollision von hinten erkannt wird.
- Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit unter 150 km/h überwacht das Heckkollisionswarnsystem (RCW) die hintere Fahrumgebung in Echtzeit mithilfe von Sensoren wie Radaren und Kameras.

Wird ein Risiko einer Auffahrkollision erkannt, gibt das System eine Warnung aus.

- Während der Warnung leuchten die Innenraum-Ambientebeleuchtung sowie die vorderen linken/ rechten Ambienteleuchten auf der entsprechenden Seite dauerhaft, und der rote Bereich am Heck des Fahrzeugbildes im Kombiinstrument wird hervorgehoben. Zusätzlich zur Warnung im Kombiinstrument aktiviert das Fahrzeug gleichzeitig die Warnblinkanlage, um nachfolgende Fahrer auf ein mögliches Kollisionsrisiko aufmerksam zu machen.
- Beim Rückwärtsfahren arbeitet das RCW-System nicht.

WARNUNG

- RCW ist eine Fahrerassistenzfunktion. Seine Funktion kann durch Faktoren wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Zieltyp, Abstand zum Ziel, Fahrumgebung und Systemreaktionsverzögerung beeinflusst werden, was zu verzögerten Warnungen, ausbleibenden Warnungen oder Fehlwarnungen führen kann. RCW kann das Fahrverhalten und das Urteilsvermögen des Fahrers nicht ersetzen.
- Der Fahrer muss den ordnungsgemäßen Betrieb von RCW sicherstellen und die zugehörigen Radarsensoren in gutem Zustand halten. Zum Beispiel müssen Schmutz, Schnee oder andere Hindernisse sofort beseitigt werden.
- Im Anhängerbetrieb* funktioniert RCW nicht.
- Vibrationen oder Kollisionen können die Kalibrierung der hinteren RCW-Radarsensoren beeinträchtigen und dadurch die Systemleistung verschlechtern. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.

Funktionseinstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von  → **ADAS** → **Sicherheitsassistent**.
- Diese Funktion ist ab Werk deaktiviert.
- Wenn das Fahrzeug gestartet wird, werden die vorherigen Einstellungen übernommen.

Systembeschränkungen

- RCW ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- Das RCW-System ist nur wirksam, wenn das Fahrzeug steht oder vorwärts fährt. Beim Rückwärtsfahren arbeitet das RCW-System nicht.
- Das System kann in den folgenden Situationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf) möglicherweise keine Warnung ausgeben:
 - Schlechte Sichtverhältnisse wie Regen, Schnee, Nebel, starker Rauch usw.
 - Eine Tür, die Motorhaube oder die Kofferraumklappe ist geöffnet oder weist eine Störung auf.
 - Der Fahrer lenkt, oder es besteht ein Risiko seitlicher Instabilität des Fahrzeugs (z. B. großer Lenkradeinschlag oder hohe Lenkradgeschwindigkeit).
 - Der Fahrer bremsst hart.
 - Das System befindet sich im Startvorgang, z. B. wenn das Fahrzeug gerade eingeschaltet wurde oder das Fahrerassistenzsystem neu startet.
 - Szenarien, die unter den allgemeinen Systembeschränkungen aufgeführt sind.
 - Das System weist eine Störung auf oder muss gewartet werden.
- In den folgenden Situationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf) kann das System Hindernisse aufgrund von Faktoren wie hinteren Abschattungen, Hindernistyp, Position oder Zeitpunkt nicht erkennen, falsch identifizieren oder verzögert erkennen, was zu keiner oder zu einer verspäteten Warnung führen kann:
 - Schlechte Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Nebel.
 - Ein großes Fahrzeug befindet sich hinter dem Fahrzeug und blockiert den Erfassungsbereich der Radare oder Kameras des Fahrzeugs.
 - Der Heckbereich des Fahrzeugs ist verdeckt oder das Hindernis weist einen geringen Kontrast zur Umgebung auf, was zu einer unklaren, ungenauen oder unvollständigen Erkennung führt.
 - Das Fahrzeug oder das hintere Ziel befindet sich in einer Kurve.
 - Im Heckbereich befindet sich ein Ziel, das erst nach einem Spurwechsel des Fahrzeugs erkannt werden kann.
 - Schnell bewegte Objekte, z. B. schnell herannahende Fahrzeuge oder plötzlich von hinten näherkommende Fahrzeuge.
 - Das Fahrzeug fährt rückwärts.
 - Weitere Bedingungen außerhalb der Erkennungsfähigkeit oder des Erfassungsbereichs von Radar oder Kamera.
 - Schlechte Lichtverhältnisse wie Blendung oder Reflexionen können dazu führen, dass das System Hindernisse falsch erkennt. Beispielsweise können Bahngleise, Portale, Höhenbegrenzungsbalken, Verkehrszeichen oder reflektierende Fahrbahnmarkierungen fälschlicherweise als Hindernisse erkannt werden und eine unbeabsichtigte Warnung auslösen.
 - RCW kann in speziellen Fahrmodi* wie dem Schneemodus nicht aktiviert werden.

WARNUNG

- RCW ist eine Fahrerassistenzfunktion. Die Funktion kann durch Faktoren wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Zieltyp, Abstand zum Ziel, Fahrumgebung und Systemreaktionsverzögerung beeinflusst werden. RCW dient ausschließlich als Erinnerungshilfe und kann das Fahrverhalten und das Urteilsvermögen des Fahrers nicht ersetzen. Verlassen Sie sich nicht übermäßig auf die vom RCW-System ausgegebene Warnung. RCW kann das Fahrverhalten und das Urteilsvermögen des Fahrers nicht ersetzen.
- RCW kann das Kollisionsrisiko nur durch Hinweise anzeigen, eine Kollision jedoch nicht vermeiden oder die Verletzungsfolgen verringern. Gibt das Fahrzeug eine Warnung aus, muss der Fahrer unverzüglich geeignete Sicherheitsmaßnahmen ergreifen, um weitere Gefahren zu vermeiden.
- Aufgrund von Systemeinschränkungen können RCW-Warnungen verzögert erfolgen, ausbleiben oder fälschlich ausgelöst werden.
- Sie müssen jederzeit aufmerksam gegenüber allen möglichen Gefahren in der Umgebung bleiben und bei Bedarf eingreifen oder das Fahrzeug steuern, zum Beispiel durch Verlangsamen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu einem Unfall sowie zu Sach- oder Personenschäden führen.

Querverkehrswarnung hinten (RCTA)*

- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt, erkennt das RCTA-System die Fahrzeuge, die sich im hinteren toten Winkel befinden. Das System gibt eine Warnung aus, wenn ein Kollisionsrisiko zwischen dem Fahrzeug und seitlich von hinten kreuzenden Fahrzeugen, Fußgängern oder Fahrern erkannt wird. Der Betriebs-Geschwindigkeitsbereich

von RCTA beträgt 0-15 km/h.

- Gibt das System eine Warnung aus, zeigt das Kombiinstrument hellgraue Radarwellen auf der entsprechenden Fahrzeugseite, Textmeldungen, einen akustischen Alarm und eine Sprachausgabe an und aktiviert die Zielobjektdarstellung, um den Fahrer auf potenzielle Risiken hinzuweisen.

WARNUNG

- RCTA ist eine Fahrerassistenzfunktion. Die Funktion kann durch Faktoren wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Sensorgenauigkeit, Zieltyp, Abstand zum Ziel, Fahrumgebung und Systemreaktionsverzögerung beeinflusst werden, was zu verzögerten Warnungen, ausbleibenden Warnungen oder Fehlwarnungen führen kann. Der Fahrer muss die Umgebung aufmerksam beobachten und bei potenziellen Gefahren unverzüglich geeignete Maßnahmen ergreifen.

Funktionseinstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von  → **ADAS** → **Sicherheitsassistent**.

Systembeschränkungen

- RCTA ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- Das System kann in bestimmten Szenarien möglicherweise keine Warnung ausgeben, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
 - Die Ziele befinden sich außerhalb des Erfassungsbereichs des mmWave-Radars.
 - Eingeschränkte Sichtverhältnisse wie Nacht, Regen, Schnee, dichter Nebel usw.
 - Die Funktion ist deaktiviert.
 - Das Fahrzeug befindet sich nicht im Rückwärtsgang.
 - Die Systeminitialisierung ist noch nicht

abgeschlossen.

- Das System befindet sich im Startvorgang, z. B. wenn das Fahrzeug gerade eingeschaltet wurde oder neu startet.
- Szenarien, die unter den allgemeinen Systembeschränkungen aufgeführt sind.
- Das System weist eine Störung auf oder muss gewartet werden.
- In den folgenden Situationen kann das System aufgrund von Abschattung im Heckbereich, Zieltyp, Position, Zeitpunkt oder anderen Faktoren Hindernisse nicht erkennen, falsch identifizieren oder verzögert erkennen, was zu keiner Warnung oder zu einer verzögerten Warnung führen kann. Dies umfasst unter anderem:
 - Das von hinten kommende Fahrzeug wechselt plötzlich die Fahrspur.
 - Das Zielfahrzeug nähert sich mit hoher Geschwindigkeit von hinten.
 - Das Fahrzeug fährt durch scharfe Kurven, auf Steigungen oder unter anderen besonderen Fahrbedingungen.
 - Das Ziel ist verdeckt.
 - Das Fahrzeug fährt bei schlechtem Wetter, z. B. bei Regen oder Schnee. Radare sind gelöst, nicht fest montiert oder blockiert; das Fahrzeug befindet sich in bestimmten Situationen mit Metallleitplanken oder ähnlichen Straßenbedingungen.
 - Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarquerschnitt des Ziels (z. B. eines Fahrrads, Dreirads, Wagens, Fußgängers, E-Bikes, Motorrads oder eines ungewöhnlich geformten Fahrzeugs) zu klein ist, kann das System den Abstand zum vorausliegenden Ziel möglicherweise nicht bestimmen, was zu einer verzögerten Reaktion oder zu keiner Reaktion führt.
 - Das mmWave-Radar kann aufgrund von Interferenzen mit anderen mmWave-Radaren Fehlfunktionen aufweisen oder Ziele falsch

identifizieren.

- Im Anhängerbetrieb* funktioniert RCTA nicht.
- Vibrationen oder Kollisionen können die Kalibrierung der mmWave-Radare beeinträchtigen, was zu einer verminderten Systemleistung führt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.
- Bei sehr hellen oder reflektierenden Bedingungen können unnötige Warnungen ausgelöst werden, z. B. durch Wasserpfützen, Schatten, Kanaldeckel, Metallplatten oder Verkehrszeichen.
- RCTA kann in speziellen Fahrmodi* wie dem Schneemodus nicht aktiviert werden.



WARNUNG

- RCTA ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion; die hier aufgeführten Einschränkungen und Hinweise beziehen sich nur auf häufige Situationen, die die Funktionalität beeinflussen. Die mit der Systemleistung verbundenen Faktoren gehen über diese hinaus. Der Fahrer muss die Umgebung aufmerksam beobachten und bei potenziellen Gefahren unverzüglich geeignete Maßnahmen ergreifen. Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit.
- Einfluss von Wetter, Straßenbedingungen und anderen Faktoren kann dazu führen, dass RCTA nicht funktioniert oder Warnungen verzögert auslöst.
- Verwenden Sie die RCTA je nach Bedarf, Verkehr und Straßenbedingungen.
- Aufgrund von Systemeinschränkungen können RCTA-Warnungen verzögert erfolgen, ausbleiben oder fälschlich ausgelöst werden.

Querverkehrsbremsen hinten (RCTB)*

- RCTB wird verwendet, wenn das Fahrzeug auf ein anderes Fahrzeug trifft, das die Straße überquert, wenn es einen vertikalen/abgeschrägten

Parkplatz verlässt. Es gibt eine Warnung aus und hilft der Fahrerbremse, Kollisionen zu verhindern, insbesondere wenn das Sichtfeld des Fahrers durch das nebenstehend parkende Fahrzeug blockiert wird. Der Betriebs-Geschwindigkeitsbereich von RCTB beträgt 0-10 km/h.

- Beim Bremsen zeigt das Kombiinstrument hellgraue Radarwellen auf der entsprechenden Fahrzeugseite sowie eine Meldung an, um den Fahrer auf potenzielle Risiken hinzuweisen.

WARNUNG

- RCTB dient ausschließlich als Fahrerassistenzfunktion und unterstützt den Fahrer dabei, Kollisionen zu vermeiden oder deren Auswirkungen zu verringern.
- Der Bremsvorgang wird von mehreren Variablen beeinflusst, darunter Fahrzeuggeschwindigkeit, Sensorgenauigkeit, Objektart, räumliche Beziehung zum Ziel, Systemreaktionszeit, Bremsleistung und Reifenzustand. Bei einer Fehlidentifikation von Objekten kann es zu fehlerhaften Bremsvorgängen kommen. Der Fahrer muss die Umgebung aufmerksam beobachten und bei potenziellen Gefahren unverzüglich geeignete Maßnahmen ergreifen.

Funktionseinstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von  → ADAS → Sicherheitsassistent.

Systembeschränkungen

- RCTB ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- Das System kann in bestimmten Szenarien möglicherweise keine Bremsung auslösen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
 - Die Ziele befinden sich außerhalb des

Erfassungsbereichs des mmWave-Radars.

- Schlechte Sichtverhältnisse wie Nachtfahrten, Regen, Schnee oder starker Nebel.
- Die Funktion ist auf „AUS“ oder „Nur Warnung“ eingestellt.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht im Rückwärtsgang.
- Das Gaspedal wird stark betätigt.
- Die Systeminitialisierung ist noch nicht abgeschlossen.
- Das System befindet sich im Startvorgang, z. B. wenn das Fahrzeug gerade eingeschaltet wurde oder neu startet.
- Szenarien, die unter den allgemeinen Systembeschränkungen aufgeführt sind.
- Das System weist eine Störung auf oder muss gewartet werden.
- In den folgenden Situationen kann das System aufgrund von Abschattung im Heckbereich, Zieltyp, Position, Zeitpunkt oder anderen Faktoren Hindernisse nicht erkennen, falsch identifizieren oder verzögert erkennen, was zu keiner Bremsung oder zu einer verzögerten Bremsung führen kann. Dies umfasst unter anderem:
 - Das von hinten kommende Fahrzeug wechselt plötzlich die Fahrspur.
 - Das Zielfahrzeug nähert sich mit hoher Geschwindigkeit von hinten.
 - Das Fahrzeug fährt durch scharfe Kurven, auf Steigungen oder unter anderen besonderen Fahrbedingungen.
 - Das Ziel ist verdeckt.
 - Das Fahrzeug fährt bei schlechtem Wetter, z. B. bei Regen oder Schnee. Radare sind gelöst, nicht fest montiert oder blockiert; das Fahrzeug befindet sich in bestimmten Situationen mit Metallleitplanken oder ähnlichen Straßenbedingungen.
 - Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder

verzögert sein. Ist der Radarquerschnitt des Ziels (z. B. Fahrrad, Dreirad, Kutsche, Fußgänger, E-Bike oder Motorrad) zu klein, kann das System den Abstand zum vorausfahrenden Ziel möglicherweise nicht bestimmen, was zu einer verzögerten Reaktion oder zu keiner Reaktion führt.

- Das mmWave-Radar kann aufgrund von Interferenzen mit anderen mmWave-Radaren Fehlfunktionen aufweisen oder Ziele falsch identifizieren.
- Im Anhängerbetrieb* funktioniert RCTB nicht.
- Vibrationen oder Kollisionen können die Kalibrierung der mmWave-Radare beeinträchtigen, was zu einer verminderten Systemleistung führt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.
- Bei hellen oder reflektierenden Bedingungen können unnötige Bremsungen ausgelöst werden, z. B. durch Wasserpfützen, Schatten, Kanaldeckel, Metallplatten oder Verkehrszeichen.
- Um unnötige wiederholte Bremsungen zu vermeiden, wird RCTB innerhalb einiger zehn Sekunden nach der ersten Aktivierung nicht erneut ausgelöst.
- RCTB kann nicht aktiviert werden, wenn spezielle Fahrmodi* wie der Schneemodus aktiviert sind.

WARNUNG

- RCTB ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion; die hier aufgeführten Einschränkungen und Hinweise beziehen sich nur auf häufige Situationen, die die Funktionalität beeinflussen. Die mit der Systemleistung verbundenen Faktoren gehen über diese hinaus. Der Fahrer muss die Umgebung aufmerksam beobachten und bei potenziellen Gefahren unverzüglich geeignete Maßnahmen ergreifen.

WARNUNG

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit.

- Witterungseinflüsse, Straßenbedingungen und andere Faktoren können dazu führen, dass RCTB nicht funktioniert oder eine verzögerte Bremsung auslöst.
- Verwenden Sie RCTB je nach Bedarf, Verkehr und Straßenbedingungen.
- RCTB kann aufgrund von Systemeinschränkungen verzögert reagieren, Warnungen auslassen oder unnötig ausgelöst werden.

Fahrerüberwachungssystem (DMS)

Das Fahrerüberwachungssystem (DMS), einschließlich der Warnungen bei Ermüdung und Ablenkung, ist dafür ausgelegt, den Fahrzustand lokal zu überwachen und zu bewerten, indem mit der Systemkamera Aufnahmen des Innenraums gemacht werden. Auf Grundlage der Ergebnisse erinnert es den Fahrer an sicheres und aufmerksames Fahren.

Verwendung

- Die DMS-Kamera ist auf der A-Säule der Fahrerseite montiert. Stellen Sie sicher, dass die Kamera nicht blockiert ist, da DMS andernfalls nicht funktioniert.



- Um DMS zu aktivieren oder zu deaktivieren, wechseln Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu →  → **Fahren → Innenraumwahrnehmung.**

Aktivierungsbedingungen

- DMS aktiviert.
- Kamera nicht blockiert und arbeitet ordnungsgemäß.

Funktionen

Müdigkeitswarnung beim Fahren

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die Aktivierungsbedingungen erfüllt und die Ermüdungswarnung aktiviert ist, überwacht das System den Zustand des Fahrers. Werden Anzeichen von Ermüdung erkannt, wie z. B. geschlossene Augen oder lange Fahrdauer, warnt das System den Fahrer über eine visuelle Warnung im Kombiinstrument, den Sprachassistenten oder ein akustisches Signal.

Ablenkungswarnung beim Fahren

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die Aktivierungsbedingungen erfüllt und die Ablenkungswarnung aktiviert ist, überwacht das System den Zustand des Fahrers. Werden Anzeichen von Ablenkung erkannt, z. B. wenn der Fahrer über einen bestimmten Zeitraum nicht nach vorne blickt, ohne zu lenken oder den Fahrtrichtungsanzeiger zu betätigen, warnt das System den Fahrer über eine visuelle Warnung im Kombiinstrument, den Sprachassistenten oder einen akustischen Alarm.



HINWEIS

- Reinigen Sie die DMS-Kameralinse mit einem sauberen und weichen Tuch. Seien Sie dabei vorsichtig, um Schäden an der Oberfläche zu vermeiden.

Vorsichtsmaßnahmen

- Das Fahrerüberwachungssystem ist nur ein Hilffsystem und ist nicht in der Lage, in allen Situationen effektiv zu erkennen und Alarm zu schlagen. Fahren Sie sicher, beachten Sie die Verkehrsbedingungen in der Umgebung

und halten Sie die lokalen Gesetze und Vorschriften in Bezug auf das Fahren ein.

- Die ordnungsgemäße Funktion und Genauigkeit von DMS kann durch eine Reihe von Situationen beeinträchtigt werden, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
- Die Berechtigung für die Innenraumkamera ist nicht aktiviert.
- Die Fahrerüberwachungsunterstützung ist deaktiviert.
- Die Kamera ist blockiert.
- Die Kamera wird direkt starkem Licht ausgesetzt.
- Ein Teil des Gesichts des Fahrers ist Licht ausgesetzt oder die vollständigen Gesichtszüge sind schwer zu erkennen.
- Der Fahrer trägt eine infrarotsperrende Brille oder eine Brille mit dicken Gläsern.
- Der Fahrer trägt eine Maske oder Gegenstände, die das Gesicht bedecken.
- Der Fahrer sitzt nicht richtig oder das Gesicht des Fahrers befindet sich im toten Winkel der Kamera.



WARNUNG

- Halten Sie so bald wie möglich an, wenn Sie sich müde fühlen.

Direktes Reifendruck-Überwachungssystem

- Das direkte Reifendruckkontrollsystem (TPMS) ist ein Assistenzsystem, das den Reifendruck in Echtzeit überwacht, um die Fahrsicherheit und den Fahrkomfort zu verbessern sowie Reifenverschleiß und Energieverbrauch durch zu niedrigen Reifendruck zu reduzieren.
- Sie können dann zur Fahrinformationsleiste navigieren, indem Sie auf die -Taste auf dem Lenkrad drücken. Wählen Sie danach den Bildschirm mit der Reifendruckanzeige mit der Scrolltaste aus.

Reifendruck-System-Alarm

- Wenn der Druck eines beliebigen Reifens weniger als 80 % des Standardreifendrucks beträgt und das System in Betrieb ist, leuchtet die Reifendruckwarnleuchte auf und der Reifendruckwert wird gelb. In diesem Fall empfiehlt es sich, den Reifen auf langsamen Luftverlust zu prüfen und auf den richtigen Druck aufzupumpen.
- Wenn die Temperatur eines Reifens drei Minuten hintereinander über 85 °C liegt, gibt das Reifendruck-System einen Hochtemperaturalarm aus und der Temperaturwert des entsprechenden Reifens wird gelb. Es wird empfohlen, das Fahrzeug anzuhalten und zu warten, bis die Reifentemperatur gesunken ist, bevor Sie weiterfahren.
- Wenn das System in Betrieb ist und ein Fehler auftritt, leuchtet die Reifendruckwarnleuchte dauerhaft, nachdem sie zuerst blinkt und die Meldung „Kein Signal“ oder „Bitte TPMS überprüfen“ wird im Kombiinstrument angezeigt. Überprüfen Sie in diesem Fall das Reifendrucküberwachungs-Modul und suchen Sie nach einer elektromagnetischen Quelle in der Nähe. Wenn der Alarm über einen längeren Zeitraum anhält, wenden Sie sich bitte an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.

WARNUNG

- Das System unterbricht die Fahrt nicht, wenn der Reifendruck vom normalen Wert abweicht. Prüfen Sie daher vor jeder Fahrt, ob der Reifendruck den vom Hersteller angegebenen Anforderungen entspricht. Fahren Sie andernfalls nicht, da es sonst zu Schäden am Fahrzeug oder zu Personenschäden kommen kann.

WARNUNG

- Wenn Sie während der Fahrt einen abnormalen Druck feststellen, überprüfen Sie den Reifendruck sofort. Wenn die Niederdruckwarnleuchte aufleuchtet, vermeiden Sie scharfe Kurven oder Vollbremsungen und reduzieren Sie die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, fahren Sie es an den Rand und halten Sie so schnell wie möglich an. Das Fahren mit zu niedrigem Reifendruck kann zu dauerhaften Schäden an den Reifen führen und erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass die Reifen verschrottet werden. Schwere Reifenschäden können zu Verkehrsunfällen mit schweren Verletzungen oder Todesfällen führen.

ACHTUNG

- Die Laufzeit des Reifendrucküberwachungsmoduls hängt von der täglichen Fahrstrecke und anderen Faktoren ab.
- Das Überwachungsmodul überträgt regelmäßig den Reifendruck und andere Informationen an das Display. Wenn also der Reifendruck plötzlich abfällt oder ein Reifen platt ist, überträgt das Überwachungsmodul bis zur nächsten Überwachung keine Daten an das Display. In diesem Fall kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten. Wenn Sie eine Reifenpanne haben und die Überwachung Sie nicht informiert, oder wenn Sie das Gefühl haben, dass es Probleme mit den Reifen gibt, halten Sie sofort an, anstatt zu warten, bis das Display einen Alarm anzeigt.
- Ein nicht korrekt installiertes Überwachungsmodul beeinträchtigt die Luftdichtigkeit des Reifens. Es wird empfohlen, die Installation und den Austausch des Reifendrucküberwachungsmoduls

ACHTUNG

gemäß den Anforderungen der Montageanleitung von professionellen Technikern eines BYD-autorisierten Händlers oder Servicepartners durchführen zu lassen.

- Da der Reifendruck je nach regionaler Temperatur variiert, füllen Sie die Reifen entsprechend den im Kombiinstrument angezeigten Werten und den Standard-Reifendruckwerten auf oder lassen Sie Luft ab.
- Das Reifendruck-Überwachungssystem kann durch nicht von BYD zugelassenes elektrisches Zubehör am Fahrzeug gestört werden. Es handelt sich nicht um einen Fehler im Reifendrucksystem.
- Das Reifendrucksystem muss nach dem Austausch von Felgen oder Reservereifen* oder dem Drehen der Reifen erneut angepasst werden. Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter, um den Reifendruck neu einzustellen.

Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS)

Systemfunktion

Das akustische Fahrzeugwarnsystem (AVAS) bezieht sich auf die Übermittlung an Fußgänger in der Nähe des Fahrzeugs, wenn dieses mit geringer Geschwindigkeit unterwegs ist.

- Beim Vorwärtsfahren:
 - Die Warntonlautstärke nimmt mit der Fahrzeuggeschwindigkeit im Bereich von 0 km/h bis 20 km/h zu.
 - Die Warntonlautstärke nimmt mit der Fahrzeuggeschwindigkeit im Bereich von 20 km/h bis 30 km/h ab.

- Bei Geschwindigkeiten über 30 km/h stoppt das Geräusch automatisch.
- Das Fahrzeug gibt beim Rückwärtsfahren ein kontinuierliches und ausgewogenes Geräusch von sich.

Deaktivieren/Aktivieren des Systems

- Um den Motorsoundsimulator ein- oder auszuschalten*, wischen Sie vom oberen Rand des Infotainment-Touchscreens nach unten, um den Schnellzugriffsbildschirm aufzurufen (in einigen Regionen nicht unterstützt).

WARNUNG

- Die AVAS-Pausentaste kann nur verwendet werden, wenn sich keine anderen Verkehrsteilnehmer in der Nähe befinden und in Anbetracht der Umgebung keine akustische Aufforderung erforderlich ist (z. B. in einem Stau oder auf der Autobahn). Solange Fußgänger in der Nähe des Fahrzeugs auftauchen können, muss das AVAS eingeschaltet sein.
- Wenn das Fahrzeug bei ausgeschaltetem AVAS mit niedriger Geschwindigkeit läuft, ist es nicht in der Lage, Fußgänger auf das sich nähernde Fahrzeug aufmerksam zu machen, was die Fahrzeugsicherheit verringert.
- Wenn das AVAS-Hinweisgeräusch bei niedriger Geschwindigkeit nicht hörbar ist, halten Sie das Fahrzeug an einem relativ sicheren und ruhigen Ort an, öffnen Sie ein Fenster, fahren Sie dann mit konstanter Geschwindigkeit von 20 km/h in Fahrstufe D und prüfen Sie, ob ein akustisches Signal von der Fahrzeugfront hörbar ist. Wenn sich bestätigt, dass kein Ton zu hören ist, wenden Sie sich an einen autorisierten von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister, um das Problem zu lösen.

Rundumsicht-Monitor (AVM)*

Das Rundumsichtmonitorsystem (AVM), auch als 360-Grad-Bildgebungssystem bekannt, stellt ein Echtzeitbild (Vogelperspektive) bereit, indem die Bilder von vier Weitwinkelkameras an der Fahrzeugfront, am Heck sowie an der linken und rechten Seite nahtlos zusammengesetzt werden. Dies hilft dem Fahrer, die umliegenden toten Winkel einschließlich bodennaher Bereiche zu erfassen.

Aktivieren von AVM

Manuelles Aktivieren

- Um den AVM-Bildschirm aufzurufen, drücken Sie die AVM-Taste am Lenkrad.
- Schalten Sie in den Rückwärtsgang; der AVM-Bildschirm wird automatisch angezeigt, um die Heckansicht darzustellen.
- Sie können auch  → **Fahrzeugbild** auf dem Infotainment-Touchscreen antippen, um den AVM-Bildschirm aufzurufen.



Bedienung von AVM

AVM-Symbol	Name
	AVM-Einstellung
	Parkradar
	Dual-View
	Float-Fenster

Auslösung in Fahrstufe D*

- Bei eingeschaltetem Infotainment-Touchscreen wird AVM automatisch aktiviert, wenn das Fahrzeug erstmals von Parken in den Rückwärtsgang geschaltet wird.

Auslösung durch Radare

- AVM wird automatisch aktiviert, wenn die Radare Hindernisse rund um das Fahrzeug erkennen.

Auslösung durch Fahrtrichtungsanzeiger*

- Sie können die Auslösefunktion über den Fahrtrichtungsanzeiger über die Seitenleiste  → **Auslöseeinstellungen** → **Niedriggeschwindigkeit Lenkverknüpfung** aktivieren oder deaktivieren.
- Befindet sich das Fahrzeug in Fahrstufe D und beträgt die Geschwindigkeit ≤ 15 km/h, wird AVM durch das Einschalten der Fahrtrichtungsanzeiger automatisch ausgelöst. Bei einer Geschwindigkeit ≥ 30 km/h wird AVM automatisch beendet.

Perspektiven wechseln

- Tippen Sie auf die vorderen/ hinteren/rechten/linken Bereiche des Fahrzeugmodells, um die angezeigte Perspektive zu wechseln.
- In der Einzelansicht vorne oder hinten tippen Sie zweimal auf den Bildbereich, um zur Weitwinkel-Vollbildansicht zu wechseln.



Ansichten wechseln

- Tippen Sie auf , um zwischen der 2D-Dualansicht und der 2D-Einzelansicht zu wechseln.

Radaranzeige

- Tippen Sie auf das Radarsymbol , um die Radaranzeige im AVM-Bildschirm ein- oder auszuschalten. Ist die Radaranzeige aktiviert, stellt das Radar den Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernissen visuell auf dem Bildschirm dar, begleitet von akustischen Warnhinweisen*, um den Fahrer auf potenzielle Gefahren hinzuweisen und die Fahrsicherheit zu erhöhen.

Transparente Rundumsicht

- Tippen Sie auf das Fahrzeugmodell, um zwischen transparenten und nicht transparenten Fahrzeugbildern zu wechseln. Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit ≥ 30 km/h wird die transparente Rundumsicht automatisch deaktiviert.
- In jedem Einschaltzyklus wird das Bild vor dem letzten Ausschalten auf dem AVM-Bildschirm angezeigt. Die gezeigten Fremdkörper können mit den tatsächlichen Fremdkörpern im Unterboden und den umliegenden

blinden Bereichen nicht übereinstimmen. Die Aktualisierung des Unterbodenbildes beginnt erst, nachdem das Fahrzeug in Betrieb genommen wurde und ist abgeschlossen, wenn das Fahrzeug über seine Länge hinaus gefahren wurde.

AVM-Einstellungen

- Tippen Sie auf  in der Seitenleiste, um Fahrzeugkarosseriebilder und Auslösearten einzustellen oder die Standardeinstellungen wiederherzustellen.

WARNUNG

- Dieses System verwendet Weitwinkel-Fischaugen-Objektive, so dass das Objekt auf dem Bildschirm im Vergleich zum tatsächlichen Objekt etwas deformiert erscheinen kann.
- Das System ist ausschließlich zur Park- und Fahrunterstützung vorgesehen. Es ist nicht sicher, sich allein auf dieses System zu verlassen, um das Fahrzeug einzuparken oder zu fahren, da es vor und hinter dem Fahrzeug einige tote Winkel gibt. Die Umgebung des Fahrzeugs sollte während des Einparkens/Fahrens auch in anderer Weise beobachtet werden, um Unfälle zu vermeiden.
- Wenn die Außenspiegel nicht vollständig ausgeklappt sind, verwenden Sie das AVM-System nicht; stellen Sie bei der Nutzung des Systems zum Parken/Fahren sicher, dass alle Fahrzeurtüren geschlossen sind.
- Der auf dem AVM-Bildschirm angezeigte Abstand zu einem Objekt kann von der subjektiv wahrgenommenen Entfernung abweichen, insbesondere wenn sich das Objekt nahe am Fahrzeug befindet. Beurteilen Sie die Entfernung auf verschiedene Arten.
- Kameras sind an der Frontstoßstange, an den unteren Bereichen der Außenspiegel sowie oberhalb des hinteren Kennzeichens installiert. Stellen Sie sicher, dass die Kameras frei von Hindernissen sind.

WARNUNG

- Um eine Beeinträchtigung der Kameralistung zu vermeiden, spritzen Sie kein Hochdruckwasser direkt auf die Kameras. Wischen Sie Wasser oder Staub rechtzeitig von der Kamera ab.
- Schützen Sie die Kameras vor Stößen, um Schäden oder Fehlfunktionen zu vermeiden.
- Wenn nach dem Einschalten des Fahrzeugs die AVM-Starttaste gedrückt oder in den Rückwärtsgang geschaltet wird, während das Infotainmentsystem noch nicht vollständig aktiviert ist, kann die Anzeige auf dem AVM-Bildschirm verzögert erfolgen oder der Bildschirm flackern. Dies ist ein normaler Teil des Einschaltvorgangs der Kamera.
- Das AVM-System stellt eine transparente AVM-Ansicht bereit, um das Bild unterhalb des Fahrzeugs anzuzeigen. Diese Funktion dient nur dazu, den Bereich unterhalb des Fahrzeugs während des Parkens/ Fahrens zu beobachten. Die Untersuchung von Fremdkörpern unter dem Fahrzeug und gefährlichen Situationen sollte auf andere Weise erfolgen, um die Sicherheit des Personals und des Fahrzeugs zu gewährleisten.
- Bei niedriger Fahrzeuggeschwindigkeit kann die transparente AVM-Ansicht durch Geschwindigkeitsschwankungen oder mehrfaches Anhalten beeinflusst werden, sodass es zu einer Fehljustierung zwischen den Bildern unter dem Fahrzeug und den Bildern außerhalb des Fahrzeugs kommen kann.

Einparkhilfe

- Beim Einparken des Fahrzeugs erkennt das Einparkhilfesystem Hindernisse durch Sensoren und weist den Fahrer durch ein Bild auf dem Infotainment-Touchscreen* und einen Lautsprecheralarm auf die

Nähe von Hindernissen hin.

- Das Einparkhilfesystem hilft beim Rückwärtsfahren. Achten Sie beim Rückwärtsfahren auf die Umgebung hinter dem Fahrzeug und um das Fahrzeug herum.
- Beim Rückwärtsfahren des Fahrzeugs wird automatisch ein Rückfahrbild auf dem Touchscreen des Infotainmentsystems angezeigt.
- Zu Ihrer Sicherheit werden bei Anzeige des Rückfahrbildes alle Tasten außer einigen Lautstärke- und Telefontasten deaktiviert.
- Nach Abschluss der Rückwärtsbewegung kehrt der Bildschirm zur normalen Ansicht zurück.

WARNUNG

- Die Einparkhilfe schaltet sich aus, wenn das Fahrzeug mit mehr als 10 km/h vorwärts fährt.
- Stellen Sie keine Gegenstände in den Arbeitsbereich der Sensoren.
- Um Fehlfunktionen des Sensors zu vermeiden, waschen Sie den Sensorbereich nicht mit Wasser oder Dampf.
- Wenn keine Kamera verfügbar ist, wird die Meldung „Kein Videosignal erkannt“ angezeigt.

Einparkhilfeschalter

- Um die Parksensoren ein- oder auszuschalten, gehen Sie zum Infotainment-Touchscreen →  → **ADAS** → **Parking Assist (Einparkhilfe)**.
- Wenn die Zündung eingeschaltet wird, wird die Einparkhilfe automatisch aktiviert.
- Wenn das Einparkhilfesystem aktiviert ist, das Fahrzeug sich nicht in Park befindet und EPB sowie AVH gelöst sind, wird der Hinderniserkennungsmodus des Einparkhilfesystems aktiviert. Wenn das

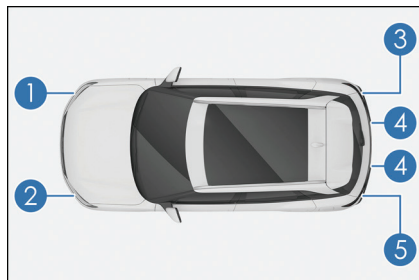
System aktiviert ist, schlägt es Alarm, wenn sich Hindernisse in der Umgebung des Fahrzeugs befinden; wenn es deaktiviert ist, tut es das nicht.

Sensortyp

- Wenn der Sensor ein Hindernis erkennt, wird auf dem Infotainment-Touchscreen ein Bild angezeigt, das sich nach der Position des Hindernisses und seinem Abstand zum Fahrzeug richtet.
- Wenn der Fahrer parallel oder rückwärts einparkt, misst der Sensor den Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Hindernis und gibt diese Information über den Infotainment-Touchscreen und den Lautsprecher weiter. Achten Sie auf Ihre Umgebung, wenn Sie dieses System benutzen.

- ① Sensor vorne rechts*
- ② Sensor der vorderen linken Ecke*

- ③ Sensor der hinteren rechten Ecke
- ④ Hintere Mittelsensoren
- ⑤ Sensor der hinteren linken Ecke



Distanzanzeige und Lautsprecher

Wenn der Sensor ein Hindernis erkennt, werden die Position des Hindernisses und seine ungefähre Entfernung zum Fahrzeug auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt und der Lautsprecher piept.

Arbeitsbeispiel für zentrale Sensoren

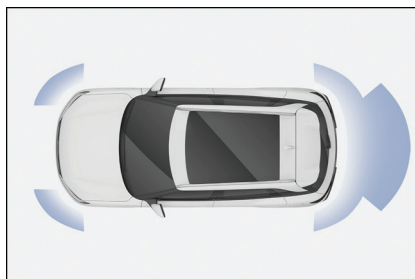
Ungefähre Distanz (mm)	Touchscreen-Display-Beispiel	Alarm
Etwa 700 bis 1.200		Langsam
Etwa 400 bis 700		Schnell
Etwa 200 bis 400		Kontinuierlich

Arbeitsbeispiel für Ecksensoren

Ungefähre Distanz (mm)	Touchscreen-Display- Beispiel	Alarm
Etwa 400 bis 600		Schnell
Etwa 200 bis 400		Kontinuierlich

! ACHTUNG

- Das System weist einen Blindbereich von 0-200 mm auf, in dem die Erkennungsgenauigkeit reduziert und die Warnungen weniger präzise sind. Warnungen im Bereich von 0-200 mm dienen nur zur Orientierung.

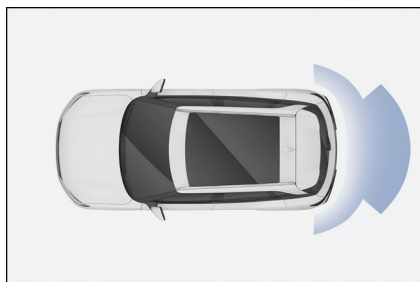


Arbeitssensoren und Erfassungsbereich

Alle Sensoren werden beim Rückwärtsfahren aktiviert.

Die Illustration zeigt den Erfassungsbereich der Sensoren. Die Reichweite der Sensoren ist begrenzt, so dass der Fahrer die Umgebung überprüfen muss, bevor er das Fahrzeug langsam rückwärts fährt.

Konfiguration 1



Konfiguration 2

! HINWEIS

- Die Einparkhilfe dient nur zur Unterstützung und ist kein Ersatz für das persönliche Urteilsvermögen. Stellen Sie sicher, dass Sie das Fahrzeug auf der Grundlage Ihrer Beobachtungen bedienen.
- Die Sensoren funktionieren nicht ordnungsgemäß, wenn sich Zubehör oder andere Gegenstände in ihrem Erfassungsbereich befinden.
- In einigen Fällen kann das System nicht richtig funktionieren und bestimmte Objekte nicht erkennen, wenn sich das Fahrzeug ihnen nähert. Beobachten Sie daher jederzeit die Umgebung des Fahrzeugs. Verlassen Sie sich nicht allein auf das System.
- Eine Störung des Rückfahr-Radarsystems  wird durch eine Meldung im Kombiinstrument und einen Signalton angezeigt; wenden

HINWEIS

Sie sich bei Auftreten der Fehlermeldung so bald wie möglich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner zur Überprüfung.

Informationen zur Sensorerfassung

- Bestimmte Fahrzeugbedingungen und Umgebungen können die Fähigkeit der Sensoren beeinträchtigen, Hindernisse genau zu erkennen. Die Erkennungsgenauigkeit kann beeinträchtigt werden, wenn:
 - Auf dem Sensor Schmutz, Wasser oder Nebel ist.
 - Auf dem Sensor Schnee oder Frost ist.
 - Der Sensor in irgendeiner Weise verdeckt ist.
 - Das Fahrzeug sich stark zu einer Seite neigt oder überladen ist.
 - Das Fahrzeug sich auf besonders holprigen Straßen, Hängen, Schotter oder Gras bewegt.
 - Der Sensor neu lackiert wurde.
 - Die Umgebung durch das Hupe von Fahrzeugen, Motorradmotoren, Druckluftbremsen großer Fahrzeuge oder andere Geräusche, die Ultraschallwellen erzeugen, laut ist.
 - Sich in der Nähe ein weiteres Fahrzeug mit Einparkhilfe befindet.
 - Das Fahrzeug mit einer Abschleppöse ausgestattet ist.
 - Die Stoßstange oder der Sensor hart getroffen wurde.
 - Das Fahrzeug sich einem hohen oder zickzackförmigen Bordstein nähert.
 - Das Fahrzeug in der Sonne oder in der Kälte unterwegs ist.
 - Das Fahrzeug mit einem nicht originalen, niedrigeren Fahrwerk ausgestattet ist.
- Außer wie oben beschrieben, können die Sensoren die tatsächliche Entfernung aufgrund der Form des Objekts möglicherweise nicht korrekt bestimmen.
- Die Form und das Material von Hindernissen können die Sensoren daran hindern, sie zu erkennen, insbesondere die folgenden:
 - Elektrische Drähte, Zäune und Seile
 - Baumwolle, Schnee und andere Materialien, die Radiowellen absorbieren
 - Jedes Objekt mit scharfen Kanten und Ecken
 - Niedrige Hindernisse
 - Hohe Hindernisse, die nach außen zum Fahrzeug zeigen
 - Jedes Objekt unter dem Stoßfänger
 - Jedes Objekt in der Nähe des Fahrzeugs
 - Personen in der Nähe des Fahrzeugs (abhängig von der Art der Kleidung)
- Wenn ein Bild auf dem Infotainment-Touchscreen* angezeigt wird oder ein Piepton ertönt, kann es sein, dass der Sensor ein Hindernis erkennt oder gestört wird. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich zur Überprüfung an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.



ACHTUNG

- Um Fehlfunktionen des Sensors zu vermeiden, waschen Sie den Sensorbereich nicht mit Wasser oder Dampf.

Fahrsicherheitssysteme

Für mehr Fahrsicherheit arbeiten die folgenden Fahrsicherheitssysteme automatisch auf Basis der Fahrbedingungen. Diese Systeme bieten jedoch nur eine Hilfestellung, und es wird nicht empfohlen, sich zu sehr auf sie zu verlassen.

Intelligentes Hochleistungs-Bremssystem

- Das intelligente Bremssystem ist ein fortschrittliches, entkoppeltes, elektrohydraulisches Bremssystem,

das einen Vakuum-Booster, eine elektronische Vakuumpumpe und ABS/ESC-Funktionen umfasst.

- Das System unterstützt die Fahrzeugbremsung gemäß den Anforderungen des Fahrers und verbessert die Stabilität, den Komfort und die Rückgewinnungseffizienz der Bremsenergie.

Steuerung der Fahrzeugdynamik (VDC)

Wenn das Fahrzeug während der Fahrt plötzlich abbiegt und von der normalen Fahrspur abweicht, korrigiert die VDC die Situation, indem sie die entsprechenden Räder abbremst, um dem Fahrer zu helfen, das Schleudern zu kontrollieren und die Richtungsstabilität beizubehalten.

Traktionskontrollsystem (TCS)

TCS verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder beim Beschleunigen, indem es die Motorleistung reduziert und bei Bedarf Bremskräfte einsetzt, um ein Durchdrehen der Antriebsräder zu verhindern. Es erleichtert das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren unter ungünstigen Fahrbedingungen.

WARNUNG

- TCS kann in den folgenden Situationen nicht effektiv funktionieren:
 - Auf glatten Straßen kann es sein, dass das TCS, selbst wenn es ordnungsgemäß funktioniert, nicht in der Lage ist, die Richtung zu kontrollieren und die Leistungsanforderungen zu erfüllen.
 - Fahren Sie nicht unter Bedingungen, bei denen das Fahrzeug seine Stabilität und Leistung verlieren könnte.

Berghaltesteuerung (HHC)

Nachdem das Bremspedal losgelassen wird, hält HHC den Bremsdruck für eine Sekunde aufrecht, um ein Zurückrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

Hydraulische Bremsunterstützung (HBA)

Beim schnellen Betätigen des Bremspedals erkennt HBA, dass sich das Fahrzeug im Notbetrieb befindet und verbessert aktiv den Bremsdruck. Dadurch kann ABS schneller eingreifen und den Bremsabstand effektiv verkürzen.

Kontrollierte Verzögerung für die Feststellbremse (CDP)

Wenn Sie die EPB einschalten, beginnt die CDP-Funktion zu arbeiten, so dass das Fahrzeug mit einer konstanten Verzögerung bremst (0,4 g, wenn die EPB eingeschaltet ist, aber das Bremspedal nicht betätigt wird, und 0,8 g, wenn die EPB eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird), bis das Fahrzeug anhält. Die Funktion endet, wenn das EPB freigegeben wird.

Bergabfahrsteuerung (HDC)

- Funktionsprinzip: HDC ist eine Mehrwertfunktion des ESC-Systems, um den Fahrzeuggemot zu verbessern. Die Hauptfunktion der HDC ist, das langsame Auf- und Abfahren durch aktives Bremsen zu unterstützen. Wenn HDC funktioniert, wird ABS aktiviert, wenn der Radschlupf die ABS-Auslöseschwelle überschreitet, sodass Sie sicher und reibungslos bergab oder sogar rückwärts fahren können.
- So aktivieren oder deaktivieren Sie HDC:
 - Wenn die Geschwindigkeit unter 38 km/h liegt, können Sie HDC auch durch Drücken des HDC-Schalters aktivieren. Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchtet ihre Statusanzeige im Kombiinstrument konstant.
 - Drücken Sie den HDC-Schalter erneut, um die Funktion zu deaktivieren, und die Anzeige auf dem Kombiinstrument erlischt. HDC stoppt auch automatisch, wenn die Geschwindigkeit etwa 65 km/h überschreitet.
- Geschwindigkeitskontrolle bei der Bergabfahrsteuerung:
 - HDC arbeitet mit Geschwindigkeiten zwischen 11 und 38 km/h, innerhalb derer Sie die Geschwindigkeit durch Drücken/Lösen des Gas- oder Bremspedals einstellen können. Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird

eingestellt, wenn das Gas- oder Bremspedal losgelassen wird. Die HDC-Statusanzeige blinkt, um anzuzeigen, dass HDC funktioniert.

- **HDC-Ausfall:**
 - Unter bestimmten besonderen Bedingungen, wie z. B. bei einer langen Abfahrt, kann die HDC-Funktion aufgrund einer hohen Brems Temperatur vorübergehend nicht verfügbar sein.

Das intelligente Bremssystem verfügt über die folgenden neuen Funktionen im Vergleich zum ursprünglichen ESC-System:

- **Modus Bremsassistent**
 - Der Bremsassistenten-Modus wird verwendet, um das Gefühl für das Bremspedal anzupassen. Die Verhältniskurve zwischen der Tiefe des Bremspedals und der Fahrzeugverzögerung variiert in den verschiedenen Modi, so dass der Fahrer sein bevorzugtes Pedalgefühl wählen kann.
 - Sie können das Pedalgefühl Komfort oder Sport auf dem Infotainment-Touchscreen einstellen, indem Sie  → **Fahren** → **Fahrdynamikregelung** → **Bremsassistentenmodus** antippen.
- **Comfort Stop (CST)**
 - **Komfort-Stopp-Funktion (CST):** Wenn das Fahrzeug abbremst, um in einer Nicht-Notfall-Situation anzuhalten, reduziert die intelligente Servobremse durch die Steuerung des Bremsdrucks der vier Bremsen die Aufhängungsneigung und den Aufprall beim Anhalten und sorgt so für ein sanftes Stoppgefühl bei dem Fahrer.
 - Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von  → **Fahren** → **Fahrdynamikregelung**.
 - Nach Auslösung der Funktion kann sich der Bremsweg um 2–5 cm verlängern. Erhöhen Sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug oder

Hindernis entsprechend, bevor Sie das Fahrzeug anhalten.

- **Wischen der Bremsscheiben**
 - **Funktion zum Wischen der Bremsscheiben:** Wenn der Scheibenwischerschalter eingeschaltet ist, übt das intelligente Bremssystem einen geringen Bremsdruck auf alle vier Bremsen aus, so dass die Beläge mit den Scheiben in Kontakt kommen, um den Wasserfilm von den Scheiben zu entfernen. Dadurch wird die Ansprechzeit der Bremse und den Bremsweg verkürzt.
 - Solange das System Regen oder das Wischer-EIN-Signal erkennt, werden zur Erhöhung der Sicherheit die Bremsscheiben in bestimmten Abständen wiederholt gewischt.

ESC-Betriebsanleitung

- **ESC aktiv**
 - Wenn beim Anfahren an einer Steigung die Gefahr besteht, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät oder zurückrutscht, oder wenn eines der Antriebsräder durchdreht, blinkt die ESC-Anzeige, um anzuzeigen, dass das ESC-System aktiv ist.
- **ESC deaktivieren**
 - Wenn das Fahrzeug im Schnee oder Schlamm stecken bleibt, kann ESC die Kraftübertragung vom Motor zu den Rädern reduzieren, wo das System ausgeschaltet werden sollte, um aus der Klemme zu kommen.
- **ESC ausschalten**
 - Um das ESC abzuschalten, drücken Sie auf die Taste oder benutzen Sie das Infotainment-System. Außerdem überprüft ESC seinen Betriebsstatus in Echtzeit. Wird der ESC OFF-Schalter während des ESC-Betriebs gedrückt, wird die aktive Eingriffssteuerung diesmal beendet und nicht sofort der Befehl „OFF“ ausgeführt. ESC wird erst deaktiviert, wenn die Eingriffskontrolle abgeschlossen ist.

- Einige ESC-Funktionen können wieder aktiviert werden, wenn Sie den ESC AUS-Schalter erneut drücken oder die Fahrzeuggeschwindigkeit den Grenzwert von 80 km/h überschreitet. ESC kann nur dann wieder aktiviert werden, wenn sich das ESC nicht in einem fahrdynamischen Interventionszustand befindet.
- Fehlbedienung des ESC AUS-Schalters*
 - ESC gilt als Fehlbedienung, wenn der ESC OFF-Schalter länger als 10 Sekunden gedrückt gehalten wird. In diesem Fall funktionieren alle internen ESC-Funktionen weiter.
- Neustart von ESC nach dem Ausschalten des Motors
 - Wenn das ESC-System ausgeschaltet wurde, wird das ESC-System bei einem Neustart des Motors automatisch neu gestartet.
- ESC-Start und Geschwindigkeitsverknüpfung
 - Auch wenn das ESC-System bereits ausgeschaltet ist und das Fahrzeug bei steigender Geschwindigkeit extrem instabil wird und den Schwellenwert (80 km/h) überschreitet, startet das ESC-System von selbst.
- Mit aktiviertem ESC-System
 - Wenn die ESC-Störungsanzeige  blinkt, fahren Sie vorsichtig.
- Mit deaktiviertem ESC-System
 - Seien Sie vorsichtig, wenn ESC deaktiviert ist, und fahren Sie mit Geschwindigkeiten, die den Straßenbedingungen entsprechen. Das ESC-System sorgt für die Stabilität des Fahrzeugs und für Antriebskraft. Schalten Sie es nie aus, wenn es nicht notwendig ist.
- Reifen ersetzen
 - Vergewissern Sie sich, dass alle Reifen die gleiche Größe, Marke, das gleiche Profil und die gleiche Gesamtbelastung haben. Achten Sie außerdem darauf, die Reifen mit dem empfohlenen Druck

aufzupumpen.

- Weder ABS noch ESC funktionieren richtig, wenn das Fahrzeug mit unterschiedlichen Reifen ausgestattet ist.
- Für Details zum Austausch von Reifen oder Rädern wenden Sie sich am besten an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.
- Handhabung von Reifen und Federung
 - Die Verwendung eines defekten Reifens oder einer modifizierten Aufhängung beeinträchtigt das Fahrsicherheitssystem und kann zu einem Ausfall des Systems führen.

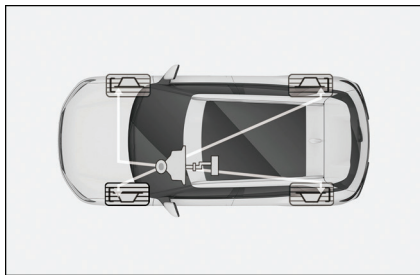
Multikollisionsbremsung (MCB)*

- Wenn bei einem Unfall die Airbags aktiviert werden müssen, bremst das Fahrzeug automatisch.
- Die Geschwindigkeitsreduzierung, zusammen mit dem Eingreifen zusätzlicher Fahrsysteme (ESC und ABS), unterstützt das Fahrzeug dabei, die Stabilität und die Spur zu halten.
- Außerdem leuchten Warn- und Bremslichter auf, um den entgegenkommenden Verkehr zu warnen und weitere Kollisionen zu verhindern.
- Um die Rettung und Bergung von Fahrzeugen zu unterstützen, lösen sich die Bremsen und die Bremslichter erlöschen nach dem Unfall.
- Der Fahrer kann die Multikollisionsbremsung jederzeit durch Gasgeben oder Bremsen unterbrechen.

Antiblockiersystem (ABS)

- Das ABS-Hydrauliksystem verfügt über zwei getrennte Stromkreise. Jede Schaltung verläuft diagonal durch das Fahrzeug (die linke Vorderradbremse ist mit der rechten Hinterradbremse verbunden). Wenn ein Stromkreis ausfällt, können immer noch zwei Räder gebremst werden.
- ABS hilft, die Kontrolle über die Lenkung zu behalten, indem es verhindert, dass die Räder bei einer plötzlichen Bremsung

oder auf glatter Fahrbahn blockieren oder durchdrehen.



- Wenn das ABS in Betrieb ist, blinkt die ESC-Anzeige  und das Bremspedal vibriert, was zu Geräuschen führen kann. Das liegt daran, dass das ABS die Bremsen schnell pulsieren lässt, was normal ist. In dieser Situation sollten Sie das Bremspedal drücken und halten, anstatt die Bremsen zu drücken. Dadurch kann ABS ordnungsgemäß funktionieren. Während Sie sich von der Gefahr wegbewegen, sollten Sie immer einen festen und gleichmäßigen Druck auf das Bremspedal ausüben, damit das ABS funktioniert.

WARNUNG

- ABS kann unter den folgenden Bedingungen nicht effektiv arbeiten:
 - Es werden Reifen mit unzureichender Haftung verwendet (z. B. zu stark abgefahrne Reifen auf schneebedeckten Straßen).
 - Das Fahrzeug schleudert bei hoher Geschwindigkeit auf glatter Fahrbahn.
- ABS ist nicht dazu gedacht, den Bremsweg des Fahrzeugs zu verkürzen. Halten Sie immer einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, wenn:
 - Fahren auf rutschigen, schlammigen, sandigen oder verschneiten Straßen.
 - Sie auf Straßen mit mehreren Schlaglöchern oder auf unebenen Straßen fahren.
 - Holprige Straßen.

ACHTUNG

- Wenn die ABS-Fehlerwarnleuchte immer noch leuchtet, während die Warnleuchte des Bremssystems aufleuchtet, stellen Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort ab. Es wird empfohlen, sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister zu wenden.
- Wenn Sie in diesem Fall bremsen, funktioniert das ABS nicht und das Fahrzeug wird extrem instabil.
- ABS verkürzt nicht die Zeit und den Weg, die zum Anhalten des Fahrzeugs erforderlich sind. Dieses Gerät hilft Ihnen nur, die Lenkung beim Bremsen zu kontrollieren. Bitte halten Sie immer einen Sicherheitsabstand zu anderen Fahrzeugen.
- ABS kann nicht verhindern, dass der Wagen ins Schleudern gerät, wenn Sie z.B. versuchen, eine scharfe Kurve zu fahren oder plötzlich die Spur zu wechseln. Fahren Sie unabhängig von den Straßen- und Wetterverhältnissen immer vorsichtig und mit einer sicheren Geschwindigkeit.
- Auch ABS verhindert keine Abnahme der Stabilität. Wenn Sie in einer Notsituation die Bremse betätigen, sollte die Lenkung moderat sein. Eine große oder scharfe Kurve während der Fahrt kann dazu führen, dass das Fahrzeug in den Gegenverkehr ausweicht oder von der Straße abkommt.
- Bei der Fahrt auf nassen, weichen oder unebenen Straßen (z. B. wassergesättigte Betonstraßen, wassergesättigte Epoxid-Lackstraßen, sandige Straßen, verschneite Straßen) können Fahrzeuge mit ABS längere Bremswege benötigen als Fahrzeuge ohne ABS. Reduzieren Sie in solchen Fällen die Fahrzeuggeschwindigkeit und halten Sie einen größeren Abstand zu anderen Fahrzeugen.

Sonstige wichtige

Funktionen

Dashcam*

- Die Kamera befindet sich oben in der Mitte der Frontscheibe.



ACHTUNG

- Siehe Seite S196 für Anforderungen an die TF-Karte und Anweisungen zum Einsetzen der Karte.
- Einzelheiten zu den Funktionen und dem Haftungsausschluss finden Sie in der Dashcam App.
- Je nach Fahrzeugausstattung variieren die Details der Dashcam-Funktion je nach Fahrzeug.
- Sie sind dafür verantwortlich, alle Gesetze und Vorschriften in Bezug auf die Verwendung von Kameras in Ihrem Land oder Ihrer Region einzuhalten, insbesondere diejenigen zum Schutz der Privatsphäre.
- Beim Fahren zeichnet die Dashcam die Umgebung auf. Um Ihre Privatsphäre zu schützen, werden aufgezeichnete Videos auf der fahrzeuginternen Speicherkarte gespeichert. BYD sammelt oder verarbeitet Ihre Videos nicht.

Echtzeitbild

- Um die Fahrzeugkamera zu aktivieren oder zu deaktivieren, wechseln Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu **Fahrzeugkamera**.

- Wenn das Fahrzeug gestartet wird, werden die vorherigen Einstellungen übernommen.
- Die Fahrzeugkamera-Oberflächen umfassen „Echtzeitbild“, „Wiedergabeliste“ und „Einstellungen“ und ermöglichen das Anzeigen und Einstellen von Fahrzeugkamera-Informationen.

Bedientasten



: Aufzeichnung starten



: Aufnahme pausieren



: Foto machen



: Aktuelles Video sperren oder Notfallaufnahme starten

Betriebsstatus



: Aufzeichnung läuft



: Fahrzeugkamera-Störung



: TF-Karte erkannt, aber keine Aufnahme



: TF-Karte nicht erkannt (Karte nicht eingesetzt oder defekt)

Wiedergabelistenbildschirm:

- Die Wiedergabeliste umfasst Fahrvideos, gesperrte Videos und Fotos.

Einstellungsbildschirm:

- Tippen Sie auf **Video recording length selection** (Längenauswahl)

für die Videoaufzeichnung), um die Aufzeichnungslänge auszuwählen. Die Aufzeichnungslänge kann 1 Min., 2 Min. oder 5 Min. betragen.

- Tippen Sie auf **Fahrinformationen auf Video einblenden**, um Fahrinformationen über dem Fahrzeugkamera-Material anzuzeigen.
- Tippen Sie auf **Delete data** (Daten löschen), um alle Daten im allgemeinen Videodateiordner der Dashcam zu löschen.
- Tippen Sie auf **SD-Karte formatieren**, um alle Daten zu löschen und die Karte im FAT32-Format zu formatieren.

05

GERÄTE IM FAHRZEUG

Infotainment-System	178
Klimaanlagensystem	188
BYD App	192
Lagerung	194
Andere Geräte	195

Infotainment System

Infotainment-Touchscreen

Bei eingeschalteter Zündung wird für einige Sekunden der Startbildschirm angezeigt und das Infotainment-System beginnt zu arbeiten. Um Infotainment-Funktionen wie die Sprachsteuerung und Apps besser nutzen zu können, muss das System nach der Netzwerkverbindung verwendet werden.

① Infotainment-Touchscreen

② Scrolltaste



- Blättern Sie nach oben, um die Lautstärke zu erhöhen oder nach unten, um die Lautstärke zu verringern.
- Bei eingeschaltetem Infotainmentsystem drücken Sie die Scrolltaste, um das System stummzuschalten und zur Bildschirmschoner-Oberfläche zu wechseln oder den Bildschirm auszuschalten (Einstellung im Infotainment-Touchscreen →  → **Audio & Anzeige** → **Bildschirm**). Drücken Sie die Scrolltaste erneut, um die Stummschaltung aufzuheben und den Bildschirm einzuschalten.
- Halten Sie die Scroll-Taste drei Sekunden lang gedrückt, um das Infotainment-System neu zu starten.

Auf Werkeinstellungen zurücksetzen

- Um das Infotainmentsystem auf Werkseinstellungen zurückzusetzen, tippen Sie auf **Anwendungen** 

→  → **System** → **Zurücksetzen**.

- Diese Funktion setzt das Infotainment-System auf Werkseinstellungen zurück.
 - Berühren Sie während des Vorgangs keine Infotainment-Taste und schalten Sie das Netzteil nicht aus, da sonst Fehler auftreten können.
 - Der Vorgang dauert zwei bis fünf Minuten.



WARNUNG

- Verwenden Sie keinen Wechselrichter mit hoher Leistung im Fahrzeug, da dies zu Fehlfunktionen des Infotainment-Systems führen kann.
- Formatieren oder rooten Sie das Gerät nicht, da dies zu Fehlfunktionen des Infotainment-Systems oder des Fahrzeugs führen kann.



ACHTUNG

- Um eine Beschädigung des Touchscreens zu vermeiden:
- Berühren Sie den Bildschirm vorsichtig. Wenn Sie keine Reaktion erhalten, nehmen Sie die Finger vom Bildschirm und berühren Sie ihn dann erneut.
- Reinigen Sie den Bildschirm mit einem weichen Tuch. Verwenden Sie keine Reinigungsmittel.
- Verwendung des Touchscreens
- Wenn die Bildschirmtemperatur niedrig ist, kann das angezeigte Bild dunkler sein oder das System arbeitet etwas langsamer als normal.
- Der Bildschirm kann dunkel oder schwer zu erkennen sein, wenn Sie eine Sonnenbrille tragen. Ändern Sie in diesem Fall den Blickwinkel oder nehmen Sie die Sonnenbrille ab.
- Ausgegraute Touchscreen-Schaltflächen können nicht bedient werden.
- Die hier gezeigte Touchscreen-Oberfläche dient nur als Referenz.



ACHTUNG

- Es wird empfohlen, sich bei einem Ausfall an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zu wenden.

Infotainment-System bildschirm

- Beim erstmaligen Start des Infotainmentsystems wird eine Warnmeldung angezeigt. Tippen Sie auf **Zustimmen**, um das System aufzurufen.
- Nach dem Start des Systems wird automatisch der Startbildschirm angezeigt. Der Startbildschirm besteht aus Statusleiste, Navigationsleiste und Desktop-Widgets.
- Obere Statusleiste
Die obere Statusleiste zeigt verschiedene Statussymbole an. Diese Symbole lassen sich in zwei Kategorien einteilen: interaktive Symbole*, die angetippt werden können, um bestimmte Funktionen auszuführen, und reine Statussymbole, die entsprechende Informationen anzeigen.
- Schnellzugriffsmenü:
Wischen Sie vom oberen Rand des Touchscreens nach unten, um das Schnellzugriffsmenü zu öffnen. Das Schnellzugriffsmenü umfasst Module für Schnellbedienungen sowie Helligkeits- und Lautstärkeinstellungen.
- Navigationsleiste
Halten Sie die Navigationsleiste gedrückt, um das Steuerungs Menü und die Anwendungen* zu öffnen. Sie können die Navigationsleiste nach Ihren Vorlieben anpassen.
 -  : kehrt zum vorherigen Bildschirm zurück oder beendet das Programm.
 -  : kehrt zur Startseite zurück.

Tippen und halten Sie diese Taste, um je nach Einstellung zwischen Hintergrundbild- und Karten-Desktopansicht zu wechseln.

-  : wechselt zum Fahrzeugeinstellungsbildschirm.
-  : wechselt zur Anwendungsliste*.
-  : Tippen Sie auf die Taste, um den Bildschirm zu teilen; tippen Sie erneut, um die Teilung zu beenden.
- Aufgabenverwaltungszentrum*:
Durch Wischen vom unteren Rand des Touchscreens nach oben wird das Aufgabenverwaltungszentrum geöffnet.
- Desktop-Widget*:
Das Standard-Desktoplayout zeigt vorinstallierte Widgets an. Sie können Widgets nach Ihren Vorlieben hinzufügen, entfernen oder neu anordnen. Einige Widgets sind fest und können nicht ersetzt werden.



HINWEIS

- Die Verfügbarkeit von Anwendungen hängt von der tatsächlichen Fahrzeugkonfiguration ab.

Einstellungen

Die Einstellungen umfassen die folgenden Module: Bluetooth, Netzwerk & Internet, Benachrichtigungen, Profile & Konten, Standort, Datenschutz,

Barrierefreiheit, Sicherheit, Apps, Assistent & Sprachsteuerung, System und Google-Konto.

- Bluetooth: Verwaltung der Kopplung und Verbindungen von Bluetooth-Geräten, Unterstützung der drahtlosen Audioübertragung und der Steuerung von Peripheriegeräten.
- Netzwerk & Internet: Konfiguration von WLAN, Mobilfunknetz, VPN und Hotspot-Freigabe zur Optimierung der Netzwerkverbindung.

- Benachrichtigungen: Anpassung von Priorität, Anzeigeformat und Nicht-stören-Modus für einzelne Apps.
- Profile & Konten: Synchronisieren oder Entfernen von Kontodaten sowie Verwaltung von geräteübergreifenden Anmeldungen und Berechtigungen für Cloud-Dienste.
- Standort: Steuerung der Standortberechtigungen für Apps und Anzeige des aktuellen Standortzugriffsverlaufs.
- Datenschutz: Verwaltung von App-Berechtigungen, Werbeeinstellungen und Zugriffsprotokollen für sensible Daten wie Kamera und Mikrofon.
- Barrierefreiheit: Aktivieren von unterstützenden Funktionen wie Bildschirmlesern, Untertiteln und Vergrößerung zur Unterstützung besonderer Zugänglichkeitsanforderungen.
- Sicherheit: Festlegen von Profilsperrentypen, Aktivieren von Google Play Protect und Verwaltung von Sicherheitsmaßnahmen für Notfälle.
- Apps: Anzeige der App-Speichernutzung, des Berechtigungsstatus und der Standard-App-Einstellungen.
- Assistent & Sprachsteuerung: Anpassen der Aktivierungswörter für Google Assistant, Sprachabgleich und Smart-Home-Integration.
- System: Durchführen von Systemupdates, Sicherungs- und Wiederherstellungsvorgängen, Multi-Geräte-Konnektivität und systemweiten Energiesparstrategien.
- Google-Konto: Verwaltung der kontogebundenen Google-Dienste wie Suche, Maps und Werbung.

Marken-Erklärung

- Google, Android, Google Play und Google Maps sind Marken von Google LLC.

BYD-Assistent

Google Assistant*

Das Fahrzeug ist mit dem Google Assistant ausgestattet, der mithilfe von natürlicher Sprachverarbeitung eine intuitive und komfortable Steuerung ermöglicht. Er unterstützt verschiedene Unterhaltungsfunktionen wie Musik und Podcasts.

- Wenn Google Assistant als Standard-Sprachassistent festgelegt ist, können Sie ihn auf drei Arten aktivieren:
 - Durch Aussprechen des Aktivierungsworts „Hey Google“.
 - Durch kurzes Drücken der Sprach-Taste am Lenkrad.
 - Durch Antippen des App-Symbols von Google Assistant.
- Sie können Google Assistant allgemeine Fragen stellen, z. B. „Was steht in meinem Kalender?“, oder ihn zur Nutzung von Kommunikations-, Medien-, Navigations- und Fahrzeugsteuerungsfunktionen verwenden, z. B. „Lies meine Nachrichten“, „Spiel Musik ab“, „Navigiere nach Hause“ oder „Schalte die Heizung ein“. Sobald ein Befehl erkannt wird, führt das System die entsprechende Aktion aus.

- Ist Google Assistant nicht als Standard-Sprachassistent festgelegt, können die Aktivierungswörter und die Lenkradtaste nicht zur Aktivierung verwendet werden. In diesem Fall können Sie entweder das Sprachsymbol lange drücken oder zu

Anwendungen  →  → **Assistent & Sprache** → **Digitale Assistenten-App** → **Standard-Digitale-Assistenten-App** navigieren, um den bevorzugten Standard-Assistenten auszuwählen.

BYD-Assistent*

- BYD Assistent ist ein intelligenter Sprachassistent, der auf Ihre Sprachbefehle reagiert, z. B. für Navigation, Musikwiedergabe/Radio,

Telefonanrufe sowie die Steuerung von Fahrzeugsystemen.

- Wenn BYD Assistant als Standard-Sprachassistent festgelegt ist, können Sie ihn durch das Aktivierungswort „Hi, BYD“, durch kurzes Drücken der Sprach-Taste  am Lenkrad oder durch Antippen von  auf dem Infotainment-Touchscreen aktivieren.
- Ihre Sprachbefehle können nach dem Aktivieren des Systems erkannt werden. Anschließend können Sie Sprachbefehle geben, z. B. „Nach Hause fahren“ (zuvor eine Schnelladresse festlegen), „Musik abspielen“, „Anruf tätigen“ (erfordert Zugriff auf die Kontaktliste und eine Bluetooth-Verbindung zum Telefon) oder „Temperatur auf 23 Grad einstellen“. Sobald ein Befehl erkannt wird, führt das System die entsprechende Aktion aus.
- Ist BYD Assistant nicht als Standard-Sprachassistent festgelegt, können die Aktivierungswörter und die Lenkradtaste nicht zur Aktivierung verwendet werden. In diesem Fall können Sie entweder das Sprachsymbol lange drücken oder zu **Anwendung**  →  → **Assistent & Sprache** → **Digitale Assistenten-App** → **Standard-Digitale-Assistenten-App** navigieren, um den bevorzugten Standard-Assistenten auszuwählen.

Gesten und Antworten

Gesten und zugehörige Systemantworten sind:

- Tippen: öffnet Anwendungen, wählt Funktionen aus, klickt auf Symbole auf dem Touchscreen oder gibt Zeichen ein.
- Ziehen: Berühren und Ziehen eines Symbols, einer Miniaturansicht oder einer Vorschau an die Zielposition, um die Position zu ändern.
- Swipen: einsatzfähig auf der Startseite und App-Bildschirmen.
- Doppeltippen: vergrößert das Bild

oder zeigt es im Vollbildmodus an. Doppeltippen Sie erneut, um zurückzukehren.

- Spreizen/Zusammenschieben: vergrößert oder verkleinert ein Bild mit zwei Fingern.
- Mit drei Fingern nach links/rechts wischen: regelt die Gebläsegeschwindigkeit der Klimaanlage.
- Mit drei Fingern nach oben/unten wischen: regelt die Temperatur der Klimaanlage.
- Vom oberen Rand des Touchscreens nach unten wischen: öffnet das Schnellzugriffsmenü.
- Vom unteren Rand des Touchscreens nach oben wischen: öffnet das Aufgabenverwaltungszentrum.
- Vom linken/rechten Rand des Touchscreens wischen: kehrt zum vorherigen Bildschirm zurück.

Bluetooth

Bluetooth-Verbindung

1. Tippen Sie im Bluetooth-Anrufbildschirm auf **Verbinden**.
2. Tippen Sie auf **Verfügbare Geräte**, um zu suchen.
3. Koppeln Sie ein verfügbares Gerät und stellen Sie sicher, dass der auf Ihrem Telefon angezeigte Kopplungscode mit dem auf dem Touchscreen angezeigten Code übereinstimmt.
4. Stellen Sie Bluetooth ein, wenn die Verbindung abgeschlossen ist.

Bluetooth-Anruf

Gehen Sie zum Wählbildschirm, wenn Bluetooth verbunden ist.

- Tippen Sie auf **Contacts (Kontakte)**, **Call Log (Anrufprotokoll)** und **Missed Calls (Verpasste Anrufe)**, oder verwenden Sie die Tastatur, um einen Anruf zu tätigen.
- Schieben Sie die Anrufrkarte nach oben oder tippen Sie auf einen freien Bereich, um den Wählbildschirm zu minimieren.

Over-the-Air-Update*

- Das Fahrzeug unterstützt Over-the-Air-(OTA-)Updates. Sie können Ihre Software auf die neueste Version aktualisieren,

indem Sie **Anwendung**  → 

→ **System** → **Systemaktualisierung** antippen.

- Wenn neue Updates verfügbar sind, werden sie auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt. Sie können das Update sofort durchführen oder entsprechend Ihrer Fahrzeugnutzung einen Zeitpunkt planen.

ACHTUNG

- Bewegen Sie das Fahrzeug während des Updates nicht.
- Stellen Sie vor dem Update sicher, dass das Fahrzeug sicher in der Parkstellung geparkt ist und eine stabile Netzwerkverbindung besteht.
- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug einen hohen Ladezustand aufweist, bevor Sie die Aktualisierung starten.
- Installieren Sie vor oder während des Updates keine Drittanbietergeräte am OBD-Anschluss.
- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug vor dem Update über ausreichend Batterieladung verfügt, da während des Vorgangs weder geladen noch entladen werden kann.
- Während des Updates sind Fahrzeugfunktionen mit Ausnahme der folgenden nicht verfügbar: Verriegeln/Entriegeln mit Smart-Key oder Mikroschalter, Innenbeleuchtung, Warnblinkanlage und Fensterbedienung.
- Schlägt das Update fehl, versuchen Sie es erneut. Schlägt auch der erneute Versuch fehl, wenden Sie sich an den BYD-Kundendienst oder an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.

„Mein Fahrzeug“ umfasst die Fahrzeugsteuerung, bestehend aus Schnellzugriffssteuerung und 3D-Fahrzeugmodellsteuerung*.

- Schnellzugriffssteuerung: Bedienen Sie Fahrzeugfunktionen über die seitliche Schnellzugriffsleiste oder die untere Karten-Schnellbedienung und ermöglichen Sie eine Steuerung mit nur einem Tippen.
- 3D-Fahrzeugmodellsteuerung*: Tippen Sie auf Hotspot-Bereiche des Fahrzeugmodells, um Fahrzeugfunktionen wie Sonnenblenden, Fenster, Heckklappe* und weitere Funktionen zu bedienen. Die tatsächlich verfügbaren Fahrzeugsteuerungsfunktionen hängen von der Fahrzeugkonfiguration ab.
- Fahrzeugfarbenwechsel: Wechseln Sie die Fahrzeugfarbe durch Antippen des entsprechenden Symbols.
- Die Verfügbarkeit von Anwendungen hängt von der tatsächlichen Fahrzeugkonfiguration ab.

Telefonprojektion*

Mit der Telefonprojektion können Sie ein Smartphone mit dem Fahrzeug koppeln und mit bestimmten mobilen Apps auf dem Infotainment-Touchscreen interagieren.

WARNUNG

- Fahren Sie sicher. Vermeiden Sie mögliche Ablenkungen oder es könnte zu Unfällen kommen.

HINWEIS

- Stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug bei eingeschaltetem Infotainment-System im Gang P befindet, und nehmen Sie sich Zeit, um die Telefonprojektions-App einzurichten, bevor Sie mit der Fahrt beginnen.

Mein Auto*

HINWEIS

- Der Ersteinrichtungsprozess ist auf dem Telefon oder dem Infotainment-Touchscreen abzuschließen: Prüfen Sie die Hinweise auf dem Telefon zu Sicherheitsinformationen, akzeptieren Sie die Datenschutzrichtlinien und erteilen Sie die erforderlichen Berechtigungen.
- Kabelgebundene Verbindungen erfordern eine Verbindung eines zertifizierten USB-Kabels mit dem USB-Datenübertragungsanschluss des Fahrzeugs.
- Bei drahtloser Verbindung koppeln Sie Ihr Telefon und das Fahrzeug über Bluetooth. Es wird empfohlen, während dieses Vorgangs Bluetooth, WLAN und die Standortdienste Ihres Telefons eingeschaltet zu lassen.
- Um eine stabile Verbindung zu gewährleisten, empfiehlt es sich, den Namen des Fahrzeug-Hotspots zu ändern, um namensbezogene Probleme zu vermeiden.
- Vergewissern Sie sich, dass sich Ihr Telefon in Reichweite Ihres mobilen Datennetzes befindet und über einen aktiven Datentarif verfügt.
- Die Verfügbarkeit der angezeigten Dienste variiert je nach Land und Sprache; für bestimmte Dienste können Abonnements erforderlich sein.

Apple CarPlay**Anschluss mit einem Kabel***

- **Um die Verbindung zu aktivieren**, schließen Sie ein iPhone mit einem zertifizierten USB-Kabel an einen USB-Datenübertragungsanschluss des Fahrzeugs an. Apple CarPlay wird dann verbunden. Das projizierte Telefon wird in der Geräteliste angezeigt.
- **Um die Verbindung zu deaktivieren**, ziehen Sie das USB-Kabel des iPhones ab, um Apple CarPlay zu beenden. Wenn Sie kabelloses CarPlay aktiviert haben, koppeln sich Telefon und Fahrzeug

automatisch, um zukünftige kabellose Verbindungen zu ermöglichen.

Drahtlose Verbindung*

- **Um die Verbindung zu aktivieren**, gehen Sie wie folgt vor.
 1. **Auf dem Infotainment-Touchscreen**, tippen Sie auf das Apple-CarPlay-Symbol  und koppeln Sie Ihr iPhone gemäß den Anweisungen.
 2. Befolgen Sie danach die Anweisungen auf dem Bildschirm, um Apple CarPlay zu verbinden.
- **Um die Verbindung zu deaktivieren**, wählen Sie eine der folgenden Möglichkeiten.
 - Schalten Sie im Fahrzeug den Fahrzeug-Hotspot aus.
 - Schalten Sie das Fahrzeug-WLAN ein, um den Fahrzeug-Hotspot zu deaktivieren.
 - Tippen Sie in der Liste der verbundenen Geräte **Lösche** oder **Trennen**, um das aktuelle Gerät zu trennen.
 - Löschen Sie in der Bluetooth-Liste das projizierte Gerät.
 - Verbinden Sie das Bluetooth des aktuellen Geräts.
 - Schalten Sie das Fahrzeug aus.
 - Löschen Sie auf Ihrem Telefon dieses CarPlay-Gerät.
 - Schalten Sie das WLAN Ihres Telefons aus.

HINWEIS

- Beachten Sie, dass das Beenden der aktuellen Verbindung nicht dazu führt, dass andere CarPlay-Geräte automatisch verbunden werden.

Wiederverbinden

- Getrenntes kabelgebundenes Apple CarPlay wird nicht automatisch wiederhergestellt. Ziehen Sie hierzu das USB-Kabel ab und stecken Sie es erneut ein.

- Kabelloses Apple CarPlay versucht bei einer abnormalen Trennung automatisch, die Verbindung wiederherzustellen.

Wechsel zwischen Apple CarPlay und dem integrierten Infotainmentsystem

- Um die Apple-CarPlay-Benutzeroberfläche zu verlassen, tippen Sie auf das BYD-Symbol  auf dem Apple-CarPlay-Startbildschirm.
- Um die Apple-CarPlay-Benutzeroberfläche aufzurufen, tippen Sie auf das Apple-CarPlay-Symbol  auf dem Anwendungsbildschirm des integrierten Infotainmentsystems.
- Wenn in der Liste der verbundenen Geräte nur ein Apple-CarPlay-Verlauf vorhanden ist, wird durch Antippen des Symbols die Verbindung automatisch aktiviert.
- Wenn mehrere für die Projektion geeignete Geräteverläufe vorhanden sind, führt das Antippen des Apple-CarPlay-Symbols zur Geräteliste. Wählen Sie das gewünschte Gerät aus.

Wechsel zwischen Geräten

- Um die Liste der verbundenen Geräte aufzurufen, tippen Sie auf das Symbol für verbundene Geräte im Schnellzugriffsmenü oder auf **Anwendungen**  →  → **Netzwerk und Internet** → **Verbundenes Gerät**.
- Der Wechsel über die Liste der verbundenen Geräte unterstützt nur kabellose Geräte. Das bedeutet, dass beim Auswählen eines anderen kabellosen Geräts eine Aufforderung angezeigt wird; für den Wechsel zu einem kabelgebundenen Gerät müssen Sie jedoch das USB-Kabel abziehen und erneut einstecken.
- Das Anschließen des USB-Anschlusses eines aktuell kabellos verbundenen Telefons—wodurch nur das Laden startet—löst keine Wechselaufforderung aus; das Anschließen eines anderen Telefons hingegen schon.

Mögliche Probleme

- **Überprüfung Ihres Telefons**

- Verwenden Sie ein Telefon in ordnungsgemäßem Zustand. Apple CarPlay kann auf älteren iPhone-Modellen oder früheren iOS-Versionen häufiger einfrieren.
- Eine stabile Mobilfunkverbindung ist erforderlich. Langsame Netzwerkverbindungen können zu Verzögerungen bei Apps führen.
- Apple CarPlay kann sich in komplexen Netzwerkeumgebungen aufgrund von Signalstörungen trennen.
- **Überprüfung der Fahrzeugverbindungen**
 - Verwenden Sie für kabelgebundene Verbindungen unbedingt den Datenübertragungsanschluss und vorzugsweise ein MFi-zertifiziertes oder originales iPhone-Kabel.
 - Überprüfen Sie für kabellose Verbindungen die Telefoneinstellungen:
 - Bluetooth ist eingeschaltet.
 - WLAN ist eingeschaltet und die automatische Verbindung mit dem Fahrzeug-Hotspot ist aktiviert.
 - Kabelloses CarPlay wurde bei der allerersten Apple-CarPlay-Verbindung ausgewählt. Falls Sie dies nicht wissen, navigieren Sie auf Ihrem iPhone zu **Einstellungen** → **Allgemein** → **CarPlay**, wählen Sie das zurückzusetzende Fahrzeug aus und tippen Sie anschließend auf **Dieses Auto ignorieren**. Löschen Sie Ihr iPhone aus der Geräteliste im Fahrzeug. Setzen Sie anschließend Apple CarPlay zurück.
 - Bei Problemen mit dem MFi-Authentifizierungschip oder bei Lesefehlern löschen Sie die Verlaufsdaten und stellen Sie die Verbindung erneut her. Besteht das Problem weiterhin, wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.
 - Der Name des Bluetooth-Geräts oder Hotspots des Fahrzeugs muss eindeutig sein.
 - Suchen Sie auf Ihrem Telefon nach

Bluetooth-Geräten und Hotspots in der Nähe. Stellen Sie sicher, dass kein anderes Gerät denselben Namen wie das Fahrzeug verwendet, um Störungen zu vermeiden.

- Sie können den Gerätenamen auf dem Infotainment-Touchscreen ändern, indem Sie zu → **Anwendungen**  →  → **Bluetooth** oder **Netzwerk und Internet** wechseln.
- Stellen Sie sicher, dass Siri aktiviert ist.
- Stellen Sie sicher, dass Apple CarPlay nicht eingeschränkt ist.
Wenn Ihr iPhone von Apple CarPlay nicht erkannt wird, navigieren Sie auf dem Telefon zu **Einstellungen** → **Bildschirmzeit** → **Inhalts- & Datenschutzbeschränkungen**.
Wenn **Inhalts- & Datenschutzbeschränkungen** aktiviert ist, tippen Sie auf **Erlaubte Apps & Funktionen** und stellen Sie sicher, dass Apple CarPlay aktiviert ist.
- Wird Apple CarPlay durch Ausschalten des Fahrzeug-Hotspots getrennt, ist eine kabellose Wiederverbindung innerhalb von 10 Minuten nicht möglich. Versuchen Sie es anschließend erneut.
- Sie können einen Neustart durchführen, indem Sie die Verlaufseinstellungen löschen:
Navigieren Sie auf Ihrem iPhone zu **Einstellungen** → **Allgemein** → **Carplay**, wählen Sie das zurückzusetzende Fahrzeug aus und tippen Sie anschließend auf **Dieses Auto ignorieren**. Löschen Sie in der Zwischenzeit dieses Telefon aus der Geräteliste des Fahrzeugs.
- Schlägt die kabellose Verbindung fehl, nachdem Sie eine kabelgebundene Verbindung durch Abziehen des USB-Kabels beendet haben, löschen Sie die CarPlay-Geräteinformationen auf Ihrem iPhone oder starten Sie das Telefon neu.
- Informationen zu den verfügbaren Regionen für Apple CarPlay finden Sie

unter <https://www.apple.com/ios/feature-availability/#apple-carplay>.

Android Auto

Anschluss mit einem Kabel

- **Um die Verbindung zu aktivieren**, schließen Sie ein Android-Auto-kompatibles Telefon mit einem zertifizierten USB-Kabel an einen der USB-Datenübertragungsanschlüsse des Fahrzeugs an und folgen Sie den Anweisungen zur Einrichtung.
- **Um die Verbindung zu deaktivieren**, ziehen Sie das USB-Kabel ab. Alternativ können Sie die Verbindung beenden oder das projizierte Telefon unter **Verbundene Geräte** löschen.
 1. Schließen Sie ein Smartphone mit einem zertifizierten USB-Kabel an einen USB-Datenübertragungsanschluss am Fahrzeug an.
 2. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um Android Auto einzurichten.

Drahtlose Verbindung

- **Um die Verbindung zu aktivieren**, gehen Sie wie folgt vor.
 1. Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf das Android-Auto-Symbol  und koppeln Sie Ihr Smartphone gemäß den Anweisungen mit dem Fahrzeug.
 2. Befolgen Sie danach die Anweisungen auf dem Bildschirm, um Android Auto zu verbinden.
- **Um die Verbindung zu deaktivieren**, wählen Sie eine der folgenden Möglichkeiten.
 - Schalten Sie im Fahrzeug den Fahrzeug-Hotspot aus.
 - Schalten Sie das Fahrzeug-WLAN ein, um den Fahrzeug-Hotspot zu deaktivieren.
 - Tippen Sie in der Liste der verbundenen Geräte **Lösche** oder **Trennen**, um das aktuelle Gerät zu trennen.

- Löschen Sie in der Bluetooth-Liste das projizierte Gerät.
- Das Ausschalten von Bluetooth im Fahrzeug oder von WLAN auf dem Telefon kann die Projektion beenden.
- Schalten Sie das Fahrzeug aus.
- Löschen Sie dieses Android-Auto-Gerät auf Ihrem Telefon.

Wiederverbinden

- Getrenntes kabelgebundenes Android Auto wird nicht automatisch wiederhergestellt. Ziehen Sie hierzu das USB-Kabel ab und stecken Sie es erneut ein.
- Kabelloses Android Auto versucht bei einer abnormalen Trennung automatisch, die Verbindung wiederherzustellen.

Umschalten zwischen Android Auto und dem fahrzeuginternen Infotainment-System

- Um Android Auto zu verlassen, tippen Sie auf  in der Android-Auto-Oberfläche.
- Um zu Android Auto zurückzukehren, tippen Sie auf das Android-Auto-Symbol  auf dem Anwendungsbildschirm des integrierten Infotainmentsystems.
- Wenn in der Liste der verbundenen Geräte nur ein Android-Auto-Verlauf vorhanden ist, wird durch Antippen des Symbols die Verbindung automatisch aktiviert. Sind die Projektionsbedingungen nicht erfüllt, werden entsprechende Hinweise angezeigt.
- Wenn mehrere für die Projektion geeignete Geräteverläufe vorhanden sind, führt das Antippen des Android-Auto-Symbols zur Geräteliste. Wählen Sie das gewünschte Gerät aus.

Wechsel zwischen Geräten

- Sie können zwischen kabellosen Android-Auto-Geräten in der Liste der verbundenen Geräte wechseln und erhalten nach Auswahl eines anderen Geräts eine Wechselaufforderung.
- Dieser Vorgang funktioniert jedoch nicht für den Wechsel zu einem kabelgebundenen Gerät; hierfür ist das Abziehen und erneute Einstecken des

USB-Kabels erforderlich.

- Das Anschließen des USB-Anschlusses eines aktuell kabellos verbundenen Telefons—wodurch nur das Laden startet—löst keine Wechselaufforderung aus; das Anschließen eines anderen Telefons hingegen schon.

Mögliche Probleme

• Android Auto funktioniert nicht

- Stellen Sie sicher, dass Ihr Telefon Google-Dienste unterstützt.
- Prüfen Sie, ob das Betriebssystem des Telefons Android Auto unterstützt.
 - Gängige mit Android Auto kompatible Geräte sind Android-Telefone mit Android 11.0 oder höher. Erkundigen Sie sich beim Hersteller Ihres Telefons nach der Kompatibilität.
- Android Auto wird auf Telefonen mit Android (Go Edition) nicht unterstützt.
- Stellen Sie sicher, dass auf Ihrem Telefon die neueste Version der Android-Auto-App installiert ist.
 - Suchen Sie in den Telefoneinstellungen nach Android Auto und rufen Sie den Android-Auto-Bildschirm auf, um die Version anzuzeigen.
 - Falls Android Auto nicht gefunden wird, suchen Sie in Google Play danach, um es herunterzuladen oder zu aktualisieren.
- Prüfen Sie, ob die Verbindung zwischen Ihrem Telefon und dem Fahrzeug ordnungsgemäß funktioniert.
 - Verwenden Sie für kabelgebundene Verbindungen ein einwandfreies USB-Kabel und den Datenübertragungsanschluss.
 - Stellen Sie für kabellose Verbindungen sicher, dass Bluetooth und WLAN auf Ihrem Telefon sowie Bluetooth und Hotspot im Fahrzeug aktiviert sind.

• Android Auto kann nicht wieder verbunden werden

Versuchen Sie die folgenden Schritte:

- Wenn Sie eine kabelgebundene Verbindung verwenden, wechseln Sie zu einem originalen USB-Kabel des Telefons.
- Bei einer kabellosen Verbindung ändern Sie den Namen des Fahrzeug-Hotspots ( → **Bluetooth oder Netzwerk und Internet**) oder schalten Sie Bluetooth und WLAN auf dem Telefon und im Fahrzeug aus und anschließend wieder ein.
- Starten Sie Ihr Telefon und das Infotainmentsystem des Fahrzeugs neu.
- Löschen Sie Ihr Telefon und verbinden Sie es erneut wie folgt:
 1. Zuvor verbundene Geräte auf dem Telefon entfernen: Öffnen Sie die Einstellungen Ihres Android-Telefons und navigieren Sie zu den Android-Auto-Einstellungen oder suchen Sie danach (z. B. auf Google-Telefonen: **Einstellungen** → **Verbundene Geräte** → **Verbindungseinstellungen** → **Android Auto**).
 2. Tippen Sie auf **Zuvor verbundene Fahrzeuge**, dann auf das Drei-Punkte-Menü und wählen Sie **Alle Fahrzeuge vergessen**.
 3. Gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen des Fahrzeugs zu  → **Netzwerk und Internet** → **Verbundenes Gerät** und löschen Sie anschließend das gewünschte Gerät.
 4. Löschen Sie Ihr Telefon aus den **Bluetooth-Einstellungen**.
 5. Aktivieren Sie anschließend die Verbindung zwischen Telefon und Fahrzeug erneut.
- **Ursachen für instabile Android-Auto-Verbindungen**
 - Bei kabelgebundenem Android Auto sind typische Ursachen:
 - Instabile Datenübertragung aufgrund eines minderwertigen USB-Kabels
 - Fehlerhafte Datenübertragung am USB-Anschluss auf der Fahrzeugseite
 - Fehlerhafte Datenübertragung am USB-Anschluss auf der Telefonseite
 - Instabile Verbindungen aufgrund von BC1.2-Inkompatibilität des Fahrzeug-USB-Anschlusses
 - Instabile Verbindungen aufgrund einer veralteten Android-Auto-Version auf dem Telefon
 - Starke Fahrzeugvibrationen durch unebene Straßen
 - Bei kabellosem Android Auto zählen dazu:
 - Der Fahrzeug-Hotspot ist ausgeschaltet oder WLAN auf dem Telefon deaktiviert
 - Komplexe Netzwerkumgebungen oder schwache Signale (z. B. wenn mehrere WLAN-Sender gleichzeitig arbeiten und Frequenzstörungen mit dem Fahrzeug-Hotspot auftreten)
 - Schlechter Mobilfunkempfang (z. B. in Tiefgaragen oder Gebirgsregionen)
 - Zu alte Android-Auto-Version auf dem Telefon (die neueste Version wird empfohlen)
 - Mehrere BYD-Fahrzeuge in der Nähe mit identischem Hotspot-Namen
 - Defektes oder fehlerhaftes Bluetooth- oder WLAN-Modul am Telefon oder im Fahrzeug
- **Apps sind in Android Auto nicht verfügbar**
 - Nicht alle Apps auf Ihrem Telefon sind mit Android Auto kompatibel, daher werden einige möglicherweise nicht auf der Benutzeroberfläche angezeigt.
 - Das Mobilfunknetz beeinflusst die Verfügbarkeit oder Nutzung von Apps in Android Auto. Einige Apps können ohne Mobilfunkverbindung nicht geöffnet werden.
 - Aufgrund unterschiedlicher Funktions- oder Berechtigungseinstellungen zwischen Android Auto und dem Telefon wenden Sie sich bei Fragen zur App-Nutzung bitte an die jeweiligen App-Anbieter.

HINWEIS

- Android Auto ist auf Smartphones mit Android 10 und höher bereits installiert. Sie müssen es nicht herunterladen.
- Bei einer drahtgebundenen oder drahtlosen Verbindung werden Sie möglicherweise von Ihrem Telefon aufgefordert, Android Auto zu aktualisieren, bevor Sie fortfahren können.
- Android-Auto-Verbindungen erfordern die Nutzung von Bluetooth sowohl auf dem Telefon als auch im Fahrzeug, wodurch andere bereits verbundene Bluetooth-Geräte getrennt werden können.
- Kabellose Android-Auto-Verbindungen nutzen das WLAN des Telefons, wodurch bestehende WLAN-Verbindungen auf dem Telefon unterbrochen werden können.
- Kabellose Android-Auto-Verbindungen nutzen den Fahrzeug-Hotspot, wodurch WLAN-Verbindungen im Fahrzeug unterbrochen werden können. Wenn WLAN weiterhin benötigt wird, schalten Sie WLAN erneut ein und verbinden Sie es wieder (die Leistung kann je nach System variieren).

HINWEIS

- Informationen zur Android-Auto-Kompatibilität finden Sie auf der Google-Website: <http://www.android.com/auto/>

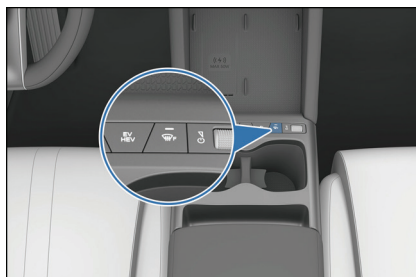
Marken-Erklärung

- Apple CarPlay ist eine Marke von Apple Inc.
- Android und Android Auto sind Marken von Google LLC.

Klimaanlage-System

Klimaanlage-Panel

- Entfroster für die Windschutzscheibe



Klimaanlagen- Bedienungsschnittstelle

Einstellung der Klimaanlage für die vordere Sitzreihe



- | | | | |
|---|--------------------------------------|----|---|
| 1 | Klimaanlagen-Bedienungsschnittstelle | 8 | Entfroster für die Windschutzscheibe |
| 2 | Einstellungen Klimaanlage | 9 | Entfroster für die hintere Windschutzscheibe und Seitenspiegel* |
| 3 | Klimaanlage EIN/AUS | 10 | Maximale Kühlung |
| 4 | Auto-Modus | 11 | Temperaturregelung für den Fahrer |
| 5 | Klimaanlage-Schaltfläche | 12 | Luftverteilung |
| 6 | Lüftung | 13 | Steuerung der Lüftergeschwindigkeit |
| 7 | Zirkulationsmodus | 14 | Temperaturregelung für den Beifahrer |

Einstellungen Klimaanlage

- Klima-Auto-Modus
 - Es stehen zwei Optionen zur Verfügung: Economisch und Komfort.
- Fernbedienung Klimaanlage Zeitplan
 - Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Zeit für die ferngesteuerte Klimaanlage einzustellen.
- Automatische interne Luftzirkulation beim Parken
 - Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um diese Einstellung zu aktivieren.
- Automatische Lüfterdrehzahlreduktion während Bluetooth-Anrufen
 - Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um diese Einstellung zu aktivieren.
 - Tippen Sie ein zweites Mal auf diese Schaltfläche, um die Funktion zu deaktivieren.

Funktionsdefinitionen

Klimaanlage EIN/AUS

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Klimaanlage zu deaktivieren, wenn sie EIN ist.
- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Klimaanlage zu aktivieren, wenn sie AUS ist.

Auto-Modus

- Tippen Sie auf die Auto-Schaltfläche und ihre Anzeige leuchtet auf dem vorderen Klimaanlage-Panel auf. Der Auto-Modus wird aktiviert, wobei die Lüfterdrehzahl und die Luftverteilung automatisch angepasst werden.
- Das Fahrzeug beendet die automatische Steuerung, wenn die Lüftergeschwindigkeit oder Luftverteilung eingestellt ist, und andere Funktionen bleiben im automatischen Modus, außer denen, die betätigt wurden.

Klimaanlage-Taste (Kühl-/Heiztaste)

- Tippen Sie auf diese Taste, um die Klimaanlage einzuschalten (Kühlen/Heizen). Das Symbol leuchtet und die Kühlung oder Heizung beginnt, zu arbeiten. Drücken Sie diese Taste erneut, um den Klimaanlage-Kompressor auszuschalten. Das Symbol erlischt und der Kompressor stoppt.

Maximale Kühlung

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Klimaanlage in den maximalen Kühlsteuerungsmodus zu schalten. Die Kompressor ist eingeschaltet, die Temperatur ist auf „Lo“ eingestellt, die Gebläsedrehzahl ist auf Maximum eingestellt, der Umluftmodus ist aktiviert und die Luft bläst auf Gesichtshöhe. Tippen Sie erneut auf diese Taste, um die Steuerung der Belüftung zu deaktivieren und in den AUTO-Modus zu wechseln.

Entfroster für die Windschutzscheibe

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um den Modus für das Entfrosten der Frontscheibe zu aktivieren, bei dem Luft auf die Frontscheibe geleitet wird. Die entsprechende Anzeige an der vorderen

Klimaanlage leuchtet.

- Tippen Sie erneut auf diese Schaltfläche, um den Steuermodus Windschutzscheiben-Entfroster zu deaktivieren und zu beenden. Die entsprechende Anzeige am vorderen Klimaanlage-Panel erlischt.

Entfroster für die hintere Windschutzscheibe und Seitenspiegel*

- Tippen Sie auf diese Taste, damit die elektrischen Heizelemente in der Heckscheibe und den Seitenspiegeln die Scheiben und Spiegel frei machen. Die Funktion wird nach 15-minütiger Inaktivität der zugehörigen Taste automatisch deaktiviert.
- Tippen Sie ein zweites Mal auf diese Schaltfläche, um die Funktion zu deaktivieren.
- Diese Funktion kann nicht zum Trocknen von Regentropfen oder zum Schmelzen von Schnee verwendet werden.



WARNUNG

- Berühren Sie die Seitenspiegel nicht, wenn die Heckscheibenheizung aktiviert ist, da ihre Oberflächen heiß sind.
- Seien Sie beim Reinigen der Innenseite der Heckscheibe vorsichtig, damit Sie die elektrischen Heizungsdrähte oder Verbindungsstellen nicht zerkratzen oder beschädigen.

Ventilator

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Steuerung der Belüftung zu aktivieren. Die Auslassluft ist natürliche Luft, und die Gebläsedrehzahl ist standardmäßig 1 ohne Kühlung oder Heizung.
- Tippen Sie zum Beenden erneut auf diese Schaltfläche.

Temperaturkontrolle

- Tippen Sie auf den Aufwärtspfeil oder schieben Sie ihn nach unten, um die Temperatur zu erhöhen. Tippen Sie auf den Abwärtspfeil oder schieben Sie ihn nach oben, um die Temperatur zu erhöhen.

- „Lo“/„Hi“ wird angezeigt, wenn die Temperatur auf den niedrigsten/höchsten Wert eingestellt ist.

Steuerung der Lüftergeschwindigkeit

Tippen Sie auf die entsprechende Gebläsedrehzahl-Taste, um die Gebläsedrehzahl auf ein gewünschtes Niveau einzustellen. Eine höhere Gebläsegeschwindigkeit weist auf ein höheres Luftvolumen hin.

Zirkulationsmodus

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche.  wird angezeigt und der Zirkulationsmodus ist Umluft.
- Tippen Sie zum zweiten Mal auf diese Schaltfläche.  wird angezeigt, und der Umluftmodus ist Frischluftmodus.

Blasmodus

- Klimaanlage Blasmodus
 - Tippen Sie auf das entsprechende Symbol im Infotainment-System, um den entsprechenden Blasmodus auszuwählen.
 - Sie können mehrere Luftverteilungsmodi gleichzeitig einschalten (bis zu drei).
- Anpassungen können je nach der folgenden Luftzufuhr vorgenommen werden.

Ins Gesicht blasen  : Die Luft strömt in die Gesichtshöhe.

Auf Beine blasen  : Die Luft strömt bis in den Beinbereich.

Entfrosten  : Die Luft strömt zur vorderen Windschutzscheibe und zu den Seitenfenstern.

Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung

- Um den Innenraum nach längerer Sonneneinstrahlung schnell abzukühlen, fahren Sie ein paar Minuten mit geöffneten Fenstern, um die heiße Luft abzulassen und die Kühlung der Klimaanlage zu beschleunigen.
- Um die Kühlung zu beschleunigen, stellen Sie die Temperatur auf „Lo“ und verwenden Sie den Umluftmodus für einige Minuten.
- Wenn die Leistung der Klimaanlage

nicht den Erwartungen entspricht, wird empfohlen, den AUTO-Modus zu aktivieren. In diesem Modus passt das System Temperatur, Luftverteilung und Gebläsedrehzahl automatisch an, um den Komfort der Insassen aufrechtzuerhalten.

- Vergewissern Sie sich, dass das Lufteinlassgitter vor der Windschutzscheibe nicht blockiert ist (z. B. durch Laub oder Schnee).
- Vermeiden Sie es, bei feuchtem Wetter kühle Luft auf die Windschutzscheibe zu blasen. Der Temperaturunterschied zwischen innen und außen kann zu Beschlägen der Scheiben führen.
- Halten Sie den Raum unter den Vordersitzen frei, um die Luftzirkulation zu verbessern.
- Lassen Sie bei kaltem Wetter das Gebläse eine Minute lang mit hoher Geschwindigkeit laufen, um Schnee oder Feuchtigkeit aus dem Ansaugtrakt zu entfernen und das Beschlagen zu verringern.
- Verwenden Sie den Umluftmodus für einige Minuten, um bei kaltem Wetter schnell zu heizen, und schalten Sie dann in den Frischluftmodus, um ein Beschlagen der Kabine nach dem Aufheizen zu verhindern.
- Schließen Sie bei staubigen oder windigen Fahrbedingungen alle Fenster, schalten Sie den Umluftmodus ein und schalten Sie die Klimaanlage ein.
- Drücken Sie im Heizmodus die Kompressorsteuerungstaste, um die Taste zu beleuchten (Einschalten des Kompressors), was die Feuchtigkeit des Luftstroms verringern kann.
- Im Belüftungsmodus lässt das System den natürlichen Wind von außen einströmen, was im Frühling und Herbst geeignet ist.

HINWEIS

- Geruch der Klimaanlage:
 - Es ist normal, dass unmittelbar nach dem Einschalten der Klimaanlage ein feuchter oder muffiger Geruch auftreten kann.

HINWEIS

Dies liegt daran, dass sich während des Betriebs der Klimaanlage Kondenswasser am Verdampfer sammelt, das leicht ungefilterte Stoffe wie Körperschweiß und Rauch im Fahrzeuginnenraum aufnehmen kann. Die Feuchtigkeit auf der Oberfläche des Verdampfers bietet ein günstiges Umfeld für das Wachstum von Bakterien, was im Laufe der Zeit zu unangenehmen Gerüchen führen kann.

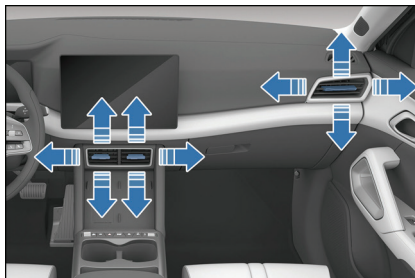
- Wie Sie Gerüche in der Klimaanlage vermeiden können:
- Schalten Sie die Klimaanlage aus und lüften Sie vor dem Parken mit natürlicher Luft, um die Luft im Fahrzeug relativ trocken zu halten.
- Überprüfen, reinigen oder ersetzen Sie den Filter regelmäßig.
- Halten Sie den Innenraum sauber und frisch.
- Wenn der Geruch nach den oben genannten Maßnahmen nicht abnimmt, wird empfohlen, einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner zu kontaktieren.
- Zur Reduzierung von Gerüchen der Klimaanlage kann das Gebläse der Klimaanlage, wenn die Klimaanlage vor dem Ausschalten und Verriegeln des Fahrzeugs eingeschaltet war, nach dem Verriegeln automatisch noch eine Zeit lang weiterlaufen. Dies ist ein normaler Zustand und dient dazu, das Kondenswasser auf der Oberfläche des Verdampfers zu trocknen und Schimmelbildung zu verhindern, die Gerüche verursachen kann.

Lüftungsdüsen

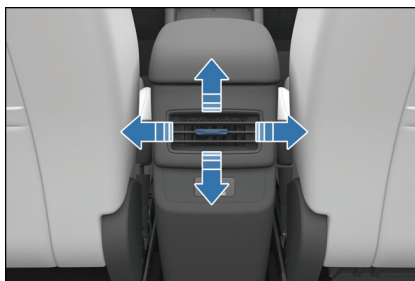
- Kippen Sie die Lamelle nach oben oder unten, um den Auslasswinkel des Luftstroms einzustellen.
- Schieben Sie die Lamelle nach links oder rechts, um den Auslasswinkel des Luftstroms einzustellen oder die Lüftungsdüse

zu öffnen/schließen.

Vordere Luftauslässe



Hintere Entlüftung



BYD-App

Über die BYD-App*

- Die BYD-App ist eine mobile IoT-Anwendung (Internet of Vehicle), die von BYD unabhängig entwickelt wurde. Sie ermöglicht Ihnen, das Fahrzeug aus der Ferne zu steuern und die Fahrzeugbedingungen zu überprüfen, um eine dem Cloud-Zeitalter entsprechende IoT-Erfahrung zu bieten.
- Sie können in App-Stores wie Google Play und App Store nach „BYD“ suchen, um die BYD App herunterzuladen und zu installieren.

Kontoregistrierung*

Sobald die App installiert ist, befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm oder die nachstehenden Schritte, um sich zu registrieren und anzumelden.

1. Öffnen Sie die App und tippen Sie dann auf Sign up (Anmelden), um zum Registrierungsbildschirm zu gelangen.
2. Geben Sie die bei einem von BYD autorisierten Händler registrierte E-Mail-Adresse ein, tippen Sie auf Send email (E-Mail senden), um den Verifizierungscode zu erhalten, und geben Sie dann den Code in die App ein.
3. Legen Sie Ihr Passwort auf dem Passwordeinstellungsbildschirm fest, um die Registrierung abzuschließen. Dann wird die Startseite angezeigt.



ACHTUNG

- Geben Sie die beim von BYD autorisierten Händler registrierte E-Mail-Adresse an, da sonst die Registrierung fehlschlägt.
- Wählen Sie in der oberen rechten Ecke des Bildschirms der App ein Land oder eine Region aus. Die Standardeinstellung hängt von Ihrer Telefoneinstellung ab. Wenn dies nicht der Standort ist, an dem Sie den Kauf tätigen, wählen Sie den richtigen Standort aus, andernfalls sind Ihre Daten nicht zugänglich.

Zustand und Steuerung des Fahrzeugs*

Auf der Startseite der BYD-App finden Sie Informationen und Steuerungselemente des Fahrzeugs.

- Die Startseite zeigt die verbleibende Reichweite, den Ladezustand, Fahrzeugfehlerinformationen und den Status des Fahrzeugs während der Fahrt, den Ladevorgang, die Klimaanlage, Sitzheizung, Sitzbelüftung und den Reifendruck an.
- Tippen Sie auf Lock (Verriegeln),

Unlock (Entriegeln), Light Flashing & Honking (Blinken und Hupen) oder auf die Blinktaste, um die entsprechende Funktion zu aktivieren.

- Schalten Sie die Klimaanlage auf der Startseite der App ein oder aus, oder tippen Sie auf die Klimaanlagekarte, um andere Einstellungen vorzunehmen.
- Unten auf der Startseite tippen Sie das Symbol für Sitze, Türen und Fenster oder Reifen, um auf den zugehörigen Bildschirm zu gelangen und deren Status zu überprüfen.
- Wenn Sie mehrere Fahrzeuge auf einem Konto haben, tippen Sie auf den Fahrzeugnamen in der oberen linken Ecke des Bildschirms, um zwischen den Fahrzeugen zu wechseln.



ACHTUNG

- Die Steuerungsfunktion der App ist hauptsächlich für die Fernnutzung vorgesehen. Um diese Funktion zu verwenden, stellen Sie sicher, dass Ihr Telefon und Ihr Fahrzeug mit dem Internet verbunden sind.

Persönliches Center- und Fahrzeugmanagement*

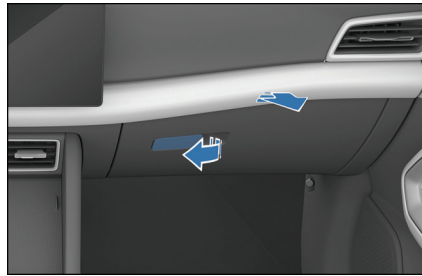
Tippen Sie auf dem Bildschirm der BYD App auf My Account (Mein Konto), um zum persönlichen Center zu gelangen.

- Tippen Sie auf das Symbol in der oberen rechten Ecke der Fahrzeugkarte, um den Fahrzeugnamen und das Kennzeichen zu bearbeiten.
- Account and Security (Konto und Sicherheit): stellt Ihr Passwort wieder her oder ändert es.
- Settings (Einstellungen): legt den Empfang von Nachrichten, die automatische Anmeldung und andere Elemente fest.
- About Us (Info): enthält die Datenschutzrichtlinie und Informationen, um uns zu kontaktieren und Feedback zu geben.

Speichern

Türablagefach

- An jeder Tür befindet sich ein Türablagefach zur Aufbewahrung von Getränkeflaschen oder kleinen Gegenständen.

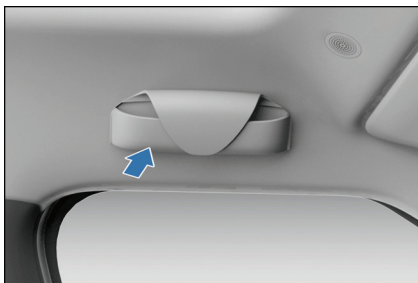


! HINWEIS

- Um das Verletzungsrisiko bei einem Unfall oder einer Notbremsung zu verringern, halten Sie das Handschuhfach während der Fahrt geschlossen

Brillenfach*

- Das magnetische Brillenfach befindet sich über dem Fahrersitz.



Mittelkonsolenfach

- Ziehen Sie den Deckel des Ablagefachs der Mittelkonsole in der in der Abbildung gezeigten Richtung nach oben, um ihn zu öffnen.
- Klappen Sie den Deckel nach unten, um ihn zu schließen.



! HINWEIS

- Um das Verletzungsrisiko bei einem Unfall oder einer Notbremsung zu verringern, halten Sie das Ablagefach in der Mittelkonsole während der Fahrt geschlossen.

Handschuhfach

- Tippen Sie auf den Deckel, um das Kleingeldfach zu öffnen.
- Drücken Sie den Deckel nach oben, um ihn zu schließen.

Rückenlehnentaschen

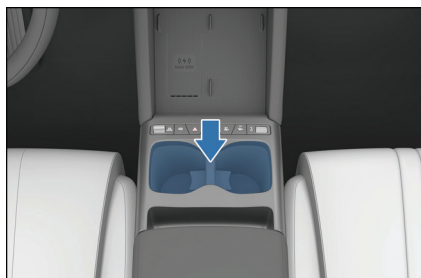
- An den Rückseiten der Vordersitze befinden sich Taschen zur Aufbewahrung von Zeitschriften, Zeitungen oder ähnlichen Gegenständen.



Getränkhalter

Vordersitz-Getränkhalter

- Der Becherhalter auf dem Vordersitz befindet sich im Fach der Mittelkonsole.

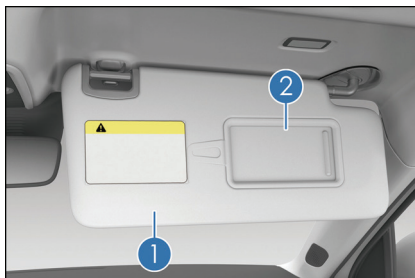


Sonstige Vorrichtungen

Sonnenblende

- ① Sonnenblende
 - Um das Sonnenlicht von vorne zu blockieren, klappen Sie die Sonnenblende nach unten.
 - Um das Sonnenlicht von einer Seite abzuschirmen, entfernen Sie die

Drehhülse von der festen Halterung und drehen das Visier in Richtung des Seitenfensters.



② Schminkspiegel

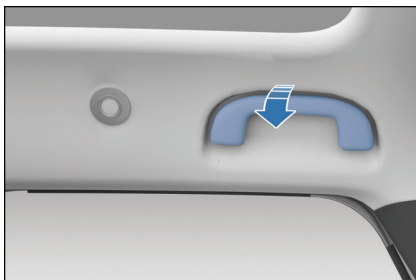
- Drehen Sie die Sonnenblende herunter und schieben Sie die Spiegelabdeckung zur Verwendung zu einer angemessenen Position.

! HINWEIS

- Die korrekte Verwendung der Sonnenblende verbessert die Fahrsicherheit und den Fahrkomfort.

Haltegriffe

- Ziehen Sie den Handgriff zum Gebrauch nach unten. Wenn Sie den Griff loslassen, kehrt er in seine ursprüngliche Position zurück.



! ACHTUNG

- Hängen Sie keine schweren Gegenstände an die Haltegriffe.

USB-Anschlüsse

USB-Ports in der vorderen Reihe

- In der unteren Ebene der Hilfskonsole sind zwei Anschlüsse installiert.

- ① Typ-C-Ladeanschluss
- ② Typ-A-Datenübertragungs-/Ladeanschluss

- Die USB-Anschlüsse können nur bei eingeschalteter Zündung verwendet werden.



- Das Infotainment-System ist mit USB-Speichergeräten mit bis zu 128 GB kompatibel. Es ist nicht mit allen erhältlichen USB-Geräten kompatibel.

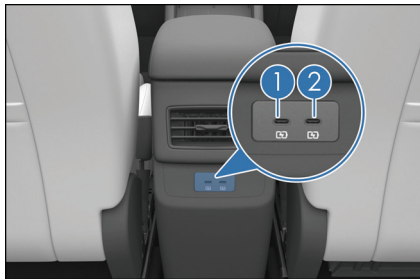
ACHTUNG

- Es wird empfohlen, USB-Speichergeräte mit bis zu 128 GB im FAT32-Format zu verwenden.
- Verwenden Sie keine minderwertigen oder speziellen USB-Speichergeräte, um eine Beschädigung des Infotainment-Systems oder der Daten auf dem USB-Gerät zu vermeiden.

USB-Ports in der hinteren Reihe

- Die hinteren USB-Anschlüsse befinden sich hinter dem Ablagefach der Mittelkonsole.

- ①② Typ-C-Ladeanschluss



- Die USB-Anschlüsse können nur bei eingeschalteter Zündung verwendet werden.

SD-Kartensteckplatz

- Die untere Ebene des zusätzlichen Armaturenbretts ist mit einem speziellen SD-Kartensteckplatz ausgestattet.
- Das Infotainment-System unterstützt TF-Karten (auch microSD-Karte genannt) im Bereich von 32 bis 128 GB mit einer Geschwindigkeitsbewertung der Klasse 10 oder höher und dem FAT32-Format.



ACHTUNG

- Setzen Sie die Karte richtig ein.
- Wenn die Karte eingelegt wird, zeigt ein rot blinkender Punkt auf der Schnittstelle des Fahrschreibers* eine erfolgreiche Erkennung und einen normalen Betrieb an. Bei Problemen mit der Kartenerkennung oder der Videoaufzeichnung werden entsprechende

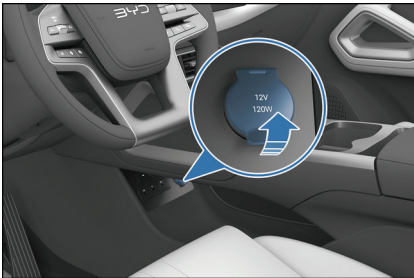
! ACHTUNG

Benachrichtigungen auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt.

- Inkompatible TF-Karten können dazu führen, dass die Videodateien nicht aufgezeichnet und gespeichert werden.
- Es wird empfohlen, ein USB-Speichergerät mit einem Partitionsformat von FAT32 und einem Speicher von 32 G zu verwenden.
- Formatieren Sie Karten mit einem anderen Format als FAT32, bevor Sie sie verwenden. Andernfalls kann es sein, dass das System sie nicht erkennt.
- Bevor Sie die TF-Karte entfernen, stoppen Sie die Aufzeichnung oder schalten Sie das Infotainment-System aus, da die Videodateien sonst beschädigt werden können.

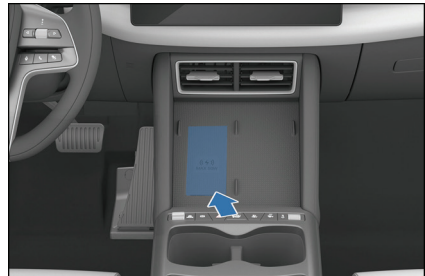
12 V-Zusatzstromversorgung

- Die Standby-Stromversorgung kann für Zubehör mit einem Arbeitsstrom von weniger als 10 A und einer elektrischen Leistung von weniger als 120 W verwendet werden.
- Die 12V-Hilfsstromversorgung versorgt das Fahrzeugzubehör mit Strom.
- Der 12-V-Hilfsstrom ist nur verfügbar, wenn die Zündung an ist. Heben Sie die Abdeckung an, um ihn zu benutzen.



Kabelloses Telefonladegerät*

- Das kabellose Aufladen von Mobiltelefonen geschieht auf der vorderen Mittelkonsole. Um das kabellose Laden zu aktivieren/deaktivieren, tippen Sie auf das Symbol für das kabellose Laden auf der Verknüpfungsseite, nachdem Sie die obere Statusleiste auf dem Infotainment-Touchscreen nach unten geschoben haben.
- Legen Sie das Telefon nach dem Starten des Fahrzeugs mit dem Bildschirm nach oben auf den kabellosen Ladebereich. Das Telefon beginnt automatisch mit dem kabellosen Aufladen. Und auf dem Infotainment-Touchscreen wird ein Ladesymbol angezeigt.



- Beim kabellosen Aufladen von Handys wird eine Spule verwendet, die elektrische Energie durch elektromagnetische Welleninduktion an den Akku des Handys überträgt, so dass das Handy ohne Kabelverbindung aufgeladen werden kann.

! ACHTUNG

- Um das kabellose Ladegerät des Fahrzeugs zu verwenden, muss Ihr Telefon über eine kabellose Ladefunktion verfügen.
- Stellen Sie sicher, dass Ihr Smartkey mehr als 25 cm vom Bereich des kabellosen Ladegeräts entfernt ist, wenn das kabellose Ladesystem in Betrieb ist.
- Um Funktionsstörungen des kabellosen Ladegeräts oder sogar Unfälle zu vermeiden, legen Sie keine Münzen, Metallschlüssel,

ACHTUNG

Metallringe oder andere metallhaltige Gegenstände (z. B. eine Metall-Handyhülle) zusammen mit dem Telefon in den Bereich des kabellosen Ladegeräts.

- Um Schäden am Ladegerät zu vermeiden, stellen Sie keine schweren Gegenstände darauf ab.
- Wenn das drahtlose Ladesystem des Telefons fehlerhaft ist und nicht ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister wenden.
- BYD übernimmt keine Verantwortung für Probleme, die durch unsachgemäßen Gebrauch entstehen. Wenn das Produkt demontiert oder verändert wird, erlischt die kostenlose Garantie.
- Lassen Sie aus Sicherheitsgründen ein aufgeladenes Telefon nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug liegen.
- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie den Ladestatus Ihres Telefons nicht während der Fahrt überprüfen.
- Wenn sich während des Ladevorgangs ein Metallgegenstand zwischen dem Gerät und dem Ladegerät befindet, entfernen Sie das Mobiltelefon sofort. Warten Sie, bis der Metallgegenstand abgekühlt ist, bevor Sie ihn entfernen, um Verbrennungen zu vermeiden.
- Richten Sie während des Ladevorgangs die Unterseite des Telefons an den Lüftungsöffnungen des kabellosen Ladebereichs aus, um ein besseres Ladeerlebnis zu gewährleisten.
- Verhindern Sie, dass Flüssigkeit mit dem Ladebereich in Berührung kommt. Das kabellose Ladegerät funktioniert nicht, wenn Wasser in das kabellose Ladegerät eindringt.

ACHTUNG

- Verwenden Sie keine brennbaren Lösungsmittel wie Öl, Fett oder Alkohol zur Reinigung des kabellosen Ladebereichs.
- Decken Sie den kabellosen Ladebereich während des Ladevorgangs nicht mit Stoffen oder Gegenständen ab.
- Der Ladevorgang kann bei hohen Temperaturen unterbrochen werden und wird wieder aufgenommen, sobald die Temperatur sinkt.
- BYD übernimmt keine Gewähr für Probleme, die durch externe kabellose Ladespulen (z. B. magnetische Ladespulen) verursacht werden. Bitte verwenden Sie es mit Vorsicht.
- Um das Verbrennen von Karten mit Chips, wie z. B. NFC-Karten und Bankkarten, zu vermeiden, legen Sie diese während des Ladevorgangs nicht zwischen den Bereich des kabellosen Telefonladegeräts und das Telefon.
- Wenn vor dem Laden ein NFC-fähiges Telefon auf den NFC-integrierten kabellosen Ladebereich gelegt wird, kann die digitale Geldbörse des Telefons aktiviert werden.
- Bei eingeschalteter Zündung wird durch die Aktivierung des digitalen Schlüssels das kabellose Laden des Telefons pausiert. Das kabellose Laden wird nach Abschluss der Aktivierung automatisch fortgesetzt.

HINWEIS

- Es kann jeweils nur ein Telefon aufgeladen werden.
- Eine zu dicke Handyhülle kann das Aufladen verhindern.
- Auf holprigen Straßen kann es vorkommen, dass das kabellose Aufladen des Telefons zeitweise unterbrochen und dann wieder aufgenommen wird.

HINWEIS

- Achten Sie darauf, dass die Oberfläche, auf die das Mobiltelefon gelegt wird, parallel zum Lademodul ist. Wenn sich das Telefon aus dem Bereich des kabellosen Ladegeräts bewegt und nicht mehr lädt, bewegen Sie es zurück.
- Wenn das Telefon nicht ordnungsgemäß geladen werden kann, vergewissern Sie sich, dass sich keine Fremdkörper im Bereich des drahtlosen Ladegeräts befinden, oder warten Sie, bis sich der Bereich des drahtlosen Ladegeräts abgekühlt hat, bevor Sie es erneut versuchen. Wenn sich das Telefon immer noch nicht aufladen lässt, wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.
- Nach dem Ausschalten der Stromversorgung: Wenn das Telefon weiterhin lädt und eine vordere Tür geöffnet wird, erscheint im Kombiinstrument die Meldung „Bitte nehmen Sie Ihr Mobiltelefon mit“.
- Das Einstellungssymbol für das Aufladen von Mobiltelefonen kann auf der Verknüpfungsseite des Infotainment-Touchscreens hinzugefügt oder entfernt werden.
- Aus Gründen der Kompatibilität kann das kabellose Schnelllademodul* im Fahrzeug langsamer sein als das vom Hersteller Ihres Telefons bereitgestellte Originalladegerät.
- Die kabellose Schnellladeleistung* Ihres Telefons hängt von der vom Telefon unterstützten Leistung ab, während das fahrzeuginterne Schnellladen* nur bis zu 50 W unterstützt.
- Einige Telefone verfügen möglicherweise über veraltete Ladeprogramme, die kein Schnellladen* unterstützen.

06

WARTUNG

Wartungshinweise	202
Regelmäßige Wartung.....	205
Wartung in Eigenregie	210

Vorsichtsmaßnahmen bei der Wartung

Wartungszyklus und Inhaltsverzeichnis

Wartungsplan

- Der Wartungsplan ist darauf ausgelegt, ein stabiles Fahrverhalten, die Reduzierung von Ausfällen sowie ein sicheres und wirtschaftliches Fahren zu gewährleisten.
- Im Wartungsplan sind alle Wartungsarbeiten aufgeführt, die nötig sind, um das Fahrzeug stets im optimalen Fahrzustand zu halten.
- Die im Wartungsplan aufgeführten Punkte sind wichtig und müssen gemäß dem Zeitintervall gewartet werden.
- Schläuche, die beschädigt sind, sollten sofort ersetzt werden. Gummischläuche (für Systeme wie Kühl-, Heizung und Bremssysteme) müssen von professionellen Technikern gemäß dem Wartungsplan überprüft werden.

Wartungsplan-Anforderungen

Das Fahrzeug muss gemäß dem regulären Wartungsplan gewartet werden.

Wenn das Fahrzeug hauptsächlich unter einer oder mehreren der folgenden besonderen Bedingungen betrieben wird, müssen bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger durchgeführt werden.

- Straßenbedingungen
 - Schlammige, sandige oder verschneite Straßen.
 - Staubige Straßen
- Fahrbedingungen
 - Verwendung eines Anhängers, Campinganhängers oder Dachträgers
 - Häufige Kurzstreckenfahrten von weniger als 8 km bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt.
 - Lange Leerlaufzeiten und/oder Langstreckenfahrten bei niedriger Geschwindigkeit, beispielsweise mit dem Fahrzeug als Polizeiwagen, Taxis oder zum Transport von Gütern.

Wartungsplan

Warten Sie Ihr Fahrzeug gemäß den folgenden Zeit- und Laufleistungsintervallen (Gesamtkilometerstand), je nachdem, was zuerst eintritt.

Wartungsposition	Zeit-/Laufleistungsintervall
Beschädigung der Kühlleitungen und Festigkeit der Verbindungsteile	Alle 12 Monate oder 10.000 Meilen (15.000 km) prüfen.
Bremsreibklotz und -scheibe	Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen.
Leitungen und Schläuche der Bremsen	Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen.

Wartungsposition	Zeit-/Laufleistungsintervall
Lenkrad und Spurstange	Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen.
Antriebswellenmanschette	Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen.
Kugelbolzen und Staubmanschette	Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen.
Vordere und hintere Aufhängung	Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen.
Reifenverschleiß (Ausrichtung des Vorder- und Hinterrads prüfen, wenn der ungleichmäßige Verschleiß des Reifens größer als 2 mm ist)	Während der Wartung überprüfen und bei Bedarf rotieren. Bei schweren Einsatzbedingungen häufiger prüfen und die Reifen bei Bedarf rotieren.
EPS-Korrosion und Fremdmaterialien an oder Abtragung von Steckverbindern, einschließlich des GND-Punkts des Kabelbaums	Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen.
Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter	Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen.
Bremsflüssigkeit	Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen.
Beulen oder Verformungen der Hochvolt-Batteriewanne, des Prallträgers, der Abschirmung, des Batterie-Hitzeschilds* und des Explosionsschutzventils* sowie Undichtigkeiten im Antriebsstrang	Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen.
Klimaanlagenfilter*	Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen; bei rauer Umgebung oder reduziertem Luftdurchsatz rechtzeitig prüfen und den Klimaanlagenfilter bei Bedarf ersetzen.
Undichtigkeit an Abgasrohrverbindungen	Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen.
Tankdeckel, Kraftstoffleitungen und -anschlüsse	Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (30.000 km) prüfen.
Motorkühlmittel und Kühlmittel des Antriebsmotors	Ersetzen Sie das langzeitstabile organische Säure-Kühlmittel alle vier Jahre oder 60.000 Meilen (90.000 km).
Bremsflüssigkeit	Während der Wartung prüfen und alle zwei Jahre oder 20.000 Meilen (30.000 km) ersetzen.

Wartungsposition	Zeit-/Laufleistungsintervall
Motoröl und Ölfilter	Alle 12 Monate oder 10.000 Meilen (16.000 km) ersetzen.
Zündkerzen	Alle 30.000 Meilen (45.000 km) austauschen.
Luftfilterelement	Alle 24 Monate oder 20.000 Meilen (32.000 km) ersetzen; unter schweren Einsatzbedingungen häufiger prüfen und bei Bedarf ersetzen.



HINWEIS

- Um die Hochvoltbatterie in optimalem Zustand zu halten, laden und entladen Sie das Fahrzeug regelmäßig vollständig (mindestens alle sechs Monate oder 72.000 km) zur Selbstkalibrierung der Batterie. Sie können sich auch an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister wenden, um die Kapazität zu testen und zu kalibrieren.
- Unter den folgenden schweren Einsatzbedingungen wird empfohlen, das routinemäßige Laufleistungsintervall entsprechend den tatsächlichen Gegebenheiten zu verkürzen, um das Fahrzeug zu schützen.
- Das Fahrzeug wird bei niedrigen Temperaturen (Umgebungstemperatur <5 °C) mit kurzer ununterbrochener Fahrzeit (weniger als 15 Minuten) im HEV-Modus betrieben oder fährt häufig über längere Zeit im Kriechbetrieb (Fahrgeschwindigkeit <10 km/h).
- Prüfen Sie während der Wartung die Menge des EHS-Getriebeöls; ersetzen Sie das Getriebeöl alle 180.000 Meilen (300.000 km); unter schweren Einsatzbedingungen ersetzen Sie es alle 50.000 Meilen (80.000 km).

Hinweis:

- Die Wartungsintervalle in der Tabelle werden ab dem Kaufdatum berechnet.

- Um das Fahrzeug in optimalem Zustand zu halten, befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen für den korrekten Betrieb des Fahrzeugs.
- Vor der ersten Wartung fahren Sie das Fahrzeug im ECO-Modus ein, wobei der Nutzungsanteil des HEV-Modus nicht weniger als 50 % betragen sollte.
- Nach der ersten Wartung sollte das Nutzungsverhältnis des HEV-Modus nicht unter 10 % liegen.
- Das Austauschintervall des Ölfilters kann je nach Verschmutzungsgrad des Benzinmotors verkürzt werden.
- Schwere Fahrbedingungen beziehen sich auf:
 - Häufiges Fahren in staubigen Gegenden oder häufiger Kontakt mit salzhaltiger Luft.
 - Häufiges Fahren auf holprigen, pfützenreichen oder bergigen Straßen.
 - Fahren bei kaltem Wetter.
 - Häufiges und plötzliches Bremsen.
 - Häufige Benutzung eines Anhängers.
 - Wird als Taxi benutzt.
- Fahren in überlasteten städtischen Gebieten bei Temperaturen über 32 °C während mehr als 50 % der gesamten Fahrzeit.
- Fahren mit Geschwindigkeiten über 120 km/h bei Temperaturen über 30 °C während mehr als 50 % der gesamten Fahrzeit.
- Häufige Überlastung.

Reguläre Wartung

Reguläre Wartung

- Achten Sie darauf, dass das Fahrzeug gemäß dem Wartungsplan gewartet wird, damit es optimal funktioniert und weniger Störungen auftreten.
- Die Wartungsintervalle können Sie dem Wartungsplan entnehmen, abhängig vom Kilometerstand oder dem Zeitintervall, je nachdem, was zuerst eintritt.
- Für überfällige Wartungspositionen sollte das gleiche Zeitintervall für die Wartung verwendet werden.
- Es wird empfohlen, die Wartung in Übereinstimmung mit den Standards und Spezifikationen von BYD Auto Co., Ltd. und von einem von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister vor Ort durchführen zu lassen.
- Der Wartungsplan listet die Wartungspunkte sowie die Fahrzeit oder -strecke auf und basiert auf der Annahme, dass das Fahrzeug als normales Transportmittel für Personen und Güter genutzt wird und nicht mit einer Last über der zulässigen Höchstlast betrieben wird.



ACHTUNG

- Bitte führen Sie die regelmäßige Wartung des Fahrzeugs gemäß den Anforderungen im BYD „Garantie- und Wartungsservice-Handbuch“ durch.

Fahrzeugwartung

- Achten Sie auf die Leistung des Fahrzeugs, Geräuschveränderungen und visuelle Anzeichen, die auf eine notwendige Wartung hinweisen. Unter den folgenden Umständen muss das Fahrzeug möglicherweise überprüft oder repariert werden, und es wird empfohlen, das Fahrzeug so bald wie möglich zu

einem von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zu schicken:

- Der Motorstart verursacht ungewöhnliche Geräusche.
 - Das Kühlmittel bleibt überhitzt, stockt oder läuft aus.
 - Der Motor klemmt und macht unerwartete Geräusche.
 - Der Motor läuft mit übermäßiger Vibration.
 - Der Motor lässt sich nicht starten.
 - Aus der elektrischen Baugruppe tritt Öl aus.
 - Die elektrische Baugruppe gibt Gerüche ab.
 - Die Leistung nimmt deutlich ab.
 - Wasser tritt unter dem Fahrzeug aus (Kondensat der Klimaanlage ist normal).
 - Der Reifen verliert Luft; die Reifen machen bei Kurvenfahrten übermäßige Geräusche; der Reifenverschleiß ist ungleichmäßig.
 - Das Fahrzeug neigt sich zu einer Seite, wenn Sie geradeaus auf einer ebenen Fläche fahren.
 - Die Bewegung der Aufhängungseinheit führt zu ungewöhnlichen Geräuschen.
 - Verlust der Bremswirkung; Schwammgefühl auf dem Bremspedal; Pedal berührt fast den Boden; Fahrzeug neigt beim Bremsen zu einer Seite.
 - Die Temperatur des Motorkühlmittels bleibt hoch.
 - Die Batteriekapazität nimmt deutlich ab.
 - Hohe Batterietemperatur oder anhaltender Überhitzungsschutz oder es liegt keine
- ausgangsleistung.
- „Bitte prüfen Sie das Motorsystem“ wird im Kombiinstrument angezeigt.
 - Im Motorraum treten deutliche ungewöhnliche Vibrationen oder Geräusche auf.

- Der Motor verliert Öl oder Wasser.
- Das Fahrzeug stößt blauen Rauch oder dichten schwarzen Rauch aus.
- Die Klimaanlage bläst während des Kühl- oder Heizbetriebs keine kalte bzw. warme Luft.

WARNUNG

- Fahren Sie nicht mit einem Fahrzeug weiter, das nicht inspiziert wurde, da dies zu schweren Fahrzeugschäden und Verletzungen führen kann.

Fahrzeug-Korrosionsschutz

Die häufigsten Ursachen für Korrosion sind:

- Der Unterboden des Fahrzeugs ist mit Salz, Staub oder Feuchtigkeit bedeckt.
- Das Fahrzeug oder einige seiner Teile sind über einen längeren Zeitraum hoher Luftfeuchtigkeit und hohen Temperaturen ausgesetzt.
- Die Lackschicht oder der Unterbodenschutz wird durch kleinere Zusammenstöße oder durch Steine und Kies zerkratzt.

Zur Vermeidung von Fahrzeugkorrosion müssen folgende Kriterien beachtet werden:

- Waschen Sie das Fahrzeug häufig.
 - Wenn Sie im Winter auf salzhaltigen Straßen fahren oder in Küstengebieten wohnen, waschen Sie den Landebereich des Fahrzeugs mindestens einmal im Monat und reinigen Sie das Fahrgestell und die Radkappe mit einem Hochdruckwasserstrahl oder Dampf, um Korrosion zu vermeiden. Waschen Sie das Fahrgestell nach dem Winter gründlich.
- Prüfen Sie den Fahrzeuglack und die Verkleidung.
 - Jeder Riss im Lack muss sofort

repariert werden, um Korrosion zu vermeiden. Wenn sich Bruchstücke oder Risse von der Metalloberfläche ablösen, sollten Sie sich zur Reparatur an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister wenden.

- Prüfen Sie das Innere der Kabine.
 - Feuchtigkeit und Staub, die sich unter dem Teppich ansammeln, können Korrosion verursachen. Prüfen Sie die Unterseiten von Teppichen häufig, um sicherzustellen, dass diese Bereiche trocken sind.
 - Besondere Vorsicht ist geboten, wenn das Fahrzeug Chemikalien, Reinigungsmittel, Düngemittel, Salz und andere Substanzen transportiert. Solche Stoffe sollten in geeigneten Behältern für den Transport aufbewahrt werden. Falls etwas verschüttet oder ausgelaufen ist, reinigen Sie es sofort und halten Sie es trocken.
- Verwenden Sie Kotflügel.
 - Kotflügel schützen Fahrzeuge in salzhaltigen Gebieten oder auf Schotterstraßen. Je größer und näher am Boden der Kotflügel ist, desto besser.
- Stellen Sie den Wagen an einem gut belüfteten und trockenen Ort ab.

Tipps zur Lackpflege

- Reinigen Sie das Fahrzeug rechtzeitig.
- Führen Sie keine Nachlackierung durch, wenn keine offensichtlichen Kratzer an der Lackoberfläche vorhanden sind, um Farbabweichungen oder Farbunverträglichkeiten zu vermeiden.
- Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird, sollten Sie es in einer Garage oder an einem gut belüfteten Ort abstellen und im Winter eine spezielle Karosserieabdeckung verwenden. Wählen Sie einen schattigen Platz zum vorübergehenden Parken.
- Verhindern Sie starke Stöße, Schläge

oder Kratzer auf dem Lack. Ist der Lack zerkratzt, verbeult oder blättert er ab, sollte er rechtzeitig repariert werden, am besten von einem professionellen Autokosmetiker.

- Berühren Sie den Lack nicht mit fettigen Händen oder Tüchern. Legen Sie keine fettigen Werkzeuge auf die Karosserie und reiben Sie sie nicht mit organischen Lösungsmitteln ein, um chemische Reaktionen zu vermeiden.
- Das Fahrzeug muss einmal im Monat oder immer dann, wenn die Wasserbeständigkeit des Fahrzeugs nachlässt, gewachst werden und einmal alle drei Monate zur Wartung zu einem Autokosmetiker gebracht werden.
- Verwenden Sie eine hochwertige Politur und Wachs. Wenn die Karosserie stark verwittert ist, verwenden Sie zusätzlich zum Wachs eine Autopflegepolitur. Befolgen Sie sorgfältig die Anweisungen und Vorsichtsmaßnahmen des Herstellers. Die verchromte Oberfläche sollte poliert und gewachst werden, ebenso wie die lackierte Oberfläche.



ACHTUNG

- Wenn das Fahrzeug neu lackiert und in einer Lackier- und Wachswerkstatt mit hohen Temperaturen abgestellt wird, muss die Kunststoffstoßstange entfernt werden, um Schäden durch hohe Temperaturen zu vermeiden.

Außenreinigung

- Das Fahrzeug muss unter folgenden Umständen rechtzeitig gereinigt werden, da dies zum Abblättern der Lackschicht oder zur Korrosion der Karosserie und der Fahrzeugteile führen kann:
 - Küsten entlang fahren.
 - Fahren auf einer Straße mit Frostschutzmittel.
 - Fahren auf mit Kohlenteer bedeckten Straßen.

- Harz, Vogelkot oder Insektenkadaver kleben am Fahrzeug.
- Fahren in Gebieten mit viel Rauch, Ruß, Staub, Eisenspänen oder Chemikalien.
- Das Fahrzeug ist sichtlich durch Staub oder Schlamm verschmutzt.
- Nach einem Regenschauer.



ACHTUNG

- Öffnen Sie keine Zugangsklappen zur Reinigung des Innenraums.
- Waschen Sie das Fahrzeug nicht bei heißem Wetter oder unter direkter Sonneneinstrahlung.

Manuelle Fahrzeugwäsche

Bevor Sie das Fahrzeug waschen, stellen Sie es im Schatten ab und warten Sie, bis es ausreichend abgekühlt ist.

- Wischen Sie losen Schmutz, einschließlich Schlamm oder Streusalz am Boden des Fahrzeugs und in den Radgruben ab.
- Waschen Sie das Fahrzeug mit neutralen Mitteln, die nach den Anweisungen des Herstellers gemischt werden sollten. Tränken Sie ein weiches Tuch mit Reinigungslösung und wischen Sie es vorsichtig in der Richtung des Wasserflusses ab. Wischen Sie nicht in kreisenden Bewegungen oder horizontal.
- Gut abspülen - getrocknetes Waschmittel bildet Flecken. Spülen Sie nach dem Waschen des Fahrzeugs bei heißem Wetter alle Teile gründlich ab.
- Trocknen Sie das Fahrzeug mit einem sauberen, weichen Handtuch ab, um Wasserflecken zu vermeiden. Um Kratzer zu vermeiden, reiben Sie nicht und wenden Sie keine übermäßige Kraft auf den Lack an.

Fahrzeugwäsche mit Hochdruckreiniger

- Befolgen Sie bei der Verwendung eines Hochdruckreinigers zur Fahrzeugwäsche die folgenden Anweisungen:

- Der Abstand zwischen der Hochdruck-Wasserstrahldüse und der zu reinigenden Fahrzeugoberfläche sollte größer als 30 cm sein.
- Der empfohlene Druck des Hochdruck-Wasserstrahls beträgt weniger als 60 bar, der maximale Druck bis zu 100 bar.
- Verwenden Sie beim Reinigen mit dem Wasserstrahl ein fächerförmiges oder nebelförmiges Sprühbild. Verwenden Sie keinen direkten Hochdruckstrahl.
- Halten Sie die Düse während des Abspülens ständig in Bewegung. Vermeiden Sie es, längere Zeit an einer Stelle zu verweilen.



ACHTUNG

- Halten Sie die oben genannten Anweisungen beim Waschen ein, da eine Nichtbeachtung zu Schäden am Fahrzeug und an dessen Komponenten führen kann.
- Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf Dichtungen, um zu verhindern, dass diese durch den hohen Druck verformt oder beschädigt werden und Wasser in das Fahrzeug eindringt.



HINWEIS

- Verwenden Sie keine alkalischen Waschmittel, Seifenlauge, Reinigungsmittel, Entwachsungsmittel oder flüchtige Substanzen (Benzin, Kerosin oder Lösungsmittel).
- Vermeiden Sie bei der Reinigung der Leuchten die Verwendung alkoholhaltiger Produkte (z. B. Alkohol und Scheibenwaschflüssigkeit), Ketone (z. B. Lackverdünner und Insektenentferner) oder anderer chemischer Lösungsmittel (einschließlich Benzin, Verdünner und



HINWEIS

Tetrachlorkohlenstoff), da diese Risse in den Leuchtengehäusen verursachen können.

- Es wird empfohlen, Fahrzeuge, die in Küstengebieten oder stark verschmutzten Gebieten unterwegs sind, einmal am Tag zu waschen.
- Verwenden Sie keine Klingen oder Benzin, um harten Schmutz von der Fahrzeugkarosserie zu entfernen. Die Kunststoff-Radzierblenden werden leicht durch organische Stoffe beschädigt. Wenn organisches Material auf die Fahrzeugverkleidung spritzt, entfernen Sie es mit Wasser und prüfen Sie, ob die Verkleidung beschädigt ist. Ersetzen Sie stark beschädigte Kunststoff-Radzierblenden rechtzeitig. Andernfalls kann die Verkleidung während der Fahrzeugbewegung vom Rad fallen und einen Unfall verursachen.
- Verwenden Sie keine scheuernden Reinigungsmittel, um den Stoßfänger abzuschrubben.
- Reinigen Sie polierte Metallteile mit Kohlenstoffreiniger und wachsen Sie sie regelmäßig zum Schutz.
- Seien Sie beim Reinigen des Fahrwerks vorsichtig, um zu vermeiden, dass Sie sich die Hände schneiden.

Automatische Fahrzeugwäsche

Wenn Sie sich für eine automatische Autowaschanlage entscheiden, achten Sie auf bestimmte Arten von Bürsten, ungefiltertes Spülwasser oder maschinenspezifische Spülverfahren, die den Lack zerkratzen und seinen Glanz und seine Haltbarkeit beeinträchtigen können, insbesondere bei dunkleren Lacken. Informieren Sie sich vor dem Waschen des Fahrzeugs beim Servicepartner oder anhand der Geräteanleitung, welche Waschverfahren für den Lack am sichersten sind.

ACHTUNG

- Deaktivieren Sie die AVH-Funktion, bevor Sie das Fahrzeug mit automatischen Waschanlagen reinigen.
- Klappen Sie die Außenspiegel vor dem Waschen des Fahrzeugs ein. Klappen Sie die Außenspiegel vor der Fahrt wieder aus.

Innenraumreinigung

HINWEIS

- Vermeiden Sie beim Waschen des Fahrzeugs direkte Wasserspritzer auf das Armaturenbrett oder den Boden, da dies elektrische Störungen verursachen kann.
- Waschen Sie den Boden des Fahrzeugs nicht, um Korrosion zu vermeiden.

Teppich

- Saugen Sie den Teppich regelmäßig ab.
- Reinigen Sie den Teppich regelmäßig, indem Sie ihn mit einem Schwamm oder einer weichen Bürste, die in ein geeignetes schäumendes Reinigungsmittel getaucht ist, in kreisenden Bewegungen schrubben.
- Verdünnen Sie das Schaumreinigungsmittel nicht und halten Sie den Teppich so trocken wie möglich.

Sicherheitsgurte

- Die Sicherheitsgurte können mit neutraler Seifenlauge oder lauwarmem Wasser gereinigt werden.
- Reinigen Sie die Sicherheitsgurte mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch. Überprüfen Sie die Sicherheitsgurte auf übermäßige Abnutzung, Risse oder Schnittspuren.

ACHTUNG

- Reinigen Sie den Sicherheitsgurt nicht mit Farbstoff oder Bleichmittel. Diese

ACHTUNG

- Substanzen können die Festigkeit des Sicherheitsgurts verringern.
- Verwenden Sie keinen Sicherheitsgurt, der nicht trocken ist.

Türen und Fenster

- Türen und Fenster können mit jedem normalen Reinigungsmittel gereinigt werden.
- Prüfen Sie die Türbremsen regelmäßig. Wenn Sie einen Türbremshebel mit sichtbarer Staubsammlung vorfinden, wischen Sie ihn mit einem feuchten, weichen Tuch ab.

ACHTUNG

- Achten Sie beim Reinigen der Innenseite der Heckscheibe darauf, dass Sie die elektrischen Heizungsdrähte oder Verbindungsstellen nicht zerkratzen oder beschädigen.

Klimaanlagen-Bedienfeld, Autolautsprecher, Armaturenbrett, Bedienfeld und Schalter

- Reinigen Sie das Bedienfeld der Klimaanlage, die Autolautsprecher, das Armaturenbrett, das Bedienfeld und die Schalter mit einem feuchten, weichen Tuch.
- Wischen Sie den Staub vorsichtig mit einem sauberen, weichen, in lauwarmem Wasser getränkten Tuch ab.

ACHTUNG

- Verwenden Sie keine organischen Substanzen (z. B. Lösungsmittel, Kerosin, Alkohol und Benzin) oder Säure- oder Laugenlösungen. Diese Chemikalien können Verfärbungen, Flecken oder Abplatzungen verursachen.
- Bitte vergewissern Sie sich, dass das zu verwendende Reinigungs- oder Poliermittel die oben genannten Stoffe nicht enthält.

ACHTUNG

- Wenn Sie ein neues Flüssigwaschmittel verwenden, spritzen Sie es nicht auf die Innenfläche des Fahrzeugs, da es die oben genannten Stoffe enthalten kann. Falls etwas verschüttet wird, reinigen Sie es sofort gründlich

Leder

- Lederbesätze können mit einem neutralen Waschmittel für Wolle gereinigt werden.
- Verwenden Sie ein weiches Tuch mit einer neutralen Reinigungsmittellösung, um den Staub abzuwischen, und verwenden Sie dann ein sauberes, feuchtes Tuch, um das restliche Reinigungsmittel gründlich abzuwischen.
- Wenn das Leder nass wird, wischen Sie es mit einem sauberen, weichen Tuch ab und lassen Sie es an einem kühlen, gut belüfteten Ort trocknen.
- Bei Fragen zur Fahrzeugreinigung wenden Sie sich bitte an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister vor Ort.

ACHTUNG

- Wenn sich der Schmutz nicht mit einem neutralen Reinigungsmittel entfernen lässt, reinigen Sie ihn mit einem Reinigungsmittel, das keine organischen Lösungsmittel enthält.
- Reinigen Sie Leder nicht mit organischen Stoffen wie ätherischen Ölen, Alkohol, Benzin oder Säure-Base-Lösungen, da diese zu Verfärbungen führen.
- Reinigen Sie Leder nicht mit einer Nylonbürste oder einem Kunstfasertuch, da diese die feinen Muster auf der Lederoberfläche zerkratzen können.
- Auf schmutzigen Lederbesätzen kann sich Schimmel bilden. Achten Sie besonders darauf, Ölflecken zu vermeiden, und halten Sie die Garnituren stets sauber.

ACHTUNG

- Längeres Sonnenlicht führt dazu, dass das Leder verhärtet oder schrumpft. Daher sollte das Fahrzeug an einem schattigen und kühlen Ort geparkt werden, besonders im Sommer.
- Legen Sie bei heißem Wetter keine Vinyl- oder wachshaltigen Gegenstände auf die Garnituren, da diese bei hohen Temperaturen am Leder kleben bleiben können.
- Unsachgemäße Reinigung von Lederbesätzen kann zu Verfärbungen oder Flecken führen.

Eigene Wartung

Eigene Wartung

Vorsichtsmaßnahmen für die Eigene Wartung

- Wenn die Wartung durch den Besitzer durchgeführt werden soll, achten Sie darauf, dass Sie die in diesem Abschnitt angegebenen Schritte korrekt ausführen.
- Beachten Sie, dass unsachgemäße oder unvollständige Wartung die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigt.
- In diesem Abschnitt werden nur Anweisungen zu einfachen Wartungsarbeiten aufgeführt, die vom Besitzer selbst durchgeführt werden können. Es gibt jedoch viele Arbeiten, die von qualifizierten Technikern mit Spezialwerkzeugen durchgeführt werden müssen.
- Bei der Wartung von Fahrzeugen ist besondere Vorsicht geboten, um Unfälle zu vermeiden. Achten Sie darauf, dass Sie die folgenden Punkte beachten:

ACHTUNG

- Achten Sie auf Kurzschlüsse, da einige Schaltkreise und Fahrzeugkomponenten hohe Ströme oder Spannungen führen.

ACHTUNG

- Wenn Kühlmittel überläuft, wischen Sie es mit einem trockenen Tuch auf, um Schäden an Bauteilen oder am Fahrzeuglack zu vermeiden. Füllen Sie rechtzeitig Kühlmittel nach.
- Es dürfen nur die vorgeschriebenen Zündkerzen verwendet werden. Die Verwendung anderer Zündkerzen kann zu Leistungsverlust oder Schäden am Motor oder zu Funkstörungen anderer elektrischer Geräte führen.
- Verwenden Sie Zündkerzen nicht erneut, indem Sie sie reinigen oder den Elektrodenabstand einstellen.
- Wenn Bremsflüssigkeit überläuft, spülen Sie sie mit Wasser ab, um Schäden an Bauteilen oder am Fahrzeuglack zu vermeiden.
- Fahren Sie das Fahrzeug nicht mit ausgebautem Luftfilter, da der Motor sonst übermäßig verschleißt.
- Achten Sie beim Auswechseln der Wischerblätter darauf, dass die Wischer die Glasoberfläche nicht verkratzen.
- Prüfen Sie vor dem Schließen der Motorhaube, ob sich noch Werkzeuge oder Reinigungstücher im Motorraum befinden.
- Halten Sie bei laufendem Motor Hände, Kleidung und Werkzeuge in ausreichendem Abstand zum rotierenden Lüfter. Es wird empfohlen, Uhr, Ring oder Krawatte abzulegen.
- Motor, Kühler, Abgaskrümmer und Zündkerzenabdeckung sind nach der Fahrt heiß. Berühren Sie diese nicht und gehen Sie bei Arbeiten vorsichtig vor. Auch Motoröl und andere Flüssigkeiten können heiß sein.
- Um Verbrennungen zu vermeiden, entfernen oder lösen Sie den Ausgleichsbehälterdeckel nicht und bauen Sie die Wasserpumpe nicht aus, wenn der Motor sehr heiß ist.
- Rauchen Sie nicht im oder in der Nähe des Fahrzeugs, um Funken oder offene Flammen zu vermeiden, die Feuer verursachen können.

ACHTUNG

- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug ausgeschaltet ist, wenn Sie im Bereich des elektrischen Lüfters oder des Kühlergrills arbeiten. Ist das Motorkühlmittel heiß oder die Klimaanlage bei eingeschaltetem Fahrzeug aktiv, kann der elektrische Lüfter automatisch anlaufen.
- Tragen Sie bei Arbeiten im oder unter dem Fahrzeug stets eine Schutzbrille, um zu verhindern, dass Gegenstände oder Flüssigkeiten in die Augen gelangen.
- Da Bremsflüssigkeit die Haut oder die Augen schädigen kann, sollten Sie beim Einfüllen der Flüssigkeit vorsichtig sein. Wenn Ihre Haut oder Augen mit Bremsflüssigkeit in Berührung kommen, spülen Sie sie sofort mit klarem Wasser aus. Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn die Beschwerden anhalten.

Überprüfungen

Die folgenden Punkte sollten je nach Nutzung oder angegebener Kilometerleistung überprüft werden:

- Kühlmittelstand – Überprüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter bei jedem Aufladen.
- Windschutzscheibenwaschflüssigkeit - Überprüfen Sie monatlich die Restmenge an Waschflüssigkeit im Tank. Wenn Sie häufig Waschmittel verwenden, sollten Sie die Restmenge bei jeder Füllung überprüfen.
- Windschutzscheibenwischer - Prüfen Sie den Zustand der Scheibenwischer monatlich. Wenn der Scheibenwischer nicht funktioniert, überprüfen Sie ihn auf Verschleiß, Risse oder andere Schäden.
- Bremsflüssigkeitsstand - Prüfen Sie den Füllstand monatlich.
- Bremspedal - Prüfen Sie, ob das Bremspedal richtig funktioniert.
- EPB-Schalter - Prüfen Sie, ob der Schalter funktionsfähig ist.
- Niederspannungsbatterie - Überprüfen

Sie den Zustand der Batterie und kontrollieren Sie die Pole monatlich auf Korrosion.

- Klimaanlage – Überprüfen Sie wöchentlich den Betrieb der Klimaanlage.
- Reifen - Prüfen Sie den Reifendruck monatlich. Prüfen Sie die Abnutzung der Lauffläche und ob sich Fremdkörper darin befinden.
- Scheibenentfroster - Prüfen Sie die Entfrosterentlüftung monatlich.
- Lichter - Überprüfen Sie monatlich den Zustand der Scheinwerfer, Positionslichter, Rücklichter, hoch angebrachten Bremslichter, Blinker, Nebelschlussleuchten, Bremslichter und der Kennzeichenbeleuchtung.
- Türen - Prüfen Sie, ob sich der Kofferraumdeckel und alle anderen Türen (einschließlich der Hintertüren) frei öffnen und sicher verriegeln lassen.
- Hupe - Prüfen Sie, ob die Hupe ordnungsgemäß funktioniert.

HINWEIS

- Fahren Sie nicht mit einem Fahrzeug weiter, das nicht inspiziert wurde, da dies zu schweren Fahrzeugschäden und Verletzungen führen.

Kombileuchten

Kombinationslichter vorne

- Die vorderen Kombinationsleuchten werden vor der Fahrzeuglieferung ausgerichtet. Wenn das Fahrzeug häufig schwer beladen wird, müssen die vorderen Kombileuchten möglicherweise neu ausgerichtet werden. Es wird empfohlen, die vorderen Kombileuchten von einem von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter ausrichten zu lassen.

Beschlagen der Scheinwerfer

- Kombinationsleuchten, Rückleuchten und Blinker an den Seitenspiegeln können nach starkem Regen oder einer Reinigung beschlagen sein. Dies ist

vergleichbar mit der Kondensation an der Seitenscheibe bei Regen. Es handelt sich nicht um ein Problem mit Ihrem Fahrzeug.

- Die Lichter sind ein relativ geschlossener und enger Raum. Die Temperatur ist sehr hoch, wenn sie leuchten (die Maske und der Reflektor könnten leicht verbrannt und verformt werden), daher müssen sie Wärme ableiten. Am Lampengehäuse befinden sich Löcher zur Wärmeableitung, die der Konvektion dienen. Je größer der Temperaturunterschied ist, desto aktiver ist die Konvektion. Während der Konvektion gelangt die Feuchtigkeit in der Luft unweigerlich in eine Lampe. Faktoren wie Sonneneinstrahlung, Konvektion und die Erwärmung des Lampenkolbens können dazu führen, dass die Feuchtigkeit in der Luft bei niedrigen Temperaturen leicht zu Nebel oder Wasserperlen auf der Lampenoberfläche kondensiert. Dies wird als Beschlagen der Lichter bezeichnet.
- Wenn in der Kombinationsleuchte und im Blinker des Seitenspiegels Nebel auftritt, kann dies auf eine hohe Luftfeuchtigkeit oder einen erheblichen Temperaturunterschied zwischen dem Fahrzeug und seiner Umgebung zurückzuführen sein. Schalten Sie in diesem Fall während der Fahrt die Kombinationsleuchte oder den Blinker ein. Der Nebel verflüchtigt sich nach einer kurzen Fahrtzeit.
- Wenn sich im Inneren der Scheinwerfer eine erkennbare Menge Wasser angesammelt hat, sollten Sie das Fahrzeug zur Wartung zu einem von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister bringen.

Fahrzeugeinlagerung

- Wenn das Fahrzeug für längere Zeit (mehr als einen Monat) abgestellt werden muss, sollten Sie die folgenden Vorbereitungen treffen. Eine

ordnungsgemäße Vorbereitung hilft, eine Verschlechterung zu verhindern und eine einfache Nutzung des Fahrzeugs zu gewährleisten. Wenn möglich, parken Sie das Fahrzeug in einem geschlossenen Raum.

- Tanken Sie Kraftstoff.
- Reinigen und trocknen Sie die Oberfläche des Körpers gründlich.
- Reinigen Sie den Innenraum des Fahrzeugs, um sicherzustellen, dass Teppiche und Fußmatten vollständig trocken sind.
- Stellen Sie das Fahrzeug auf Parken.
- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum gelagert werden muss, heben Sie die Fahrzeugkarosserie an, um die Reifen vom Boden fernzuhalten.
- Öffnen Sie ein Fenster leicht (wenn das Fahrzeug in einem Innenraum abgestellt ist).
- Klemmen Sie den Minuspol der Niedervoltbatterie ab.
- Polstern Sie den vorderen Wischerarm mit einem gefalteten Handtuch oder Tuch, damit er nicht mit der Windschutzscheibe in Berührung kommt.
- Um das Anhaften zu reduzieren, tragen Sie Silikonschmiermittel auf alle Tür- und Heckklappendichtungen auf und verwenden Sie Karosseriewachs auf den lackierten Flächen, an denen sie mit den Dichtungen in Kontakt kommen.
- Bedecken Sie die Fahrzeugkarosserie mit einer atmungsaktiven Abdeckung aus einem „durchlässigen Material“, wie z. B. Baumwolle. Nicht poröse Materialien, wie z.B. Plastikfolien, können Feuchtigkeit speichern und den Lack beschädigen.
- Starten Sie den Motor nach Möglichkeit regelmäßig für eine gewisse Zeit (vorzugsweise einmal im Monat). Wenn das Fahrzeug ein Jahr oder länger geparkt war, sollten Sie sich für eine umfassende Wartung an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister wenden.

Haube

Öffnen und Schließen der Motorhaube

Öffnen Sie die Motorhaube

1. Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn die Wischerarme hochgezogen sind, da dies zu Schäden am Lack der Motorhaube führen kann.
2. Ziehen Sie den Griff links unter dem Armaturenbrett zweimal. Die Haube wird entriegelt und leicht geöffnet.
3. Heben Sie die Motorhaube an und stützen Sie sie mit der Stange ab.



Schließen der Motorhaube

1. Entfernen Sie die Verriegelungsstange. Senken Sie die Motorhaube bis etwa 30 Zentimeter über den Kühlergrill ab und lassen Sie sie los, so dass der Sturz sie verriegelt. Drücken Sie die Motorhaube nicht mit den Händen nach unten, um sie zu schließen.



2. Prüfen Sie nach dem Schließen der Motorhaube, ob der Riegel sicher eingerastet ist. Wenn die Motorhaube noch leicht angehoben werden kann, zeigt dies an, dass sie nicht richtig

verriegelt ist. Öffnen Sie die Motorhaube wieder und schließen Sie sie dann korrekt gemäß den oben genannten Schritten.

WARNUNG

- Vergewissern Sie sich beim Schließen der Motorhaube, dass sich niemand im Bereich der herabfallenden Motorhaube befindet.
- Stellen Sie vor dem Losfahren sicher, dass die Haube geschlossen und fest verriegelt ist. Wenn die Motorhaube nicht richtig geschlossen ist, kann sie sich während der Fahrt plötzlich öffnen, was zu Unfällen und Verletzungen führen kann.
- Die korrekt geschlossene Motorhaube ist eben mit der angrenzenden Fahrzeugkarosserie.
- Wenn die Motorhaube beim Fahren nicht fest verschlossen ist, halten Sie sofort an und schließen Sie die Motorhaube, um Unfälle zu vermeiden.

ACHTUNG

- Drücken Sie nicht auf die Vorderseite der Motorhaube. Starker Druck kann die Motorhaube beschädigen und zu Dellen in der Oberfläche oder zum Verbiegen der Kanten führen.
- Drücken Sie die Motorhaube nicht gewaltsam herunter und lassen Sie sie nicht aus einer hohen Position fallen.

Motor

- Wird der Motor über einen längeren Zeitraum nicht gestartet, kann der Aktivkohlebehälter gesättigt sein. Die Desorption des Aktivkohlebehälters sollte regelmäßig durchgeführt werden, um das Risiko von Kraftstoffleckagen zu vermeiden.
- Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum im EV-Modus betrieben, startet diese Funktion den Motor und beendet den Vorgang erst, wenn die Beladung des Aktivkohlebehälters den Anforderungen

entspricht.

Reinigung der Motorzylinder

- In sehr kalten Gebieten kann das Nichtstarten des Motors zu einem Überschwemmen des Motorzylinders führen, daher ist es notwendig, die Zylinder zu reinigen:
1. Bleibt die OK-Anzeige eingeschaltet, befindet sich der Arbeitsmodus im EV-Modus, das Fahrzeug ist im ECO-Modus und der Motor läuft nicht; schalten Sie von Parken auf Neutral.
 2. Aktivieren Sie die EPB, drücken Sie Brems- und Gaspedal gleichzeitig bis zum Anschlag und warten Sie einige Sekunden, um die Zylinderreinigung zu aktivieren.

Motoröl

- Verwenden Sie unbedingt Motoröl, das den für dieses Fahrzeug festgelegten Spezifikationen entspricht.
- Überprüfen Sie beim Kauf von Motoröl die auf der Verpackung angegebenen Spezifikationen, um sicherzustellen, dass sie den Anforderungen des Fahrzeugs entsprechen.

Empfohlenes Motoröl

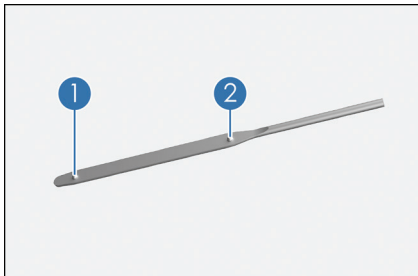
- Motoröl spielt eine entscheidende Rolle für die Motorleistung und die Lebensdauer, verwenden Sie daher stets hochwertiges, gut raffiniertes Motoröl, um einen zuverlässigen Betrieb sicherzustellen. Es wird empfohlen, originales BYD-Motoröl zu verwenden.
- Der Motorölverbrauch kann je nach Fahrgewohnheiten, Wetterbedingungen und Straßenverhältnissen variieren. Ein neuer Motor kann während der Einfahrphase mehr Öl verbrauchen.

Motoröl prüfen

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn die normale Betriebstemperatur erreichen, schalten

Sie ihn anschließend aus.

2. Entfernen Sie nach einer Abschaltzeit von 10 Minuten die rechte Abdeckung, ziehen Sie den Ölmesstab heraus und prüfen Sie, ob sich der Ölstand zwischen den Markierungen ① und ② befindet. Füllen Sie Motoröl nach oder ersetzen Sie es bei Bedarf.
3. Setzen Sie den Ölmesstab wieder ein.



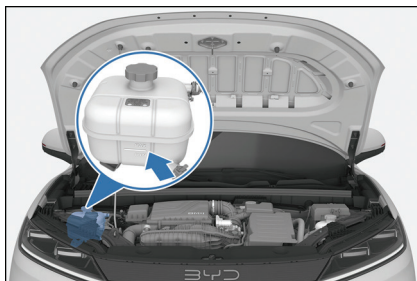
- Leuchtet die Warnleuchte für niedrigen Öldruck auf, füllen Sie unverzüglich Motoröl nach.

! WARNUNG

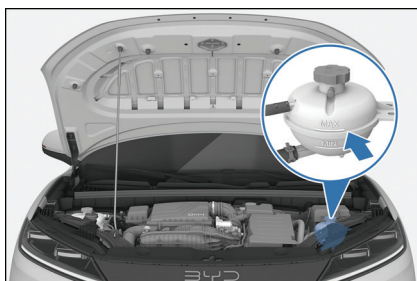
- Achten Sie darauf, kein Motoröl auf Fahrzeugkomponenten zu verschütten.
- Motoröl, Motorkomponenten und die Abgasanlage werden während des Betriebs extrem heiß und können Verbrennungen verursachen. Tragen Sie bei Arbeiten im Motorraum stets Schutzkleidung und gehen Sie vorsichtig mit den Bauteilen um.
- Längerer oder wiederholter Hautkontakt mit gebrauchtem Motoröl kann Hauterkrankungen verursachen. Gelangen Ölrückstände auf die Haut, waschen Sie diese gründlich mit Seife und sauberem Wasser.

Kühlsystem

- Der Flüssigkeitsstand muss zwischen der Markierung Maximal- (MAX) und Minimal (MIN) des Ausdehnungsgefäßes liegen.
- Ausgleichsbehälter des Motors



- Ausgleichsbehälter von Motor und Motorsteuergerät



- Das Kühlmittel sollte bis zur MAX-Linie aufgefüllt werden, wenn der Stand unter der MIN-Linie liegt. Prüfen Sie das Kühlsystem auf Undichtigkeiten.
- Die Kühlflüssigkeit muss immer die gleiche Spezifikation wie die Originalflüssigkeit haben, ohne dass eine Mischung hinzugefügt wird. Verschiedene Marken und Typen von Kühlmitteln sollten nicht gemischt werden.

! HINWEIS

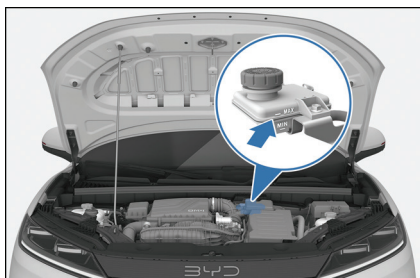
- Geben Sie keine Rostschutzmittel oder andere Zusätze in das Kühlsystem, da diese mit dem Kühlmittel oder den Motorkomponenten unverträglich sein könnten.
- Stellen Sie vor dem Öffnen des Ausgleichsbehälters sicher, dass Motor, Elektromotor, Hochvolt-Leistungssteuerungseinheit, Ausgleichsbehälterdeckel und Kühler vollständig abgekühlt sind.

HINWEIS

- Öffnen Sie beim Nachfüllen von Kühlmittel nicht die obere Abdeckung des PDB im Motorraum.
- Füllen Sie das Kühlmittel mit professionellen Werkzeugen ein, um zu verhindern, dass Flüssigkeit in den PDB gelangt.

Bremssystem

- Prüfen Sie den Füllstand im Flüssigkeitsbehälter monatlich und wechseln Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend der im Wartungsplan angegebenen Fahrzeit und Kilometerleistung.
- Achten Sie darauf, dass Sie Bremsflüssigkeit mit denselben Spezifikationen wie die Original-Bremsflüssigkeit verwenden und dass Sie verschiedene Arten von Bremsflüssigkeit nicht mischen.
- Der Füllstand im Flüssigkeitstank muss zwischen den Markierungen „MAX“ (maximaler Füllstand) und „MIN“ (minimaler Füllstand) liegen.
- Wenn der Stand unter der MIN-Marke liegt, prüfen Sie, ob das Bremssystem undicht ist und die Reibklötze der Bremsen abgenutzt sind.

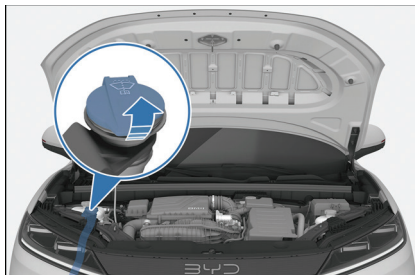


Windschutzscheiben-Waschanlage

- Prüfen Sie bei normalem Gebrauch mindestens einmal im Monat den Flüssigkeitsstand des

Scheibenwaschbehälters.

- Wenn der Windschutzscheibenreiniger häufig benutzt wird, sollte der Füllstand des Scheibenreinigerbehälters häufiger kontrolliert werden.
- Hochwertige Scheibenwaschflüssigkeit sollte hinzugefügt werden, um die Fleckenentfernung zu verbessern und ein Einfrieren bei kaltem Wetter zu verhindern.



- Verwenden Sie beim Nachfüllen der Waschflüssigkeit ein sauberes, in die Windschutzscheibenwaschflüssigkeit getauchtes Tuch, um das Scheibenwischerblatt zu reinigen, damit das Wischerblatt in gutem Zustand gehalten wird.

ACHTUNG

- Spritzen Sie keine Essig-Wasser-Lösung oder Säurelösung in den Behälter für die Windschutzscheibenwaschflüssigkeit.
- Es wird empfohlen, zertifizierte Scheibenwaschflüssigkeit zu verwenden.

Klimaanlage-System

- Die Klimaanlage ist ein geschlossenes System, und alle wichtigen Wartungsarbeiten sollten von einem von BYD autorisierter Händler oder Dienstleister durchgeführt werden.
- Die folgenden Praktiken tragen dazu bei, dass das Klimasystem effektiv funktioniert.
 - Prüfen Sie den Kühler und den Kondensator der Klimaanlage

regelmäßig. Entfernen Sie Blätter, Insekten und Staub von der Vorderseite. Diese Ablagerungen behindern den Luftstrom und verringern die Kühlwirkung. Es wird empfohlen, sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister zu wenden.

- Schalten Sie die Klimaanlage in den kalten Monaten einmal pro Woche für mindestens 10 Minuten ein, damit das Schmieröl im Kühlaggregat zirkuliert.
- Wenn die Kühlleistung der Klimaanlage nachlässt, wenden Sie sich zur Wartung an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister



ACHTUNG

- Wenn die Klimaanlage gewartet wird, sollte die Wartungsstation ein Kältemittel-Recycling-System verwenden.
- Das System kann Kältemittel recyceln, um Umweltverschmutzung durch direktes Ablassen des Kältemittels zu vermeiden.

Wischerblätter

Der Blattstreifen aus synthetischem Gummi ist ein empfindliches Teil. • Verschiedene Betriebsumgebungen des Fahrzeugs und Nutzungsgewohnheiten der Fahrer können die Klingen beschädigen. Bitte beachten Sie daher die folgenden Hinweise, um die Lebensdauer der Messer und die Fahrsicherheit zu gewährleisten:

- Verwenden Sie keine Klinge, um Eis von der Windschutzscheibe zu entfernen. Verwenden Sie einen speziellen Eiskratzer.
- Kratzen Sie die Oberfläche der Windschutzscheibe nicht ab, wenn sie schmutzig, fettig oder wachsig ist.
- Halten Sie die Oberfläche der Windschutzscheibe sauber. Kratzen Sie keinen Staub, Sand, Insekten oder Fremdkörper von der Oberfläche der

Windschutzscheibe.

- Bei der Fahrzeugwäsche und der Pflege der Karosserielacke muss die Windschutzscheibe nicht gewacht werden, da die Wachsschicht bei schlechten Lichtverhältnissen Licht reflektiert und so die Sichtlinie und die Fahrsicherheit beeinträchtigt. Spülen Sie die Klinge nach dem Waschen des Fahrzeugs mit klarem Wasser ab und verwenden Sie einen speziellen Scheibenwachsreiniger, um die Wachsschicht auf der Windschutzscheibe zu entfernen.
- Um zu verhindern, dass ein zu hoher Wasserdruck die Klingen beschädigt, waschen Sie die Klingen nicht direkt mit einem Wasserstrahl.

Wartungsregeln

- Reinigen Sie die Windschutzscheibe und die Klinge regelmäßig (vorzugsweise einmal pro Woche oder einmal alle zwei Wochen).
- Wischen Sie den Wischer regelmäßig ab (vorzugsweise einmal täglich oder alle zwei Tage). Wenn Sie die Windschutzscheibe mit einer Klinge abwischen, halten Sie die Windschutzscheibe vollständig nass. (Wenn es nicht regnet, muss die Waschflüssigkeit vorher aufgesprüht werden).
- Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit einer speziellen Scheibenwaschflüssigkeit.
- Reinigen Sie Schlamm und Insektenkadaver, die an der Windschutzscheibe kleben, umgehend mit einem Lappen.
- Wenn sich auf der Windschutzscheibe Spuren von Kies befinden, muss die Wartung rechtzeitig durchgeführt werden. Es wird empfohlen, Reparaturharz für Windschutzscheiben zu verwenden und die Windschutzscheibe zu ersetzen, wenn die Beschädigungen zu groß oder zu zahlreich sind.

- Tauschen Sie die Wischerblätter regelmäßig aus, am besten alle sechs Monate.
 - Wenn Sie die Windschutzscheibe reinigen, heben Sie den Wischerarm vorher an. Die spezifische Arbeitsweise ist wie folgt:
1. Gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu →  → Fahren → Wartung, um die Wischerprüfung zu aktivieren; die Scheibenwischer fahren anschließend in die Servicestellung.
 2. Fassen Sie das obere Ende des Wischerarms und heben Sie den Wischerarm und das Wischerblatt vorsichtig an.

Reifen

- Für ein sicheres Fahren müssen die Reifen auf das Fahrzeug abgestimmt sein und über ein gutes Profil und einen normalen Reifendruck verfügen.



WARNUNG

- Die Verwendung von Reifen mit übermäßigem Verschleiß oder unzureichendem/übermäßigem Druck kann zu Unfällen, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Bitte befolgen Sie alle Anweisungen in diesem Handbuch zum Aufpumpen und zur Wartung der Reifen.

Reifendruck

- Achten Sie auf den richtigen Reifendruck, um die beste Kombination aus Manövrierfähigkeit, Lebensdauer des Profils und Fahrkomfort zu gewährleisten.
- Ein zu niedriger Reifendruck kann zu ungleichmäßigem Reifenverschleiß führen, die Lenkbarkeit und den Energieverbrauch beeinträchtigen und zu Undichtigkeiten aufgrund von Überhitzung führen.
- Zu stark aufgepumpte Reifen verringern den Fahrkomfort und sind anfällig für Schäden durch unebene Straßen. In

schwerwiegenden Fällen stellt das Platzen eines Reifens eine ernsthafte Bedrohung für die Sicherheit des gesamten Fahrzeugs dar. Ein zu hoher Luftdruck führt außerdem zu einer ungleichmäßigen Abnutzung der Reifen und beeinträchtigt die Lebensdauer der Reifen.

- Wenn die Reifen kalt sind, können Sie anhand der im Kombiinstrument angezeigten Reifendruckwerte entscheiden, ob der Reifendruck erhöht werden muss.
- Der Reifendruck sollte gemessen werden, während die Reifen Umgebungstemperatur haben. Das bedeutet, dass er mindestens drei Stunden nach dem Abstellen gemessen werden sollte. Wenn Sie das Fahrzeug fahren müssen, bevor der Reifendruck gemessen wird, können die Reifen auch bei Umgebungstemperatur gemessen werden, solange die zurückgelegte Strecke nicht mehr als 1,6 km beträgt.
- Es ist normal, dass der gemessene Reifendruck bei warmen Reifen (nach einigen Kilometern Fahrt) 30-40 kPa (0,3~0,4 bar) höher ist als bei kalten Reifen. Lassen Sie in diesem Fall keine Luft aus den Reifen, um den angegebenen Reifendruck für den kalten Zustand zu erreichen, da der Reifendruck sonst nicht ausreicht.



HINWEIS

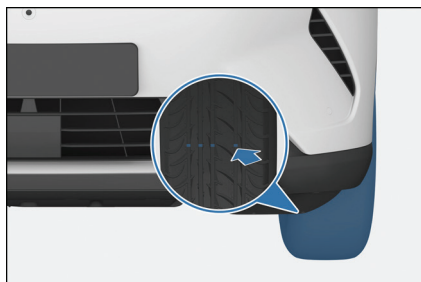
- Der empfohlene Kaltreifendruck ist auf dem Etikett am Türrahmen der Fahrerseite angegeben.
- Schlauchlose Reifen haben eine selbstabdichtende Funktion, wenn sie durchstochen werden. Da das Leck jedoch die Luft in der Regel sehr langsam entweicht, sollten Sie, sobald der Reifen beginnt, Druck abzulassen, sorgfältig nach der Leckstelle suchen.

Reifenkontrolle

- Prüfen Sie bei jeder Überprüfung

des Reifendrucks die Reifen auf Beschädigungen, Fremdkörper und Verschleiß.

- Tauschen Sie den Reifen aus, wenn Sie Beulen, Schäden an der Lauffläche oder an der Seite feststellen. Die Reifen müssen ersetzt werden, wenn einer dieser Fälle eintritt.
- Tauschen Sie den Reifen aus, wenn er an der Seite Risse aufweist oder wenn das Stahlgewebe oder der Stahlcord zu sehen ist.
- Ersetzen Sie Reifen mit übermäßigem Profilverschleiß.
- Die Laufflächen der Reifen sind mit Verschleißleisten versehen. Wenn das Reifenprofil bündig mit dem Verschleißindikator ist, beträgt die Profiltiefe weniger als 1,6 mm. Die Haftung von Reifen mit diesem Verschleißgrad ist auf nassen Straßen sehr gering.



- Reifen mit freiliegenden Abnutzungsleisten weisen einen erheblichen Leistungsverlust auf und müssen daher ersetzt werden.

Wartung

- Neben dem richtigen Luftdruck trägt auch die richtige Ausrichtung der Räder zur Verringerung des Reifenverschleißes bei.
- Wenn Sie einen ungleichmäßigen Reifenverschleiß feststellen, wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister und lassen Sie die Achsvermessung überprüfen.
- Obwohl das Fahrzeug werksseitig ausgewuchtet wurde, muss es nach

einer gewissen Betriebszeit erneut ausgewuchtet werden.

- Treten bei hohen Fahrzeuggeschwindigkeiten (über 80 km/h), jedoch nicht bei niedrigen Geschwindigkeiten, anhaltende Vibrationen auf, wenden Sie sich zur Reifenprüfung an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.
- Wenn ein Reifen repariert worden ist, sollten Sie ihn neu auswuchten.
- Nach der Montage eines neuen Reifens oder dem Austausch eines neuen Rades sollten Sie den Reifen immer auswuchten.



ACHTUNG

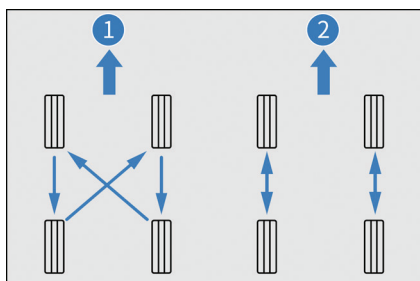
- Ungeeignete Auswuchtgewichte können sich lösen und herunterfallen, wodurch das Fahrzeug oder umliegende Gegenstände während der Fahrt beschädigt werden.
- Ungeeignete Radauswuchtmaschinen beschädigen die Aluminiumfelgen des Fahrzeugs. Wir empfehlen daher die Verwendung von Original-Radauswuchtmaschinen.

Reifen-Rundumwechsel

- Um einen gleichmäßigen Reifenverschleiß zu gewährleisten und die Lebensdauer der Reifen zu verlängern, wird empfohlen, alle 10.000 km den Verschleiß an Innen- und Außenseite der Reifen zu prüfen sowie regelmäßig einen Reifenwechsel, eine Achsvermessung, Kontrolle und Einstellung durchzuführen.
- Rundumwechseln Sie die Reifen* nicht, wenn ein Ersatzreifen für das Fahrzeug verwendet wird.
- Gehen Sie nach dem Reifenwechsel zu einem von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter, um den Reifendruck anzupassen.

Richtungsgebundener Reifen

- Beim Kauf und Austausch von Reifen kann es vorkommen, dass einige Reifen als „richtungsgebunden“ gekennzeichnet sind, was bedeutet, dass diese Reifen nur in eine Richtung montiert bzw. rotiert werden dürfen. Wenn Sie laurichtungsgebundene Reifen verwenden, können Sie beim Reifenwechsel nur die Vorder- und Hinterräder austauschen.
- Die Reifenrotation ist in der Abbildung dargestellt:
 - ① Nicht richtungsgebundener Reifen und Felge
 - ② Richtungsgebundener Reifen und Felge



Reifen und Räder austauschen

- Originalreifen maximieren die Leistung und bieten gleichzeitig die beste Kombination aus Manövrierfähigkeit, Fahrkomfort und Lebensdauer.
- Es wird empfohlen, die Reifen bei einem von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter durch Originalreifen zu ersetzen.
- Das Ersetzen von Reifen mit unterschiedlichen Größen, Fahrbereichen, Nenngeschwindigkeiten und maximalen Kaltdrücken (auf der Reifenseite angegeben) oder die gemischte Verwendung von Radial- und Diagonalreifen kann die Bremsfähigkeit, die Fahrkraft (Bodenhaftung) und die Lenkpräzision verringern.
- Ungeeignete Reifen beeinträchtigen die Manövrierfähigkeit und Stabilität des Fahrzeugs und können zu Unfällen

führen.

- Ersetzen Sie nicht nur einen Reifen, da sonst die Manövrierfähigkeit des Fahrzeugs stark beeinträchtigt wird.
- ABS funktioniert durch den Vergleich der Radgeschwindigkeit. Wenn Sie einen Reifen ersetzen, verwenden Sie einen Reifen der gleichen Größe wie der Originalreifen. Die Größe und Struktur des Reifens beeinflussen die Radgeschwindigkeit und können zu einem unkoordinierten Betrieb des Systems führen.
- Wenn das Rad ersetzt werden muss, vergewissern Sie sich, dass die Spezifikationen des neuen Rades mit denen des Originalrades übereinstimmen. Die neuen Räder können Sie bei von BYD autorisierten Händlern oder Dienstleistern erwerben. Bitte wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister, bevor Sie die Räder austauschen.



WARNUNG

- Bitte beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um eine gute Manövrierfähigkeit und Kontrolle des Fahrzeugs zu gewährleisten.
- Mischen Sie keine Radialreifen, Diagonalgürtelreifen oder Diagonalreifen auf dem Fahrzeug.
- Verwenden Sie keine Reifen mit anderen als den vom Hersteller empfohlenen Abmessungen.

Sicherungen

Alle Stromkreise des Fahrzeugs sind mit Sicherungen ausgestattet, um Kurzschlüsse oder Überlastung zu verhindern. Diese Sicherungen sind im Stromverteilerkasten (PDB) unter der Motorhaube bzw. im PDB des Armaturenbretts angebracht.

- Der PDB unter der Motorhaube befindet

sich neben dem linken Kotflügel des Motorraums.

- Entfernen Sie die obere Abdeckung des Sicherungskastens unter der Motorhaube und drehen Sie ihn um, um das Etikett des Sicherungskastens anzuzeigen.
- Das Armaturenbrett-PDB befindet sich im Schirm unter dem Armaturenbrett.
- Der Anodensicherungskasten befindet sich oberhalb der Niederspannungsbatterie.
- Wenn Sie durchgebrannte Sicherungen durch Sicherungen mit einer höheren Amperezahl ersetzen, kann dies die Wahrscheinlichkeit von Schäden an der elektrischen Anlage erheblich erhöhen.
- Wenn keine Ersatzsicherung mit derselben Amperezahl vorhanden ist, verwenden Sie stattdessen eine Sicherung mit geringerer Amperezahl.



HINWEIS

- Verwenden Sie keine Sicherungen mit einer höheren Amperezahl als dem Nennwert oder eine andere Lösung, um die Sicherungen zu ersetzen, da dies zu schweren Schäden oder sogar zu einem Brand führen kann.

07 **WENN PROBLEME AUFTRETEN**

Wenn Probleme auftreten 224

Wenn Probleme auftreten

Warnweste

- Die Warnweste befindet sich im Werkzeugkasten. Tragen Sie die Warnweste im Notfall immer ordnungsgemäß, bevor Sie nach Fehlern suchen oder Unfälle bearbeiten, um Ihre Sicherheit zu gewährleisten.

Wenn die Smartkey-Batterie leer ist

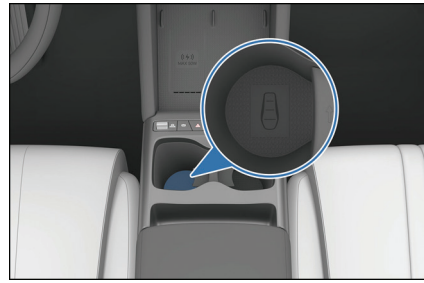
Wenn die Smart-Key-Anzeige nicht blinkt und das Fahrzeug nicht mit der Startfunktion gestartet werden kann, ist die Batterie des Smart-Key möglicherweise erschöpft. Es wird empfohlen, sich so bald wie möglich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zu wenden, um die Batterie zu wechseln. In diesem Fall können Sie das Fahrzeug im Modus „Kein Strom“ starten.

ACHTUNG

- Legen Sie den Smartkey nicht an einem Ort ab, an dem sie hohen Temperaturen ausgesetzt ist.
- Treffen oder schlagen Sie den Schlüssel nicht mit harten Gegenständen.
- Prüfen Sie, ob sich in der Nähe Radiosender, Umspannwerke oder Flughafensender befinden, die den normalen Betrieb der elektronischen Smartkeys stören.
- Halten Sie nach dem Verriegeln des Fahrzeugs und dem Scharfschalten des Diebstahlschutz-Alarmsystems den Schlüssel vom Fahrzeug fern, wenn Sie das Fahrzeug nicht verwenden; andernfalls verbraucht die automatische Kartensuche des Fahrzeugs den Strom der Niederspannungsbatterie und des Smartkeys.

Starten des Fahrzeugs bei entladener Batterie des elektronischen Smart-Schlüssels:

1. Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln.
2. Halten Sie den Smart-Schlüssel nahe an den vorgesehenen Sensorbereich am Boden des vorderen linken Getränkehalters.
3. Betätigen Sie das Bremspedal und die START/STOP-Taste, um das Fahrzeug zu starten.



Wenn ein Hochspannungsfehler auftritt

Tritt ein Fehler auf und im Kombiinstrument erscheint die Meldung „Niederspannungs-Elektriksystemfehler. Bitte sicher anhalten und einen Servicepartner kontaktieren“, halten Sie sofort an einem sicheren Ort an und wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.

Wenn das Fahrzeug nicht eingeschaltet werden kann

Einfache Prüfungen

Stellen Sie vor der Prüfung sicher, dass das Fahrzeug gemäß den korrekten Startverfahren gestartet wurde (siehe **S109**) und prüfen Sie, ob ausreichend Kraftstoff vorhanden ist. Prüfen Sie außerdem, ob sich das Fahrzeug mit dem Ersatzschlüssel starten lässt. Wenn er gestartet werden kann, ist der Originalschlüssel

möglicherweise beschädigt. Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister. Wenn keiner der Schlüssel verwendet werden kann, kann das Schlüssel- oder Smartkey-System ausgefallen sein. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.

Wenn das Fahrzeug nach dem Drücken der Taste nicht reagiert

1. Drücken und halten Sie den Mikroschalter 10 Sekunden lang, um zu prüfen, ob das Fahrzeug oder das Kombiinstrument reagiert.
2. Wenn weder das Fahrzeug noch das Kombiinstrument reagieren, prüfen Sie, ob die Anschlüsse der Niederspannungsbatterie fest sitzen.
3. Wenn die Niederspannungsbatterie fest angeschlossen ist, schalten Sie die vorderen Innenraumleuchten ein. Wenn sich die Innenraumleuchten nicht einschalten oder nur schwach leuchten, ist die Niederspannungsbatterie entladen.
4. In diesem Fall sollten Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister wenden.

Wenn der Elektromotor den Motor mit normaler Drehzahl durchdreht, der Motor jedoch nicht startet

1. Versuchen Sie, das Fahrzeug erneut zu starten.
2. Startet der Motor weiterhin nicht, kann dies durch Kraftstoffüberflutung infolge wiederholter Startversuche, eine Fehlfunktion des Batteriemanagementsystems oder einen Defekt des Elektromotormoduls oder anderer zugehöriger Komponenten verursacht sein.
3. Kann der Verbrennungsmotor immer noch nicht gestartet werden, ist eine Anpassung oder Reparatur erforderlich. In diesem Fall sollten Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister wenden.

Starten des Motors nach Kraftstoffüberflutung

- Wenn der Motor nicht startet, können wiederholte Startversuche zu einer Kraftstoffüberflutung führen.
- Ist der Motor überflutet, führen Sie die folgenden Schritte manuell aus:
 1. Wenn die „OK“-Anzeige dauerhaft leuchtet, befindet sich das Fahrzeug im ECO-Modus und der Motor ist abgestellt; schalten Sie den Gang manuell auf Neutral.
 2. Treten Sie gleichzeitig das Brems- und das Gaspedal bis zum Anschlag durch und warten Sie mehrere Sekunden, um die Zylinderreinigungsfunktion zu aktivieren.
- Wenn der Motor nach etwa fünf Sekunden Anlasszeit nicht startet, warten Sie einige Minuten und versuchen Sie es erneut.
- Kann der Verbrennungsmotor immer noch nicht gestartet werden, ist eine Anpassung oder Reparatur erforderlich. In diesem Fall sollten Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister wenden.



HINWEIS

- Startet der Motor wiederholt nicht und im Kombiinstrument erscheint die Meldung „Motorstart fehlgeschlagen, bitte in einen sicheren Bereich fahren und anhalten zur Überprüfung“, starten Sie den Motor nicht erneut, da sonst Generator und Verkabelung überhitzen können.

Wenn der Motor während der Fahrt nicht startet

- Bleiben Sie auf Ihrer Fahrspur und verlangsamen Sie die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs allmählich. Fahren Sie das Fahrzeug vorsichtig von der Straße an einen sicheren Ort
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.

- Versuchen Sie, den Motor erneut zu starten.

Wenn der Motor überhitzt

Leuchtet die Warnleuchte für hohe Motorkühlmitteltemperatur auf und ist ein Leistungsverlust festzustellen, ist der Motor überhitzt. Gehen Sie wie folgt vor:

1. Fahren Sie das Fahrzeug weg von starkem Verkehr und parken Sie es an einem sicheren Ort. Schalten Sie die Warmlinanlage ein, drücken Sie die Taste „P“ und aktivieren Sie die EPB. Schalten Sie die Klimaanlage aus und stellen Sie gemäß den örtlichen Vorschriften ein Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf.
2. Leuchtet die Warnleuchte „Hohe Motorkühlmitteltemperatur“ auf, stellen Sie den Motor ab. Sind Geräusche zu hören und spritzt Kühlmittel im Motorraum heraus, öffnen Sie die Motorhaube erst, nachdem der Dampf verschwunden ist. Spritzt kein Kühlmittel heraus, prüfen Sie, ob der Kühlventilator vor und nach dem Abstellen des Motors arbeitet. Funktioniert der Ventilator nicht, schalten Sie die Stromversorgung aus.

HINWEIS

- Um Verletzungen zu vermeiden, lassen Sie die Motorhaube geschlossen, bis kein Kühlmittel mehr ausströmt. Ein Kühlmittelfluss weist auf einen hohen Druck im Motor hin.

3. Überprüfen Sie den Kühler, den Schlauch und den Bereich unter dem Fahrzeug auf offensichtliche Kühlmittleckagen.

WARNUNG

- Halten Sie bei laufendem Motor Hände und Kleidung von laufenden Lüftern und Keilriemen fern.

4. Bei Kühlmittleckage stellen Sie den Motor sofort ab und wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.

5. Wenn keine offensichtlichen Leckagen vorhanden sind, überprüfen Sie den Ausgleichsbehälter. Ist zu wenig Kühlmittel vorhanden, warten Sie unbedingt, bis das Motorkühlmittel auf einen normalen Temperaturbereich abgekühlt ist, bevor Sie den Ausgleichsbehälter öffnen. Während der Motor läuft, füllen Sie Kühlmittel bis zur oberen Markierung nach, ziehen Sie den Deckel fest und starten Sie anschließend den Motor zwei- bis dreimal (lassen Sie dabei den Lüfter anlaufen, ohne die Klimaanlage einzuschalten). Nachdem die Kühlmitteltemperatur wieder im Normalbereich liegt, prüfen Sie den Kühlmittelstand erneut. Füllen Sie ggf. mehr Kühlmittel in der entsprechenden Menge nach. Ein erheblicher Kühlmittelverlust weist auf eine Leckage hin. Wenden Sie sich in diesem Fall sofort zur Inspektion an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.

WARNUNG

- Um schwere Verletzungen durch hochtemperatures Dampf und austretende Flüssigkeiten zu vermeiden, öffnen Sie den Ausgleichsbehälter nicht, solange Motor oder Kühler noch heiß sind.

Verwenden Sie die Klimaanlage nicht über einen längeren Zeitraum, während das Fahrzeug geparkt ist, da dies eine Erhöhung der Motordrehzahl verursachen und zu einer Überhitzung des Motors führen kann, was einen Brand oder Unfall zur Folge haben könnte.

Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss

Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, sollten Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister, einen professionellen Abschleppdienst oder an die Organisation wenden, der

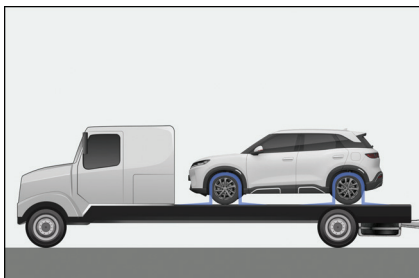
Sie beigetreten sind, um Pannenhilfe zu erhalten.

! WARNUNG

- Das Fahrzeug darf nicht von anderen Fahrzeugen abgeschleppt werden, die nur Seile oder Ketten verwenden.

Empfohlene Transportmethode:

- Pritschenwagen
 - Wenn das Fahrzeug ausfällt und abgeschleppt werden muss, wird ein Tieflader empfohlen. Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird, müssen die vier Räder vom Boden abgehoben sein. Allein das Abschleppen des Fahrzeugs auf Vorder- oder Hinterrädern kann Hochvoltkomponenten beschädigen.



! ACHTUNG

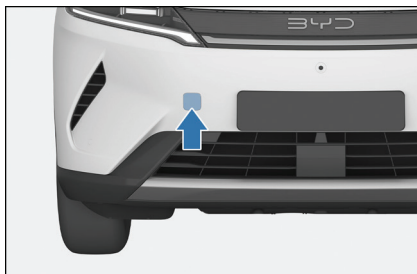
- Wenn Sie ein Fahrzeug auf einem flachen Anhänger transportieren, vergewissern Sie sich, dass das zu transportierende Fahrzeug ordnungsgemäß gesichert ist, damit es nicht zurückrutschen kann.
- Es wird empfohlen, professionelle Zurrgurte und Spannvorrichtungen zu verwenden und das Fahrzeug mit der Over-the-Wheel-Methode zu sichern.
- Führen Sie beim Befestigen des Fahrzeugs keine Befestigungsmittel wie Gurte oder Seile durch die Räder oder binden Sie sie am Fahrgestell, an der Aufhängung oder an anderen Karosserieteilen fest, um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden.

! ACHTUNG

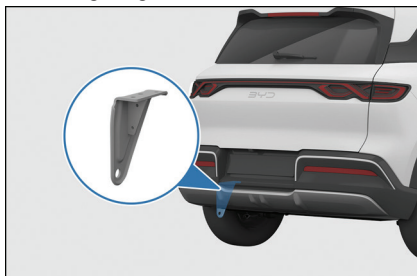
- Stellen Sie sicher, dass die Räder des Fahrzeugs während des Transports blockiert sind, um mögliche Schäden zu vermeiden.

Abschleppöse

Der vordere Montagepunkt ist in der Abbildung dargestellt.



Der hintere* Befestigungspunkt ist in der Abbildung dargestellt.



- Wenn das Fahrzeug geborgen werden muss, wenden Sie sich an einen professionellen Abschleppdienst oder an die Kundendienstnummer.
- In Notsituationen, in denen das Fahrzeug zur Bergung abgeschleppt werden muss, sind die nachstehenden Vorsichtsmaßnahmen zu beachten. Wenn diese Vorsichtsmaßnahmen im Widerspruch zu den geltenden Vorschriften stehen, halten Sie sich immer an die geltenden Vorschriften, um Fahrzeug- oder Personenschäden zu vermeiden.
- Das Abschleppfahrzeug muss sich in gutem Zustand befinden, und das abgeschleppte Fahrzeug muss

in der Neutralstellung sein. Die Abschleppgeschwindigkeit darf 5 km/h nicht überschreiten.

- Ziehen Sie das Fahrzeug niemals mit ruckartigen Bewegungen.
- Im Zugfahrzeug darf sich niemand außer dem Fahrer befinden.
- Das Zugfahrzeug und das abgeschleppte Fahrzeug müssen ihre Warnblinkanlage eingeschaltet haben.
- Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, darf nur die bordeigene Abschleppöse verwendet werden.
- Der Abstand zwischen dem Zugfahrzeug und dem abgeschleppten Fahrzeug muss mehr als 4 Meter, aber weniger als 10 Meter betragen.
- Breite und Gewicht des abgeschleppten Fahrzeugs dürfen nicht größer sein als die des Zugfahrzeugs.
- Stellen Sie beim Abschleppen sicher, dass die Umgebung frei und ausreichend geräumig ist und sich keine Personen in der Nähe der Abschleppvorrichtung befinden.
- Beim Freimachen des Fahrzeugs ist darauf zu achten, dass es in Richtung der Zugkraft fährt. Das Ziehen des Fahrzeugs von der Seite oder vertikal ist verboten.
- Das abgeschleppte Fahrzeug muss von einem Fahrer innerhalb der Kabine gesteuert werden, wobei die Lenk- und Bremssysteme unter normalen Bedingungen arbeiten.

WARNUNG

- Retten Sie niemals ein festsitzendes oder hochzentriertes Fahrzeug mit Schleppösen. Rufen Sie einen professionellen Rettungsdienst oder die Kundendienstnummer an.
- Wenn das Lenk- oder Bremssystem des abgeschleppten Fahrzeugs ausfällt, wenden Sie sich an einen professionellen Rettungsdienst oder an die Kundendienstnummer. Schleppen Sie das Fahrzeug nicht direkt ab

Wenn ein Reifen platzt

- Im Falle einer Reifenpanne fahren Sie langsamer, halten Sie sich geradeaus und fahren Sie von der belebten Straße an einen sicheren Ort.
- Parken Sie auf festem, ebenem Boden und vermeiden Sie Autobahnabzweigungen.
- Schalten Sie die EPB ein und drücken Sie die Taste „P“.
- Schalten Sie das Fahrzeug aus und schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- Lassen Sie alle Passagiere aus dem Fahrzeug aussteigen und bitten Sie sie, sich an einen sicheren Ort abseits des dichten Verkehrs zu begeben.
- Um ein Rollen zu verhindern, sichern Sie das Fahrzeug, indem Sie den Reifen diagonal gegen den platten Reifen verkeilen.

ACHTUNG

- Fahren Sie nicht mit einem platten Reifen weiter. Schon eine kurze Fahrtstrecke mit einem platten Reifen kann irreparable Schäden verursachen.

Fahrzeuginterne Werkzeuge

Das bordeigene Werkzeug wird in einem Werkzeugkasten unter der Kofferraumklappe aufbewahrt.

Dazu gehören: Warndreieck, Warnweste, Klemme zum Entfernen von Radmuttern, Reifenreparaturset und Abschleppöse.

HINWEIS

- In einem Notfall, in dem Sie das Fahrzeug selbst instandhalten müssen, müssen Sie wissen, wie diese bordeigenen Werkzeuge verwendet werden und wo sie sich befinden.

Aufstellen des Warndreiecks

Das Warndreieck dient dazu, von hinten

kommende Fahrzeuge zu warnen und Zusammenstöße aufgrund von hoher Geschwindigkeit oder verspätetem Bremsen zu vermeiden.

HINWEIS

- Beim Abstellen des Fahrzeugs zur Reparatur platzieren Sie entsprechend den örtlichen Vorschriften ein Warndreieck. Die rote Seite des Warndreiecks muss in Richtung des herannahenden Verkehrs zeigen, um diesen vor der Gefahr zu warnen.
- Nehmen Sie das Warndreieck nach Gebrauch wieder auf, um es für den späteren Einsatz bereitzuhalten.

Wie Sie das Warndreieck verwenden:

1. Nehmen Sie das Warndreieck aus seiner Verpackung.
2. Befestigen Sie die Enden, um ein Dreieck zu bilden.
3. Montieren Sie die Stützen wie gezeigt.



Reifenreparaturset verwenden*

- Das Reifenreparaturset wird zum Abdichten kleinerer Einschnitte, insbesondere von Einschnitten im Laufflächenprofil, verwendet. Es ist nur eine Notlösung für Sie, um zum nächsten Service-Center zu gelangen, und auch nur für kurze Notstrecken, selbst wenn der Reifen keinen Luftverlust aufweist.

WARNUNG

- Das Reifenreparaturset ist nur für kleinere Schäden an Reifen geeignet. Wenn ein

WARNUNG

Rad beschädigt ist, verwenden Sie das Reifenreparaturset nicht.

- Das Dichtmittel für Reifen ist leicht entzündlich und gesundheitsschädlich. Treffen Sie die notwendigen Vorkehrungen, um einen Brand zu verhindern, und vermeiden Sie den Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung; halten Sie es von Kindern fern, und atmen Sie seine Dämpfe nicht ein. Bei Kontakt mit Dichtmittel für Reifen:
- Wenn das Dichtmittel für Reifen mit der Haut in Berührung kommt oder in die Augen gelangt, spülen Sie die betroffene Körperstelle sofort gründlich mit viel sauberem Wasser aus.
- Wechseln Sie kontaminierte Kleidung sofort.
- Im Falle einer allergischen Reaktion sollten Sie sofort einen Arzt aufsuchen.
- Wenn Sie versehentlich Dichtmittel für Reifen verschluckt haben, spülen Sie den Mund gründlich aus und trinken Sie sofort viel Wasser. Lösen Sie kein Erbrechen aus, sondern suchen Sie sofort einen Arzt auf.

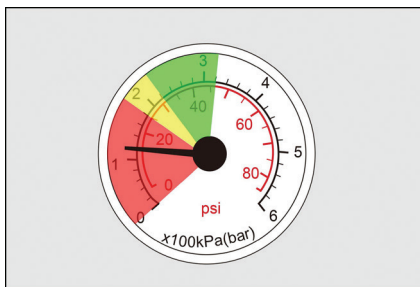
Reifenreparaturkit verwenden

- Siehe die Etiketten auf dem Gasgenerator und dem Dichtmittel für Reifen bezüglich der Verwendung des Satzes.
- Wenn der Luftdruckprüfer an eine Stromquelle angeschlossen werden muss, schließen Sie ihn an die 12-V-Steckdose des Fahrzeugs an, starten Sie das Fahrzeug und schalten Sie den Luftdruckprüfer ein. Das Reifendichtmittel wird dann zusammen mit Luft durch den Füllschlauch in den Reifen gefüllt.

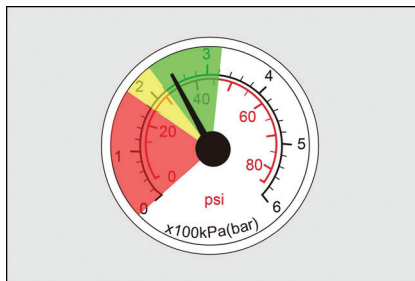
HINWEIS

- Stellen Sie sicher, dass der Schalter des Luftkompressors ausgeschaltet ist, bevor Sie ihn an die 12-V-Steckdose des Fahrzeugs anschließen.
- Verwenden Sie den Luftdruckprüfer nicht länger als 10 Minuten am Stück.

- Beobachten Sie die Anzeige des Reifendrucks an dem Luftdruckprüfer.
- Wenn der Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten 180 kPa erreicht (roter Bereich in der Abbildung), schalten Sie den Luftdruckprüfer aus. Es wird empfohlen, sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister zu wenden.



- Wenn der Reifendruck einen Wert zwischen 180 kPa und 320 kPa erreicht (grüne und gelbe Bereiche in der Abbildung), entfernen Sie das Set so schnell wie möglich und fahren Sie innerhalb einer Minute mit einer Geschwindigkeit unter 80 km/h weiter, wobei die maximale Fahrstrecke 10 km nicht überschreiten darf, damit sich das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilt.



- Halten Sie an, um den reparierten Reifen und die Anzeige des Reifendrucks auf dem Luftdruckprüfer zu prüfen.
- Wenn der Reifendruck mehr als 220 kPa beträgt, fahren Sie mit einer Geschwindigkeit von weniger als 80 km/h zur nächstgelegenen Werkstatt.
- Wenn der Reifendruck zwischen 130 und 220 kPa liegt, wiederholen Sie den Vorgang, um das Reifendichtmittel in den Reifen zu füllen, und beobachten Sie die Anzeige des Reifendruckmessers an dem Luftdruckprüfer.
- Wenn der Reifendruck 130 kPa nicht erreicht, sollten Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden.

HINWEIS

- Die Verwendung des Reifenreparaturkit für beschädigte Reifen ist nur eine Notlösung. Bitte lassen Sie die Reifen so bald wie möglich in einer professionellen Werkstatt wechseln. Es wird empfohlen, sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister zu wenden und den Wartungstechniker darüber zu informieren, dass Reifen Reifendichtmittel enthalten.
- Nach der Reparatur eines Reifens mit dem Reifenreparaturgerät wird es empfohlen, neue Reifendichtmittel- und Aufblasschläuche bei einem BYD-Vertragshändler oder -Dienstleister zu kaufen.
- Vermeiden Sie starke Beschleunigung und Kurvenfahrt bei hoher Geschwindigkeit.
- Überschreiten Sie die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht und wechseln Sie die platten Reifen so schnell wie möglich aus. Fahren Sie nicht weiter, wenn das Fahrzeug starke Vibrationen, instabiles Fahrverhalten oder Geräusche aufweist.
- Vermeiden Sie Stöße oder Quetschungen des Reifendichtmittels, um eine stabile Leistung sicherzustellen.
- Es wird empfohlen, das Reifendichtmittel zu ersetzen, wenn es sich dem auf der Verpackung angegebenen Haltbarkeitsdatum nähert oder Stößen bzw. Quetschungen ausgesetzt war.

08 TECHNISCHE DATEN

Fahrzeugdaten	234
Weitere Informationen	238
Konformitätserklärungen	241

Fahrzeugdaten

Spezifikationen

Abmessungen

Punkt	Parameter
Länge (mm)	4330
Breite (mm, ohne Seitenspiegel)	1830
Höhe (mm)	1675
Radstand (mm)	2620
Vordere Spur (mm)	1580
Hintere Spur (mm)	1570
Vorderer Überhang (mm)	883
Hintere Überhang (mm)	827
Böschungswinkel vorne (°)	18
Böschungswinkel hinten (°)	23

Fahrzeugmasse

Punkt	Parameter	
Produktversion	A	B
Leergewicht (kg)	1510	1620
Vorderachslast (kg)	930	965
Hinterachslast (kg)	580	655
Max. zulässiges Gesamtgewicht (kg)	2000	2110
Vorderachslast bei maximal zulässiger Gesamtmasse (kg)	1030	1080
Hinterachslast bei maximal zulässiger Gesamtmasse (kg)	970	1030
Anzahl der Insassen (Personen)	5	

Motor

Punkt	Parameter
Modell	BYD472QA
Typ	Viertakt-Zündung
Verdrängung (L)	1,498
Nennleistung (kW/rpm)	72/6000
Maximale Nettoleistung (kW/rpm)	72/6000
Maximales Drehmoment (N • m/rpm)	122/(4000-4500)
Emissionsstandard	EU 6E

Hochspannungsbatterie

Punkt	Parameter	
Produktversion	A	B
Typ	Lithium-Eisen-Phosphat-Batterie	
Nennkapazität der Hochspannungsbatterie (Ah)	41	54

Antriebsmotor

Punkt	Parameter
Modell	TZ220XYE
Typ	Permanentmagnet-Synchronmotor
Antriebstyp	Vorderradantrieb
Nennleistung / Drehzahl / Drehmoment (kW/rpm / N • m)	60/4775/120
Spitzenleistung/Drehzahl/Drehmoment (kW/rpm/N • m)	145/15000/300

Fahrzeugleistung und Wirtschaftlichkeit

Punkt	Parameter	
Produktversion	A	B
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	180	
Max. Steigfähigkeit (%)	30	

Punkt	Parameter	
Produktversion A B	A	B
Kraftstoffverbrauch (L/100km)	5,1 (WLTC)	

Räder und Reifen

Punkt	Parameter	
Produktversion	A	B
Reifenspezifikation:	215/65 R16	215/60 R17
Reifendruck (kPa)	250	
Erforderliche dynamische Auswuchtung des Rades (g)	< 10	

Achsvermessungswerte (bei Leergewicht)

Punkt	Parameter
Sturz vorne (°)	-0,52±0,75
Gesamte Vorderradvorspur (°)	0,34±0,16
Neigungswinkel des Achsschenkelbolzens (°)	12,09±0,75
Nachlaufwinkel des Achsschenkelbolzens (°)	4,69±0,75
Sturz hinten (°)	-1,37±0,75
Gesamte Hinterradvorspur (°)	0,11±0,50

Bremssystem

Punkt	Parameter
Freihub des Bremspedals (mm)	1-5
Standarddicke der vorderen Bremsscheibe (mm)	26
Mindestdicke der vorderen Bremsscheibe (mm)	24
Standarddicke der hinteren Bremsscheibe (mm)	10
Mindestdicke der hinteren Bremsscheibe (mm)	8
Standarddicke der vorderen Reibscheibe (mm)	10
Mindestdicke der vorderen Reibscheibe (mm)	2

Punkt	Parameter
Standarddicke des hinteren Reibbelags (mm)	8,5
Minstdicke des hinteren Reibbelags (mm)	2,5

Sitze

Punkt	Parameter
Sitzrückenwinkel für Vordersitze eingestellt	23°±1°
Vorwärts- und Rückwärtsbewegungsräume für Vordersitze	200 mm vorwärts und 60 mm rückwärts von der vorgesehenen Position; Neigung der Gleitschiene: 4,5°
Normale Betriebsbedingungen für Frontsitzlehnen	7,5° vorwärts und 41° rückwärts von der vorgesehenen Position
Sitzrückenwinkel für Rücksitze eingestellt	27°±1°
Vorwärts- und Rückwärtsbewegungsräume für Rücksitze	4,25° vorwärts
Normale Betriebsbedingungen für Rücksitzlehnen	27°±1°

Empfohlene Öl-/Flüssigkeitstypen und Füllmengen

Punkt	Parameter
Motormotoröltyp für BYD472QA	C5 0W-20 oder höher
Motormotorölmenge für BYD472QA (L)	3,5 (mit Motorölfilterwechsel) 3,3 (ohne Motorölfilterwechsel)
Typ des speziellen EHS-Getriebeöls	FUCHS-BluEV-EG-DHTF
Menge des speziellen EHS-Getriebeöls (L)	Nach Austausch: 3,5 Nach Überholung: 4,1
Typ der Bremsflüssigkeit	HZY6
Bremsflüssigkeitsbehälter (ml)	780±50
Kühlmitteltyp für Motor und Motorsteuergerät	Wässrige Ethylenglykollösung
Kühlmittelmenge für Motor und Motorsteuergerät (L)	4,7±0,5
Motorkühlmitteltyp	Wässrige Ethylenglykollösung

Punkt	Parameter
Motorkühlmittelmenge (L)	7,0±0,5

! ACHTUNG

- Die empfohlenen Ölsorten wurden von BYD getestet und zugelassen. Die Verwendung anderer Ölsorten kann die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen und zu Fehlfunktionen oder Schäden an Komponenten führen.

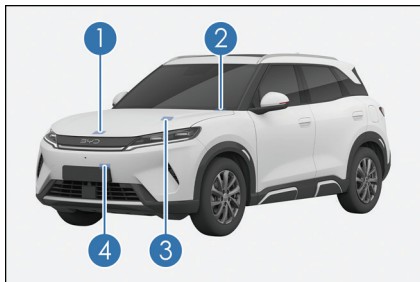
Sonstige Angaben

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)

Positionen der angebrachten Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN):

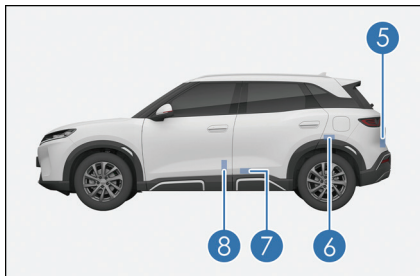
- Neben dem Sicherungsring der inneren Motorhaubenverkleidung
- Links vom Querträger der Frontwindschutzscheibe
- Auf der Rückseite des hinteren Motors
- Auf dem vorderen Stoßfängerträger;



- Auf der inneren Verkleidung der Kofferraumklappe
- Auf der Blechoberfläche der linken

Hinterradhülle

- An der Blechoberfläche innerhalb des linken hinteren Türschwellers
- An der Blechoberfläche in der unteren linken Ecke der linken Vordertür



Position der eingravierten Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN):

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) ist unter dem Beifahrersitz eingraviert

Nach dem Anschließen des VDS kann die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) für das entsprechende Modell in der oberen rechten Ecke des Bildschirms gefunden werden. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der VDS-Bedienungsanleitung.



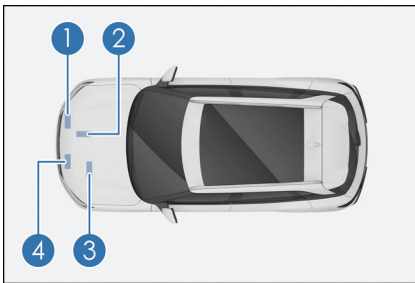
Typenschild des Fahrzeugs

Das Fahrzeugtypenschild befindet sich im unteren Bereich der rechten B-Säule.



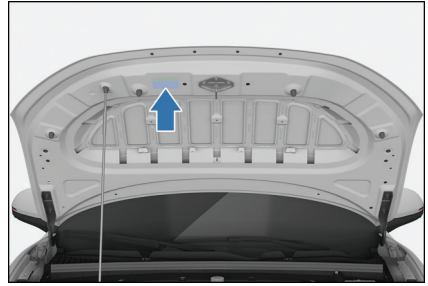
Modell und Seriennummer von Motor und Antriebsmotor

- ① Das Motormodell und die Seriennummer sind rechts neben dem Motorhaubenschloss auf der inneren Motorhaubenverkleidung angebracht.
- ② Das Motormodell und die Seriennummer sind auf der Ansaugseite der Verbindungsfläche des Zylinderblocks eingraviert.
- ③ Das Modell und die Seriennummer des Antriebsmotors sind in das Motorgehäuse eingraviert.
- ④ Das Modell und die Seriennummer des Antriebsmotors sind links neben dem Motorhaubenschloss auf der inneren Motorhaubenverkleidung angebracht.

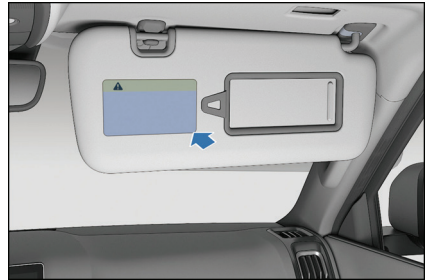


Warnaufkleber

Etikett für Klimaanlage und Kühlgebläse



Der Airbag-Warnaufkleber ist auf der rechten Sonnenblende aufgedruckt.



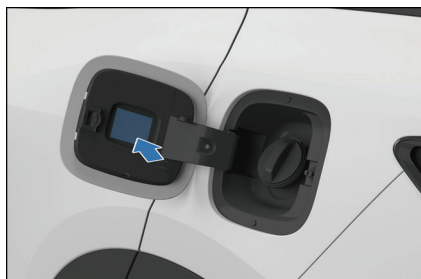
Der Reifendruckaufkleber ist unter linken B-Säulen-Verschlussring angebracht.



Das Etikett der Kindersicherung ist auf der Blechoberfläche der linken/rechten Hecktür eingraviert.



Das Kraftstoffhinweisschild ist an der Innenseite der Tankklappe angebracht.



Das Ladehinweisschild ist an der Innenseite der Abdeckung des Ladeanschlusses angebracht.



Warnhinweise zu Stützmechanismen

Die Stützmechanismen dieses Fahrzeugs können gefährlich sein. Nicht selbst zerlegen oder warten. Die Kennzeichnungen

auf diesen Produkten sind wie folgt definiert:

Kennzeichnung	Definition
	Warnung
	Druckbeaufschlagter Zylinder
	Siehe Handbuch
	Kein offenes Feuer
	Nicht vom Benutzer zu warten
	Getrennt recyceln (Hinweis: Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.)

Kennzeichnung	Definition
	Kein Schütteln oder Kurbeln

Transponder-Montageposition

Die Transponder-Montageposition befindet sich oben rechts an der Frontscheibe.




ACHTUNG

- Überlappen Sie den Aufklebertransponder nicht mit dem Glasrahmen oder anderen Objekten.

Konformitätserklärung

Konformitätserklärung

Funkfrequenz



Das Fahrzeug verfügt über verschiedene Arten von Funkgeräten. Die Hersteller der Funkgeräte erklären, dass die HF-Module der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen.
 Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter <https://cn-prod.byd.com/eu/eu-doc>.

Komponentenname	Häufigkeit	Maximale Leistung
Kabelloses Ladegerätmodul	127±20 kHz	50 W
Sendermodul zur Reifendrucküberwachung	434 MHz	10 mW

Komponentenname	Häufigkeit	Maximale Leistung
Innere Detektionsantenne	125 KHz	10 W
Elektronischer Smartkey	434 MHz	10 dBm
4G-Antenne für den Notruf	824 – 960 MHz	23 dBm
	1,71 – 2,69 GHz	
NFC-Gerät	13,56 MHz	2 W
Bluetooth-Antenne	2,4-2,48 GHz	9 dBm
4G Antenne	824 – 960 MHz	23 dBm
	1,71 – 2,69 GHz	
Wi-Fi-Antenne	2,412-2,472 GHz	16 dBm
	5,180-5,825 GHz	
Vorderes mmWellen-Radar	76-77 GHz	3,162 W
Ecken-mmWave-Radar	76-77 GHz	1 W

Smartkey



Usbekistan
Modell: D1–92



EU-Länder
Modell: D1–92



Brasilien
Modell: D1–92
Dieses Gerät hat keinen Anspruch auf Schutz vor schädlichen Störungen und verursacht keine Störungen ordnungsgemäß autorisierter Systeme.



Japan
Modell: D1-315

Eck-Millimeterwellenradare



EU-Länder Zertifikat-ID: T.2023.12.0013



EU R10 Zertifikat-ID: E24*10R06/02*6114*00

Mm-Wellenradar vorne



EU-Länder
Zertifikats-ID: T.2023.12.0012



EU R10
Zertifikats-ID: E24*10R06/02*6116*00

Nummer

12-V-Zubehörsteckdose	197
-----------------------------	-----

A

Wartung des Klimaanlage/Systems ...	216
Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS)	164
Adaptive Geschwindigkeitsregelung*	128
Adaptive Frontleuchte (AFL)*	72
Einstellen der Außenspiegel	70
Einstellen des Lenkrads Manuell	65
Airbag-Übersicht	14
Diebstahlschutz-Alarmsystem	30
Rundumsicht-Monitor (AVM)*	165
Automatisches Ein-/Ausschalten*	111
Automatische Notbremsung*	142
Automatischer Fahrzeughalt (AVH) ...	118
Automatische Fahrzeugwäsche.....	208

B

Totwinkel-Assistent*	153
Bremsflüssigkeit	216
Einfahrzeitraum.....	99
BYD-Assistent*	180

C

Transportieren von Gepäck	105
Mittelkonsolenfach	194
Ladeanschluss-Wegfahrsperrsystem ...	94
Vorsichtsmaßnahmen beim Aufladen ...	83
Warnhinweise zur Sicherheit des Ladevorgangs	82
Prüfen Sie Folgendes vor dem Laden ...	86
Kindersicherung	59
Kinderrückhaltesystem	21
Kühlmittel	215
Korrosionsschutz	206

D

Datenerfassung und Verarbeitung.....	31
Anleitung zum Entladen*	90
Türablagen	194
Warnung Tür offen	154
Fahrerüberwachungssystem (DMS) ...	161
Fahren	111
Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren ...	119
Vorsichtsmaßnahmen zur Erhöhung der Fahrsicherheit	101
Fahrsicherheitssysteme	170

E

Elektronischer Smartkey	48
Notfall-Spurhalteassistent (EL KA)* ...	150
Notverriegelung für Einsatzfahrzeuge mit Mechanischer Schlüssel	57
Manuelles Einschalten der elektronischen Parkbremse	115
Motoröl	214
EPB-Schalter.....	115
Brillenfach*	194

F

Brandschutz	108
Frontkollisionswarnung*	139
Vordere Innenleuchten	79
Beifahrer-Airbag-Schalter	75
Getränkehalter für den Vordersitz	195
Kraftstoffauswahl	102
Kraftstoffsparendes Fahren	113
Funktionsdefinitionen	190
Sicherungen	220

G

Wählhebelbedienung	114
Allgemeine Fehlerbehebung beim Laden	85
Gesten und Antworten	181
Handschuhfach.....	194
Haltegriffe	195

H

Schalter für Warnblinkanlage	76
Hochvoltbatterie	96

I

Wenn ein Reifen platzt	228
Wenn die Smartkey-Batterie entladen ist	224
Wenn der Motor nicht startet während Fahren	225
Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss	226
Anzeige- und Warnleuchten	37
Indikatoren/Warnleuchten Beschreibung	39
Infotainment-Touchscreen	178
Einbau von Kinder-Rückhaltesystemen	21
Intelligente Geschwindigkeitsregelung (ICC)*	136
Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzung (IS LC)*	139
Reinigung des Innenraums	209
Rückspiegel innen	69
Einführung des Dualmodus-Systems Funktionsmodus	26

L

Unterstützung beim Verlassen der Fahrspur (LDA)*	148
LCD-Kombiinstrument	36
Lichtschalter	71
Verriegeln/Entriegeln mit mechanischem Schlüssel	52
Niederspannungsbatterie	98

M

Wartungszyklus und Inhaltsverzeichnis	202
Wartungsplan	202
Wartungsplan-Anforderungen	202
Manuelle Fahrzeugwäsche	207
Mein Auto*	182

O

Öffnen und Schließen der Motorhaube	213
Weitere Störung des Kombiinstrumentes Hinweise	46

P

Tipps zur Lackpflege	206
Parkassistenzsystem	167
PIN zum Fahren*	31
Schalter für elektrische Fensterheber	73

R

Heckaufprall-Warnung*	156
Querverkehrswarnung hinten (RCTA)*	158
Querverkehrsbremsen hinten (RCTB)*	160
Betankung	102
Regelmäßige Wartung	205
Ersetzen der Wischerblätter	68
Risiko einer Kohlenmonoxid-(CO)-Vergiftung	106

S

Kraftstoff sparen und die Lebensdauer des Fahrzeugs verlängern	104
SD-Kartenschlitz	196
Überblick über den Sicherheitsgurt	12
Vorsichtsmaßnahmen am Sitz	59
Ablagenetze	195
Wartung in Eigenregie	210
Intelligenter Zugriff und Systemstart	57
Intelligente Ladefunktion	89
Schneeketten	121
Starten des Fahrzeugs	109
Einstellung des Lenkunterstützungsmodus	66
Lenkradschaltergruppe	63
Vorschläge für die Fahrzeugnutzung	101
Sonnenblende	195

T

Ziel-SOC-Einstellung	93
Reifendrucküberwachung	162
Reifen	218
Verkehrszeichenerkennung (TSR) ...	146
Montage des Transponders	241

U

USB-Anschlüsse	196
Verwendung von AC-Ladesäulen*	88
Verwendung des Modus-2-Ladekabels* ..	86
Verwenden der Sicherheitsgurte	12

V

Fahrzeugreinigung	207
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)	238
Fahrzeugwartung	205
Fahrzeugeinlagerung	212

W

Waten im Wasser	107
Warnschilder	239
Fensterheberschalter auf der Beifahrerseite	75
Windschutzscheiben-Waschanlage ...	216
Scheibenwischer und Waschanlage ...	66
Wischerblätter	217
Drahtloses Smartphone-Ladegerät* ...	197

Abkürzungen

Abkürzungen

Terminologie	Vollständiger Name	Terminologie	Vollständiger Name
ELR	Notfall-Verriegelungsretractor	EDR	Ereignisdatenrecorder
EPB	Elektronische Parkbremse	AVH	Automatische Anfahrhilfe
ECU	Elektronisches Steuergerät	ISOFIX	ISO-Fix
HEV	Hybrid-Elektrofahrzeuge	EV	Elektrofahrzeug
NORMAL	Normal	SPORT	Sport
ECO	Ökologie, Naturschutz, Optimierung	MAX	Maximal
Notruf	Notruf	Ladezustand	Ladezustand
ACC	Adaptive Geschwindigkeitsregelung	FCW	Kollisionswarnung vorwärts
TSR	Verkehrszeichenerkennung	ELKA	Notfall-Spurhalteassistent
LDP	Verhinderung des Verlassens der Fahrspur (LDP)	LDW	Warnung vor Verlassen der Fahrspur
LDA	Unterstützung beim Verlassen der Fahrspur	RCTB	Querverkehrsbremsen hinten
DOW	Warnung Tür offen	BSD	Totwinkelerkennung
DMS	Fahrerüberwachungssystem	TPMS	Reifendruck-Überwachungssystem
AVM	Rundumsicht-Monitor	AVAS	Akustisches Fahrzeugwarnsystem
TCS	Traktionskontrollsystem	MCB	Multikollisionsbremsung
ABS	Antiblockiersystem	ESC	Elektronischer Stabilitätsregler
VDC	Steuerung der Fahrzeugdynamik	HHC	Berghaltesteuerung
MIN	Minimum	HBA	Hydraulische Bremsunterstützung
HDC	Bergabfahrsteuerung	CDP	Gesteuertes Abbremsen für Feststellbremse
CST	Komfort-Parken	VIN	Fahrzeug-Identifizierungsnummer

VERWIRKLICHE DEINE TRÄUME

Ausgabedatum: 11.2025 DE_V0